

# **Anlagen**

## **INTERNATIONALER BEWIRTSCHAFTUNGSPLAN BEARBEITUNGSGEBIET DELTARHEIN**

22. Dezember 2009

---

## IMPRESSUM

Der internationale Bewirtschaftungsplan für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein ist eine gemeinsame Ausgabe des niederländischen Ministerie van Verkeer en Waterstaat, Ministerie van Volkshuisvesting, Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer und des Ministerie van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit sowie des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz.

Weitere Informationen über die Bewirtschaftungspläne finden Sie im Internet unter:

<http://www.kaderrichtlijnwater.nl> und [www.nederlandleeftmetwater.nl](http://www.nederlandleeftmetwater.nl)

<http://www.flussgebiete.nrw.de>

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de>

Dort steht ebenfalls eine PDF-Fassung zum Download bereit.

Dieses Dokument begründet keine Rechtsansprüche.

### **Textredaktion:**

Projectteam Stroomgebiedbeheerplannen und ahu AG (Aachen)

### **Gestaltung:**

CO3 ([www.co3.org](http://www.co3.org))

### **Fotos:**

Claudia Dohm (Einleitung und Kapitel 2, 4, 5, 6 und 10)

Efrath Silver (Seite 206)

Henri Cormont (Umschlag und Kapitel 3 und 8)

Renske Lambert (Kapitel 7)

Ruden Riemens (Kapitel 1)

Willem Kolvoort (Seite 211)

Hoogheemraadschap van Rijnland (Seite 210)

IVN – project Scholen voor Duurzaamheid (Seite 203)

Nederland leeft met Water (Kapitel 9)

Waterschap Velt en Vecht (Seite 209)

22. Dezember 2009

---

---

## INHALTSVERZEICHNIS

ANLAGE A	Internationales Abstimmungsdokument Deltarhein
ANLAGE B	Verweistabelle Bewirtschaftungsplan und Anhang VII der WRRL
ANLAGE C	Liste der Änderungen im Bewirtschaftungsplan
ANLAGE D	Beschreibung der Gewässertypen im Bearbeitungsgebiet Deltarhein
ANLAGE E	Grenzwerte für den guten chemischen Zustand (Oberflächengewässer)
ANLAGE F	Ableitung biologischer Ziele für praktisch natürliche, erheblich veränderte und künstliche Wasserkörper in den Niederlanden
ANLAGE G	Umweltqualitätsnormen für sonstige relevante Stoffe (Oberflächengewässer)
ANLAGE H	Erläuterung der Ableitungsmethodik von Schwellen- und Prüfwerten für die Zustandsbestimmung von Grundwasser
ANLAGE I	Umweltqualitätsnormen und Zielwerte für Oberflächenwasser zum menschlichen Gebrauch
ANLAGE J	Maßnahmen gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften
ANLAGE K	Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers
ANLAGE L	Übersichtstabelle Umsetzungsprogramm Diffuse Quellen
ANLAGE M	Maßnahmen prioritäre Stoffe
ANLAGE N	Übersicht der ergänzenden generischen Maßnahmen
ANLAGE O	Grundlagendaten pro Bewirtschaftungsgebiet
ANLAGE P	Erläuterung Maßnahmen pro Teilgebiet
ANLAGE Q	Verzeichnis detaillierter Programme und Bewirtschaftungspläne
ANLAGE R	Teilnehmende Organisationen Diskussionsforen Deltarhein

---

# **Anlage A Internationales Abstimmungsdokument Deltarhein**

## **Rhein, Teil A Rhein; Sachlage internationale Koordination**

### **1. Einleitung**

Die Länder in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein erstellen gemeinsam einen übergreifenden Bewirtschaftungsplan für die gesamte internationale Flussgebietseinheit Rhein. Dieser internationale Bewirtschaftungsplan wird auch als „Rhein, Teil A“ bezeichnet.

Die Länder im Einzugsgebiet des Rheins haben auf der Grundlage der gemeinsamen Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen (2005) eine Liste der wichtigsten grenzüberschreitenden Bewirtschaftungsfragen erstellt. Die internationale Koordination ist vor allem auf diese Probleme ausgerichtet. Außerdem beschränkt sich die internationale Koordination auf den Rhein und seine wichtigsten Nebenflüsse, auf die Küsten- und Übergangsgewässer sowie auf das Wattenmeer.

### **2. Arbeitsweise**

Für die internationale Koordination der Umsetzung der WRRL für die Flussgebietseinheit Rhein wurde nach der Infrastruktur der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) vorgegangen. An der IKSR nehmen die EU-Mitgliedsländer Deutschland, Frankreich, Niederlande und Luxemburg sowie der Nicht-EU-Mitgliedstaat Schweiz teil. Da auch Österreich, Belgien/Wallonien und Italien sowie der Nicht-EU-Mitgliedstaat Liechtenstein zur Flussgebietseinheit Rhein gehören, wurde ein Kooperationsverband gegründet (der Koordinierungsausschuss Rhein). Dies erfolgte gemäß der Infrastruktur der IKSR. Alle zuvor genannten Länder arbeiten zusammen, um die internationale Koordination der Umsetzung der WRRL zu gestalten. Das bedeutet also auch, dass zwei Nicht-EU-Mitgliedsländer daran beteiligt sind. An den Koordinierungsausschuss Rhein und die IKSR wurden keine Befugnisse übertragen.

### **3. Inhalt des Bewirtschaftungsplans Rhein Teil A**

#### **3.1 Beschreibung**

2005 haben die Länder gemeinsam den übergreifenden WRRL-Artikel 5-Bericht für die internationale Flussgebietseinheit Rhein veröffentlicht. Darin sind die allgemeinen Merkmale, die Bewertung der Umweltauswirkungen menschlicher Tätigkeiten und eine wirtschaftliche Analyse der Wassernutzung für die gesamte Flussgebietseinheit enthalten. Außerdem wurde 2007 ein gemeinsamer Bericht zur Überwachung veröffentlicht. Beim Rhein Teil A-Bericht wurde von diesen beiden Berichten ausgegangen. Für den internationalen Bewirtschaftungsplan Rhein wurden einige Aspekte weiter ausgearbeitet.

Für die Abstimmung der ökologischen Ziele für den Hauptstrom und für wichtige Nebenflüsse wurde eine gemeinsame ökologische Typologie erstellt.

### **3.2 Wichtige Bewirtschaftungsfragen**

In der Flussgebietseinheit Rhein sind die folgenden Bewirtschaftungsfragen dargestellt, die einen internationalen Charakter haben und eine international koordinierte Vorgehensweise erfordern.

- Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit, Erhöhung der Diversität der Habitate;
- Verringerung der Einleitungen aus diffusen Quellen (Nährstoffe, Pflanzenschutzmittel, Metalle, Schadstoffe aus Altlasten usw.);
- weitere Verringerung der Belastungen durch industrielle und kommunale Punktquellen;
- die gegenseitige Abstimmung der Nutzungen der Gewässer (Schifffahrt, Energieerzeugung, Hochwasserschutz, Nutzungen mit räumlichen Konsequenzen usw.) und der Umweltziele aus der WRRL.

### **3.3 Ziele**

Praktisch alle Wasserkörper im Hauptstrom des Rheins, in den wichtigen Nebenflüssen und in den Übergangsgewässern sind erheblich verändert. Ein kleiner Teil ist künstlich (Parallelkanäle Bovenrijn, Nieuwe Waterweg).

Die Länder im Rheineinzugsgebiet gehen davon aus, dass die Ziele für diese Gewässer im Jahr 2015 nicht erreicht werden können. Es finden (noch) keine Zielherabsetzungen statt. Zunächst wird von einer Fristverlängerung ausgegangen.

Aus Untersuchungen geht hervor, dass von den prioritären und prioritär gefährlichen Stoffen eine begrenzte Anzahl die Normen überschreitet: Phtalate (DEHP), Phenole (4-para-Nonylphenol, 4-tert-Octylphenol), Bromdiphenylether (PBDE), Diuron, Isoproturon, HCB, PAKs und TBT. Von den rheinrelevanten Stoffen überschreiten möglicherweise drei Stoffe die von den angrenzenden Ländern gemeinsam festgelegten Normen: Zink, Kupfer und PCBs<sup>1</sup>.

Neben dem Erreichen der Nährstoffkonzentrationen, die zu bestimmten Gewässertypen passen, wurde im Hinblick auf die Anforderungen für Meeresgewässer (vor allem für das Wattenmeer) für das Rheineinzugsgebiet ein gemeinsames Stickstoff-Reduzierungsziel formuliert. Die Staaten, Bundesländer und Regionen in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein streben durch die Reduzierung Stickstoffemissionen an der Quelle eine Verringerung der gesamten Stickstofffracht um 15 - 20 % an. Dazu sind zu jedem Land in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein die gesamten Stickstoffemissionen für das Jahr 2000, die aktuellen Emissionen (2004, 2005 und 2006) und die Prognose der Emissionen im Jahr 2015, die eine Folge der geplanten Stickstoffmaßnahmen sind, dargestellt. Für die Niederlande sind dies die geplanten Maßnahmen gemäß der heutigen Politik (3. Nitrat-Aktionsprogramm). Die Prognose ist, dass durch die genannten Maßnahmen die

---

<sup>1</sup> Überwachungsdaten aus 2007 können noch zu einer Überarbeitung dieser Listen führen.

Nährstoffnormen im Jahr 2015 nicht erreicht werden, so dass eine gemeinsame Fristverlängerung vorgesehen ist. Wenn die Diskussion über das 4. Nitrat-Aktionsprogramm und die vorgesehene Derogation gemäß den Möglichkeiten der europäischen Nitratrichtlinie bekannt sind, können für den niederländischen Teil Korrekturen des Maßnahmenpakets berücksichtigt werden.

Des Weiteren wurde ein gemeinsames Vorgehen hinsichtlich der Klimaänderung gestartet. Die Länder untersuchen gemeinsam, welche quantitativen Ableitungs- und Temperaturveränderungen aufgrund der Klimaänderung im Rhein zu erwarten sind und was dies für die Nutzungen bedeutet. Dabei kann an die Auswirkungen der Temperaturänderung auf die Ökologie, die Sicherheit (in Bezug auf Hochwasser) und die Aufbereitung von Trinkwasser aus Rheinwasser gedacht werden. Die Ergebnisse dieser Aktivität werden sich auf den zweiten Bewirtschaftungsplan des Rheins auswirken.

### **3.4 Einzugsgebietsspezifische Stoffe**

Im Rahmen des Rheins sind momentan für 12 der 15 einzugsgebietsrelevanten Stoffe Wasserqualitätsnormen festgelegt. Diese wurden von allen Ländern im Rheineinzugsgebiet bestätigt. An der Normierung der übrigen Stoffe wird noch gearbeitet. Momentan haben die international vereinbarten Normen für 12 Stoffe den Status eines Arbeitswertes. Die Niederlande haben die Normen für diese Stoffe in dem Beschluss zu den Qualitätsanforderungen und der Überwachung 2009 ausgearbeitet.

### **3.5 Auswirkungen von Maßnahmen**

Ergänzende Maßnahmen, um die Einleitungen von prioritären und prioritär gefährlichen Stoffen noch weiter zu verringern, müssen auf EU-Ebene ergriffen werden. Ferner stellen bei diesen Stoffen auch die Altlasten ein Problem dar (z.B. verschmutzte Gewässersohlen).

Trotz aller durchgeführten und noch zu ergreifenden Maßnahmen wird sich die ökologische Qualität im Hauptstrom des Rheins voraussichtlich nicht so wiederherstellen, dass von einem natürlichen Gewässersystem gesprochen werden kann. So werden die Wasserpflanzen voraussichtlich auf Dauer dadurch beeinträchtigt, dass viele flache Abschnitte für immer verschwunden sind. Die durch die Schifffahrt verursachten Wellen und Strömungen behindern das Wachstum von Wasserpflanzen.

Auch die wirbellosen Wassertiere (Makrozoobenthos) werden sich voraussichtlich nicht so stark erholen, dass sie einen guten ökologischen Zustand erreichen. Die Ursache ist der Rückgang der Vielfalt und Dynamik der Gewässersohle (Steine, Kies und Sand) sowie die Abnahme des Substrats, das viele organische Stoffe enthält. Auch die starke Strömung in den begradigten Flussabschnitten stellt ein Problem dar. Ein weiteres Problem ist der Einfluss nicht-einheimischer Arten (Exoten), der durch die Aussetzung und Verbreitung von Exoten durch die Schifffahrt verursacht wird.

Die Zusammensetzung und der Umfang der Fischpopulation werden dauerhaft durch die (stark) verminderte Zugänglichkeit von Laichgebieten und Lebensräumen beeinträchtigt. Dies gilt trotz der Tatsache, dass der Bau einer großen Zahl von Fischaufstiegen hier zu einer erheblichen Verbesserung des Fischbestands führen wird.

**Anlage B: Verweistabelle Bewirtschaftungsplan und Anhang VII der WRRL**

Bedingungen WRRL-Anhang VII		Behandelt im Bewirtschaftungsplan in		
Bewirtschaftungspläne müssen die folgenden Komponenten enthalten:		Haupttext	Anlagen	Kartenatlas
1. Eine allgemeine Beschreibung der Merkmale der Flussgebietseinheit, wie in Artikel 5 und Anhang II vorgeschrieben. Diese muss Folgendes enthalten:		1		1-7
	1.1. für Oberflächengewässer:	1.2		
	- Karten mit der Lage und den Grenzen der Wasserkörper,			3, 4
	- Karten der Ökoregionen und Typen der Oberflächenwasserkörper im Einzugsgebiet,		B	5
	- Bestimmung der Referenzbedingungen für die Typen der Oberflächenwasserkörper;	3.3	E	
	1.2. für Grundwasser:	1.3		
	- Karten mit der Lage und den Grenzen der Grundwasserkörper;			7
2. eine Übersicht der signifikanten Belastungen und Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten auf den Zustand von Oberflächen- und Grundwasser, einschließlich:		5		2
Grundwasser: nur Anzahl Quellen	- eine Einschätzung der Verschmutzung durch Punktquellen;	5.1.2 / 5.2.3		22-23
	eine Einschätzung der Verschmutzung durch diffuse Quellen, einschließlich einer Übersicht der Flächennutzung;	5.1.3 / 5.2.2		2
	- eine Einschätzung der Belastung des quantitativen Zustands des Gewässers, einschließlich der Entnahmen;	5.1.4 / 5.1.5 / 5.2.4 / 5.2.5		9a
	- eine Analyse der anderen Folgen menschlicher Tätigkeiten auf den Gewässerzustand;	5.1.6 / 5.2.1		
3. Angabe und Karten von Schutzgebieten, wie in Artikel 6 und Anhang IV vorgeschrieben;	keine Karten im Text	1.4		8-12
4. eine Karte der für die Ziele von Artikel 8 und Anhang V eingerichteten Überwachungsnetzwerke sowie eine Präsentation in Kartenform der Ergebnisse der Überwachungsprogramme, die im Rahmen dieser Bestimmungen durchgeführt wurden in Bezug auf den Zustand von:	keine Karten im Text	4		13-21
	4.1. Oberflächengewässer (ökologisch und chemisch);	4.2		13-15/18-19
	4.2. Grundwasser (chemisch und mengenmäßig);	4.3		16-17/20-21
	4.3. Schutzgebiete;	4.4		
5. eine Liste der gemäß Artikel 4 festgelegten Umweltziele für Oberflächengewässer, Grundwasser und Schutzgebiete, einschließlich der gesonderten Angabe der Fälle, in denen Artikel 4, Absatz 4, 5, 6 und 7, angewandt wurde, und der gemäß diesem Artikel vorgeschriebenen und damit in Zusammenhang stehenden Informationen;	nur zusammenfassend, kein Verweis auf Wasserkörper (keine Liste mir GÖP) im Text	3.3 - 3.6	E, M	
6. eine Zusammenfassung der wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzung, wie in Artikel 5 und Anhang III vorgeschrieben;		2		
7. eine Zusammenfassung des gemäß Artikel 11 festgelegten Maßnahmenprogramms, einschließlich der Art und Weise, wie die gemäß Artikel 4 festgelegten Ziele dadurch erreicht werden sollen;		6		
	7.1. eine Zusammenfassung der Maßnahmen, die erforderlich sind, um die gemeinschaftlichen Wasserschutzgesetze anzuwenden;	6.2	H	

Bedingungen WRRL-Anhang VII		Behandelt im Bewirtschaftungsplan in		
Bewirtschaftungspläne müssen die folgenden Komponenten enthalten:		Haupttext	Anlagen	Kartenatlas
	7.2. ein Bericht über die praktischen Schritte und Maßnahmen, die ergriffen wurden, um den Grundsatz der Kostendeckung der Wasserdienstleistungen gemäß Artikel 9 anzuwenden;	6.3.2		
	7.3. eine Zusammenfassung der Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die in Artikel 7 enthaltenen Vorschriften zu erfüllen;	6.3.4	I	
	7.4. eine Zusammenfassung der Begrenzungsmaßnahmen für die Wasserentnahme und -aufstauung, einschließlich eines Hinweises auf die Verzeichnisse sowie eine Angabe der Fälle, in denen eine Befreiung gemäß Artikel 11, Absatz 3, unter e), gewährt wurde;	6.3.5		
	7.5. eine Zusammenfassung der Begrenzungsmaßnahmen, die für Punkteinleitungen und andere, den Wasserzustand beeinflussende Tätigkeiten gemäß Artikel 11, Absatz 3, unter g) und i), festgelegt wurden;	6.3.7		
	7.6. Angabe der Fälle, in denen eine Genehmigung zur direkten Einleitung ins Grundwasser gemäß Artikel 11, Absatz 3, unter j), erteilt wurde;	6.3.10		
	7.7. eine Zusammenfassung der gemäß Artikel 16 in Zusammenhang mit prioritären Stoffen ergriffenen Maßnahmen;	6.3.11	K	
	7.8. eine Zusammenfassung der zur Verhinderung oder Einschränkung der Folgen von Verschmutzungen durch Störfälle ergriffenen Maßnahmen;	6.3.12		
	7.9. eine Zusammenfassung der Maßnahmen gemäß Artikel 11, Absatz 5, für Wasserkörper, die voraussichtlich die in Artikel 4 genannten Ziele nicht erreichen können;	?		
	7.10. genauere Angaben über die ergänzenden Maßnahmen, die als erforderlich betrachtet werden, um die festgelegten Umweltziele zu erreichen;	6.4	L, N	
	7.11. genauere Angaben über die Maßnahmen gemäß Artikel 11, Absatz 6, um die zunehmende Verschmutzung mariner Gewässer zu verhindern;	6.3.13		
8. ein Verzeichnis aller detaillierteren Programme und Bewirtschaftungspläne für die Flussgebieteseinheit, die sich auf bestimmte Teil-Flussgebietseinheiten, Sektoren, Angelegenheiten oder Gewässertypen beziehen, sowie eine Zusammenfassung davon;		8	O	
9. eine Zusammenfassung der Maßnahmen bezüglich der Information und Anhörung der Öffentlichkeit, der Ergebnisse dieser sowie der sich daraus ergebenden Planänderungen;		9		
10. eine Liste der zuständigen Behörden gemäß Anhang I;		10		
11. die Ansprechstellen und Verfahren zum Erhalt der Hintergrunddokumentation und der in Artikel 14, Absatz 1, genannten Informationen, insbesondere der genaueren Angaben über die gemäß Artikel 11, Absatz 3, unter g) und i), festgelegten Begrenzungsmaßnahmen und der gemäß Artikel 8 und Anhang V gesammelten konkreten Überwachungsdaten.		9 (Verfahren) und 10 (Kontaktstellen)	O	



## **Anlage C Liste der Änderungen im Bewirtschaftungsplan**

Die anschließende Übersicht enthält die *wichtigsten* Änderungen des internationalen Bewirtschaftungsplans für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein gegenüber dem Entwurf des Bewirtschaftungsplans für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein, der in der Zeit vom 22. Dezember 2008 bis zum 22. Juni 2009 im Rahmen des Anhörungsverfahrens ausgelegt wurde. Dabei wird ein Überblick über die wichtigsten Planänderungen infolge der Anhörung sowie über die wichtigsten amtlichen Planänderungen vermittelt.

### **Übersicht der wichtigsten amtlichen Planänderungen**

In dem gesamten Bewirtschaftungsplan wurden unter anderem aufgrund des Übergangs von der Entwurfsphase zur endgültigen Fassung textliche und redaktionelle Änderungen vorgenommen. Im Rahmen dieser Änderungen wurde beispielsweise der Begriff „Entwurf des Bewirtschaftungsplans“ durch den Begriff „Bewirtschaftungsplan“ ersetzt und wird in Kapitel 9 auf den Verlauf des Anhörungsverfahrens eingegangen.

Die Daten im Hauptbericht, den Anlagen und den Karten des Entwurfs des Bewirtschaftungsplans wurden auf der Grundlage fortschreitender Erkenntnisse, die beispielsweise durch neue oder geänderte (Überwachungs-) Daten gewonnen wurden, überarbeitet.

Darüber hinaus wurde ein neues Kapitel zum Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Gewässergüte ergänzt.

Eine komplette Übersicht über die Planänderungen infolge der Anhörung findet sich in dem Bericht zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne „Nota van Antwoord“ (siehe [www.kaderrichtlijnwater.nl/sgbp](http://www.kaderrichtlijnwater.nl/sgbp)).

Im Anschluss werden die wichtigsten Änderungen in den einzelnen Kapiteln aufgeführt:

### **Kapitel 0 Einleitung**

- In Abschnitt 0.2 wurde der Text in Bezug auf die strategische Umweltprüfung von Plänen überarbeitet.
- Des Weiteren wurde in Abschnitt 0.4 angegeben, wo sich Informationen finden lassen.

### **Anhörung:**

- In Abschnitt 0.3 wird die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit bestätigt und erläutert.

## Kapitel 1 Beschreibung des Bearbeitungsgebiets

- Die Abschnitte 1.2.1 und 1.3.1 wurden um eine Erläuterung des Unterschieds zwischen der Abgrenzung der Oberflächen- bzw. Grundwasserkörper in dem Artikel 5-Bericht (2004) und der Abgrenzung von Wasserkörpern in dem vorliegenden Bewirtschaftungsplan ergänzt.
- Abschnitt 1.2.1 enthält jetzt den Anteil der nicht ausgewiesenen kleinen Gewässer im niederländischen Teil des Bearbeitungsgebiets Deltarhein gegenüber der Gesamtfläche der vorhandenen Gewässer ohne Berücksichtigung der Küsten- und Übergangsgewässer.
- In Abschnitt 1.2.2 wurden die Gewässertypen Gräben und Kanäle in die Hauptgruppe „Stillgewässer“ eingeteilt und werden nicht mehr als gesonderte Kategorie in Tabelle 1-1 aufgeführt.
- In Abschnitt 1.2.3 wurden in Tabelle 1-2 neben den „künstlichen“ und „erheblich veränderten“ Oberflächengewässern auch die hydromorphologisch - nahezu – unveränderten bzw. natürlichen Wasserkörper aufgenommen. In dem Bewirtschaftungsplan für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein wurden eine Reihe von natürlichen Oberflächenwasserkörpern gestrichen, die versehentlich im Entwurf des Bewirtschaftungsplans aufgeführt worden waren (u.a. eine Reihe von Dünengewässern). In Niedersachsen wurde ein Wasserkörper in 3 Wasserkörper aufgeteilt.
- In Abschnitt 1.4 und den entsprechenden Karten wurde die Übersicht der Gebiete für das Verzeichnis der Schutzgebiete auf den Stand des Jahres 2009 gebracht. Darüber hinaus wurde dieses Verzeichnis um die Oberflächenwasserkörper mit Trinkwassergewinnungen aus Uferfiltrat erweitert.

### Anhörung:

- Am Ende von Abschnitt 1.1 des Bewirtschaftungsplans wurde der Hinweis ergänzt, dass Karte 2 auf Angaben der CBS-Flächennutzungsstatistik (2000-2003) beruht.
- Abschnitt 1.4.2 wurde um Angaben aus der Bestandsaufnahme der „Voedsel- en Waren Autoriteit“ (Lebensmittelbehörde) im Auftrag des Ministeriums für Wohnungswesen, Raumordnung und Umwelt ergänzt (wie viele Gewinnungen erfüllen die Definition „für den menschlichen Gebrauch“).
- Die Änderung der Einstufung „erheblich verändert“ in „natürlich“ wird jetzt nicht erneut erwogen. Eine Änderung der Einstufung kann jedoch gelegentlich im Rahmen der Behandlung der Pläne stattfinden. In dem kommenden Planungszeitraum muss sich zeigen, ob die Maßnahmen den beabsichtigten Zweck erfüllen und ob die Ausweisung für den nächsten Planungszeitraum geändert werden kann.

## Kapitel 2 Wirtschaftliche Analyse der Wassernutzungen

- In der Erläuterung der Wirtschaftssektoren in Abschnitt 2.1. wurde der Untersektor Industrie um die Lebensmittel- und Genussmittelindustrie ergänzt.
- In Abschnitt 2.3 wurde die Erläuterung der Kostendeckung und der fünf Wasserdienstleistungen erweitert.
- In Abschnitt 2.3 wurde die Kostendeckungsrate der Wasserdienstleistung „Sammeln und Ableiten von Regen- und Abwasser“ von 80 % in 95 % abgeändert.

#### **Anhörung:**

- In der Aufzählung der industriellen Unternehmen unter den wichtigsten Wirtschaftssektoren (Tabelle 2-1) wurde die „Lebensmittel- und Genussmittelindustrie“ ergänzt.
- In Abschnitt 2.3 wurde ausdrücklich angegeben, dass die niederländische Regierung der Ansicht ist, dass die Benutzer von Wasserdienstleistungen einen angemessenen Beitrag zu den Kosten der Erzeugung dieser Wasserdienstleistungen leisten.
- In Abschnitt 2.3 wurde der Text über die Bedeutung der Kostendeckung bei Wasserdienstleistungen angepasst, wobei auch das grundlegende Ziel „Förderung einer nachhaltigen Wasserwirtschaft“ und die effiziente Wassernutzung und Reduzierung der Verschmutzung beschrieben wurde.

#### **Kapitel 3 Umweltziele**

- Anlässlich einer Diskussion über den Beschluss über Qualitätsanforderungen und Überwachung der Gewässer 2009 (BKMW 2009) wurde in dem gesamten Kapitel 3 der Begriff „Richtwerte“ durch den Begriff „Umweltqualitätsnormen“ ersetzt. In den Abschnitten 3.3.1 und 3.3.6 wurde der Begriff „sonstige relevante Stoffe“ analog zum BKMW 2009 durch „spezifische Schadstoffe“ ersetzt.
- In der Zusammenfassung dieses Kapitels wurde ein Satz zum mengenmäßigen Grundwasserzustand ergänzt.
- In Abschnitt 3.4.2 wurden deutsche Schwellenwerte ergänzt.
- In Abschnitt 3.5.1 wurden die Ziele für die Grundwasserkörper ergänzt, aus denen Wasser zur Trinkwasseraufbereitung entnommen wird.
- In Abschnitt 3.5.4 wurde der Text über die Abstimmung der Ziele zwischen WRRL und Natura 2000 vollständig überarbeitet. Außerdem wurde eine gebietspezifische Erläuterung der Einzelfallprüfung zur Abstimmung der WRRL- und Natura 2000-Ziele aufgenommen.
- Die Übersicht über die Sense-of-Urgency-Gebiete sowie deren Erläuterung steht jetzt in Abschnitt 6.2.2, da sich diese Texte insbesondere auf die Maßnahmenprogramme in diesen Gebieten bezogen.
- In Abschnitt 3.6.2 wurde die Erläuterung der Abstufungskriterien für Grund- und Oberflächenwasserkörper erweitert. Darüber hinaus wurden die Kriterien in Bezug auf die Fristverlängerung für Schutzgebiete eingehender erläutert.
- In Abschnitt 3.6.3 wurde die Liste der Stoffe, für die Ziele auch im Jahr 2027 voraussichtlich nicht erreicht werden, um Stickstoff und Phosphat ergänzt.
- Abschnitt 3.6.4 enthält eine Erläuterung der Vorgehensweise und Verfahren, die in den Niederlanden eingesetzt werden, falls außergewöhnliche Situationen wie Wasserdefizite, Trockenperioden, schwere Unfälle oder Störfälle auftreten. Ferner wird erläutert, in welchen Fällen die Ausnahmebestimmung in Artikel 4.6 der WRRL (vorübergehende Verschlechterung) geltend gemacht werden kann.
- In Abschnitt 3.6.5 wird in den zugrundeliegenden Plänen geprüft, ob bereits jetzt Projekte benannt werden können, bei denen Änderungen der physikalischen Merkmale eines Oberflächenwasserkörpers oder Änderungen des Zustands von Grundwasserkörpern dazu führen, dass die WRRL-Ziele nicht erreicht werden (Artikel 4 Absatz 7 WRRL).

#### **Anhörung:**

- In Abschnitt 3.2 wurde eine Erläuterung des Effekts des Prinzips „one out – all out“ und der Unsicherheiten von Maßnahmen auf die Einstufung aufgenommen. Außerdem wurde auf das Verfahren für eine eventuelle künftige Anpassung der Einstufung eingegangen. In Anlage O (Grundlagendaten pro Bewirtschaftungsgebiet) wurden die Angaben über die Einstufung von Wasserkörpern aktualisiert.
- In Abschnitt 3.3.4 wurde der Abschnitt über die Höchsttemperaturnorm von 28 °C gestrichen. Anstelle dessen wurde in § 3.6.4 eine Erläuterung der Umstände aufgenommen, unter denen hinsichtlich der Temperatur die Ausnahmebestimmung in Artikel 4.6 (vorübergehende Verschlechterung) geltend gemacht werden kann.
- Die Erläuterung der Methodik zur Ableitung von Schwellenwerten wurde erweitert, wobei auch speziell auf die Stoffe Trichlorethylen und Tetrachlorethylen eingegangen wurde (Abschnitt 3.4.2 und/oder in Anlage H). In Anlage H wird ebenfalls angegeben, dass Trichlorethylen und Tetrachlorethylen nicht flächendeckend als Risikostoffe bewertet wurden, sondern als lokale Verschmutzung.
- In Abschnitt 3.5.2 wird erläutert, dass noch geprüft wird, wie das Schutzniveau für Muschelgewässer gewährleistet wird, wenn die Muschelgewässerrichtlinie im Jahr 2013 unwirksam wird.
- In Abschnitt 3.6.2 wurde die Erläuterung der Abstufungskriterien für Grund- und Oberflächenwasserkörper erweitert. Darüber hinaus wurden die Kriterien in Bezug auf die Fristverlängerung für Schutzgebiete eingehender erläutert.
- Ferner wurde ein Satz im Unterabschnitt Schutzgebiete umformuliert.
- In Abschnitt 3.6.4 wurde eine ausführliche Erläuterung der Umstände aufgenommen, unter denen die Ausnahmebestimmung in Artikel 4.6 der WRRL (vorübergehende Verschlechterung) geltend gemacht werden kann. Darüber hinaus wurde ebenfalls auf die Folgen des Klimawandels für die Anwendung dieses WRRL-Artikels und die mögliche Anpassung von Umweltqualitätsnormen eingegangen.
- In Abschnitt 3.8 wurde eine Erläuterung der Reichweite der chemischen und ökologischen Ziele ergänzt, insbesondere hinsichtlich der Vorgehensweise bei Nicht-Wasserkörpern. Diese Erläuterung steht im Einklang mit den entsprechenden Ausführungen im Nationaal Waterplan. Im endgültigen Nationaal Waterplan wird eine Erläuterung ergänzt, die besagt, dass die Zahlenwerte aus dem BKMW 2009 für alle Gewässer als Prüfraum bei der Durchführung von Bewertungen (z.B. die Emissionsprüfung) verwendet werden können.
- Oberflächenwasserkörper und Grundwasserkörper, aus denen Wasser für den menschlichen Gebrauch entnommen wird, werden in das Verzeichnis der Schutzgebiete aufgenommen.

#### **Kapitel 4 Überwachung und Ist-Zustand**

- Für Oberflächengewässer wurde ein vollkommen überarbeitetes Überwachungsprogramm einschließlich einer aktualisierten Zustandsbeschreibung (Chemie und Ökologie) der Oberflächengewässer aufgenommen, u.a. auf der Grundlage dieses verbesserten Netzwerks. Das bedeutet, dass die Texte in Abschnitt 4.1 über den Sachstand und die Zuverlässigkeit bzw. Genauigkeit des Überwachungsprogramms angepasst wurden. In Abschnitt 4.2 wurde die Erläuterung des Überwachungsprogramms und die Zahl der Messstellen für die einzelnen Bereiche samt der dazugehörigen Karten angepasst.

- In Abschnitt 4.6.1 wurde eine zusätzliche Erläuterung der verwendeten Vorgehensweise (Zustandsermittlung) aufgenommen und wurden die Zustandskarten angepasst. In diesem Abschnitt wurden außerdem die verfügbaren Informationen über die Qualität der Oberflächengewässer an den Entnahmestellen zur Trinkwasseraufbereitung ergänzt. Die Qualität wurde dort anhand der Umweltqualitätsnormen und Zielwerte gemäß dem BKMW 2009 überprüft.
- Für Niedersachsen wird erläutert, auf welcher methodischer Basis alle Wasserkörper einen guten chemischen Zustand erreichen.
- Die methodischen Unterschiede zwischen den Niederlanden und Deutschland bei der Bewertung des ökologischen Zustandes bzw. Potenzials werden erläutert.
- Auch beim Grundwasser wurde die Zahl der Messstellen für die operative Überwachung und die überblicksweise Überwachung gegenüber dem Jahr 2008 aktualisiert. Der Zustand von Grundwasserkörpern hat sich im Vergleich zu dem Entwurf übrigens nicht geändert.
- In Abschnitt 4.3.2 wurde verdeutlicht, dass mit dem WRRL-Messnetz keine Trockenschäden überwacht zu werden brauchen, sondern lediglich Grundwasserspiegel. Des Weiteren wurde der Text über Süßwasser-Salzwassermessungen verdeutlicht. Auch die Erläuterung zum Überwachungsprogramm für Grundwasser wurde verdeutlicht.
- Bei der Bewertung des Zustands von Grundwasserkörpern in Abschnitt 4.6.2 wurde angegeben, dass die Messjahre 2006 und 2007 herangezogen wurden und wurde weiterhin auf die (kürzlich durchgeführte) Trendanalyse bei Trinkwassergewinnungen eingegangen.

**Anhörung:**

- Am Ende von Abschnitt 4.1 wurde unter dem Zwischentitel „Internationale Abstimmung“ dargelegt, dass sich dies auf Oberflächengewässer bezieht.

## **Kapitel 5 Signifikante Belastungen und Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten**

- Bei Abbildung 5.5 wurden die Absichten und Einschränkungen dieses Kartenbildes ergänzt (Ursachen für Trockenschäden gemäß KIWA-Analyse, 2007).
- Aufgrund von Änderungen bei der Zahl der Stoffe, bei denen die Norm überschritten wird, und bei den Oberflächenwasserkörpern, in denen dies stattfindet, wurde die Analyse von Punktquellen und diffusen Quellen erneut durchgeführt. Dabei wurden anstelle der im Entwurf des Bewirtschaftungsplans verwendeten Daten aus dem Jahre 2005 jetzt Emissionsdaten aus dem Jahr 2006 verwendet. Das bedeutet, dass alle Daten in den Abschnitten 5.1.2 und 5.1.3 überarbeitet wurden. Das gilt ebenfalls für die Zusammenfassung der Daten in Abschnitt 5.1.1.
- In den Abschnitten 5.1.4 bis 5.1.6 wurden in den Tabellen und im Text einige Änderungen auf der Grundlage verbesserter Daten der jeweiligen Wasserbehörden vorgenommen.

**Anhörung:**

- In verschiedenen Tabellen und Begleittexten in Kapitel 5 und 6 wurden bei diffusen Quellen die Begriffe „Landwirtschaft“ und „landwirtschaftliche Tätigkeit“ durch „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ ersetzt. Dies verdeutlicht, dass die Summe der Nachlieferung (historische Überschüsse) und Restbelastung der derzeitigen Landwirtschaftspraxis gemeint ist.

- Abschnitt 5.1.1 enthält die Information, dass die Phosphatbelastung größtenteils durch historische Überschüsse verursacht wird und dass für Nitrat gilt, dass die derzeitige Landwirtschaftspraxis in vielen Gebieten, vor allem in Sand- und Lössgebieten, zu unerwünschten Austrägen in Grund- und Oberflächengewässern führt.
- In Kapitel 5 wird für die staatlichen Gewässer eine zusammenfassende Übersicht der Frequenz der Entnahmebeschränken bzw. Entnahmestops der vergangenen Jahre angegeben. Dabei werden die relevanten Stoffe genannt und werden die wichtigsten Problemstoffe bei der Prüfung anhand der Zielwerte angegeben.
- Abschnitt 5.2.3 enthält die folgende Erläuterung in Bezug auf die Punktquellen: Die darin enthaltenen Angaben für die Niederlande wurden von Deltares (2008) ermittelt und beruhen auf dem Ist-Bestand LDB (flächendeckendes Bild) der Provinzen. Etwa 1.700 der ungefähr 3.300 Punktquellen gelten lediglich als verdächtig. Bei weiteren gut 1.400 Punktquellen werden derzeit Untersuchungen durchgeführt. Schließlich verbleiben noch 90 Punktquellen in Trinkwassergewinnungsgebieten, die „sanierungsbedürftig“ sind. Diese erfordern nähere Untersuchungen, um die wirkliche Gefährdung des Trinkwassers zu ermitteln.
- In Abschnitt 5.2.4 wurde der Verweis auf die „Leitlinie zur Trink- und Betriebswasserversorgung“ in das „Genehmigungssystem der Provinzen“ abgeändert.
- Darüber hinaus wurde der Abschnitt über die Belastung des Grundwassers durch künstliche Grundwasseranreicherung um einen Text über die Energiegewinnung durch Einsatz von Wärme-Kälte-Speicherung ergänzt.

## Kapitel 6 Maßnahmenprogramm

- Kapitel 6 wurde vollständig überarbeitet, und zwar in dem Sinne, dass die Reihenfolge der Abschnitte dahingehend angepasst wurde, dass sie besser mit der Einteilung der vorgeschriebenen Bestandteile des Maßnahmenprogramms gemäß der WRRL übereinstimmen. Im Anschluss an die Einleitung (Abschnitt 6.1) folgt in Abschnitt 6.2 eine Zusammenfassung der Maßnahmen, die auf der Grundlage der aktuellen europäischen Rechtsvorschriften ergriffen werden. Anschließend wird in Abschnitt 6.3 eine Zusammenfassung der Maßnahmen beschrieben, die sich aus der derzeitigen nationalen Politik ergeben. Abschnitt 6.4 geht auf die ergänzenden regionalen Maßnahmen ein, die speziell (auch) für die WRRL für den Planungszeitraum 2009-2015 ergriffen werden müssen. Abschnitt 6.5 beschreibt die Grundzüge der Maßnahmen, die momentan für den Zeitraum nach 2015 vorgesehen sind. Die Abschnitte 6.6 bis 6.10 befassen sich mit künftig möglicherweise zu ergreifenden, zusätzlichen Maßnahmen (6.6), der Kosteneffizienz des Maßnahmenprogramms (6.7), der Verknüpfung von Umweltzielen und Genehmigungserteilung (6.8), der indikativen Zielsetzung, die voraussichtlich mit dem Maßnahmenprogramm erreicht wird (6.9) und den Kosten und Nutzen des WRRL-Maßnahmenprogramms.
- In Abschnitt 6.2.2 werden die Maßnahmen in Bezug auf die Sense-of-Urgency-Natura-2000-Gebiete und die TOP-Listen-Gebiete verdeutlicht.
- In Abschnitt 6.3.4 wurde der Text in Bezug auf den Beitrag der im Bewirtschaftungsplan enthaltenen Maßnahmen zur Realisierung der Ziele für die Trinkwasserfunktion verdeutlicht. Ferner werden die Untersuchungsmaßnahmen im Zusammenhang mit einem Frühwarnsystem aufgeführt.
- Abschnitt 6.3.7 enthält die wichtigsten Allgemeinen Verwaltungsmaßnahmen mit allgemeinen Vorschriften für die Einleitung in Oberflächenwasserkörper. Ferner wurde der Text über die Regulierung der Einleitungen aus Punktquellen auf oder in den Boden verdeutlicht.

- Abschnitt 6.3.9 enthält den Hinweis, dass die „Gewässerverträglichkeitsprüfung“ während des Planungszeitraums weiter verstärkt wird, damit die Auswirkungen von Tätigkeiten auf die Gewässergüte bei deren Bewertung noch besser berücksichtigt werden können. Dabei wird auch geprüft, ob die Wasserprüfung innerhalb der Einzugsgebiete zur Gewährleistung der Grundwassergüte eingesetzt werden kann.
- Abschnitt 6.6 wurde um einen Absatz über Maßnahmen ergänzt, die anlässlich der Überarbeitung der EU-Landwirtschaftspolitik (Health Check GAP) in Zukunft ergriffen werden.
- In Abschnitt 6.7 wurde ein Absatz über eine Untersuchung über die Effektivität von Klärtechniken bei Abwasserkläranlagen ergänzt sowie ein Abschnitt über das Handbuch für die Kosteneffizienzanalyse. Darüber hinaus wurde eine Abbildung samt Erläuterung ergänzt, mit der die Vorgehensweise bei der Auswahl von Maßnahmen erläutert wird.
- In Abschnitt 6.7 wurde der Beschluss „Besluit Lozen buiten inrichtingen“ ergänzt.
- In Abschnitt 6.8 wird dargelegt, dass sich die Bodenpolitik auch auf kleinere Verschmutzungen bezieht und dass die Vereinbarung „Bodenentwicklungspolitik“ (Convenant Bodemontwikkelingsbeleid) mittlerweile verabschiedet wurde.
- Abschnitt 6.10 enthält zusätzliche Informationen über die alljährlichen Kosten, die den Behörden für Aufgaben im Wasserbereich infolge der derzeitigen Politik entstehen sowie über die Kosten, die in den wichtigsten Sektoren für bereits bestehende wassergütebezogene Umweltmaßnahmen anfallen.

#### **Anhörung:**

- Kapitel 6 enthält den Hinweis, dass zur Versickerung von Wasser ein Beschluss „Besluit Lozen buiten inrichtingen“ des Ministeriums VROM vorbereitet wird, in dem eine Vorauswahl hinsichtlich der Verringerung und Vermeidung von Risiken für die Grundwassergüte getroffen wird.
- In Abschnitt 6.3.2 wurde der Text folgendermaßen angepasst. „Im nächsten Planungszeitraum wird das Kabinett eine Studie zu einer realen Preisbestimmung der Süßwasserversorgung durchführen lassen. Diese Studie wird sich auch mit innovativen Finanzierungsmöglichkeiten befassen. Dabei werden ebenfalls alternative Finanzierungsmöglichkeiten für andere Wasserpolitikfelder, wie beispielsweise die Wassergüte, geprüft. Die Öffentlichkeit wird in diese Studie einbezogen.“
- In Abschnitt 6.3.2 wurden für die deutschen Teilgebiete umfängliche Ergänzungen auf der Grundlage der Länderberichte eingefügt.
- Im Abschnitt 6.3.3 wurden die deutschen Maßnahmen zur nachhaltigen und effizienten Wassernutzung ergänzt.
- In Abschnitt 6.3.4 wird der Text im Hinblick auf die Beiträge der Maßnahmen des Bewirtschaftungsplans zur Realisierung der Ziele der Trinkwasserfunktion verdeutlicht. Darüber hinaus sind die Untersuchungsmaßnahmen im Zusammenhang mit einem Frühwarnsystem sowie die deutschen Maßnahmen aufgenommen.
- Abschnitt 6.3.4 enthält den Hinweis, dass in dem Planungszeitraum unter Federführung der Provinzen gemeinsam mit den Wasserbehörden, Kommunen und Wasserwerken auch für alle Oberflächenwassergewinnungen für die Trinkwasserversorgung (einschließlich der Gewinnungsstellen zur Notversorgung und der Gewinnungen über Uferfiltration) sowie für die wichtigsten industriellen Grundwassergewinnungen Gebietsverzeichnisse erstellt werden. Die Beschreibung der

Gebietsverzeichnisse enthält eine Erläuterung zu der Überwachung bei den Entnahmestellen von Wasser für den menschlichen Gebrauch.

- In Abschnitt 6.3.7 (Maßnahmen Punktquellen) wurde ein Text im Zusammenhang mit der Empfehlung der Taskforce Wärme-Kälte-Speicherung ergänzt. Ferner wird angegeben, wie der Staat mit dieser Empfehlung zu verfahren gedenkt und wie die Risiken dadurch begrenzt werden können.
- Abschnitt 6.3.7 enthält die wichtigsten Allgemeinen Verwaltungsmaßnahmen mit allgemeinen Vorschriften für die Einleitung in Oberflächenwasserkörper. Ferner wurde der Text über die Regulierung der Einleitungen aus Punktquellen auf oder in den Boden verdeutlicht
- In Abschnitt 6.3.7 wird dargelegt, dass sich die Bodenpolitik auch auf kleinere Bodenverschmutzungen bezieht. Des Weiteren enthält Abschnitt 6.10 eine Einschätzung des (finanziellen) Aufwands im Zusammenhang mit der Umsetzung der Bodenpolitik als Bestandteil der „derzeitigen Politik“.
- In Abschnitt 6.3.8 wurden neben den Tierarzneimitteln auch die Humanarzneimittel aufgeführt. Darüber hinaus wurde Anlage L anlässlich des Zwischenberichts über das Umsetzungsprogramm für Gewässerverschmutzungen durch diffuse Schadstoffquellen (September 2009) aktualisiert.
- Abschnitt 6.3.9 enthält den Hinweis, dass die „Gewässerverträglichkeitsprüfung“ während des Planungszeitraums weiter verstärkt wird, damit die Auswirkungen von Tätigkeiten auf die Gewässergüte bei deren Bewertung noch besser berücksichtigt werden können. Dabei wird auch geprüft, ob die Wasserprüfung innerhalb der Einzugsgebiete zur Gewährleistung der Grundwassergüte eingesetzt werden kann.
- Der Text von Abschnitt 6.3.9 wurde mit folgendem Zusatz verdeutlicht: „Die Waterschappen regulieren Aktivitäten, die im Oberflächengewässer und auf dem Land innerhalb einer bestimmten Zone ab einem Bauwerk (wie Deich oder Wasserlauf) stattfinden. In der Verordnung der Waterschappen ist der Umfang der Zone dargestellt.“
- Die Übersichtstabelle zu den ergänzenden Maßnahmen im Abschnitt 6.4.1 wurde umgearbeitet und durch länderspezifische Tabellen ergänzt. Die deutsche Systematik wurde ausführlicher ergänzt, um den Unterschied zu den Niederlanden verständlich zu machen.
- Abschnitt 6.6 (Zusätzliche Maßnahmen) wurde um einen Absatz über Maßnahmen ergänzt, die anlässlich der Überarbeitung der EU-Landwirtschaftspolitik (Health Check GAP) in Zukunft ergriffen werden.
- In Abschnitt 6.6 wurde die folgende Untersuchungsmaßnahme ergänzt. Während des Planungszeitraums werden die Wasserbehörden eine strukturelle und quantitative Bestandsaufnahme der Restdefizite, für deren Behebung Maßnahmen am Oberlauf (und für Fische auch am Unterlauf) erforderlich sind, durchführen. Dabei werden auch die Ziele berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der Trinkwasserfunktion stehen.
- Abschnitt 6.7 wurde um eine Erläuterung der Wärme-Kälte-Speicherung ergänzt.
- In dem kommenden Planungszeitraum 2009-2015 wird (u.a. auf der Grundlage der Ergebnisse von Innovationsprogrammen) geprüft, welche Maßnahmen allgemein notwendig und möglich sind (insbesondere zur Bekämpfung diffuser Schadstoffquellen). Sofern dies erforderlich ist, werden in dem nächsten Bewirtschaftungsplan zusätzliche allgemeine Maßnahmen ergriffen.



- Auf Initiative des Staats wird eine Liste mit Schadstoffen erstellt, die nicht in der Stoffliste des BKMW 2009 enthalten sind. Diese Liste ist Bestandteil des überarbeiteten Leitfadens für die Genehmigungserteilung. Dies wird ebenfalls im Bewirtschaftungsplan aufgenommen.
- In Abschnitt 6.7 wurde der deutsche Nachweis der Kosteneffizienzanalyse ergänzt.
- In Abschnitt 6.10 wurde ein Text mit einer zusammenfassenden Übersicht der zeitbezogenen Entwicklung der Aufwendungen für die Gewässersystemabgabe, die Abwasserreinigungsabgabe und die Kanalisationsgebühren ergänzt.
- Die deutschen Kosten für die Umsetzung des WRRL-Maßnahmenprogramms wurden auf der Ebene der Bundesländer ausführlich dargestellt.

## **Kapitel 7 Klima**

- Die Ergebnisse eines im Jahr 2008 durchgeführten Klimachecks der Maßnahmenprogramme wurden in diesem neuen Kapitel über den Klimawandel zusammengefasst.

## **Kapitel 8 Verzeichnis detaillierter Programme und Bewirtschaftungspläne**

- Infolge des neuen Wassergesetzes, das am 22. Dezember 2009 in Kraft tritt, wurden im gesamten Kapitel Änderungen vorgenommen. Die Bezeichnungen von Wasserplänen wurden angepasst und der Text im Zusammenhang mit dem Wassergesetz wurde überarbeitet.

## **Kapitel 9 Aktive Beteiligung, Information und Anhörung der Öffentlichkeit**

- Zum besseren Verständnis wurde dieses Kapitel vollständig überarbeitet.
- Es wurde eine Erläuterung zu dem Verlauf und den Ergebnissen des Anhörungsverfahrens zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans ergänzt, einschließlich einer Erläuterung der gesetzlichen Grundlage des WRRL-Anhörungsverfahrens und der Ergebnisse (in Zahlen) des Anhörungsverfahrens.
- Darüber hinaus wurden konkrete Beispiele für die Beteiligung der Öffentlichkeit auf nationaler und regionaler Ebene aufgenommen.

## **Kapitel 10 Zuständige Behörden**

- In Abschnitt 10.1 wird auf die Befugnisse der einzelnen Behörden eingegangen.
- Die Übersicht der relevanten Gesetze (Abschnitt 10.2) wurde aufgrund der Unterbringung einer Reihe von Gesetzen unter dem neuen Wassergesetz angepasst.

### Anhörung:

- Zur Verdeutlichung enthalten die Abschnitte 10.1 und 10.5 zusätzliche Angaben über die Verantwortlichkeiten der einzelnen an der Wasserwirtschaft beteiligten Behörden.

### Anlagen

- Anlage A wurde analog zur Aktualisierung des allgemeinen Teils überarbeitet.
- Anlage B wurde aufgrund der neuen Kapitelnummerierung (neues Kapitel 7) und der Verschiebung von Abschnitten (hauptsächlich Kapitel 6) angepasst.
- Die ursprüngliche Anlage C (SUP) ist nicht mehr als Anlage enthalten, sondern steht als Hintergrunddokument zur Verfügung. Das vorliegende Dokument über die Änderungen gegenüber dem Entwurf des Bewirtschaftungsplans bildet jetzt Anlage C.
- Anlage E wurde ergänzt um die Umweltqualitätsnormen für die Einstufung des chemischen Zustands.
- Anlage F wurde anlässlich des HMWB-Workshops in Brüssel im März 2009 folgendermaßen ergänzt:
  - 1) Beschreibung des Prager Ansatzes in 4 Schritten und konkreter Verweis auf die dafür verwendeten Dateien/Tabellen;
  - 2) „Signifikante negative Auswirkungen“: amtlich genehmigte Denklinie zum signifikanten Schaden wurde übernommen und es wurde angegeben, dass damit regionale Einzelfallprüfungen und falls möglich eine quantitative Ausarbeitung geleistet wurden;
  - 3) Beschreibung der Methode für Gräben und Kanäle: ausführlicher dargelegt als Beispiel für Anwendung von Leitlinie.
- In der zu Kapitel 3 gehörenden Anlage H wurde eingehender begründet, warum für einige Stoffe jetzt noch kein Schwellenwert für Grundwasser abgeleitet wurde.
- In Anlage I wurde anlässlich der Diskussion über den BKMW 2009 der Begriff „Richtwert“ in dem Titel dieser Anlage durch den Begriff „Umweltqualitätsnormen“ ersetzt.
- Anlage J wurde geteilt in eine internationale Tabelle 1 und eine zusätzliche deutsche Tabelle 2 für die Regelungen gemäß Artikel 11(3 )b-l.
- In Anlage M wurden Ergänzungen für Deutschland aufgenommen.
- In Anlage O wurden die deutschen Orientierungswerte für physikalisch-chemischen Parameter, die Gründe für die Ausweisung erheblich veränderter Gewässer und für eine geplante Inanspruchnahme von Fristverlängerung für bestimmte Wasserkörper eingefügt.
- Anlage Q wurde, wie bereits im Entwurf des Bewirtschaftungsplans angekündigt, um alle Namen von Städten und Gemeinden ergänzt. Die Angaben darüber, welche Städte und Gemeinden WRRL-Maßnahmen durchführen, wurde aktualisiert.

## Karten

- In dem Bewirtschaftungsplan für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein wurden alle Karten, auf denen die Overijsselse Vechte flächenhaft dargestellt wurde, dahingehend geändert, dass die Darstellung jetzt als Linie erfolgt [Anhörung].
- Die Karten im Bewirtschaftungsplan, auf denen Gewinnungen und ihre Standorte dargestellt wurden, sind in einigen Punkten korrigiert und verdeutlicht worden.
- Karte 9a wurde um Angaben aus der Bestandsaufnahme der „Voedsel- en Waren Autoriteit“ (Lebensmittelbehörde) im Auftrag des Ministeriums für Wohnungswesen, Raumordnung und Umwelt ergänzt (wie viele Gewinnungen erfüllen die Definition „für den menschlichen Gebrauch“);
- Auf den Karten 13 bis 17 werden die aktualisierten Überwachungsprogramme für Oberflächen- und Grundwasserkörper dargestellt.
- Die Karten 18 und 19 enthalten die neuen Zustandsdaten für Oberflächenwasserkörper mit zusätzlichen Teilkarten für die einzelnen Bereiche der Ökologie.
- In Karte 21a wurden die positiven Nitrattrends in 2 deutschen Grundwasserkörpern ergänzt.
- In den Karten 22 und 23 wurden die deutschen Inhalte ergänzt.

## **Anlage D Beschreibung der Gewässertypen im Bearbeitungsgebiet Deltarhein**

### **Erläuterung der niederländischen Kategorisierung der Gewässertypen**

Die Ziele für die Oberflächenwasserkörper beruhen auf biologischen Referenzbedingungen. Diese werden für jeden Typ separat festgelegt. Die Typen werden anhand von Deskriptoren unterschieden, die es ermöglichen, diese Referenzbedingungen zu unterscheiden. Dabei kann aus obligatorischen und einer nichtlimitierten Liste von fakultativen Deskriptoren oder aus einer Kombination beider gewählt werden (WRRL-Anhang II.1.1). In den Niederlanden hat man sich für eine Kombination entschieden und wurde ein einzelner Deskriptor hinzugefügt. Die ursprüngliche Typologie ist in Elbersen u.a. (2003)<sup>1</sup> beschrieben und später im Hinblick auf einige Punkte geändert worden.

Bei der Kategorie Flüsse wurden als Deskriptoren die Fließgeschwindigkeit, die Geologie und die Oberfläche des Einzugsgebiets sowie das Auftreten der Gezeitenwirkung angewandt. Die Oberfläche des Einzugsgebiets wurde auch mit Hilfe der Breite des Flusses operationell gemacht.

Bei der Kategorie Seen wurden als Deskriptoren die Salinität, die Geologie des Untergrunds, die durchschnittliche Gewässertiefe, die Gewässerfläche und die Pufferkapazität angewandt.

Bei der Kategorie Übergangsgewässer wurde der Gezeitenunterschied als Deskriptor angewandt.

Bei der Kategorie Küstengewässer wurden die Salinität und der Schutzfaktor als Deskriptoren angewandt.

Ziele bezüglich künstlicher und erheblich veränderter Wasserkörper beruhen auf dem Typ, der diesen am ähnlichsten ist. In den Niederlanden erwies sich dies in der Praxis für bestimmte Gräben und Kanäle als nicht gut möglich. Die Systeme sind manchmal eine Kombination biologischer Merkmale von Seen und Flüssen und besitzen auch völlig eigene Werte. Aus diesem Grund wurden für diese Gewässer ergänzende „Typen“ mit Zielen erstellt, die auf einer Kombination der oben genannten Seen und Flüsse beruhen (Evers u.a., 2007)<sup>2</sup>. Für diese „Typen“ wur-

---

<sup>1</sup> Elbersen, J.W.H., P.F.M. Verdonschot, B. Roels & J.G. Hartholt (2003). Definitiestudie KaderRichtlijn Water (KRW). I. Typologie Nederlandse Oppervlaktewateren. Alterra-rapport 669. ISSN 1566-7197.  
[http://library.wur.nl/file/wurpubs/LUWPUBRD\\_00320649\\_A502\\_001.pdf](http://library.wur.nl/file/wurpubs/LUWPUBRD_00320649_A502_001.pdf)

<sup>2</sup> Evers, C.H.M., A.J.M. van den Broek, R. Buskens & A. van Leerdam (2007). Omschrijving MEP en conceptmaatlaten voor sloten en kanalen voor de Kaderrichtlijn Water. Projectnummer 9S3656. Referentie 9S3656/R00002/901530/AH/DenB.  
[http://themas.stowa.nl/Download.aspx?Filename=/uploads/Downloads/Articles/KRW-maatlaten%20sloten%20en%20kanalen%20\(2\).pdf&DownloadType=1&dlID=1871](http://themas.stowa.nl/Download.aspx?Filename=/uploads/Downloads/Articles/KRW-maatlaten%20sloten%20en%20kanalen%20(2).pdf&DownloadType=1&dlID=1871)

den dieselben Deskriptoren angewandt wie für die Typen der Kategorie Seen, obwohl diese Wasserkörper in Bezug auf die Form von den Seen abweichen.

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, welche Gewässertypen im Einzugsgebiet des Rheins vorkommen. Anschließend folgt eine Beschreibung der im Einzugsgebiet des Rheins vorkommenden Gewässertypen.

**Tabelle 1 Einteilung der niederländischen Gewässertypen nach den Kategorien Seen, Flüsse, Übergangsgewässer, Küstengewässer und Sonstige und ihrer Anwesenheit im Bearbeitungsgebiet Deltarhein**

Code	Gewässertypen	im Bearbeitungsgebiet Deltarhein vorhanden
	<b>M = Stillgewässer</b>	
	<b>Flächenhafte Stillgewässer (n=9)</b>	
M12	Kleine untiefe schwach gepufferte Seen (Fenne)	
M14	Untiefe gepufferte Seen	X
M20	Mittelgroße tiefe gepufferte Seen	X
M21	Große tiefe gepufferte Seen	X
M23	Untiefe kalkreiche (größere) Seen	X
M27	Mittelgroße untiefe Tiefmoorseen	X
M30	Schwache Brackgewässer	X
M31	Kleine Brackgewässer bis salzige Gewässer	X
M32	Große Brackgewässer bis salzige Seen	
	<b>Gräben und Kanäle (n=10)</b>	
M1a	Süße Gräben (gepuffert)	X
M1b	Nicht-süße Gräben (gepuffert)	X
M2	Schwach gepufferte Gräben	X
M3	Gepufferte (regionale) Kanäle	X
M6a	Große untiefe Kanäle ohne Schifffahrt	X
M6b	Große untiefe Kanäle mit Schifffahrt	X
M7a	Große tiefe Kanäle ohne Schifffahrt	X
M7b	Große tiefe Kanäle mit Schifffahrt	X
M8	Gepufferte Tiefmoorgräben	X
M10	Tiefmoorkanäle	X
	<b>R = Flüsse und Bäche (n=12)</b>	
R4	Ständig langsam fließender Oberlauf auf Sand	X
R5	Langsam fließender Mittellauf/Unterlauf auf Sand	X
R6	Langsam fließender kleiner Fluss auf Sand/Ton	X
R7	Langsam fließender Fluss/Nebenrinne auf Sand/Ton	X
R8	Süßes Gezeitengewässer (Ausläufer Fluss) auf Sand/Ton	X
R12	Langsam fließender Mittellauf/Unterlauf auf Moorboden	X
R13	Schnell fließender Oberlauf auf Sand	
R14	Schnell fließender Mittellauf/Unterlauf auf Sand	
R15	Schnell fließender kleiner Fluss auf kieshaltigem Boden	
R16	Schnell fließender Fluss/Nebenrinne auf Sandboden oder Kies	
R17	Schnell fließender Oberlauf auf kalkhaltigem Boden	
R18	Schnell fließender Mittellauf/Unterlauf auf kalkhaltigem Boden	
	<b>O = Übergangsgewässer (n=1)</b>	
O2	Ästuar mit mäßigem Gezeitenunterschied	X
	<b>K = Küstengewässer (n=3)</b>	
K1	Küstengewässer, offen und Polyhalin	X
K2	Küstengewässer, geschützt und Polyhalin	X
K3	Küstengewässer, offen und Euhalin	X
Gesamt		27

## Größere, natürliche Gewässertypen

### **M14 Untiefe gepufferte Seen**

Mittelgroße gepufferte Süßwasser/süße Gewässer in Tiefmoor- oder Marschgebieten, Dünen und abgeschlossenen Meeresarmen. Speisung durch Niederschlag, Grundwasser und/oder einströmendes Oberflächenwasser. Wasserstandsschwankungen bis zu 1 m, so dass sie umgeben sind von (großen) Überflutungsflächen. Sand-, Moor- und/oder Tonboden. Ufer im Wellenbereich kahl.

### **M20 Mittelgroße tiefe gepufferte Seen**

Seen  $> 0,5 \text{ km}^2$  und tiefer als 3 m. Mehrere Erscheinungsformen mit entsprechender Hydrologie. Speisung vor allem durch Niederschlags- und Grundwasser. Manchmal lokales, regionales oder Flusssickerwasser. Überflutung aus dem Fluss möglich. Boden überwiegend Sand, Kies oder Ton. Moor- und Schlickschichten möglich.

### **M21 Große tiefe gepufferte Seen**

Seen  $> 100 \text{ km}^2$  mit stehendem, gepuffertem Süßwasser. Unterschiedlichkeit im Beitrag verschiedener Zuflussquellen. Wichtig sind Zuflüsse aus großen und kleinen Flüssen, Niederschlag, Sickerwasser und (lokal und regional) Grundwasser. Gewässersohlen bestehen aus Sand und Ton. Wellenwirkung hat weniger Einfluss durch Tiefe.

### **M23 Untiefe kalkreiche (größere) Seen**

Seen ( $0,5 - 100 \text{ km}^2$ ) auf kahlem, kalkreichem Sandboden. Speisung durch Niederschlag und oberflächlichem Grundwasser aus umringenden Dünen. Nahrungsarmes System. Das vollständige oder teilweise Trockenfallen hat bedeutende Auswirkungen auf die vorkommenden Pflanzenarten und den Abbau organischen Materials.

### **M27 Mittelgroße untiefe Tiefmoorseen**

Torfbildende Seen in den am tiefsten gelegenen Teilen der Landschaft. Alle Abfolgestadien vorhanden, von offenem Gewässer bis Kragge-Fenne und Moorwälder. An Übergängen zu höher gelegenen Böden kann die Torffläche über den Wasserspiegel hinausragen und in Hochmoor übergehen. Boden  $> 50 \%$  Torf, sonstiger Anteil Sand und/oder Ton.

### **M30 Schwache Brackgewässer**

Stehendes Gewässer mit einem recht konstanten bis stark wechselnden Salzgehalt, der vor allem im Marschgebiet und in den Dünen, aber lokal auch im Tiefmoorgebiet vorkommt. Sehr unterschiedliche Formen und Größen, aber bei allen Gewässern dieses Typs ist der Einfluss des Salzes gegenüber anderen Faktoren vorherrschend.

### **M31 Kleine Brackgewässer bis salzige Gewässer**

Stehendes Gewässer mit mäßigem bis hohem, recht konstantem bis stark wechselndem Salzgehalt. Einfluss des Salzes gegenüber anderen Faktoren (Morphologie) vorherrschend. Speisung durch Niederschlag und brackes Sickerwasser oder gelegentliche Überschwemmung mit Meeres- oder Gezeitenwasser. Im Sommer spielt Verdunstung auch eine Rolle. Boden Sand/Ton/Moor.

**R4 Ständig langsam strömender Oberlauf auf Sand**

Mäandert mit kurzen Krümmungen durch die Landschaft, bis 2 - 3 m breit. Querprofil asymmetrisch mit Sandbänken und überhängenden Ufern. Auch ruhig strömende Stellen mit örtlichen Stromschnellen und Bänken aus feinem Kies. Speisung durch Niederschlag. Trockenfallen nur im Sommer.

**R5 Langsam strömender Mittellauf/Unterlauf auf Sand**

Schlängelnder, mäandernder Bach mit Sandbänken, überhängenden Ufern, aber auch ruhige Stellen mit Laubpaketen, Zweigen und Baumstämmen. Bäume haben großen Einfluss auf die Entwicklung und Gestaltung des Wasserlaufs. Speisung durch schnell oder langsam strömende Oberläufe.

**R6 Langsam strömender kleiner Fluss auf Sand/Ton**

Stark mäandernd, mit Sandbänken und örtlich überhängenden Ufern. Laubpakete, Zweige und Baumstämme an ruhigen Stellen. Speisung aus den Bächen im Oberlauf, außerdem durch Sickerwasser aus tiefem Grundwasser. Vor allem in Regionen mit etwas Relief auf den höher liegenden Sandböden und Ausläufern im Tieflandgebiet.

**R7 Langsam strömender Fluss/Nebenrinne auf Sand/Ton**

Großer Fluss mit Haupt- und Nebenrinnen mit 5 wichtigen Habitaten.

1) festes Substrat, 2) Sand, 3) Sand mit einer dünnen Schicht Schlack oder Detritus, 4) Schlack, so dick, dass die darunter liegende Sandschicht keine Makrofauna mehr enthält, 5) schnell strömende Abschnitte mit eventuell Kies.

**R8 Süßes Gezeitengewässer (Ausläufer Fluss) auf Sand/Ton**

Fluss, Priel oder Süßwasserbecken, in dem 2x täglich die Strömungsrichtung wechselt. Wasserstand schwankt stark. Außer Reichweite von Salzwasser. Durch sehr hohe Fließgeschwindigkeiten in tiefen Rinnen Entwicklung von Prielen und Ufergehölzen. An Stellen mit geringeren Fließgeschwindigkeiten entstehen Sandplatten, Schlackflächen und Groden.

**R12 Langsam strömender Mittellauf/Unterlauf auf Moorboden**

Mäandernd, schlängelnd, asymmetrisches Querprofil, ruhig strömende bis stehende Stellen, örtlich Stromschnellen. Viel organisches Material. Bäume sorgen für Strukturen am und im Lauf. Moorboden, Substrat häufig Sand. Speisung durch Niederschlag, Grund- und Oberflächenwasser. Geringer Abfluss.

**O2 Ästuar mitmäßigem Gezeitenunterschied**

Prozess der Gezeitenwirkung gegenüber Zufluss von süßem Flusswasser. Schlackige Sandböden und tonreiche Groden an den Rändern. Stellenweise Torfpakete im Untergrund, die lokal an die Oberfläche treten. Erosions- und Sedimentationsprozesse bilden Strömungsrinnen, Sandablagerungen/Schlack und Groden/Salzwiesen.

**K1 Küstengewässer, offen und Polyhalin**

Untiefes Randmeer mit Einfluss des Flusses. Ständig offenes Gewässer und täglich überschwemmte sandige Küstengebiete und Bänke. Es können Süßwasserblasen entstehen. Trübes Wasser, feiner/grober Sandboden. Kennzeichnendes Relief des Unterwasserufers mit Ebbedeltas bei den Meereszugängen des Gezeitengebiets, Sandbänke und Sandwellen.

**K2 Küstengewässer, geschützt und Polyhalin**

Begrenzter Einfluss des Flusses. Der Schlüsselprozess ist die Gezeitenwirkung. Schlickige Sandböden in Rinnen und auf Platten/Schlickten, sandige/tonige Böden in den Groden/Salzwiesen. Lokal stellenweise Torfbänke und Steinstürze. Die Lage der Rinnen, Schlicke und Platten ändert sich ständig durch Sedimentation und Erosionsprozesse.

**K3 Küstengewässer, offen und Euhalin**

Offenes Meer und täglich überschwemmte sandige Küstengebiete. Der Schlüsselprozess ist die Strömung von Meereswasser, Wind und Zufluss von Süßwasser aus den Ästuarien. Der Zufluss von Wasser erfolgt hauptsächlich durch zwei Gezeitenwellen von der englischen Küste aus und aus dem Ärmelkanal. Grober/feiner Sand.

**Künstliche Gewässertypen**

**M1a Süße Gräben (gepuffert)**

Relativ schmaler linienförmiger Gewässerlauf für den Zu- und/oder Abfluss. Durch Niederschlag und vor allem durch den Zufluss von gepuffertem Grund- und Oberflächenwasser entsteht in einem Teil des Jahres etwas Strömung. Wasserstandregulierung. Vor allem in Fluss- oder Meeres-Tonböden oder auf Sand. Pflanzenreich. Organischer Schlick, sofern nicht gereinigt oder ausgebagert.

**M1b Nicht-süße Gräben (gepuffert)**

Wie M1a, aber dann nicht-süßer Gewässerlauf.

**M2 Schwach gepufferte Gräben**

Relativ schmale (max. 8 m, oft < 3 m) linienförmige Gewässer, isoliert von Wasserfluss. Speisung durch Niederschlag und/oder sehr junges Grundwasser. Einen Teil des Jahres etwas Strömung. Wasserstandregulierung, auch starke Wasserstandsschwankungen sind möglich. Sandboden und unregelmäßige Ufer. Reinigen und Ausbaggern erforderlich. Begrenztes Vorkommen.

**M3 Gepufferte (regionale) Kanäle**

Kanalgewässer, besteht vor allem aus Oberflächenwasser, wobei die Herkunft wechselnd ist. Im Allgemeinen fließt das Wasser nicht mehr als einige cm/s. Strömungsrichtung kann im Laufe des Jahres wechseln. Kastenförmiges Querprofil mit abruptem Übergang von Land zu Wasser. Schifffahrt vorhanden.

**M6a Große untiefe Kanäle ohne Schifffahrt**

Bestehen vor allem aus Oberflächenwasser, wobei die Herkunft wechselnd ist. Periodisch sichtbare Strömung: in der Nähe von Zuflüssen/Pumpwerken bis zu mehr als 10 cm/s. Im Allgemeinen nicht mehr als einige cm/s. Strömungsrichtung kann im Laufe des Jahres wechseln. Kastenförmiges Querprofil.

**M6b Große untiefe Kanäle mit Schifffahrt**

Wie M6a, aber dann mit Schifffahrt.



**M7a Große tiefe Kanäle ohne Schifffahrt**

Wie M6a, aber tiefer.

**M7b Große tiefe Kanäle mit Schifffahrt**

Wie M6b, aber tiefer.

**M8 Gepufferte Tiefmoorgräben**

Relativ schmaler linienförmiger Gewässerlauf, meistens nicht isoliert. Speisung aus Niederschlag, Wasserzufluss und Drainage aus angrenzenden Flächen (stellenweise Sickerwasser). Wasserstandregulierung. Kommen in allen Tiefmoorgebieten vor. Oft breiter und liegen nicht so tief in der Landschaft wie Gräben in Fluss- oder Marschgebieten.

**M10 Tiefmoorkanäle**

Vor allem im tief liegenden Teil der Niederlande vorhanden. Wenn sie ein Teil des Busens sind, liegt der Ursprung häufig in kleinen Moorflüssen und Prielen. Sie bestehen vor allem aus Oberflächenwasser, wobei die Herkunft wechselnd ist. Sind nicht aus reinem Torf, sondern bestehen auch aus Fluss- und Meeressedimenten. Periodisch sichtbare Strömung. Kaum Schifffahrt.

## Erläuterung der deutschen Fließgewässertypen

Im deutschen Einzugsgebiet des Deltarheins kommen folgende Gewässertypen vor

- 11 = Organisch geprägte Bäche**
- 14 = Sandgeprägte Tieflandbäche**
- 15 = Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse**
- 16 = Kiesgeprägte Tieflandbäche**
- 18 = Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche**
- 19 = Kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern**

Drei der sechs im deutschen Teil des Bearbeitungsgebietes Deltarhein vorkommenden Fließgewässertypen lassen sich niederländischen Gewässertypen zuordnen:

Niederländischer Typ	Deutscher Typ
R 5: Langsam strömender Mittel-/ Unterlauf auf Sand	Typ 14 (DE): Sandgeprägte Tieflandbäche
R 6, R 7: Langsam fließender Bach / Fluss auf Sand/Schluff	Typ 15 (DE): Sand- und lehmgeprägter Tieflandfluss
R 12: Langsam strömender Mittel-/ Unterlauf auf Moor	Typ 11 (DE): Organisch geprägte Bäche

Im Folgenden werden die vorkommenden deutschen Fließgewässertypen kurz beschrieben:

### **Typ 11 Organisch geprägte Bäche**

Kennzeichnende Talform dieses Typs ist das Sohlen-Auental, auf dessen flacher Sohle der Bach unregelmäßige, untereinander verbundene Laufrinnen (Anastomosen) bildet. Das Bachbett stellt ein in Tiefe und Breite variierendes Querprofil dar, auf weiten Abschnitten ist der Wasserkörper im Verhältnis zur Breite recht tief und weist unscharfe Übergänge in die Aue auf.

### **Typ 14 Sandgeprägte Tieflandbäche**

Auf dem Talboden eines mehr oder weniger ausgeprägten Sohlentales bildet das sandgeprägte Fließgewässer Mäander mit steilen Prallhängen und flach ansteigenden Gleithängen aus. Die Wassertiefe im kastenförmigen Bachbett des sandgeprägten Fließgewässers ist durchschnittlich flach, jedoch gibt es regelmäßig Tiefenrinnen im Stromstrich der Mäander, sowie Sandbänke und Kolke im Bereich von Strömungshindernissen.

### **Typ 15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse**

In Abhängigkeit der Talbodenbreiten und Gefälleverhältnisse können zwei Abschnittstypen auftreten: Talabschnitte mit geringen Talbodenbreiten führen zu gestreckten bis schwach gewundenen Einzelbettgerinnen. Dagegen erlauben die vorherrschenden weiten Sohlentäler zumeist mäandrierende bis stark mäandrierende Läufe mit hohem Verlagerungspotenzial. Diese Verlagerungen führen zu einem ausgeprägten Feinrelief der Auen, die durch zahlreiche Rinnenstrukturen und Stillgewässer gegliedert werden. Besonders hervorzuheben

sind sehr hohe vegetationsarme Steilufer, die durch das Anschneiden der Terrassenkanten entstehen.

**Typ 16            Kiesgeprägte Tieflandbäche**

Kennzeichnende Talformen sind Mulden- oder Sohlen-Auentäler, an deren Grund der Bach bei größerem Gefälle gestreckt, bei kleinerem Gefälle geschlängelt verläuft. Die Wassertiefe des kiesgeprägten Fließgewässers ist recht gering und im kastenförmigen Querprofil gleichmäßig, während im Längsverlauf ein regelmäßiger Wechsel von kürzeren, flach überströmten Schnellen und längeren, tieferen Stillen auftritt.

**Typ 18            Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche**

Die Talformen des *Löss-lehmgeprägten Tieflandbaches* sind das Muldental und das Sohlen-Muldental, auf deren Talsohle der Bach in unregelmäßigen Bögen geschlängelt verläuft. Das Querprofil hat eine ausgeprägte Kastenform mit nahezu senkrechten, stabilen Uferkanten und einer uneinheitlichen Uferlinie im Längsverlauf.

**Typ 19            Kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern**

Bei den *Kleinen Niederungsfließgewässern in Fluss- und Stromtälern* handelt es sich um Bäche, die in eine von einem größeren Fließgewässer, in der Regel einem Fluss, geschaffene Niederung einmünden oder in dieser ihren gesamten Verlauf haben. Eine eigentliche Talform fehlt stets; der Bach durchfließt in mehreren untereinander verbundenen Laufrinnen (Anastomosen) eine breite, flache Ebene. Das *Kleine Niederungsfließgewässern in Fluss- und Stromtälern* weist eine in Tiefe und Breite unregelmäßige Kastenform auf.

Eine detaillierte Beschreibung der Gewässertypen kann unter [http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/wrrl/wrrl\\_ftyp.htm](http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/wrrl/wrrl_ftyp.htm) eingesehen werden.

## **Anlage E    Grenzwerte für den guten chemischen Zustand (Oberflächengewässer)**

### **Umweltqualitätsnormen für prioritäre Stoffe und bestimmte andere Schadstoffe**

#### **NIEDERLANDE UND NORDRHEIN-WESTFALEN**

Mit Ausnahme von Cadmium, Blei, Quecksilber und Nickel (nachstehend "Metalle") sind die in diesem Anhang festgelegten Umweltqualitätsnormen als Gesamtkonzentrationen in der gesamten Wasserprobe ausgedrückt. Bei Metallen bezieht sich die Umweltqualitätsnorm auf die gelöste Konzentration, d.h. die gelöste Phase einer Wasserprobe, die durch Filtration durch einen 0,45-µm-Filter oder eine gleichwertige Vorbehandlung gewonnen wird.

Die Mitgliedstaaten können bei der Beurteilung der Überwachungsergebnisse anhand der Umweltqualitätsnormen folgende Faktoren berücksichtigen:

- a) natürliche Hintergrundkonzentrationen von Metallen und ihren Verbindungen, wenn diese die Einhaltung der Umweltqualitätsnorm verhindern, und
- b) Wasserhärte, pH-Wert oder andere Wasserqualitätsparameter, die die Bioverfügbarkeit von Metallen beeinflussen.

**Tabelle 1 Umweltqualitätsnormen (UQN) für den guten chemischen Zustand der Oberflächengewässer**

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Nr.	Stoffbezeichnung	CAS-Nummer	JD-UQN <sup>1</sup> Binnenoberflächengewässer <sup>2</sup> (µg/l)	JD-UQN <sup>1</sup> Sonstige Oberflächengewässer (µg/l)	ZHK-UQN <sup>4</sup> Binnenoberflächengewässer <sup>2</sup> (µg/l)	ZHK-UQN <sup>4</sup> Sonstige Oberflächengewässer (µg/l)
(1)	Alachlor	15972-60-8	0,3	0,3	0,7	0,7
(2)	Antracen	120-12-7	0,1	0,1	0,4	0,4
(3)	Atrazin	1912-24-9	0,6	0,6	2,0	2,0
(4)	Benzol	71-43-2	10	8	50	50
(5)	Bromierter Diphenylether <sup>5</sup>	32534-81-9	0,0005	0,0002	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(6)	Cadmiumverbindungen (je nach Wasserhärte-klasse) <sup>6</sup>	7440-43-9	≤ 0,08 (klasse 1) 0,08 (klasse 2) 0,09 (klasse 3) 0,15 (klasse 4) 0,25 (klasse 5)	0,2	≤ 0,45 (klasse 1) 0,45 (klasse 2) 0,6 (klasse 3) 0,9 (klasse 4) 1,5 (klasse 5)	-
(6a)	Tetrachlorkohlenstoff	56-23-5	12	12	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(7)	C10-13 Chloralkane	85535-84-8	0,4	0,4	1,4	1,4
(8)	Chlorfenvinphos	470-90-6	0,1	0,1	0,3	0,3
(9)	Chlorpyrifos (Chlorpyrifos-Ethyl)	2921-88-2	0,03	0,03	0,1	0,1
(9a)	Cyclodien Pestizide: Aldrin Dieldrin Endrin Isodrin	309-00-2 60-57-1 72-20-8 465-73-6	Σ=0,01	Σ=0,005	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(9b)	DDT insgesamt <sup>7</sup>	nicht anwendbar	0,025	0,025	nicht anwendbar	nicht anwendbar
	Para-para-DDT	50-29-3	0,01	0,01	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(10)	1,2-Dichlorethan	107-06-2	10	10	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(11)	Dichlormethan	75-09-2	20	20	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(12)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	117-81-7	1,3	1,3	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(13)	Diuron	330-54-1	0,2	0,2	1,8	1,8
(14)	Endosulfan	115-29-7	0,005	0,0005	0,01	0,004
(15)	Fluoranthen	206-44-0	0,1	0,1	1	1
(16)	Hexachlorbenzol	118-74-1	0,01 <sup>8</sup>	0,01 <sup>8</sup>	0,05	0,05
(17)	Hexachlorbuta-dien	87-68-3	0,1 <sup>8</sup>	0,1 <sup>8</sup>	0,6	0,6
(18)	Hexachlorcyclohexaan	608-73-1	0,02	0,002	0,04	0,02
(19)	Isoproturon	34123-59-6	0,3	0,3	1,0	1,0
(20)	Blei und Bleiverbindungen	7439-92-1	7,2	7,2	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(21)	Quecksilber und	7439-97-6	0,05 <sup>8</sup>	0,05 <sup>8</sup>	0,07	0,07

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Nr.	Stoffbezeichnung	CAS-Nummer	JD-UQN <sup>1</sup> Binnenober- flächenge- wässer <sup>2</sup> (µg/l)	JD-UQN <sup>1</sup> Sonstige Oberflächen- gewässer (µg/l)	ZHK-UQN <sup>4</sup> Binnenober- flächengewäs- ser <sup>2</sup> (µg/l)	ZHK-UQN <sup>4</sup> Sonstige Oberflä- chenge- wässer (µg/l)
	Quecksilberver- bindungen					
(22)	Naphthalin	91-20-3	2,4	1,2	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(23)	Nickel- und Nickelverbindungen	7440-02-0	20	20	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(24)	Nonylphenol (4-Nonylphenol)	104-40-5	0,3	0,3	2,0	2,0
(25)	Octylphenol ((4- (1,1',3,3'- Tetramethylbutyl)- phenol))	140-66-9	0,1	0,01	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(26)	Pentachlorbenzol	608-93-5	0,007	0,0007	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(27)	Pentachlorphenol	87-86-5	0,4	0,4	1	1
(28)	Polycyclische aroma- tische Kohlenwasser- stoffe (PAK) <sup>3</sup>	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar
	Benzo(a)pyren	50-32-8	0,05	0,05	0,1	0,1
	Benzo(b)fluoranthren	205-99-2	Σ=0,03	Σ=0,03	nicht anwendbar	nicht anwendbar
	Benzo(k)fluoranthren	207-08-9				
	Benzo(g,h,i)perylene	191-24-2				
	Indeno(1,2,3cd)- pyren	193-39-5	Σ=0,002	Σ=0,002	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(29)	Simazin	122-34-9	1	1	4	4
(29a )	Tetrachlorethylen	127-18-4	10	10	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(29b )	Trichlorethylen	79-01-6	10	10	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(30)	Tributylzinnverbin- dungen (Tributhyltin- Kation)	36643-28-4	0,0002	0,0002	0,0015	0,0015
(31)	Trichlorbenzole	12002-48-1	0,4	0,4	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(32)	Trichlormethan	67-66-3	2,5	2,5	nicht anwendbar	nicht anwendbar
(33)	Trifluralin	1582-09-8	0,03	0,03	nicht anwendbar	nicht anwendbar

<sup>1</sup> Dieser Parameter ist die Umweltqualitätsnorm (UQN) ausgedrückt als Jahresdurchschnitt (JD-UQN). Sofern nicht anders angegeben, gilt er für die Gesamtkonzentration aller Isomere. Die Spalten 4 und 5 der Tabelle: Bei jedem Oberflächenwasserkörper bedeutet die Anwendung der JD-UQN, dass das arithmetische Mittel der zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr gemessenen Konzentrationen für jede repräsentative Überwachungsstelle in dem Wasserkörper die Norm nicht übersteigt.

Die Berechnung des arithmetischen Mittels und das angewandte Analyseverfahren müssen mit dem Beschluss QA/QC Kommission zur Annahme der technischen Spezifikationen für die chemische Überwachung und die Qualität der Analysenergebnisse gemäß der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Einklang stehen; dies gilt auch für die Frage, wie eine Umweltqualitätsnorm anzuwenden ist, wenn es kein geeignetes Analyseverfahren gibt, das den Mindestleistungskriterien entspricht.

<sup>2</sup> Binnenoberflächengewässer umfassen Flüsse und Seen sowie mit diesen verbundene künstliche oder erheblich veränderte Wasserkörper.

<sup>4</sup> Dieser Parameter ist die Umweltqualitätsnorm ausgedrückt als zulässige Höchstkonzentration (ZHK-UQN). Ist für die ZHK-UQN "nicht anwendbar" angegeben, so gelten die JDUQN-Werte auch bei kurzfristigen Verschmutzungsspitzenwerten bei kontinuierlicher Einleitung als ausreichendes Schutzniveau, da sie deutlich niedriger sind als die auf der Grundlage der akuten Toxizität gewonnenen Werte.

<sup>5</sup> Für die unter bromierte Diphenylether (Nr. 5) fallende Gruppe prioritärer Stoffe gemäß der Entscheidung 2455/2001/EG wird nur für Kongenere der Nummern 28, 47, 99, 100, 153 und 154 eine Umweltqualitätsnorm festgesetzt.

<sup>6</sup> Bei Cadmium und Cadmiumverbindungen (Nr. 6) hängt die UQN von der Wasserhärte ab (Klasse 1: <40 mg CaCO<sub>3</sub>/l, Klasse 2: 40 bis <50 mg CaCO<sub>3</sub>/l, Klasse 3: 50 bis <100 mg CaCO<sub>3</sub>/l, Klasse 4: 100 bis <200 mg CaCO<sub>3</sub>/l und Klasse 5: ≥200 mg CaCO<sub>3</sub>/l).

<sup>7</sup> DDT insgesamt umfasst die Summe der Isomere 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(p-chlorphenyl) ethan (CAS-Nr. 50-29-3; EU-Nr. 200-024-3), 1,1,1-Trichlor-2(o-chlorphenyl)-2-(p-chlorphenyl) ethan (CAS-Nr. 789-02-6; EU-Nr. 212-332-5), 1,1-Dichlor-2,2-bis-(p-chlorphenyl) ethylen (CAS-Nr. 72-55-9; EU-Nr. 200-784-6) und 1,1-Dichlor-2,2-bis-(p-chlorphenyl) ethan (CAS-Nr. 7254-8; EU-Nr. 200-783-0).

<sup>8</sup> Diese Umweltqualitätsanforderung bezieht sich ausschließlich auf die direkte Aussetzung. Dabei wird die indirekte Vergiftung nicht berücksichtigt.  
RL Prioritäre Stoffe: „Wendet ein Mitgliedstaat die Umweltqualitätsnormen für Biota nicht an, so führt er strengere Umweltqualitätsnormen für Wasser ein, so dass das gleiche Schutzniveau erreicht wird wie mit den in Artikel 3 Absatz 2 festgelegten Umweltqualitätsnormen für Biota. Der Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten über den in Artikel 21 der Richtlinie 2000/60/EG genannten Ausschuss über die Gründe für die Wahl dieses Vorgehens und die festgesetzten alternativen Umweltqualitätsnormen für Wasser sowie über die Daten und die Methode für ihre Ableitung und die Kategorien von Oberflächengewässern, für die sie gelten sollen.“

<sup>9</sup> Bei der Gruppe der polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) (Nr. 28) gilt jede einzelne Umweltqualitätsnorm, d.h. die Umweltqualitätsnorm für Benzo(a)pyren, und die Umweltqualitätsnorm für die Summe von Benzo(b)fluoranthren und Benzo(k)fluoranthren und die Umweltqualitätsnorm für die Summe von Benzo(g,h,i)perylen und Indeno(1,2,3-cd)pyren müssen eingehalten werden.

**Tabelle 2 Umweltqualitätsnormen für den guten chemischen Zustand der Oberflächengewässer (Biota)<sup>1</sup>**

Als Ergänzung zu den **Umweltqualitätsnormen** in Tabelle 1 gelten für die folgenden Stoffe gleichzeitig **Umweltqualitätsnormen**, die sich auf Biota beziehen.

(1)	(2)	(3)	(4)
Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	UQN (µg/kg) <sup>10</sup>
(16)	Hexachlorbenzol	118-74-1	10
(17)	Hexachlorbutadien	87-68-3	55
(21)	Quecksilber und Quecksilberverbindungen	7439-97-6	20

<sup>10</sup> Diese Anforderung gilt für das Gewebe von Beutetieren (Nassgewicht), in dem Sinne, dass im Überwachungsprogramm aus Fischen, Weichtieren, Schalentieren und anderer Biota der passendste Indikator ausgewählt wird. Im Überwachungsprogramm kann unter Berücksichtigung der Bestimmungen in Fußnote 9 unter Anhang I der Tochterrichtlinie Prioritäre Stoffe festgelegt werden, dass im Hinblick auf die Kontrolle der Erfüllung der Anforderung bei der Überwachung von einem Wert für die Konzentration dieses Stoffes in Oberflächengewässern ausgegangen wird, mit dem das gleiche Schutzniveau geboten wird, das mit der Umweltqualitätsanforderung für Biota angestrebt wird.

---

<sup>1</sup> Diese Werte gelten ausschließlich für die Niederlande. In Deutschland werden nach Verabschiedung der Tochterrichtlinie Prioritäre Stoffe entsprechende Werte festgelegt.



## NIEDERSACHSEN

Die Bewertung des chemischen Zustandes der Oberflächengewässer erfolgt in Niedersachsen hauptsächlich auf der Grundlage der zurzeit gesetzlich geregelten nationalen Umweltqualitätsnormen für Schadstoffe des Anhang IX WRRL, nach Anlage 5 der Niedersächsischen Verordnung zum wasserrechtlichen Ordnungsrahmen vom 27.07.2004.

### Niedersächsische Umweltqualitätsnormen für die Einstufung des chemischen Zustands

EG-Nr.		QN WRRL	Einheit
1	Aldrin <sup>1</sup>	0,01/0,005*)	µg/l
3	Anthracen	0,01	µg/l
7	Benzol	10	µg/l
12	Cadmium	1/0,5*)	µg/l
13	Tetrachlorkohlenstoff	12	µg/l
23	Chloroform (Trichlormethan)	12	µg/l
46	4,4-DDT	10	µg/l
59	1,2-Dichlorethan	10	µg/l
62	Dichlormethan	10	µg/l
71	Dieldrin <sup>1</sup>	0,01/0,005*)	µg/l
77	Endrin <sup>1</sup>	0,01/0,005*)	µg/l
83	Hexachlorbenzol	0,03	µg/l
84	Hexachlorbutadien	0,1	µg/l
85	Hexachlorcyclohexan <sup>2</sup>	0,05/0,02*)	µg/l
92	Quecksilber	1/0,5°)/0,3*)	µg/l
96	Naphthalin	1	µg/l
(99)	Benzo(a)pyren	0,01	µg/l
(99)	Benzo(b)fluoranthren	0,025	µg/l
(99)	Benzo(ghi)perylene	0,025	µg/l
(99)	Benzo(k)fluoranthren	0,025	µg/l
(99)	Fluoranthren	0,025	µg/l
(99)	Ideno(1.2.3-cd)pyren	0,025	µg/l
102	Pentachlorphenol	2	µg/l
111	Tetrachlorethen	10	µg/l
(117)	1,2,3-Trichlorbenzol	0,4 <sup>3</sup>	µg/l
(117)	1,3,5-Trichlorbenzol		

<sup>1</sup> jeweils Summe Aldrin, Dieldrin, Endrin, Isodrin

<sup>2</sup> HCH gesamt (alle Isomere)

EG-Nr.		QN WRRL	Einheit
(117), 118	1,2,4-Trichlorbenzol		
121	Trichlorethen	10	µg/l
130	Isodrin <sup>1</sup>	0,01/0,005*)	µg/l
	Nitrat	50	mg/l

°) = in Übergangsgewässern

\*) = in Küstengewässern

---

<sup>3</sup> Summe der drei Trichlorbenzole

## **ANLAGE F Ableitung biologischer Ziele für praktisch natürliche, erheblich veränderte und künstliche Wasserkörper in den Niederlanden**

Die biologischen Umweltziele werden anhand der Qualitätskomponenten Phytoplankton (Algen), Makrophyten (große Wasserpflanzen), Makrofauna (wirbellose Wasserinsekten) und Fische definiert.

Für diese biologischen Qualitätskomponenten oder Teile dieser wurden pro Gewässertyp Bewertungsskalen für das Beschreiben des Zustands eines Oberflächenwasserkörpers entwickelt. Die Bewertungsskala gibt die Qualität auf einer Skala von 0 bis 1 an. Der dafür verwendete Wert wird als das „Ecologische Qualitätsratio“ (EKR) (ökologische Qualitätsverhältnis) bezeichnet. Bei einem EKR-Wert von 0 ist das Wasser ökologisch tot und bei einem EKR-Wert von 1 verfügt es über eine sehr hohe ökologische Qualität. Der EKR-Wert erhält eine Bewertung in 5 Klassen: den sehr guten ökologischen Zustand (nahezu natürlicher Zustand oder Referenz), den guten ökologischen Zustand (GÖZ), und den mäßigen, unbefriedigenden und schlechten ökologischen Zustand. Die Bewertungsskalen wurden für eine große Anzahl von Gewässertypen landesweit festgelegt<sup>1</sup>, wobei die Untergrenze der Klasse gut (GÖZ) mit dem Wert 0,6 in den Niederlanden das mindestens zu erreichende Ziel beschreibt. Neben diesen biologischen Qualitätskomponenten wurden auch Bewertungsskalen für die unterstützenden allgemeinen physikalisch-chemischen und hydromorphologischen Parameter aufgenommen.

Für Gewässer, die als künstlich oder erheblich verändert ausgewiesen sind, gilt ein entsprechend geändertes ökologisches Ziel. Diese Ziele werden mit der gleichen Bewertungsskala gemessen wie die für die Gewässertypen, werden jedoch auf eine andere Weise bewertet. Wo normalerweise ein EKR von 0,6 die Untergrenze der Klasse „gut“ ist, kann dies für erheblich veränderte oder künstliche Gewässer bei einem niedrigeren ökologischen Ergebnis, zum Beispiel bei 0,4, der Fall sein. Diese Bewertungsskala umfasst vier Klassen: das gute ökologische Potenzial (GÖP) und höher sowie das mäßige, unbefriedigende und schlechte ökologische Potenzial. Das GÖP wird in dem oben beschriebenen Beispiel bei einem EKR größer oder gleich 0,4 erreicht. Das maximale ökologische Potenzial (MÖP) ist der erreichbarste Zustand, der einerseits die unumkehrbaren Eingriffe in das Gewässer berücksichtigt und andererseits die Auswirkungen dieser Eingriffe, falls möglich zu vermindern.

---

<sup>1</sup> Omschrijving MEP en maatlatten voor sloten en kanalen voor de Kaderrichtlijn Water (2007), C.H.M. Evers & R.A.E. Knoben (red.), STOWA rapportnummer 2007-32b. RWS-WD rapportnummer 2007.019. ISBN 9789057733833.

Bei der Ableitung des GÖP wurden zwei Methoden verwendet, nämlich die Methode nach der europäischen Leitlinie<sup>2</sup> und eine alternative Methode, die auf mindernden Maßnahmen beruht. Die Methoden wurden in der „Handreiking MEP-GEP“<sup>3</sup> ausgearbeitet.

Bei den meisten Gräben und Kanälen wurde anhand der europäischen Leitlinie gearbeitet. Es wurden spezifische Typen für diese künstlichen Wasserkörper erstellt und das MÖP und GÖP wurden von den Messdaten abgeleitet<sup>4</sup>. Aufgrund des spezifischen Charakters dieser Gewässer war es nicht möglich, von der biologischen Beschreibung eines natürlichen Gewässertyps auszugehen. Aus diesem Grund wurde mit einer Kombination verschiedener natürlicher Typen gearbeitet, wobei die Form von Bewertungsskalen gleich blieb. Das GÖP wurde auf einen EKR-Wert von 0,6 normalisiert. In einigen Fällen fand jedoch eine regionale Anpassung statt, um den spezifischen Gegebenheiten gerecht werden zu können. Es wurden Bewertungsskalen für die biologischen Qualitätskomponenten und für die unterstützenden allgemeinen physikalisch-chemischen Parameter beschrieben. Außerdem wurde das MÖP für die Hydromorphologie beschrieben. Dabei wurde von den Anforderungen für die Kategorie Stillgewässer in Anhang V der WRRL ausgegangen.

Die Methode der Leitlinie lässt sich für Gräben und Kanäle verwenden, da genügend Angaben von Wasserkörpern von guter Qualität vorlagen. Darüber hinaus befindet sich die Hydrologie häufig in einem guten Zustand, da sie sich nach der Funktion dieser Gewässer richtet. Bei vielen erheblich veränderten Wasserkörpern sind die hydromorphologischen Randbedingungen einzigartig und fehlen Messdaten für Wasserkörper von guter Qualität. Darüber hinaus ist die Berücksichtigung der Auswirkungen von hydromorphologischen Eingriffen und mindernden Maßnahmen aus der Grundlage einer Referenz sehr fehleranfällig.

Deswegen wurde bei den meisten erheblich veränderten Wasserkörpern und künstlichen Stillgewässern die alternative Methode (die auch als „Prager Ansatz“ bezeichnet wird) eingesetzt, die im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten vereinbart wurde. Kern dieser Methode ist, dass von dem Ist-Zustand ausgegangen wird und dass die ökologischen Auswirkungen von (mindernden) Maßnahmen berücksichtigt werden. Die beiden Verfahrensweisen werden in Abbildung 1 zusammengefasst.

---

<sup>2</sup> Common Implementation Strategy for the Water Framework Directive (2000/60/EC) Guidance document no. 4 Identification and Designation of Heavily Modified and Artificial Water Bodies (2003), ISBN 92-894-5124-6

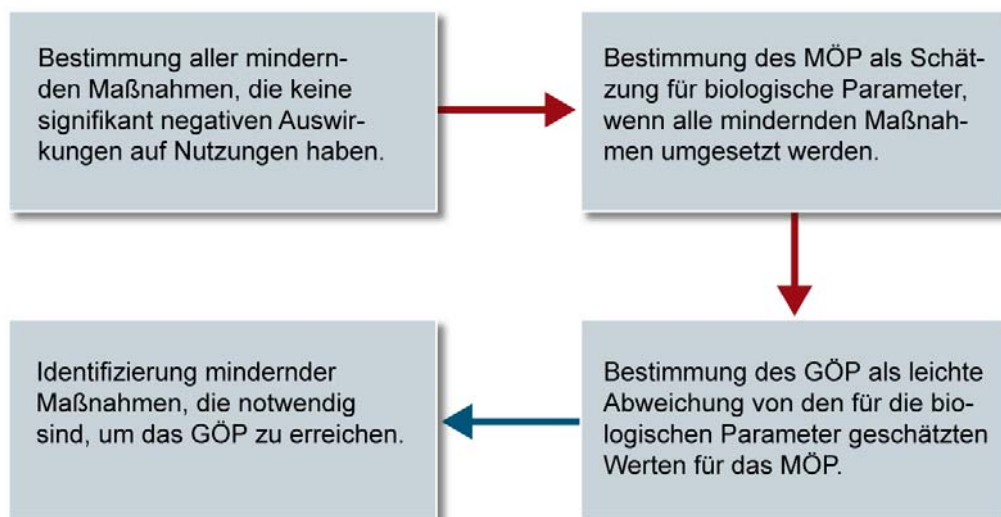
<sup>3</sup> Handreiking MEP/GEP, Handreiking voor vaststellen van status, ecologische doelstellingen en bijpassende maatregelpakketten voor niet-natuurlijke wateren (2005), Projectgroep Implementatie Handreiking, RIZA rapport 2006.002, STOWA-rapport 2006-02, ISBN 90-369-5708-

<sup>4</sup> Afleiding getalswaarden voor nutriënten voor de goede ecologische toestand voor natuurlijke wateren (2007), F. Heinis & C.H.M. Evers, STOWA-rapport 2007-02, RIZA-rapport 2007.001, ISBN 9789057733444.

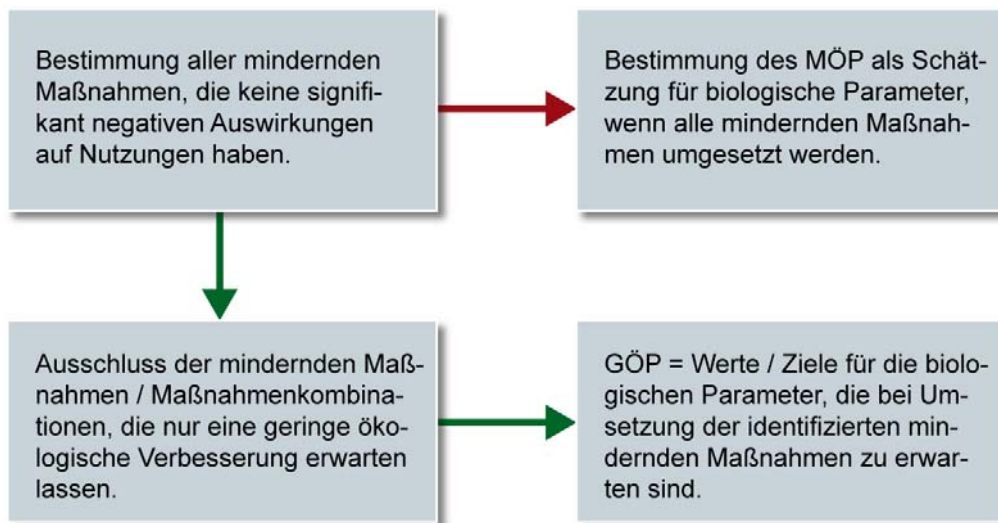
In der Praxis besteht die alternative Vorgehensweise aus 4 Schritten:

1. Zuerst wurden für einen Wasserkörper alle möglichen Maßnahmen ausgewählt. Dabei wurde eine landesweite Datenbank mit Eingriffen und Maßnahmen eingesetzt ([www.krwwaatregelen.nl](http://www.krwwaatregelen.nl)).
2. Anschließend wurden für jeden einzelnen Wasserkörper Maßnahmen ausgewählt, die nicht zu signifikanten negativen Auswirkungen für die Nutzungsfunktion oder die Umwelt im weiteren Sinne führen (gemäß Artikel 4.3 der Richtlinie). Dies ist im Rahmen regionaler Beteiligungsprozesse erfolgt, bei denen die Wasserbehörde mit den übrigen Betroffenen zusammenarbeitet.
3. Die Maßnahmen, die zusammen einen geringen Effekt hatten, wurden aussortiert. Dabei wurde allerdings davon ausgegangen, dass die Wassergüte bei der Erreichung der ökologischen Ziele keine Beeinträchtigung darstellen darf. Die Durchführung der übrigen Maßnahmen muss zum GÖP führen. Die Maßnahmen wurden für die einzelnen Wasserkörper in einer Datenbank festgelegt ([www.krwwaatregelen.nl](http://www.krwwaatregelen.nl)).
4. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen wurden eingeschätzt und zum Ist-Zustand addiert, was zum GÖP führt. Dieses Ziel wird zwar mit derselben Bewertungsskala wie bei den natürlichen Gewässertypen gemessen, es wird jedoch anders bewertet. Wo normalerweise ein EKR von 0,6 die Untergrenze der Klasse „gut“ ist, kann dies für erheblich veränderte Wasserkörper bei einem niedrigeren ökologischen Ergebnis, zum Beispiel bei 0,4, der Fall sein. Die Bewertungsskalen für die biologischen Qualitätskomponenten und für die unterstützenden allgemeinen physikalisch-chemischen Parameter wurden in einer Datenbank festgelegt.

**Abbildung 1 Schritte zur Bestimmung des GÖP unter Verwendung der europäischen Leitlinien (oben) und des alternativen Ansatzes (unten)**



*Europäische Methode aus den Leitlinien*



*Alternative Methode („Prager Ansatz“): Die grünen Pfeile geben die Änderungen im Vergleich zum ursprünglichen Verfahren an.*

### Erhebliche negative Auswirkungen

In beiden Methoden spielt der Begriff „signifikante negative Auswirkungen“ eine wichtige Rolle. Hydromorphologische Eingriffe müssen rückgängig gemacht werden, falls es keine „signifikanten negativen Auswirkungen“ auf Nutzungsfunktionen oder die Umwelt im weiteren Sinne gibt. Wenn der Eingriff unumkehrbar ist, müssen seine Auswirkungen gemindert werden, es sei denn, dies führt zu „signifikanten negativen Auswirkungen“ auf Nutzungsfunktionen oder die Umwelt.

Die Definition dieses Begriffs entstand im Rahmen einer Wechselwirkung zwischen nationalen und regionalen Behörden. Auf der Grundlage erster regionaler Erfahrungen wurde auf nationaler Ebene eine so genannte Denklinie entwickelt und genehmigt. Anschließend fand die regionale Ausgestaltung statt. Infolge von regionalen Unterschieden bei der Bedeutung und des Umfangs von Funktionen war es nicht möglich, mit einem allgemeinen Ansatz und festen Prozentsätzen zu arbeiten. In jedem Einzelfall musste individuell vorgegangen werden. Deswegen wurde die Ausarbeitung und eventuelle Quantifizierung von „signifikanten negativen Auswirkungen“ in den regionalen Berichten festgelegt.

Denklinie „signifikante negative Auswirkungen“:

1. Maßnahmen, die die Sicherheit und Berufsschifffahrt beeinträchtigen, werden in fast allen Fällen zu signifikanten negativen Auswirkungen führen.

2. Bei der Umsetzung von WRRL-Zielen werden keine (Zwangs-) Änderungen der Nutzungsfunktionen vorgenommen. Eine Ausnahme stellen folgende Situationen dar:
  - Funktionsänderungen im Rahmen der bestehenden Politik
  - Anlegen von Pufferstreifen und naturnahen Ufern (dies betrifft Eingriffe mit einem begrenzten Umfang, die unabhängig von der vorherrschenden Funktion durchgeführt werden können, ohne dass dies zu signifikanten negativen Auswirkungen auf Funktionen oder die Umwelt führt).
3. Signifikante negative Auswirkungen richten sich nach den wichtigsten Nutzungsfunktionen, wobei zwischen Gewässern in überwiegend naturgeprägten Gebieten (vgl. Punkt 4) und Gebieten mit intensiver Landwirtschaft bzw. städtischen Gebieten (vgl. 5 bzw. 6) unterschieden wird.
4. In Gebieten mit der Hauptnutzungsfunktion Natur werden hydromorphologische Abhilfemaßnahmen im Allgemeinen nicht so schnell zu signifikanten negativen Auswirkungen führen.
5. In Gebieten mit intensiver Landwirtschaft führen die folgenden hydromorphologischen Abhilfemaßnahmen möglicherweise zu signifikanten negativen Auswirkungen auf die Nutzungsfunktionen. Häufig wird dabei davon ausgegangen, dass diese Abhilfemaßnahmen zu einer ungünstigeren Situation für die Landwirtschaft führen, beispielsweise im Hinblick auf den Wasserhaushalt, die Entwässerung und den Hochwasserschutz. Bei signifikanten negativen Auswirkungen kann es sich um Ertragsausfälle handeln, die sich nicht durch bewährte Anpassungen der guten Landwirtschaftspraxis mindern lassen. Beispiele für potentielle Maßnahmen:
  - natürlichere Wasserstandsregulierung in (großen) Wasserläufen
  - Beseitigung von Drainage oder Erhöhung der Drainagebasis
  - Wasserstandsänderungen und/oder Entfernung von Wehren und Schleusen im Poldergebiet
  - Wiederherstellung der Mäandrierung von Bächen und kleinen Flussläufen.
6. Im städtischen Raum führen folgende Maßnahmen häufig zu signifikanten negativen Auswirkungen (sofern diese Auswirkungen im Zusammenhang mit Wasserhaushaltsaspekten wie Trockenheit, Überschwemmungen und Entwässerungen stehen), falls dadurch Schäden für die städtischen Funktionen entstehen, die sich nicht durch bewährte Anpassungen der städtischen Wasserwirtschaft mindern lassen:
  - natürlichere Wasserstandsregulierung in (großen) Wasserläufen
  - Beseitigung von Drainage oder Erhöhung der Drainagebasis
  - Wasserstandsänderungen und/oder Entfernung von Wehren und Schleusen
  - Wiederherstellung der Mäandrierung von Bächen und kleinen Flussläufen.

## Anlage G Umweltqualitätsnormen für sonstige relevante Stoffe (Oberflächengewässer)

### NIEDERLANDE

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
2	2-amino-4-chloorfenol	95-85-2	10				
4	Arseen (en anorganische verbindingen daarvan)	7440-38-2	32				
5	Azinfos-ethyl	2642-71-9		0,0011	0,0013	0,011	0,0011
6	Azinfos-methyl	86-50-0		0,0065	0,0004	0,014	0,0028
8	Benzidine	92-87-5	0,6 **				
9	Benzylchloride (alfa-chloortolueen)	100-44-7	310				
10	Benzylideenchloride (alfa, alfa-dichloortolueen)	98-87-3	4,6 **				
11	Bifenyl	92-52-4	1,5 **				
14	Chlooralhydraat	302-17-0	500 **				
15	Chloordaan	57-74-9	0,002				
16	Chloorazijnzuur	79-11-8		0,58	0,058	0,58	-0,058
17	2-chlooraniline	95-51-2		0,2	0,032	10	1,0
18	3-chlooraniline	108-42-9		0,41	0,065	4,6	0,46
19	4-chlooraniline	106-47-8		0,22	0,057	1,2	0,12
20	Chloorbenzeen	108-90-7	690				
21	1-Chloor-2,4-dinitrobenzeen	97-00-7	0,54 **				
22	2-Chloorethanol	107-07-3	155 **				
24	4-Chloor-3-methylfenol	59-50-7		6,4	0,64	64	6,4



EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
25	1-Chloornaftaleen	90-13-1	0,77 *				
26	Chloornaftalenen (technisch mengsel)		0,77 * <sup>1</sup>				
27	4-Chloor-2-nitroaniline	89-63-4	3				
28	1-Chloor-2-nitrobenzeen	88-73-3	29 *				
29	1-Chloor-3-nitrobenzeen	121-73-3	0,55 *				
30	1-Chloor-4-nitrobenzeen	100-00-5	19 *				
31	4-Chloor-2-nitrotolueen	89-59-8	4 *				
32	Chloornitrotoluenen (andere dan 4-Chloor-2-nitrotolueen)		16 * <sup>1</sup>				
33	2-Chloorfenol	95-57-8		35	3,5	110	11
34	3-Chloorfenol	108-43-0		4	0,4	400	40
35	4-Chloorfenol	106-48-9		16	3,2	89	18
36	Chloropreen (2-Chloor-1,3-butadien)	126-99-8		19	1,9	n.a.	n.a.
37	3-Chloorpropeen (allylchloride)	107-05-1		0,34	0,034	3,4	0,34
38	2-Chloortolueen	95-49-8	310				
39	3-Chloortolueen	108-41-8	310				
40	4-Chloortolueen	106-43-4	310				
41	2-Chloor-p-toluïdine	615-65-6	36 *				
42	Chloortoluïdinen (andere dan 2-Chloor-p-toluïdine)		6,2 * <sup>1</sup>				
43	Cumafos	56-72-4		0,0034	0,00068	0,0074	0,00068
44	Cyaanuurzuurchloride (2,4,6-trichloor-1,3,5-triazine)	108-77-0	0,1 **				

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
45	2,4-D (en zouten en esters van 2,4-D)	94-75-7	26				
47	Demeton	298-03-3	0,14				
48	1,2-Dibroomethaan	106-93-4		0,0033	0,0033	0,4	n.a.
49, 50, 51	Dibutyltin (kation)	683-18-1 818-08-6 1002-53-5		0,09	0,09	n.a.	n.a.
52	Dichlooranilinen		3 <sup>1</sup>				
53	1,2-Dichloorbenzeen	95-50-1	250				
54	1,3-Dichloorbenzeen	541-73-1	250				
55	1,4-Dichloorbenzeen	106-46-7	250				
56	Dichloorbenzidine	91-94-1		0,0000052	0,0000052	0,058	n.a.
57	Dichloordiisopropylether	108-60-1	10 **				
58	1,1-Dichloorethaan	75-34-3	700				
60	1,1-Dichloorethyleen (vinylideenchloride)	75-35-4		9	0,9	90	9
61	1,2-Dichloorethyleen	540-59-0		6,8	0,68	n.a.	n.a.
63	Dichloornitrobenzenen		1,4 * <sup>1</sup>				
64	2,4-Dichloorfenol	120-83-2		0,54	0,16	70	7
65	1,2-Dichloorpropaan	78-87-5		280	28	1300	130
66	1,3-Dichloorpropaan-2-ol	96-23-1	104 *				
67	1,3-Dichloorpropeen	542-75-6		0,18	0,018	51	5,1
68	2,3-Dichloorpropeen	78-88-6	8				
69	Dichloorprop-P	15165-67-0		1,0	0,13	7,6	0,76
70	Dichloorvos	62-73-7		0,0006	0,00006	0,0007	0,00007
72	Diethylamine	109-89-7	20 *				
73	Dimethoaat	60-51-5		0,07	0,07	0,7	0,7

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
74	Dimethylamine	124-40-3	7,5 *				
75	Disulfoton	298-04-4	0,082				
78	Epichloorhydrine	106-89-8		0,65	0,065	6,5	n.a.
79	Ethylbenzeen	100-41-4	370				
80	Fenitrothion	122-14-5	0,009				
81	Fenthion	55-38-9	0,003				
82	Heptachloor	76-44-8	0,0005				
(82)	Heptachloorepoxide		0,0005				
86	Hexachloorethaan	67-72-1		0,67	0,067	1,4	0,28
87	Isopropylbenzeen	98-83-8	4,2 *				
88	Linuron	330-55-2	0,25				
89	Malathion	121-75-5	0,013				
90	MCPA	94-74-6		1,4	0,14	15	1,5
91	Mecoprop-p	93-65-2		18	1,8	160	16
93	Methamidophos	10265-92-6	0,016 *				
94	Mevinfos	26718-65-0		0,00017	0,000017	0,017	0,0017
95	Monolinuron	1746-81-2		0,15	n.a.	0,15	n.a.
97	Omethoate	1113-02-6	1,2				
98	Oxydemeton-methyl	301-12-2	0,035				
(99)	Benz(a)anthraceen	56-55-3	0,03				
(99)	Fenantreen	85-01-8	0,3				
(99)	Chryseen	218-01-9	0,9				
100	Parathion	56-38-2	0,005				
(100)	Parathion-methyl	298-00-0	0,011				
101	PCB (en PCT)						
(101)	PCB-101	37680-73-2	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
(101)	PCB-118	31508-00-6	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				
(101)	PCB-138	35065-28-2	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				
(101)	PCB-153	35065-27-1	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				
(101)	PCB-180	35065-29-3	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				
(101)	PCB-28	7012-37-5	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				
(101)	PCB-52	35693-99-3	8 µg/kg d.s. <sup>10</sup>				
103	Foxim	14816-18-3	0,082				
104	Propanil	709-98-8	0,07 *				
105	Pyrazon (Chloridazon)	1698-60-8		27	-	190	-
107	2,4,5-T (en zouten en esters van 2,4,5-T)	93-76-5	9				
108	Tetrabutyltin	1461-25-2	1,6 <sup>2</sup> 0,017 <sup>3</sup>				
109	1,2,4,5-Tetrachloorbenzeen	95-94-3	24				
110	1,1,2,2-Tetrachloorethaan	79-34-5		8,0	0,8	84	8,4
112	Tolueen	108-88-3		74	7,4	550	55
113	Triazophos	24017-47-8		0,001	0,0001	0,02	0,002
114	Tributylfosfaat	126-73-8	13 *				
116	Trichloorfon	52-68-6	0,001				
119	1,1,1-Trichloorethaan	71-55-6		21	2,1	54	5,4
120	1,1,2-Trichloorethaan	79-00-5		22	22	300	190
122	2,4,5 trichloorfenol	95-95-4		0,13	0,13	2,6	2,0
122	2,4,6-trichloorfenol	88-06-2		0,26	0,26	32	3,2
123	1,1,2-Trichloortrifluorethaan	76-13-1	3,7 *				
125 - 127	Trifenylytinacetaat, Trifenylytinchloride, Trifenylytinhydroxide	900-95-8, 639-58-7, 76- 87-9	0,005 <sup>2,5</sup> 0,0009 <sup>3,5</sup>				

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
128	Vinylchloride (chloorethylene)	75-01-4		0,09	0,091	n.a.	n.a.
129	Xylene <sup>5</sup>	108-38-3, 95-47-6, 106-42-3		2,44	0,24	24,4	4,88
132	Bentazon	25057-89-0		73	7,3	450	45
A	Titaan	7440-32-6	20 <sup>*,6</sup>				
B	Borium	7440-42-8	650 <sup>*,6</sup>				
C	Uranium	7440-61-1	1 <sup>*,6</sup>				
D	Tellurium	13494-80-9	100 <sup>*,6</sup>				
E	Zilver	7440-22-4	0,08 <sup>*,2,6</sup> 1,2 <sup>*,3,6</sup>				
F	Octamethyltetrasiloxaan	556-67-2	0,5				
	Abamectine	71751-41-2		0,001	0,0000035	0,018	0,0009
	Ammonium-N	14798-03-9		0,304 <sup>11</sup>	n.a.	0,608 <sup>11</sup>	n.a.
	Antimoon	7440-36-0	7,2				
	Barium	7440-39-3		9,3	n.a.	148	n.a.
	Beryllium	7440-41-7		0,0092	n.a.	0,813	n.a.
	Captan	133-06-2		0,34	n.a.	0,34	n.a.
	Carbendazim	10605-21-7		0,6	n.a.	0,6	n.a.
	Chloorprofam	101-21-3	3,3				
	Chloortoluron	15545-48-9		0,4	0,04	2,3	0,23
	Chroom	7440-47-3		3,4	-	n.a.	n.a.
	Deltamethrin	52918-63-5		0,0000031	n.a.	0,00031	n.a.
	Diazinon	333-41-5	0,037				
	Dimethanamid-P	163515-14-8		0,13	n.a.	1,6	n.a.
	Dithianon	3347-22-6		0,097	n.a.	0,36	n.a.

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
	Dodine	3-10-2439		0,44	n.a.	2	n.a.
	Esfenvaleraat	66230-04-4		0,0001	n.a.	0,00085	n.a.
	Fenamiphos	22224-92-6		0,012	n.a.	0,027	n.a.
	Fenoxycarb	72490-01-8		0,0003	n.a.	0,026	n.a.
	Fluoriden	16984-48-8	1,5 F mg/l*				
	Heptenofos	23560-59-0		0,002	0,0002	0,02	0,002
	Imidacloprid	138261-41-3		0,067	0,0036	0,2	0,36
	Lambda-cyhalothrin	91465-08-6		0,00002	n.a.	0,00047	n.a.
	Metsulfuron-methyl	74223-64-6		0,01	n.a.	0,03	n.a.
	Kobalt	7440-48-4		0,089	n.a.	1,36	0,21
	Koper	7440-50-8	3,8				
	Metazachloor	67129-08-2	34				
	Methabenzthiazuron	18691-97-9	1,8				
	Metolachloor	51218-45-2	0,2				
	Molybdeen	7439-98-7		136	n.a.	340	n.a.
	Pirimicarb	23103-98-2	0,09				
	Pirimifos-methyl	29232-93-7		0,0005	n.a.	0,0016	n.a.
	Propoxur	114-26-1	0,01				
	Pyridaben	96489-71-3		0,0017	0,00094	0,0062	0,0012
	Pyriproxyfen	95737-68-1		0,00003	n.a.	0,026	n.a.
	Selenium	7782-49-2		0,052	n.a.	24,6	2,6
	Styreen	100-42-5	570				
	Terbutylazine	5915-41-3	0,19 **				
	Thallium	7440-28-0		0,013	n.a.	0,76	0,34
	Tin	7440-31-5		0,6	n.a.	36	n.a.
	Tolclofos-methyl	57018-04-9		1,2	n.a.	7,1	n.a.

EG-Nr.	Stoffname	CAS-Nummer	Umweltqualitätsanforderungen Oberflächengewässer gesamt <sup>7,8,9</sup>	JD-UQN ** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	JD-UQN ** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Binnenoberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>	ZHK-UQN** Sonstige Oberflächengewässer (µg/l) <sup>4</sup>
	Teflubenzuron	83121-18-0		0,0012	n.a.	0,0017	n.a.
	Vanadium	7440-62-2	5,1				
	Zink	7440-66-6		7,8	3	15,6	n.a.

n.a. nicht abgeleitet, keine/unzureichende Daten

\* Die angegebene Qualitätsanforderung gilt für den Stoff in gelöster Form.

\*\* Für die Definitionen der Begriffe JG-MKN und MACMKN sowie die Erläuterung wird auf die diesbezüglich in Anlage E enthaltenen Definitionen und die Erläuterung hingewiesen. Die MKN werden mit Ausnahme der Richtwerte für Metalle als Gesamtkonzentration in der vollständigen Wasserprobe ausgedrückt. In Bezug auf Metalle beziehen die MKN sich auf die gelöste Konzentration. Dabei handelt es sich um die gelöste Phase einer Wasserprobe, die durch Filtration durch einen Filter von 0,45 µm oder durch eine gleichwertige Vorbehandlung erhalten wird.

<sup>1</sup> Umweltqualitätsanforderung gilt für einzelne Stoffe aus der Gruppe.

<sup>2</sup> Umweltqualitätsanforderung gilt für süße Oberflächengewässer.

<sup>3</sup> Umweltqualitätsanforderung gilt für salzige Oberflächengewässer.

<sup>4</sup> Für die Anforderungen aus den Spalten 5 bis 7 kann im Überwachungsprogramm bestimmt werden, dass bei der Prüfung der Überwachungsergebnisse die Richtwerte einer Korrektur unterzogen werden können, bei der Folgendes berücksichtigt werden muss:

- die natürlichen Hintergrundkonzentrationen für Metalle und deren Verbindungen, wenn diese die Einhaltung der Umweltqualitätsnorm behindern, und
- die Härte, der pH-Wert oder andere Wassergüteparameter, die die biologische Verfügbarkeit von Metallen beeinflussen.

<sup>5</sup> Umweltqualitätsanforderung gilt für die Summe der genannten Verbindungen.

<sup>6</sup> Die lokale Hintergrundkonzentration muss zu der Umweltqualitätsanforderung hinzugezählt werden.

<sup>7</sup> Die Zahlenwerte der Gesamtkonzentration im Wasser gelten für eine Schwebstoffkonzentration von 30 mg/l. Siehe für die Methode der Standardisierung Anlage 9 und Anlage 8 des CIW-Berichts „Normen voor het waterbeheer“ (Normen für die Wasserbewirtschaftung) Mai 2000.

<sup>8</sup> Die Zahlenwerte der Gesamtkonzentration im Wasser beruhen auf einer Standardzusammensetzung des Schwebstoffes aus 20 % organischem Stoff und 40 % Schluff.

<sup>9</sup> Im Überwachungsprogramm kann festgelegt werden, dass im Hinblick auf die Aufsicht bezüglich der Erfüllung der Umweltqualitätsanforderung für Oberflächengewässer insgesamt für einen Stoff bei der Überwachung von dem Wert für die Konzentration dieses Stoffes im Schwebstoff ausgegangen wird, die dem maximal zulässigen Risiko (MTR) entspricht, so dass das gleiche Schutzniveau geboten wird, das mit der Umweltqualitätsanforderung für Oberflächengewässer insgesamt beabsichtigt wird. Dies ist in Situationen zulässig, in denen die Überwachung der Gesamtkonzentration dieses Stoffes im Oberflächengewässer unzureichende Sicherheiten bietet, dass zuverlässige und genaue Informationen erhalten werden, die für die Aufsicht bezüglich der Erfüllung der Umweltqualitätsanforderung brauchbar sind, und die Überwachung von Konzentrationen des Stoffes im Schwebstoff zuverlässigere und genauere Informationen ergibt.

<sup>10</sup> Diese Anforderung betrifft eine Umweltqualitätsanforderung für Schwebstoff. Der Zahlenwert für Schwebstoff beruht auf einer Standardzusammensetzung des Schwebstoffs aus 20 % organischem Stoff und 40 % Schluff. Im Überwachungsprogramm kann festgelegt werden, dass im Hinblick auf die Aufsicht bezüglich der Erfüllung der Umweltqualitätsanforderung in Bezug auf Schwebstoff für PCBs bei der Überwachung von einem Wert des Oberflächengewässers insgesamt ausgegangen wird, mit dem das gleiche Schutzniveau geboten wird, das mit der Umweltqualitätsanforderung für Schwebstoff beabsichtigt wird. Dies ist zulässig, wenn ausreichende Sicherheiten vorhanden sind, dass mit der Überwachung zuverlässig und genaue Informationen erhalten werden, die für die Aufsicht bezüglich der Erfüllung der Umweltqualitätsanforderung brauchbar sind.

<sup>11</sup> Diese Anforderung wird in mg N/l ( $\text{NH}_4\text{-N} + \text{NH}_3\text{-N}$ ) ausgedrückt und gilt bei einem pH-Wert von 7,7 und einer Temperatur von 15 °C. Im Überwachungsprogramm wird festgelegt, dass bei der Prüfung der Ergebnisse der Überwachung anhand der Richtwerte eine Korrektur vorgenommen wird, wobei der aktuelle pH-Wert und die aktuelle Temperatur berücksichtigt werden.



**DEUTSCHLAND****Chemische Qualitätskomponenten für Umweltqualitätsnormen zur Einstufung des ökologischen Zustands (gemäß LAWA-Muster-VO)**

EG-Nr.		QN-WRRL	Einheit
2	2-Amino-4-Chlorphenol	10	µg/l
4	Arsen	40	mg/kg
5	Azinphos-ethyl	0,01	µg/l
6	Azinphos-methyl	0,01	µg/l
8	Benzidin	0,1	µg/l
9	Benzylchlorid (a-Chlortoluol)	10	µg/l
10	Benzylidenchlorid (a,a-Dichlortoluol)	10	µg/l
11	Biphenyl	1	µg/l
14	Chloralhydrat	10	µg/l
15	Chlordan (cis und trans)	0,003	µg/l
16	Chloressigsäure	10	µg/l
17	2-Chloranilin	3	µg/l
18	3-Chloranilin	1	µg/l
19	4-Chloranilin	0,05	µg/l
20	Chlorbenzol	1	µg/l
21	1-Chlor-2,4-dinitrobenzol	5	µg/l
22	2-Chlorethanol	10	µg/l
24	4-Chlor-3-Methylphenol	10	µg/l
25	1-Chlornaphthalin	1	µg/l
26	Chlornaphthaline (techn.Mischung)	0,01	µg/l
27	4-Chlor-2-nitroanilin	3	µg/l
28	1-Chlor-2-nitrobenzol	10	µg/l
29	1-Chlor-3-nitrobenzol	1	µg/l
30	1-Chlor-4-nitrobenzol	10	µg/l
31	4-Chlor-2-nitrotoluol	10	µg/l
(32)	2-Chlor-4-nitrotoluol	1	µg/l
(32)	2-Chlor-6-nitrotoluol	1	µg/l
(32)	3-Chlor-4-nitrotoluol	1	µg/l
(32)	4-Chlor-3-nitrotoluol	1	µg/l
(32)	5-Chlor-2-nitrotoluol	1	µg/l
33	2-Chlorphenol	10	µg/l

EG-Nr.		QN-WRRL	Einheit
34	3-Chlorphenol	10	µg/l
35	4-Chlorphenol	10	µg/l
36	Chloropren	10	µg/l
37	3-Chlorpropen (Allylchlorid)	10	µg/l
38	2-Chlortoluol	1	µg/l
39	3-Chlortoluol	10	µg/l
40	4-Chlortoluol	1	µg/l
41	2-Chlor-p-toluidin	10	µg/l
(42)	3-Chlor-o-Toluidin	10	µg/l
(42)	3-Chlor-p-Toluidin	10	µg/l
(42)	5-Chlor-o-Toluidin	10	µg/l
43	Coumaphos	0,07	µg/l
44	Cyanurchlorid (2,4,6-Trichlor-1,3,5-triazin)	0,1	µg/l
45	2,4-D	0,1	µg/l
(47)	Demeton (Summe von Demeton-o und -s)	0,1	µg/l
(47)	Demeton-o	0,1	µg/l
(47)	Demeton-s	0,1	µg/l
(47)	Demeton-s-methyl	0,1	µg/l
(47)	Demeton-s-methyl-sulphon	0,1	µg/l
48	1,2-Dibromethan	2	µg/l
49-51	Dibutylzinn-Kation	100 <sup>1</sup>	µg/kg
(52)	2,4/2,5-Dichloranilin	2	µg/l
(52)	2,3-Dichloranilin	1	µg/l
(52)	2,4-Dichloranilin	1	µg/l
(52)	2,5-Dichloranilin	1	µg/l

<sup>1</sup> ersatzweise für die Wasserphase 0,01µg/l

# **Anlage H Erläuterung der Ableitungsmethodik von Schwellen- und Prüfwerten für die Zustandsbestimmung von Grundwasser**

## **NIEDERLANDE**

### **Erläuterung der Methodik zu Schwellenwerten<sup>1</sup>**

Die Methodik für die Ableitung von Schwellenwerten wurde unter vier Randbedingungen entwickelt und orientiert sich an dem INS-Leitfaden „International and National Environmental Quality Standards for Substances in the Netherlands“ (Van Vlaardingen und Verbruggen, 2006). Bei der INS-Systematik werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt berücksichtigt. Diese Systematik steht außerdem im Einklang mit der Wasserrahmenrichtlinie und der Grundwasserrichtlinie. Die Methodik, mit der die festzulegenden Schwellenwerte abgeleitet werden, besteht aus einer Basismethodik, die mit einigen Verfeinerungen ergänzt wird (siehe unten). Ergänzende Tätigkeiten sind im Lauf des Jahres 2008 und längerfristig erforderlich, um die Methodik zu optimieren und auf mehrere Stoffe anzuwenden.

### **Randbedingungen**

Die Methodik für die Ableitung von Schwellenwerten für Grundwasser wurde (und wird weiterhin) unter den folgenden vier Voraussetzungen entwickelt:

#### 1. Schwellenwerte repräsentieren ein allgemeines Schutzniveau (Basisqualität) für Grundwasserkörper

Es geht darum, dass sich die niederländischen Grundwasserkörper insgesamt mengenmäßig betrachtet in einem derartigen Zustand befinden, dass die für die WRRL und Grundwasserrichtlinie (GWR) relevanten Rezeptoren – aquatische und grundwasserabhängige terrestrische Ökosysteme und der Mensch – im allgemeinen Sinn ausreichend geschützt sind. Mit anderen Worten: Wir streben für die Grundwasserkörper insgesamt eine Basisqualität an, die in den Schwellenwerten zum Ausdruck kommen muss.

Der spezielle Schutz, bei dem eine höhere Qualität als die Basisqualität erforderlich ist, zum Beispiel Trinkwassergewinnungen in Grundwasserschutzgebieten, wird mit speziellen (Schutz-) Maßnahmen und Normen erreicht (Normen im Rahmen des BKMW (Beschlusses zu Qualitätsanforderungen und Überwachung des Wassers) sowie eine mindestens gleichbleibende und sich längerfristig verbessernde Qualität).

---

<sup>1</sup> Siehe für eine ausführlichere Beschreibung die Methode aus dem Bericht Empfehlung für Schwellenwerte, Verweij et al. RIVM 60730005, 2008.

sernde Qualität des für die Trinkwasserbereitstellung an der Entnahmestelle entnommenen Rohwassers).

## 2. Schwellenwerte repräsentieren die tatsächliche Gefahr für die Rezeptoren

Die Rezeptoren würden absolut geschützt, wenn die Normen, anhand derer die Qualität des Rezeptors selbst gemessen wird, auch als Schwellenwerte angewandt würden. Das Grundwasser ist für die Rezeptoren dann uneingeschränkt sicher. Da die Grundwasserqualität Einfluss auf sehr unterschiedliche Rezeptoren haben kann, es aber nicht logisch ist, dass ein einziger Rezeptor für die Qualitätsanforderung der umfangreichen Grundwasserkörper entscheidend ist, hat man sich nicht hierfür entschieden. Es wurden Schwellenwerte gewählt, die das tatsächliche Risiko für die relevanten Rezeptoren repräsentieren. Dabei müssen auch der Rückhalt, der Abbau und die Verdünnung von Stoffen auf dem Weg zwischen Quelle und Rezeptor bei der Höhe der Schwellenwerte berücksichtigt werden.

## 3. Eine haltbare Umsetzung der Schwellenwerte, von grob bis fein

Der Ableitungs- und Festlegungsprozess von Schwellenwerten kostet Zeit, Geld und Kapazität, wobei die insgesamt erforderliche Durchlaufzeit und die insgesamt erforderlichen Mittel vor allem von der Zahl der Stoffe abhängig sind, für die Schwellenwerte abgeleitet werden. Deshalb wird von grob nach fein gearbeitet, wobei mit Schwellenwerten für Stoffe begonnen wird, für die eine Ableitung und Festlegung von Schwellenwerten tatsächlich erforderlich ist bzw. für Stoffe, die dafür sorgen, dass Grundwasserkörper den guten chemischen Zustand nicht erreichen können. Andere Stoffe folgen (eventuell) später, wobei die Stoffe aus Anhang II, Teil B, der Grundwasserrichtlinie Vorrang haben.

## 4. Die Ableitungsweise für Schwellenwerte entspricht so weit wie möglich den europäischen Vorgaben

In der Guidance „Groundwater Chemical Status and Threshold Values“ wird eine Ableitungsmethodik dargestellt, die von dem strengsten (grundwasserabhängigen) human oder ökologisch bestimmten Rezeptor ausgeht. Anschließend werden dafür Schwellenwerte ermittelt, die mit den Hintergrundkonzentrationen für diese Stoffe im Grundwasser verglichen werden. Der höchste dieser beiden Werte wird als der endgültige Schwellenwert ausgewiesen. Die Niederlande möchten davon allerdings etwas abweichen, indem nicht von dem strengsten Rezeptor, sondern von dem relevantesten Rezeptor ausgegangen wird. Dafür ist jedoch ein besserer Einblick in die Grundwasserabhängigkeit von Oberflächenwasserkörpern erforderlich. Kurzfristig verfahren die Niederlande daher nach der im Weiteren beschriebenen Methodik, bei der ebenfalls von dem strengsten Rezeptor ausgegangen wird.

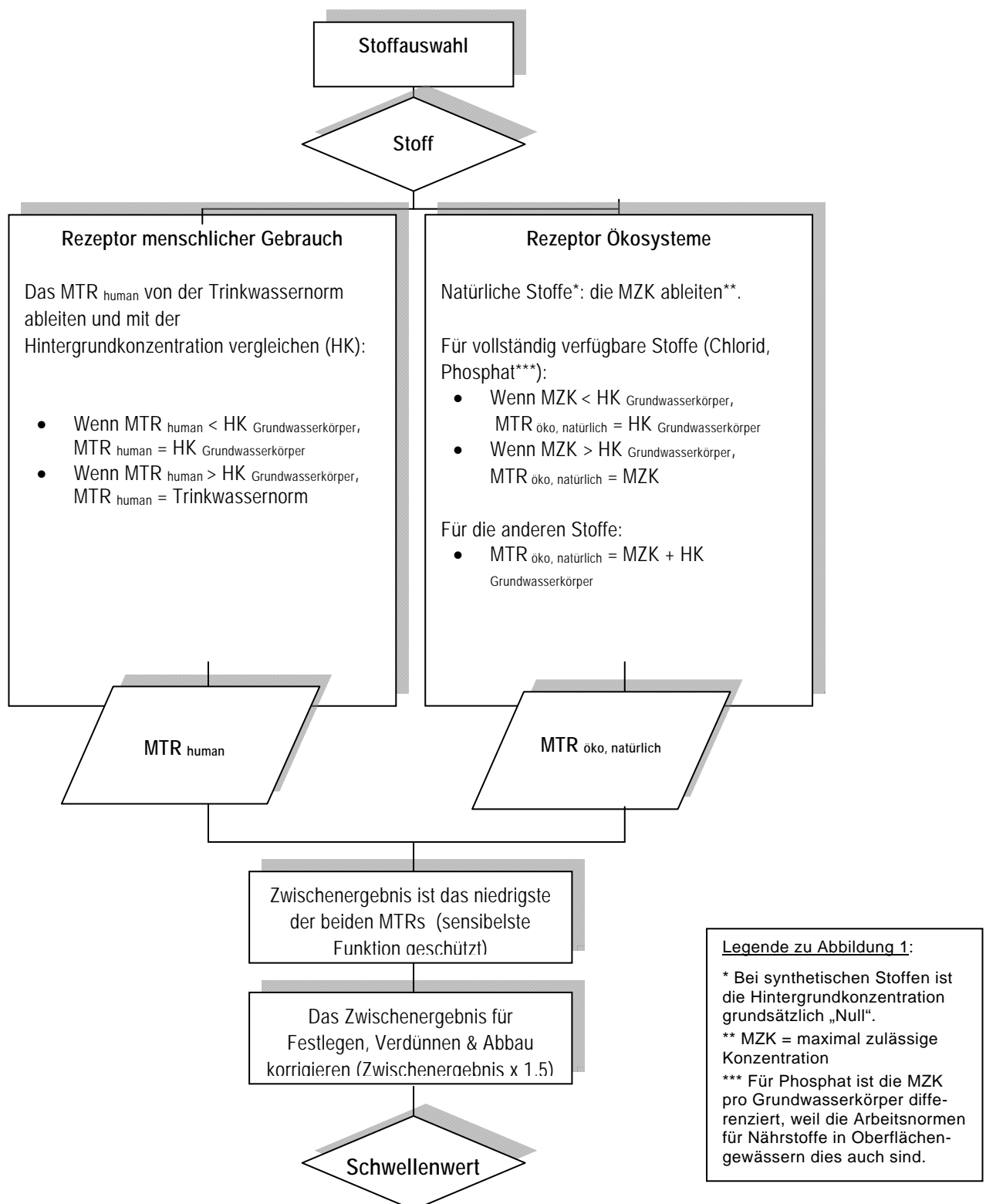
Die Basismethodik für das Ableiten von Schwellenwerten wird in Abbildung 1 schematisch dargestellt.

Dieses Schema gilt für natürliche Stoffe, wobei die Hintergrundniveaus dieser Stoffe berücksichtigt werden. Diese Hintergrundniveaus beruhen auf Messdaten der Grundwasserqualität, die sich aus den provincialen Messnetzen und der RIVM-Datei ergeben. Die Hintergrundniveaus sind für jeden Grundwasserkörper und jeden Stoff unterschiedlich. Bei der Bestimmung wird ein statistischer Ansatz verwendet, bei dem alle relevanten Stoffkonzentrationen in einem Grundwasserkörper berücksichtigt wurden. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass Stoffkonzentrationen gemessen werden können, die das berechnete Hintergrundniveau überschreiten. Schließlich wurde der Hintergrundwert nicht anhand der höchsten fest-

gestellten Konzentration eines Stoffes in einem Grundwasserkörper ermittelt. Für synthetische Stoffe gilt, dass die Hintergrundkonzentration in der Basismethodik auf „Null“ festgelegt wird. Um zu einem Schwellenwert für einen synthetischen Stoff zu gelangen, werden das MTR human (Maximal zulässiges Risiko, die Trinkwassernorm) und das MTR öko verglichen, wonach das niedrigste relevant ist und durch 100 dividiert wird, um zu einem zu vernachlässigenden Risiko zu kommen (VR).

Aus dem Schema zeigt sich die Bedeutung der auszuwählenden Stoffe (grundsätzlich nur Stoffe, die dafür sorgen, dass ein Grundwasserkörper den guten chemischen Zustand nicht erreichen kann), sowie der Hintergrundkonzentration eines Stoffes: Der endgültige Schwellenwert eines natürlichen Stoffes kann nie niedriger sein als die Hintergrundkonzentration.

**Abbildung 1: Basismethodik für das Ableiten von Schwellenwerten**



### **Verfeinerungen**

Es gibt drei Verfeinerungen zu der beschriebenen Methodik, die in den kommenden Jahren weiter ausgearbeitet werden:

#### 1. Methode zur Bestimmung der Hintergrundkonzentrationen

In dem gemeinsam von den Provinzen und der Regierung durchgeführten Projekt „Erkundung indikativer Schwellenwerte“ wurden drei Methoden für die Bestimmung der Hintergrundkonzentrationen im Grundwasser untersucht:

- (1) eine vom RIVM (staatlichen Institut für Gesundheit und Umweltschutz) angewandte Methode, die bezüglich der Auswahl des Medians an die Empfehlung der TCB (Technische Kommission Bodenschutz) anschließt (50-Perzentil anwenden);
- (2) eine Variante einer Methode, die in einem europäischen Guidance empfohlen wird, wobei zwischen aeroben und anaeroben Situationen unterschieden wird und wobei von der Untergrenze des Zuverlässigkeitsintervalls ausgegangen wird;
- (3) eine Variante einer Methode des TNO (Niederländischen Instituts für angewandte naturwissenschaftliche Forschung), die im Rahmen des europäischen Projekts BRIDGE für das Teilbearbeitungsgebiet Rhein-West entwickelt wurde, wobei süße und salzige Situationen unterschieden werden und wobei von der Untergrenze des Zuverlässigkeitsintervalls ausgegangen wird.

Die Hintergrundkonzentrationen, die für die Ableitung der Schwellenwerte mit Hilfe der Basismethodik verwendet wurden, sind das Ergebnis der oben genannten Methoden 3 oder 1: Pro Stoff wurde betrachtet, welche Hintergrundkonzentration von beiden Methoden am höchsten ist, und diese Hintergrundkonzentration wurde anschließend als Input für die Basismethodik verwendet.

#### 2. Stoffauswahl: Arsen, Cadmium, Nickel, Blei, Chlorid und Phosphat, nicht aber Bor und N-gesamt

Es wurden bereits Schwellenwerte für die folgenden Stoffe ermittelt: Arsen, Cadmium, Nickel, Blei, Chlorid und Phosphat. Die Überwachungsdaten zeigen, dass aufgrund dieser Stoffe einzelne Grundwasserkörper den guten chemischen Zustand derzeit nicht erreichen.

Bisher wurden noch keine Schwellenwerte für Bor und N-Total ermittelt, obwohl Überwachungsdaten darauf hinweisen, dass auch diese Stoffe Problemstoffe sind. Der Grund dafür ist, dass von Bor keine Hintergrundkonzentrationen bekannt sind. Diesbezüglich sind zusätzliche Untersuchungen erforderlich, da bei fehlenden Hintergrundkonzentrationen das MTR human als Input für die Basismethodik verwendet werden muss und diese Norm relativ streng ist, wenn man davon ausgeht, dass eine Basisqualität erreicht werden soll, vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass: (a) Bor von Natur aus in Meeresgewässern vorkommt und daher alle salzigen Grundwasserkörper von Natur aus mit Bor belastet sind, (b) eine Belastung von Grundwasserkörpern durch die großen Flüsse erfolgt (Bor als Bestandteil von Waschmitteln) und (c) in den Niederlanden auch terrestrische Böden erhöhte Bor-Hintergrundkonzentrationen aufweisen, für die ebenfalls eine weitere Untersuchung erforderlich ist.

Obwohl für Nitrat eine europäische Grundwasserqualitätsnorm gilt, die in der GWR enthalten ist (50 mg/l), müssen Mitgliedstaaten einen Schwellenwert ableiten und festlegen, wenn die europäische Grundwasserqualitätsnorm zum Schutz der Rezeptoren nicht ausreicht. In den Niederlanden ist das im Allgemeinen der Fall, so dass das Ableiten und Festlegen eines Schwellenwerts im Prinzip erforderlich ist. Für N-Total kann die Basismethodik für die Schwellenwertableitung jedoch noch nicht angewandt werden, weil nicht bekannt ist, welche Oberflächengewässer grundwasserabhängig sind und welche nicht.

Es ist anzumerken, dass die Ausführungen zu Nitrat prinzipiell auch für Phosphat gelten. Für Phosphat kann im Gegensatz zu Nitrat vorläufig jedoch nicht auf eine europäische Qualitätsnorm zurückgegriffen werden. Weil Nährstoffe wohl auf der GWR-Liste stehen und die Niederlande außerdem phosphatgesättigte Böden aufweisen, hat man sich dazu entschieden, einen Schwellenwert für Phosphat abzuleiten. Langfristig wird der Schwellenwert für Phosphat aufgrund der oben unter Nitrat genannten näheren Untersuchung der Grundwasserabhängigkeit von Oberflächengewässern überarbeitet werden.

In den kommenden Jahren wird die Notwendigkeit untersucht, auch Schwellenwerte für andere Stoffe zu ermitteln, für die in der Grundwasserrichtlinie empfohlen wird, Schwellenwerte abzuleiten (siehe unten).

### 3. Berücksichtigung des Rückhalts, des Abbaus und der Verdünnung

Bevor das mit Schadstoffen belastete Grundwasser in einem Grundwasserkörper die Rezeptoren erreicht, erfolgt ein Rückhalt und ein Abbau (Attenuation / AF) sowie eine Verdünnung (Dilution / DF). Theoretisch betrachtet folgt die Bestimmung des Endwertes für Schwellenwerte aus der Formel:

$$\text{Schwellenwert} = (\text{MTR human (Trinkwassernorm) oder MTR öko}) * (\text{AF/DF})$$

In der Basismethodik für die Ableitung von Schwellenwerten wird dies nicht berücksichtigt. Es wird vorausgesetzt, dass die Konzentration eines Stoffes an einem Messpunkt identisch mit der Konzentration beim Rezeptor ist, was zu einer in Bezug auf die Risiken zu geringen (zu strengen) Norm am Messpunkt führt. Hinzu kommt, dass die Belastung von Rezeptoren durch Stoffe auf mehrere Weisen, d.h. nicht nur durch das Grundwasser erfolgt.

Im Idealfall sind die Rückhaltungs-, Abbau- und Verdünnungsprozesse von Stoffen auf dem Weg zwischen Quelle und Rezeptor pro Grundwasserkörper klar, so dass diese Prozesse bei der Ableitung von den Schwellenwerten für Stoffe pro Grundwasserkörper berücksichtigt werden können. Das ist jetzt nicht der Fall und dieser Prozess kostet Forschungszeit und -geld. Die quantitative Berücksichtigung des Rückhalts, des Abbaus und der Verdünnung erfolgt somit in zukünftigen Umsetzungsschritten.

Solange es nicht möglich ist, den Rückhalt, den Abbau und die Verdünnung quantitativ zu berücksichtigen, wird ein vorläufig pauschaler Prozentsatz zu dem sich aus der Basismethodik ergebenden Schwellenwert addiert. Dieser pauschale Prozentsatz beträgt 50 %. Die festzulegenden Schwellenwerte sind also die Zahlenwerte, die sich aus der Basismethodik, multipliziert mit 1,5, ergeben.



Der Multiplikationsfaktor von 1,5 wurde vorsichtig gewählt, wobei von einer relativ langen Schutzfrist für das Grundwasser (hundert bzw. Hunderte von Jahren) ausgegangen wurde. Das Guidance „Groundwater Status and Trend Assessment“<sup>2</sup> besagt, dass der Faktor für die Verdünnung (DF) durch die Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen der belastenden (landwirtschaftlichen) Fläche und der Fläche des Grundwasserkörpers abgeleitet werden kann. In den Niederlanden werden global 2 Mio. ha der 3,2 Mio. ha Grund(wasserkörper)fläche für die Landwirtschaft genutzt. Auf diese Weise kann ein Faktor DF berücksichtigt werden:  $1 / (2/3.2) = 1.6$ . Dieser wurde auf 1,5 abgerundet, weil kurzfristig keine gute Untermauerung der gehandhabten Flächen möglich ist.

Das Verhalten der Stoffe aufgrund des Rückhalts und des Abbaus hängt mit den Stoffeigenschaften, der Bodenbeschaffenheit, den sich daraus ergebenden Bodenprozessen und der Verweilzeit zusammen. Wenn die Verweilzeit von Stoffen im Grundwasser zunimmt und es also länger dauert, bevor Grundwasser im Oberflächengewässer eintritt oder bei Entnahmestellen für Trinkwasser ankommt, werden der Rückhalt und der Abbau zunehmen. Dadurch ist ein höherer Faktor AF möglich. Momentan gibt es diesbezüglich noch Unsicherheiten und es wird vorgeschlagen, den Faktor für die Festlegung und den Abbau (AF), aus der Sicht der Nachhaltigkeit auf 1 festzulegen. Unter Berücksichtigung des Obenstehenden wurde beschlossen, in den Niederlanden von einem Faktor AF/DF von 1,5 auszugehen.

Im Allgemeinen ist die Konsequenz der Anwendung höherer Faktoren, dass damit der Schwellenwert ansteigt und dass weniger schnell die Notwendigkeit vorhanden ist, Risikoanalysen durchzuführen, anhand derer festgestellt werden muss, ob die Überschreitung keine nachteiligen Folgen für die Rezeptoren hat (aquatische und/oder grundwasserabhängige terrestrische Ökosysteme und menschlicher Gebrauch).

#### Anmerkungen zur Methodik:

- Die aus dem landesweiten Grundwassermessnetz und dem provinziellen Grundwassermessnetz verwendeten Daten reichen bis zum Jahr 2003. Aufgrund der besonderen Umstände wurden ergänzend aktuellere Messdaten aus Zeeland, Flevoland und dem tiefen Grundwasser in dem Grundwasserkörper Maas Slenk Diep verwendet.
- Wenn weniger als fünf geeignete Beobachtungen eines Stoffes in einem Grundwasserkörper vorhanden waren, wurde das Hintergrundniveau dieses Stoffes berechnet, indem alle Beobachtungen desselben Grundwasserkörpertyps (in den gesamten Niederlanden) gruppiert wurden und auf dieser Grundlage der Hintergrundwert berechnet wurde.
- Für Cadmium, Blei beziehungsweise Nickel wurden die (üblichen) Nachweisgrenzen von 0,1 µg/l, 0,2 µg/l beziehungsweise 0,5 µg/l verwendet, da sich herausstellte, dass bei der analytisch-chemischen Ermittlung in der Praxis sehr unterschiedliche Nachweisgrenzen verwendet worden waren.

---

<sup>2</sup> Common Implementation Strategy for the Water Framework Directive (2000/60/EC) Guidance document no.18, Groundwater status and trend assessment (2009). Technical Report - 2009 – 026, ISBN 978-92-79-11374-1.

- Für Arsen wurden und werden auf internationaler Ebene Vereinbarungen über die zu verwendenden Risikowerte für die Ökosysteme getroffen. Zum Zeitpunkt der Festlegung der hier beschriebenen Schwellenwerte, war diesbezüglich noch keine Entscheidung getroffen worden. Deswegen beruhen die jetzt abgeleiteten Schwellenwerte für Arsen lediglich auf der Trinkwassernorm.
- Bei Grundwasserkörpern mit (natürlichen) Salzwassersystemen wurden in Bezug auf Chlorid keine Schwellenwerte abgeleitet. Für zwei Grundwasserkörper im Einzugsgebiet der Schelde (süßes Grundwasser in Gebieten mit kleinen Flussläufen und Grundwasser in tiefen Sandschichten) wurden jedoch Schwellenwerte für Chlorid abgeleitet, da diese nunmehr süßen Grundwasserkörper durch das ursprünglich salzige Grundwasser noch stark beeinflusst wurden. Auf der Grundlage eines höheren Hintergrundwertes sind die sich ergebenden Schwellenwerte für diese Grundwasserkörper deswegen auch höher als andernorts.
- Es wurden keine Schwellenwerte für Phosphat in den tiefen Grundwasserkörpern festgelegt, da dieses Grundwasser keinen unmittelbaren Einfluss auf die unterschiedlichen Ökosysteme hat.

#### **Stoffe, für die noch kein Schwellenwert abgeleitet wurde**

Anlage II der Grundwasserrichtlinie enthält ein Verzeichnis der Stoffe, bei denen die Mitgliedstaaten eine Ableitung eines Schwellenwerts in Erwägung ziehen müssen. Sämtliche Stoffe wurden geprüft. Dabei hat das RIVM einige Stoffe für die Ableitung von Schwellenwerten aufgrund der geringen Gefahren für Menschen als weniger dringend eingestuft:

- Quecksilber: Aus den Überwachungsdaten geht hervor, dass Quecksilber kein Problem für den menschlichen Gebrauch von Grundwasser darstellt.
- Ammoniak: Dieses kommt gelegentlich in hohen Konzentrationen im niederländischen Grundwasser vor, es gibt aber keine Hinweise dafür, dass dies auf anthropogenen Einflüssen beruht.
- Sulfat und Leitfähigkeit: Diese Stoffe müssen gemeinsam mit Chlorid als Maßstab für die Leitfähigkeit betrachtet werden. Ein Schwellenwert ist nicht erforderlich, weil in den Niederlanden die Leitfähigkeit vor allem durch die Menge an Chlorid im Grundwasser bestimmt wird, für die wohl ein Schwellenwert abgeleitet wurde.
- Trichlorethylen und Tetrachlorethylen: Diese Stoffe stellen laut RIVM voraussichtlich keine Gefährdung des menschlichen Gebrauchs von Grundwasser oder von Ökosystemen auf der Ebene der Grundwasserkörper dar, sondern sind viel mehr als lokales Problem zu betrachten. Beide Stoffe wurden bei der landesweiten Erfassung der aktuellen Ausgangssituation im Jahr 2006 nicht oder kaum festgestellt. Das gleiche gilt für ein umfassenderes Screening im Jahr 2007 von Brunnen in Drenthe.

## **Die Rolle von Schwellenwerten bei der Einstufung des Zustands des Grundwassers**

Gemäß dem Protokoll zur Prüfung der Grundwasserqualität<sup>3</sup> ist bei einer Überschreitung des Schwellenwerts eine entsprechende Untersuchung erforderlich. Bei dieser Untersuchung wird die Zahl der Messpunkte ermittelt, an denen eine Überschreitung des Schwellenwerts festgestellt wurde. In den Niederlanden wurde vereinbart, dass die endgültige Bewertung pro Stoff einen schlechten Zustand darstellt, wenn die Zahl der Messpunkte, bei denen eine Überschreitung vorliegt, mehr als 20 % der Gesamtzahl der Messpunkte pro Grundwasserkörper beträgt. Diese Norm von 20 % wurde aus der EU-Guidance<sup>4</sup> übernommen. In der Zeit bis 2015 wird betrachtet, ob es einen Anlass gibt, diesen Prozentsatz für den nächsten Bewirtschaftungsplan, auch in Anbetracht der diesbezüglichen Auffassungen der anderen Mitgliedstaaten, neu zu überprüfen.

## **DEUTSCHLAND**

In Deutschland wurden bundesweit nationale Schwellenwerte für die Stoffe Arsen, Cadmium, Blei, Quecksilber, Nickel, Chlorid, Sulfat, Ammonium, Trichlorethylen und Tetrachlorethylen auf Basis des Geringfügigkeitsschwellen der LAWA abgeleitet<sup>5</sup>. Bei der Ableitung der jeweiligen Werte nach dieser Methode werden toxikologische und ökotoxikologische Kriterien berücksichtigt, wobei das jeweils empfindlichere Kriterium ausschlaggebend ist. Die Liste der Schwellenwerte wie auch die Werte selbst können bei entsprechenden Erkenntnissen angepasst werden.

Die zuständige Behörde kann die Liste um Parameter ergänzen und die Schwellenwerte für natürlich vorkommende Stoffe anpassen, wenn regionale Besonderheiten vorliegen. Hierzu wird ein Schwellenwert durch den geogenen Hintergrundwert ersetzt, sobald letzterer einen höheren Wert aufweist.

In Niedersachsen werden für die genannten Parameter regionalisierte geogene Hintergrundwerte bestimmt.

Die Ableitung und Anwendung der Schwellenwerte folgte damit im Wesentlichen der EU-Guideline No. 18 zur Umsetzung der WRRL<sup>6</sup>.

---

<sup>3</sup> Zijp et al (2008) Protokoll zur Beurteilung des chemischen Zustands der Grundwasserkörper, RIVM briefrapport 607300008/2008.

<sup>4</sup> Siehe Common Implementation Strategy for the Water Framework Directive (2000/60/EC) Guidance document no.18, Groundwater status and trend assessment (2009). Technical Report - 2009 – 026, ISBN 978-92-79-11374-1.

<sup>5</sup> Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)(2004): Ableitung von Geringfügigkeitsschwellenwerten für das Grundwasser.- <http://www.lawa.de/pub/kostenlos/gw/GFS-Report.pdf>

<sup>6</sup> Common Implementation Strategy for the Water Framework Directive (2000/60/EC) Guidance document no.18, Groundwater status and trend assessment (2009). Technical Report - 2009 – 026, ISBN 978-92-79-11374-1.

# Anlage I Umweltqualitätsnormen und Zielwerte für Oberflächenwasser zum menschlichen Gebrauch

## NIEDERLANDE

**Tabelle 1: Richtwerte für Oberflächengewässer bestimmt für die Aufbereitung von Wasser zum menschlichen Gebrauch**

Parameter	Einheit	Norm
Zuurgraad	pH	7,0 - 9,0
Kleurintensiteit	mg/l	50
Gesuspendeerde stoffen	mg/l	50
Temperatuur	°C	25 (O)
Geleidingsvermogen voor elektriciteit	mS/m bij 20°C	100
Geurverdunningsfactor bij 20°C	-	20
Chloride	mg/l Cl	200
Sulfaat	mg/l SO <sub>4</sub>	100
Fluoride	mg/l F	1
Ammonium	mg/l N	1,2
Organisch gebonden stikstof	mg/l N	2,5
Nitraat	mg/l NO <sub>3</sub>	50
Fosfaat	mg/l P	0,3
Zuurstof opgelost	mg/l O <sub>2</sub>	≥ 5
Chemisch zuurstofverbruik	mg/l O <sub>2</sub> Jahresmittelwert	40
Biochemisch zuurstofverbruik	mg/l O <sub>2</sub>	6
Natrium	mg/l Na	120
IJzer opgelost	mg/l Fe	0,3
Mangaan	µg/l Mn	500
Koper	µg/l Cu	50 (O)
Zink	µg/l Zn	200
Boor	µg/l B	1000

Parameter	Einheit	Norm
Arseen	µg/l As	20
Cadmium	µg/l Cd	1,5
Chroom (totaal)	µg/l Cr	20
Lood	µg/l Pb	30
Seleen	µg/l Se	10
Kwik	µg/l Hg	0,3
Barium	µg/l Ba	200
Cyanide	µg/l CN	50
Oppervlakte-actieve stoffen die reageren met methyleenblauw	µg/l	200
Met waterdamp vluchtige fenolen	µg/l C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> OH	5
Minerale olie	µg/l	200
Polycyclische aromatische koolwaterstoffen	µg/l	1
Humaan toxicologisch relevante gewasbeschermingsmiddelen totaal	µg/l	0,5
Gewasbestchermingsmiddelen, biociden en hun relevante afbraakprodukten per afzonderlijke stof	µg/l	0,1
Choline-esterase remmers	µg/l	1
Bacteriën van de coligroep (totaal)	mediaan per 100 ml	2000
Thermotolerante bacteriën van de coligroep	mediaan per 100 ml	2000
Faecale streptococcen	mediaan per 100 ml	1000
Algenbiomassa	µg/l chlorofyl-a	100

**Tabelle 2: Zielwerte für Oberflächenwasser bestimmt für die Aufbereitung von Trinkwasser**

Parameter	Einheit	Norm
Zuurgraad	pH	7,0 – 8,5
Gesuspendeerde stoffen	mg/l	25
Geleidingsvermogen voor electriciteit	mS/m bij 20 °C	100
Geurverdunningsfactor bij 20 °C		3
Chloride	mg/l Cl	150
Sulfaat	mg/l SO <sub>4</sub>	100
Fluoride	mg/l F	0,7
Ammonium	mg/l N	0,2
Organisch gebonden stikstof	mg/l N	1
Nitraat	mg/l NO <sub>3</sub>	25
Zuurstof opgelost	mg/l O <sub>2</sub>	> 6
Chemisch zuurstofverbruik	mg/l O <sub>2</sub>	30
Biochemisch zuurstofverbruik	mg/l O <sub>2</sub>	3
Natrium	mg/l Na	90
IJzer opgelost	mg/l Fe	0,1
Mangaan	µg/l Mn	50
Koper	µg/l Cu	20
Zink	µg/l Zn	200
Boor	µg/l B	1000
Arseen	µg/l As	10
Cadmium	µg/l Cd	1
Chroom (totaal)	µg/l Cr	20
Lood	µg/l Pb	30
Seleen	µg/l Se	10
Kwik	µg/l Hg	0,3
Barium	µg/l Ba	100
Cyanide	µg/l CN	50
Oppervlakte-actieve stoffen die reageren met methyleenblauw	µg/l	200
Met waterdamp vluchtige fenolen	µg/l C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> OH	5
Minerale olie	µg/l	50
Polycyclische aromatische koolwaterstoffen	µg/l	0,2

Parameter	Einheit	Norm
Gewasbestrijdingsmiddelen totaal	µg/l	0,5
Gewasbestrijdingsmiddelen per afzonderlijke stof	µg/l	0,1
Choline-esterase remmers	µg/l	1,0
Bacteriën van de coligroep (totaal)	mediaan per 100 ml	50
Thermotolerante bacteriën van de coligroep	mediaan per 100 ml	20
Faecale streptococcen	mediaan per 100 ml	20
Algenbiomassa	µg/l chlorofyl-a	100

## DEUTSCHLAND

Im deutschen Teil des Bearbeitungsgebietes Deltarhein findet keine direkte Entnahme aus Oberflächengewässern zur Trinkwassergewinnung statt. Die entsprechenden rechtlichen Vorgaben für Rohwasser in NRW und Niedersachsen sind somit für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein nicht relevant.

Allerdings findet im deutschen Deltarheingebiet Trinkwassergewinnung über Uferfiltration und Oberflächenwasserversickerung mit anschließender Grundwasserentnahme statt. Diese Gewinnungsarten stellen nach deutscher Norm (DIN 4049) jedoch Grundwassergewinnungen dar. Dafür gelten die Vorschriften zur Qualität des Rohwassers (vor Aufbereitung).

In **Nordrhein-Westfalen** ist die Überwachung des Rohwassers aus Grundwassergewinnung über die „Richtlinie für die Rohwasserüberwachung von Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser nach § 50 des Landeswassergesetzes NRW“ (Rohwasserüberwachungsrichtlinie) geregelt. Sie enthält nähere Angaben zu Art und Umfang der notwendigen Untersuchungen. In **Niedersachsen** sind die Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung nach §147 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) verpflichtet, die Beschaffenheit des zur Trinkwasserversorgung gewonnenen Wassers (Rohwasser) untersuchen zu lassen. Art und Umfang der Untersuchungen können von der zuständigen Wasserbehörde näher bestimmt werden. Wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass es zu nachteiligen Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit kommen kann, sind zusätzlich Messstellen im Einzugsgebiet der Grundwasserentnahmen (Vorfeldmessstellen) zu errichten und zu betreiben. Auch hier kann die zuständige Wasserbehörde die Anzahl und Lage der erforderlichen Vorfeldmessstellen sowie Art und Umfang der Messungen näher bestimmen.

Für die Überprüfung der Qualität des aus Oberflächenwasser gewonnenen Trinkwassers gilt die Verordnung über die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern zum Zweck der Trinkwasserversorgung vom 12. Mai 1997 (Nds. GVBl. S. 127). Die Anforderungen an das Trinkwasser (nach Aufbereitung) sind in Deutschland in der „Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001“ (TrinkwV 2001) festgelegt. Die Verantwortlichkeiten und Maßnahmen sind in den Zuständigkeitsverordnungen der Länder geregelt.

## **Anlage J    Maßnahmen gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften**

Nach Artikel 11 Absatz 2 WRRL enthält jedes Maßnahmenprogramm „grundlegende“ Maßnahmen (Artikel 11 Absatz 3 WRRL) und ggfs. „ergänzende“ Maßnahmen (Artikel 11 Absatz 4 WRRL).

Artikel 11 Absatz 3 WRRL zählt abschließend die grundlegenden Maßnahmen auf. Diesen ist gemeinsam, dass sie durch abstrakt generelle Regelungen in entsprechenden Gesetzen, Verordnungen und verbindlichen Instrumenten zum Schutz der Umwelt und insbesondere der Gewässer in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden müssen.

Die nachfolgende Übersicht enthält eine Darstellung der nach Artikel 11 Absatz 3 WRRL zu ergreifenden grundlegenden Maßnahmen und die Angabe der hierfür bestehenden Vorschriften auf Ebene der Mitgliedstaaten bzw. auf Landesebene (Spalten 2 und 3), die für die Maßnahmenprogramme für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein von Bedeutung sind. Aus der Darstellung geht hervor, dass für das Bearbeitungsgebiet Deltarhein die grundlegenden Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie der EU bereits jetzt umgesetzt werden.

Zur Darstellung, ob und inwieweit die Anforderungen aus den im Rahmen der grundlegenden Maßnahmen zu beachtenden EG-Richtlinien tatsächlich umgesetzt sind, werden in Spalte 4 die aktuellen Berichterstattungen (Stand: 22.12.2009) der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland zu den einzelnen EG-Richtlinien dargestellt.

Für die Niederlande sind die grundlegenden Maßnahmen zur Umsetzung der gemeinschaftlichen Wasservorschriften (gemäß Art. 11(3)a) verzeichnet. Für Deutschland sind zusätzlich die grundlegenden Maßnahmen gemäß Absatz b bis l aufgeführt.



Tab. 1: Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung der „grundlegenden Maßnahmen“ nach Artikel 11 Absatz 3 a) EG-WRRL (Stand 01.10.2009)  
Niederlande und Deutschland

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe a):</b> Maßnahmen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften einschließlich der Maßnahmen gemäß den Rechtsvorschriften nach Artikel 10 und Anhang VI Teil A:			
Richtlinien nach Artikel 10 Absatz 2 (erster bis dritter Spiegelstrich):			
Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24.09.1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung vom 26.09.2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.10.2007 (BGBl. I S. 2470) Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz vom 27.09.1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27.07.2007 (BGBl. I S. 1462)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345) Hier § 31a NWG	<u>Deutschland:</u> Bericht der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 16 Absatz 3 in Verbindung mit Absatz 1 der Richtlinie 96/61/EG vom 24.09.1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung aus dem Jahr 2003 (Beantwortung des Fragebogens der Kommission vom 31.05.1999) Bericht der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 16 Absatz 3 in Verbindung mit Absatz 1 der Richtlinie 96/61/EG vom 24.09.1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung aus dem Jahr 2007 (Beantwortung des Fragebogens der Kommission vom 26.03.2003)
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung: - Wet milieubeheeren - Waterwet o Inrichtingen en vergunningenbesluit o Regeling Aanwijzing BBT-documenten	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> IVU-VO Wasser vom 19.02.2004 (GV. NW. S. 179)	<u>Niederlande:</u> - Rapportage IPPC-richtlijn 2 april 2009 <a href="http://www.infomil.nl/onderwerpen/duurzame/bbt-en-brefs/rapportage-database/rapportage/">http://www.infomil.nl/onderwerpen/duurzame/bbt-en-brefs/rapportage-database/rapportage/</a>
Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21.05.1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. S. 2461)	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 28.09.2000 (Nds. GVBl. S. 248)	<u>Deutschland:</u> Lagebericht 2008 – Mitteilungen an die KOM vom 3.7.2009 Ausweisung empfindlicher Gebiete gem. Art. 5 Abs. 8 – Mitteilung an die KOM vom 02.10.2007 Berichterstattung nach Art. 15 (4) über kommunale Kläranlagen über 15000 EW in normalen Gebieten – Mitteilung an die KOM vom 19.6.2003
		<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Kommunalabwasserverordnung – KomAbwV vom 30.09.1997 (GV. NW. S. 372)	

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
			<p>Aktualisierte Daten zum Umsetzungsstand 1.1.2002 Mitteilung an die KOM vom 24.5.2002</p> <p>Berichterstattung nach Art. 15 (4) kommunale Kläranlagen über 10.000 EW in empfindlichen Gebieten Mitteilung an die KOM vom 14.5.2002</p> <p>Anforderungen an Kläranlagen in empfindlichen Gebieten gem Art. 4 (5) Mitteilung vom 15.3.2001</p> <p>herunterladbar aus „Wasserblick“, Registrierung notwendig</p>
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waterwet               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Waterbesluit</li> <li>o Regeling van de Minister van Volkshuisvesting, Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer van 27 februari 1996 nr. MJZ96010091 houdende regels over het ontwerpen, bouwen, aanpassen en onderhouden van openbare riolen</li> </ul> </li> </ul>		<u>Niederlande:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inzameling, transport en behandeling van afvalwater in Nederland, situatie per 31 december 2004' (VROM, mei 2006). Dit rapport is het vijfde situatierapport in de reeks.</li> </ul>
Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12.12.1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen	<u>Deutschland:</u> Düngeverordnung in der Fassung vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S. 221)		<u>Deutschland:</u> Mitteilung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 29. Juli 2008 an die Kommission der europäischen Gemeinschaft gemäß Artikel 10 der Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen, veröffentlicht in: Nitratbericht – Gemeinsamer Bericht BMU/BMELV: <a href="http://www.bmu.de/gewaesserschutz/downloads/doc/42501.php">http://www.bmu.de/gewaesserschutz/downloads/doc/42501.php</a>
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meststoffenwet.               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Uitvoeringsbesluit Meststoffenwet</li> <li>o Uitvoeringsregeling Meststoffenwet</li> <li>o Besluit gebruik meststoffen</li> </ul> </li> <li>- Besluit glastuinbouw</li> </ul>		<u>Niederlande:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU-Voortgangsrapportage 2004-2007 Nitraatactieprogramma.</li> <li>- 3e Derogatie rapportage maart 2009, Kamerstuk 2008-2009, 28385, nr. 136.</li> <li>- Evaluatie Meststoffenwet; Brief minister evaluatie van de Meststoffenwet 2007, Kamerstuk 2007-2008, 28385, nr. 93, Tweede Kamer</li> </ul>

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Richtlinien nach Artikel 10 Absatz 2 (vierter Spiegelstrich):</b> nach Artikel 16 EG-WRRL erlassene Richtlinien (noch nicht verabschiedet)			
Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG	rechtlich umzusetzen bis zum 13.07.2010		
<b>Richtlinien nach Artikel 10 Absatz 2 (fünfter Spiegelstrich):</b> in Anhang IX EG-WRRL aufgeführte Richtlinien::			
Richtlinie 2006/11/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.02.2006 betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft (Kodifizierte Fassung der Richtlinie 76/464/EWG)	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier § 19a, 19b, 19c, 19e, 19g WHG Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der VO vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)	<u>Niedersachsen:</u> Nds. Verordng. zur Verringerung der Gewässerverschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe v. 02.03.2001 (Nds. GVBl. S. 79), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29.11.2004 (Nds. GVBl. S. 558)	<u>Deutschland:</u> Der Bericht 2004 bis 2007 wird derzeit vorbereitet. Er schließt, wie die früheren Berichte, die Berichterstattung zu den im Anhang IX EG-WRRL genannten Tochterrichtlinien ein.
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung - Waterwet - Wet Milieubeheer	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Verordnung über Qualitätsziele für bestimmte gefährliche Stoffe und zur Verringerung der Gewässerverschmutzung durch Programme Gewässerqualitätsverordnung – GewQV vom 01.06.2001 (GV. NW. S. 227), zuletzt geändert am 10.02.2006 (GV. NW. S. 52)	
			<u>Niederlande:</u> - Rapportage over de gevaarlijke-stoffenrichtlijn gebeurt onder de overkoepelende rapportagerichtlijn. De laatste rapportage betrof de periode 2002-2003 en 2004.

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
Richtlinie 82/176/EWG des Rates vom 22.03.1982 betreffend Grenzwerte und Qualitätsziele für Quecksilberableitungen aus dem Industriezweig Alkalichlorid-elektrolyse	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)		<u>Deutschland:</u> Bericht der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 2 der Richtlinie zur Durchführung der Richtlinie 76/464/EWG und Tochterrichtlinien betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung gefährlicher Stoffe in die Gemeinschaft für den Zeitraum 2002-2004  Mitteilung an die Kommission vom 19.01.2006 herunterladbar aus „Wasserblick“, Registrierung notwendig
	<u>Niederlande:</u> siehe 2006/11/EG		<u>Niederlande:</u> s.o.
Richtlinie 83/513/EWG vom 24.10.1983 über Cadmiumableitungen	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)		<u>Deutschland:</u> s.o.
	<u>Niederlande:</u> siehe 2006/11/EG		<u>Niederlande:</u> s.o.
Richtlinie 84/156/EWG des Rates vom 17.03.1984 betreffend Grenzwerte und Qualitätsziele für Quecksilberableitungen mit Ausnahme des Industriezweigs Alkalichloridelektrolyse	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)		<u>Deutschland:</u> s.o.
	<u>Niederlande:</u> siehe 2006/11/EG		<u>Niederlande:</u> s.o.
Richtlinie 84/491/EWG des Rates vom 09.10.1984 betreffend Grenzwerte und Qualitätsziele für Ableitungen von Hexachlorcyclohexan	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)		<u>Deutschland:</u> s.o.
	<u>Niederlande:</u> siehe 2006/11/EG		<u>Niederlande:</u> s.o.

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
Richtlinie 86/280/EWG des Rates vom 12.06.1986 betreffend Grenzwerte und Qualitätsziele für die Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe im Sinne der Liste I im Anhang der Richtlinie 76/464/EWG	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)		<u>Deutschland:</u> s.o.
	<u>Niederlande:</u> siehe 2006/11/EG		<u>Niederlande:</u> s.o.
<b>Richtlinien nach Artikel 10 Absatz 2 (sechster Spiegelstrich):</b> sonstige einschlägige Vorschriften des Gemeinschaftsrechts (soweit nicht Anhang VI Teil A)			
Richtlinie 2006/118/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.12.2006 zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung	Richtlinie war bis zum 16. Januar 2009 umzusetzen; bisher noch nicht umgesetzt; <u>zur alten Richtlinie (80/68/EWG):</u> Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 80/68/EWG des Rates vom 17. Dezember 1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe vom 18. März 1997 (BGBl. I S. 542)	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO) Vom 24.05.1995 (Nds. GVBl. 133)  Verordnung zur Feststellung der wasserrechtlichen Eignung von Bauprodukten und Bauarten durch Nachweise nach der Niedersächsischen Bauordnung (WasBauPVO) vom 25.02.1999 (Nds. GVBl. S. 69)	<u>Deutschland:</u> Berichtspflichten ergeben sich aus der Wasserrahmenrichtlinie (Bewirtschaftungsplan).
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung (Grundwasserrichtlinie 80/68/EWG)  - Wet milieubeheer, und Wet bodembescherming: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lozingenbesluit bodembescherming Uitvoeringsregeling lozingenbesluit bodembescherming</li> <li>Stortbesluit bodembescherming Uitvoeringsregeling Stortbesluit bodembescherming</li> <li>Besluit algemene regels voor inrichtingen milieubeheer (Activiteitenbesluit)</li> <li>Besluit glastuinbouw</li> <li>Besluit landbouw milieubeheer</li> </ul>		<u>Niederlande:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nederlandse rapportage Unie-Waterrichtlijnen Verslagperiode 2002-2004</li> <li>Rapportage Grondwater (80/68/EEG)</li> </ul>

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16.06.1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten	<u>Deutschland:</u> –	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern zum Zweck der Trinkwasserversorgung vom 12.05.1997 (Nds. GVBl. S. 127)	<u>Deutschland:</u> außer Kraft seit Dezember 2007.
		<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16.06.1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (QOTV) vom 29.04.1997 (GV. NW. S. 92)	
	<u>Niederlande:</u> –		<u>Niederlande:</u> –
Richtlinie 2006/44/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 06.09.2006 über die Qualität von Süßwasser, das schutz- oder verbesserungsbedürftig ist, um das Leben von Fischen zu erhalten	<u>Deutschland:</u> –	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über Qualitätsanforderungen an Fischgewässer und Muschelgewässer vom 15.05.2007 (Nds. GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Berichtigung vom 02.08.2007 (Nds. GVBl. S. 434)	<u>Deutschland:</u> Bericht der Bundesrepublik Deutschland über die Umsetzung der Richtlinie 78/659/EWG im Berichtszeitraum 2002-2004 gemäß Artikel 16 der Richtlinie Mitteilung an die KOM vom 30.10.2008
		<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Fischgewässerverordnung vom 27.08.1997 (GV. NW. S. 286)	
	<u>Niederlande:</u> –		<u>Niederlande:</u> –
Richtlinie 2006/113/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 12.12.2006 über die Qualitätsanforderungen an Muschelgewässer	<u>Deutschland:</u> –	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über Qualitätsanforderungen an Fischgewässer und Muschelgewässer vom 15.05.2007 (Nds. GVBl. S. 189), zuletzt geändert durch Berichtigung vom 02.08.2007 (Nds. GVBl. S. 434)	<u>Deutschland:</u> Bericht der Bundesrepublik Deutschland über die Umsetzung der Richtlinie 79/923/EWG im Berichtszeitraum 2002-2004 gem. Artikel 14 der Richtlinie. Mitteilung an die Kommission vom 28.10.2005. BMELV, Ref. 524

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
		<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Da in Nordrhein-Westfalen keine Muschelgewässer im Sinne der EG-Richtlinie vorhanden sind, wurde auf eine rechtliche Umsetzung verzichtet	
	<u>Niederlande:</u> –		<u>Niederlande:</u> –
Richtlinie 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04.12.2000 über die Verbrennung von Abfällen	<u>Deutschland:</u> Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der VO vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über das Einleiten von Abwasser aus Abfallverbrennungsanlagen (AbwAbf-VerbrennVO) vom 29.04.2003 (Nds. GVBl. S. 190), zuletzt geändert durch VO vom 12.12.2006 (Nds. GVBl. S. 590)	<u>Deutschland:</u> Es liegt noch kein Bericht vor, erster Bericht für den Zeitraum 2006 bis 2008 ist bis 30.09.2009 vorzulegen.
		<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2000/76/EG über die Verbrennung von Abfällen (AbwAbfverbVO) vom 31.07.2003 (GV. NW. S. 517)	
	<u>Niederlande:</u> –		<u>Niederlande:</u> –
Richtlinie 87/217/EWG des Rates vom 19.03.1987 zur Verhütung und Verringerung der Umweltverschmutzung durch Asbest	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der VO vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)		<u>Deutschland:</u> Aufgrund des Asbestverbotes sind in Deutschland keine entsprechenden Anlagen mehr vorhanden; es liegen keine Informationen über Berichte vor.
	<u>Niederlande:</u> –		<u>Niederlande:</u> –

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Rechtsvorschriften nach Anhang VI Teil A</b> (sofern nicht schon in Artikel 10 EG-EG-WRRL genannt)			
Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 15.02.2007 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG	<u>Deutschland:</u> –	<u>Niedersachsen:</u> Verordnung über die Qualität und die Bewirtschaftung der Badegewässer vom 10.04.2008; Badegewässer Verordnung - BadegewVO (Nds GVBl. S. 105)	<u>Deutschland:</u> Zusammenfassender Jahresbericht der EU-Kommission über die Qualität der Badegewässer gem. Art.13 der Richtlinie aufgrund der von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission übermittelten Überwachungsergebnisse der Badesaison 2008
		<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Badegewässerverordnung – BadegewVO- vom 14.04.2000 (GV. NW. S. 445)	
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung Derzeitige Richtlinie (76/160/EG): - Wet hygiëne en veiligheid badinrichtingen en zwemgelegenheden Besluit hygiëne en veiligheid badinrichtingen en zwemgelegenheden Besluit Kwaliteitseisen en Monitoring Water Neue Richtlinie (2006/7/EG): - Wet hygiëne en veiligheid badinrichtingen en zwemgelegenheden - Besluit hygiëne en veiligheid badinrichtingen en zwemgelegenheden - Regeling onder de Bhvbz (nog geen titel) - Waterwet - Waterbesluit		<u>Niederlande:</u> - Water in Beeld (VenW en LBOW) <a href="http://www.waterinbeeld.nl/">http://www.waterinbeeld.nl/</a> - Milieuindicatorrapportage MNP <a href="http://www.mnp.nl/nl/publicaties/2008/RealisatieMilieudelenVoortgangsrapport2008.html">http://www.mnp.nl/nl/publicaties/2008/RealisatieMilieudelenVoortgangsrapport2008.html</a>
Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG des Rates vom 29.04.1979	<u>Deutschland:</u> Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.04.2008 (BGBl. I S. 2686)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatG) in der Fassung vom 11.04.1994 (Nds. GVBl. S. 155), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23.06.2007 (Nds. GVBl. S. 161)	<u>Deutschland:</u> Bericht nach Artikel 9 Abs. 3 der EG-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) für das Jahr 2007. Mit Mitteilung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften weitergeleitet (Datum: 29. Juni 2009).



EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
	<p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier § 6 Absatz 2</p>	<p><u>Nordrhein-Westfalen:</u> Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft - Landschaftsgesetz (LG) – vom 21.07.2000 in der Fassung vom 19.06.2007 (GV. NW. S. 228)</p>	<p>Ende 2009 wird ein weiterer Bericht für das Jahr 2008 fällig. Dreijahresbericht gem. Art. 12 der EG-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) für den Zeitraum 2005 – 2007. Mit Mitteilung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften weitergeleitet (Datum: 8.04.2008). Im Jahr 2011 wird der nächste Dreijahresbericht für die Jahre 2008 – 2010 fällig).</p>
	<p><u>Niederlande:</u> Einschließlich Gesetzgebung im Zusammenhang mit der FFH-Richtlinie (92/43/EWG). Gesetzliche Verankerung A. Gesetzgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natuurbeschermingswet 1998 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Besluit vergunningen Natuurbeschermingswet 1998</li> <li>○ Besluit beperking toegankelijkheid natuurgebieden ex art. 20 Nbwet Natura 2000-gebied Waddenzee en Noordzeekustzone</li> </ul> </li> <li>• Flora- en Faunawet <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Besluit aanwijzing dier- en plantensoorten Flora- en faunawet</li> <li>○ Regeling aanwijzing dier- en plantensoorten Flora- en faunawet</li> <li>○ Regeling erkenning jachtexamen en preparateursexamen Flora- en faunawet</li> <li>○ Regeling tarieven Flora- en faunawet</li> <li>○ Regeling vrijstelling beschermde dier- en plantensoorten Flora- en faunawet</li> <li>○ Regeling zoeken, rapen en beschermen van kievitseieren Flora -en faunawet</li> <li>○ Toekenning opsporingsbevoegdheid Flora- en Faunawet aan buitengewoon opsporingsambtenaren</li> </ul> </li> <li>• Aanwijzingsbesluiten Natura 2000-gebieden<sup>1</sup></li> </ul>		<p><u>Niederlande:</u> –</p>

<sup>1</sup> [http://www2.minInv.nl/thema/groen/natuur/Natura2000\\_2006/Natura2000.htm](http://www2.minInv.nl/thema/groen/natuur/Natura2000_2006/Natura2000.htm)

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
Richtlinie 80/778/ EWG des Rates vom 15.07.1980 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Trinkwasserrichtlinie in der durch die Richtlinie 98/83/EG geänderten Fassung	<u>Deutschland:</u> Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 21.05.2001 (BGBl. I S. 959), zuletzt geändert durch Artikel 363 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407)	<u>Niedersachsen:</u> – <u>Nordrhein-Westfalen:</u> –	<u>Deutschland:</u> Bericht des Bundesministeriums für Gesundheit und des Umweltbundesamtes an die Verbraucher über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasser) in Deutschland (gemäß Artikel 13 RL 98/83/EG, § 21 TrinkwV 2001 und Entscheidung der Kommission vom 25.07.1995, ABl. EG Nr. L 200/1).
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waterleidingwet</li> <li>• Waterleidingbesluit</li> <li>• Ministeriële regeling materialen en chemicaliën leidingwater</li> </ul> In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass das Waterleidingwet und der Waterleidingbesluit in Kürze durch das Drinkwaterwet und den Drinkwaterbesluit (2008/2009) ersetzt werden. Die Ministeriële regeling materialen en chemicaliën leidingwater wird erweitert (2008).		<u>Niederlande:</u> - Kwaliteit van het drinkwater in Nederland 2006. VROM Inspectie en RIVM. <a href="http://rivm.openrepository.com/rivm/bitstream/10029/16414/1/703719022.pdf">http://rivm.openrepository.com/rivm/bitstream/10029/16414/1/703719022.pdf</a>
Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 14.01.1997 über schwere Unfälle (Seveso-Richtlinie)	<u>Deutschland:</u> Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Regelung des Schutzes vor nichtionisierender Strahlung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2433)  Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfallverordnung) in der Fassung vom 8. Juni 2005 (BGBl. I S. 1598)	<u>Niedersachsen:</u> – <u>Nordrhein – Westfalen:</u> Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleitung (FSHG) in der Fassung vom 10. Februar 1998 (GV. NRW. S.122) zuletzt geändert am 11.12.2007 (insbesondere § 24: Pflichten der Betreiber von Anlagen oder Einrichtungen, von denen besondere Gefahren ausgehen sowie § 24a: Externe Notfallpläne für schwere Unfälle mit gefährlichen Stoffen)	<u>Deutschland:</u> Dreijährliche Berichtspflicht gemäß Artikel 19 Absatz 4 der Seveso-II-Richtlinie über die Umsetzung der Richtlinie.

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wet milieubeheer <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Besluit externe veiligheid inrichtingen</li> <li>◦ Regeling externe veiligheid inrichtingen</li> </ul> </li> <li>• Wet rampen en zware ongevallen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Besluit Risico's Zware Ongevallen</li> <li>◦ Regeling risico's zware ongevallen</li> <li>◦ Besluit informatie inzake rampen en zware ongevallen</li> </ul> </li> </ul>		<u>Niederlande:</u> - 3jaarlijks wordt aan de EC gerapporteerd
Richtlinie 85/337/EWG des Rates vom 27.06.1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei öffentlichen und privaten Projekten, zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/11/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.03.1997	<u>Deutschland:</u> Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung vom 25.06.2005 (BGBl. I. S. 1757), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.10.2007 (BGBl. I S. 2470) Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (NUVPG) in der Fassung der Neubeschließung vom 30.04.2007 (Nds. GVBl. S. 179)	<u>Deutschland:</u> Artikel 11 der UVP-RL enthält nur eine allgemeine Vorgabe zum Erfahrungsaustausch, aber keine regelmäßige Berichtspflicht der EU-Mitgliedstaaten. Artikel 11 Absatz 3 der ursprünglichen UVP-RL enthielt eine einmalige Berichtspflicht der Kommission an Rat und EP nach 5 Jahren über die Anwendung der RL Bericht zu erstatten, dieser Pflicht ist die Kommission im Jahre 1993 nachgekommen. Eine entsprechende einmalige Verpflichtung der Kommission aus Artikel 2 der UVP- Änderungsrichtlinie 97/11/EG hat die Kommission im Jahre 2003 erfüllt. Für die Öffentlichkeitsbeteiligungsrichtlinie 2003/35/EG besteht nach deren Artikel 5 eine allgemeine einmalige Berichtspflicht der Kommission bis zum 25.06.2009; dieser Bericht bezieht sich dann aber nur auf die engeren Regelungsgegenstände der RL 2003/35/EG. Für Juli 2009 hat die KOM eine Mitteilung mit einem neuen freiwilligen Bericht zur UVP-RL angekündigt.
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung (einschließlich Richtlinie 2001/42/EG) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wet milieubeheer (Wm)</li> <li>• Besluit milieu-effectrapportage 1994 (Besluit mer)</li> </ul>	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Lande Nordrhein-Westfalen (UVPG NW) vom 29.04.1992 (GV. NW. S. 175), zuletzt geändert am 13.02.2007 durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28.02.2007 (GV. NW. S. 107)	
			<u>Niederlande:</u> - Er is van de projectmerriichtlijn een door de EC opgedragen member state study uit 2007, opgesteld door Technopolis.

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12.06.1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft	<u>Deutschland:</u> Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert am 20.10.2006 durch Artikel 4 der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung (BGBl. I S. 2298)	<u>Niedersachsen:</u> –	<u>Deutschland:</u> Nationaler Bericht zur Klärschlammverwertung Übersandt an EU-Kommission am 11.10.2007
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uitvoeringsbesluit Meststoffenwet</li> <li>• Besluit gebruik meststoffen</li> <li>• Uitvoeringsregeling Meststoffenwet</li> </ul>	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> –	<u>Niederlande:</u> LNV en VROM zijn beide verantwoordelijk voor de driejaarlijkse rapportage over de uitvoering van de zuiveringsslibrichtlijn. Het laatste overzichtsrapport is voor de periode van 2004-2006 opgesteld door VROM (uitvoeringsorganisatie Senter Novem).
Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15.07.1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln	<u>Deutschland:</u> Pflanzenschutzgesetz – PflSchG - in der Fassung vom 14.05.1998 (BGBl. I S. 971), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2008 (BGBl. I S. 284)	<u>Niedersachsen:</u> –	<u>Deutschland:</u> Bericht nach Artikel 17 der Richtlinie 91/414/EWG über die amtlichen Kontrollmaßnahmen im Jahr 2007. Übersandt mit Mitteilung an die KOM vom 8. 08.2008.
	<u>Niederlande:</u> Gesetzliche Verankerung (einschließlich Richtlinie 98/8/EG) Wet gewasbeschermingsmiddelen en biociden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besluit gewasbeschermingsmiddelen en biociden</li> <li>• Regeling gewasbeschermingsmiddelen en biociden</li> </ul>	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> –	<u>Niederlande:</u> –
Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie)	<u>Deutschland:</u> Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.04.2008 (BGBl. I S. 2686) Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) (Hier: § 6 Absatz 2)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatG) in der Fassung vom 11.04.1994 (Nds. GVBl. S. 155), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23.06.2007 (Nds. GVBl. S. 161)	<u>Deutschland:</u> Nationaler Bericht nach Artikel 17 FFH-Richtlinie zur Berichtsperiode 2001-2006 wurde am 07.12.2007 übermittelt.
	<u>Niederlande:</u> siehe 79/409/EWG	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft - Landschaftsgesetz (LG) – vom 21.07.2000 in der Fassung vom 19.06.2007 (GV. NW. S. 228)	<u>Niederlande:</u> s.o.

Tab. 2: Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung der „grundlegenden Maßnahmen“ nach Artikel 11 Absatz 3 b) – l) EG-WRRL (Stand 01.10.2009) Deutschland

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. b):</b> Maßnahmen die als geeignet für die Ziele des Artikel 9 angesehen werden			
	<u>Deutschland:</u> Abwasserabgabengesetz in der Fassung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114) , geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (Nds. AG AbwAG) in der Fassung vom 24.03.1989 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20.11.2001 (Nds. GVBl. S. 701)  Wasserentnahmegebühr nach § 47 ff. Nds. Wassergesetz (NWG) vom 25. 07.2007 (Nds. GVBl. S. 345), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26.04.2007 (Nds. GVBl. S. 144)  <u>Nordrhein-Westfalen:</u> Gesetz über die Erhebung eines Entgelts für die Entnahme von Wasser aus Gewässern (WasEG) vom 27.01.2004 (GV. NW. S. 31) sowie Kommunalabgabengesetz vom 21.10.1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2007 (GV. NW. S. 13)	<u>Deutschland:</u> –
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. c):</b> Maßnahmen, die eine effiziente und nachhaltige Wassernutzung fördern, um nicht die Verwirklichung der in Artikel 4 EG-WRRL genannten Ziele zu gefährden			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetz vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)  Insbesondere Regelungen über: - Bewirtschaftungsgrundsätze und -ziele (§ 1a WHG) - Jedermannpflichten (§ 1a Absatz 2 WHG), - Betreiberpflichten u. a. im Bereich des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen und im Bereich der Abwasserbeseitigung - Gewässeraufsicht und nachträgliche Maßnahmen nach § 5 Absatz 1 Nr. 3 WHG - Sonstige Vorsorge- und Schutzregelungen/-instrumente	Bestimmungen über wassersparenden Umgang, Abwasservermeidung und Niederschlagswasserversickerung im Landeswasserrecht  <u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubeschließung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345), hier Insbesondere - § 48 NWG Festsetzung von Wasserschutzgebieten und - § 49 NWG Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten - § 95 NWG Einbringen und Beförderung von Stoffen (oberirdische Gewässer) - § 137 NWG Reinhaltung des Grundwassers - § 146 NWG ortsnahe Wasserversorgung  Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO) vom 24.05.1995 (Nds. GVBl. 133)	<u>Deutschland:</u> –

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
		<p>Mengenmäßige Bewirtschaftung des Grundwassers - RdErl. d. MU v. 25.06.2007 - 23-62011/1 -(Nds. MBl. S. 818)</p> <p><b>Förderprogramme:</b></p> <p>Verordnung über die Finanzhilfe zum kooperativen Schutz von Trinkwassergewinnungsgebieten vom 03.09.2007 (Nds. GVBl. S. 436)</p> <p>Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Vorhaben des Trinkwasserschutzes in Trinkwassergewinnungsgebieten im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raumes (Kooperationsprogramm Trinkwasserschutz) vom 23.11.2007 (Nds. MBl. S. 1727)</p> <p>Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der kommunalen Abwasserbeseitigung vom 01.11.2007 (Nds. MBl. S. 1285)</p> <p><u>Nordrhein-Westfalen:</u></p> <p>Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463)</p> <p><b>Förderprogramme:</b></p> <p>Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Wasserbaus einschl. Talsperren.</p>	

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
		<p>RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 13.03.1990 in der Fassung vom 12.11.2001 (MBI. NW. S. 1626)</p> <p>Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des „Investitionsprogramms Abwasser NRW“</p> <p>RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 15.11.2006 (MBI. NW. S. 822)</p> <p>Richtlinien zur Förderung der Anlage von Uferrandstreifen</p> <p>RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 05.06.2007 (MBI. NW. S. 454 / SMBl. NRW. 7861)</p> <p>Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des „Aktionsprogramm zur naturnahen Entwicklung der Gewässer 2. Ordnung in NRW“</p> <p>RdErl. des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 05.07.2002 in der Fassung vom 30.10.2006 (MBI. NW. S. 569)</p>	
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. d):</b> Maßnahmen zur Erreichung der Anforderungen nach Artikel 7, einschließlich Maßnahmen zum Schutz der Wasserqualität, um den bei der Gewinnung von Trinkwasser erforderlichen Umfang der Aufbereitung zu verringern			
	<u>Deutschland:</u>  Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)  Insbesondere durch Ausweisung von Wasserschutzgebieten nach § 19 WHG, sowie den flächen-deckenden Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 26 und 34 WHG  Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 21.05.2001 (BGBl. I S. 959), zuletzt geändert durch Artikel 363 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 24552407)	ergänzende und ausführende Vorschriften für Wasserschutzgebiete	<u>Deutschland:</u> –

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Insbesondere durch Ausweisung von Wasserschutzgebieten nach § 19 WHG, sowie den flächendeckenden Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 26 und 34 WHG Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 21.05.2001 (BGBl. I S. 959), zuletzt geändert durch Artikel 363 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345), hier insbesondere - § 48 NWG Festsetzung von Wasserschutzgebieten und - § 49 NWG Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten - § 95 NWG Einbringen und Beförderung von Stoffen (oberirdische Gewässer) - § 137 NWG Reinhaltung des Grundwassers - § 145 NWG Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung - § 146 NWG ortsnahe Wasserversorgung Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO) Vom 24.05.1995 (Nds. GVBl. 133)  <b>Förderprogramme:</b> Verordnung über die Finanzhilfe zum kooperativen Schutz von Trinkwassergewinnungsgebieten vom 03.09.2007 (Nds. GVBl. S. 436) Richtlinien über die Gewährung für Vorhaben des Trinkwasserschutzes in Trinkwassergewinnungsgebieten im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raumes (Kooperationsprogramm Trinkwasserschutz) vom 23.11.2007 (Nds. MBl. S. 1727)  <u>Nordrhein-Westfalen:</u> Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463)	<u>Deutschland:</u> –
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. e):</b> Begrenzungen der Entnahme von Oberflächensüßwasser und Grundwasser sowie der Aufstauung von Oberflächensüßwasser, einschließlich eines oder mehrerer Register der Wasserentnahmen und einer Vorschrift über die vorherige Genehmigung der Entnahme und der Aufstauung. Diese Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Die Mitgliedstaaten können Entnahmen oder Aufstauungen, die kleine signifikante Auswirkungen auf den Wasserzustand haben, von diesen Begrenzungen freistellen			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zul. geänd. d. Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345) Hier insbesondere §§ 3 ff. (Abschnitte 1 und 2)	<u>Deutschland:</u> –



EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
	Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG	Mengenmäßige Bewirtschaftung des Grundwassers - RdErl. d. MU v. 25.06.2007 - 23-62011/1 -(Nds. MBl. S. 818)	
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463) Hier insbesondere §§ 47, 52 (Erlaubnis, Bewilligung), §§ 116 und 154 (regelmäßige Überprüfung erteilter Zulassungen)	<u>Deutschland:</u> –
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. f):</b> Begrenzungen, einschließlich des Erfordernisses einer vorherigen Genehmigung von künstlichen Anreicherungen oder Auffüllungen von Grundwasserkörpern. Das verwendete Wasser kann aus Oberflächengewässern oder Grundwasser stammen, sofern die Nutzung der Quelle nicht die Verwirklichung der Umweltziele gefährdet, die für die Quelle oder den angereicherten oder vergrößerten Grundwasserkörper festgesetzt wurden. Diese Begrenzungen sind regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345) Hier insbesondere § 3 NWG (Bewilligungsvorbehalt für Gewässerbenutzungen)	<u>Deutschland:</u> –
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463) Hier insbesondere §§ 47, 52 (Erlaubnis, Bewilligung), §§ 116 und 154 (regelmäßige Überprüfung erteilter Zulassungen)	<u>Deutschland:</u> –

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. g):</b> bei Einleitungen über Punktquellen, die Verschmutzungen verursachen können, das Erfordernis einer vorherigen Regelung, wie ein Verbot der Einleitung von Schadstoffen in das Wasser, oder eine vorherige Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln, die Emissionsbegrenzungen für die betreffenden Schadstoffe, einschließlich Begrenzungen nach den Artikeln 10 und 16, vorsehen. Diese Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG, sowie § 7a WHG i.V.m. der Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der VO vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345)  Hier insbesondere § 3 NWG Bewilligungsvorbehalt für Gewässerbenutzungen i. S. von § 4 NWG zusätzlich durch Vorgaben für den flächenmäßigen Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 95 und 137 NWG für Abwasser § 12 NWG	<u>Deutschland:</u> –
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG, sowie § 7a WHG i.V.m. der Abwasserverordnung in der Fassung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der VO vom 19.10.2007 (BGBl. I S. 2461)	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463) Hier insbesondere §§ 116 und 154 (regelmäßige Überprüfung erteilter Zulassungen)	<u>Deutschland:</u> –
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. h):</b> bei diffusen Quellen, die Verschmutzungen verursachen können, Maßnahmen zur Verhinderung oder Begrenzung der Einleitung von Schadstoffen. Die Begrenzungen können in Form einer Vorschrift erfolgen, wonach eine vorherige Regelung, wie etwa ein Verbot der Einleitung von Schadstoffen in das Wasser, eine vorherige Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln erforderlich ist, sofern ein solches Erfordernis nicht anderweitig im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. Die betreffenden Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345)	<u>Deutschland:</u> –

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
	<p>Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG; zusätzlich durch Vorgaben für den flächendeckenden Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 26 und 34 WHG, sowie Versagungsgrund des § 6 Abs. 1 für wasserrechtliche Benutzungszulassungen.</p> <p>Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG - vom 29.04.2007 (BGBl. I S. 600))</p> <p>Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17.03.1998 (GVBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3214)</p> <p>Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung vom 12.07.1999 (BGBl. I S. 1554), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 23.12.2004 (BGBl. I S. 3758)</p>	<p>Hier insbesondere § 3 NWG Bewilligungsvorbehalt für Gewässerbenutzungen i. S. von § 4 NWG zusätzlich durch Vorgaben für den flächenmäßigen Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 95 und 137 NWG</p> <p>Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO) Vom 24.05.1995 (Nds. GVBl. 133)</p> <p>Verordnung über die Finanzhilfe zum kooperativen Schutz von Trinkwassergewinnungsgebieten vom 03.09.2007 (Nds. GVBl. S. 436)</p> <p>Richtlinien über die Gewährung für Vorhaben des Trinkwasserschutzes in Trinkwassergewinnungsgebieten im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raumes (Kooperationsprogramm Trinkwasserschutz) vom 23.11.2007 (Nds. MBl. S. 1727)</p>	
	<p><u>Deutschland:</u></p> <p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)</p> <p>Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG; zusätzlich durch Vorgaben für den flächendeckenden Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 26 und 34 WHG, sowie Versagungsgrund des § 6 Abs. 1 für wasserrechtliche Benutzungszulassungen.</p> <p>Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG - vom 29.04.2007 (BGBl. I S. 600))</p> <p>Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17.03.1998 (GVBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3214)</p> <p>Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung vom 12.07.1999 (BGBl. I S. 1554), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 23.12.2004 (BGBl. I S. 3758)</p>	<p><u>Nordrhein-Westfalen:</u></p> <p>Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463)</p> <p>Hier insbesondere §§ 116 und 154 (regelmäßige Überprüfung erteilter Zulassungen)</p>	<p><u>Deutschland:</u> –</p>

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. i):</b> bei allen anderen nach Artikel 5 und Anhang II ermittelten signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserzustand insbesondere Maßnahmen, die sicherstellen, dass die hydromorphologischen Bedingungen der Wasserkörper so beschaffen sind, dass der erforderliche ökologische Zustand oder das gute ökologische Potential bei Wasserkörpern, die als künstlich oder erheblich verändert eingestuft sind, erreicht werden kann. Die diesbezüglichen Begrenzungen können in Form einer Vorschrift erfolgen, wonach eine Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln erforderlich ist, sofern ein solches Erfordernis nicht anderweitig im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. Die betreffenden Begrenzungen wurden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG; zusätzlich durch Vorgaben für den flächendeckenden Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 26 und 34 WHG, sowie Versagungsgrund des § 6 Absatz 1 für wasserrechtliche Benutzungszulassungen	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345) Insbesondere §§ 8, 12, 98 und 119 ff. NWG	<u>Deutschland:</u> –
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch den Erlaubnis- und Bewilligungsvorbehalt des § 2 WHG für Gewässerbenutzungen i. S. d. § 3 WHG; zusätzlich durch Vorgaben für den flächendeckenden Schutz von Oberflächen- und Grundwasser nach §§ 26 und 34 WHG, sowie Versagungsgrund des § 6 Absatz 1 für wasserrechtliche Benutzungszulassungen	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463) Hier insbesondere §§ 80 ff. (Gewässerausbau), 90 ff. (Gewässerunterhaltung), 116 und 154 (regelmäßige Überprüfung erteilter Zulassungen)	<u>Deutschland:</u> –
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. j):</b> das Verbot der direkten Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser nach Maßgabe der nachstehenden Vorschriften: (....)			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345), hier auch - § 3 NWG Erlaubnis- und Bewilligungserlaubnis - § 5 NWG Benutzungsbedingungen und Auflagen	<u>Deutschland:</u> –

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
	<p>Hier insbesondere durch den Erlaubnisvorbehalt des § 2 WHG für jede Einleitung von Stoffen in das Grundwasser nach § 3 Absatz 1 Nr. 5 WHG; die in Artikel 11 Absatz 3 Buchst. j aufgeführten Ausnahmen von dem Verbot können im Einzelfall zugelassen werden, wenn die beabsichtigte Einleitung in das Grundwasser so ausgeübt werden kann, dass das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere die öffentliche Trinkwasserversorgung, nicht beeinträchtigt wird. (s. auch § 36 Absatz 6 Satz 2 i.V.m. §§ 33a und 34 WHG). Die Entscheidung steht im Ermessen der zuständigen Wasserbehörde § 6 WHG.</p> <p>Neue Richtlinie ist noch nicht umgesetzt;</p> <p>Altrichtlinie (80/68/EWG): Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 80/68/EWG des Rates vom 17.12.1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe vom 18.03.1997 (BGBl. I S. 542)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- § 8 VNWG Versagung</li> <li>- § 136a NWG Bewirtschaftungsziele</li> <li>- § 137 NWG Reinhaltung</li> <li>- § 181 Absatz 5 Satz 2 Maßnahmenprogramm</li> </ul> <p>Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung - VAWs - vom 17.12.1997 (Nds. GVBl. S. 549), geändert durch Verordnung vom 24.01.2006 (Nds. GVBl. S. 41)</p>	
	<p><u>Deutschland:</u></p> <p>Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)</p> <p>Hier insbesondere durch den Erlaubnisvorbehalt des § 2 WHG für jede Einleitung von Stoffen in das Grundwasser nach § 3 Absatz 1 Nr. 5 WHG; die in Artikel 11 Absatz 3 Buchst. j aufgeführten Ausnahmen von dem Verbot können im Einzelfall zugelassen werden, wenn die beabsichtigte Einleitung in das Grundwasser so ausgeübt werden kann, dass das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere die öffentliche Trinkwasserversorgung, nicht beeinträchtigt wird. (s. auch § 36 Absatz 6 Satz 2 i.V.m. §§ 33a und 34 WHG). Die Entscheidung steht im Ermessen der zuständigen Wasserbehörde § 6 WHG.</p> <p>Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 80/68/EWG des Rates vom 17.12.1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe vom 18.03.1997 (BGBl. I S. 542)</p>	<p><u>Nordrhein-Westfalen:</u></p> <p>Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463)</p>	<p><u>Deutschland:</u> –</p>

EG-Richtlinien	Recht der Mitgliedsstaaten	Landesrecht Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Aktuelle Berichte der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung der Richtlinien
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. k):</b> im Einklang mit den Maßnahmen, die gemäß Artikel 16 getroffen werden, Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung von Oberflächenwasser durch Stoffe, die in der gemäß Artikel 16 Absatz 2 vereinbarten Liste prioritärer Stoffe aufgeführt sind, und der schrittweisen Verringerung der Verschmutzung durch andere Stoffe, die sonst das Erreichen der gemäß Artikel 4 für die betreffenden Oberflächenwasserkörper festgelegten Ziele durch die Mitgliedstaaten verhindern würden			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch die Möglichkeit, durch nachträgliche Anordnungen nach § 5 Absatz 1 Nr. 1 WHG zusätzliche Anforderungen an die Beschaffenheit einzubringender oder einzuleitender Stoffe zu stellen; vorhandene Verschmutzungen durch Punktquellen können so abgebaut werden	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345) Hier insbesondere durch die Möglichkeit, durch nachträgliche Anordnungen nach § 7 Absatz 1 Nr. 1 NWG zusätzliche Anforderungen an die Beschaffenheit einzubringender oder einzuleitender Stoffe zu stellen; vorhandene Verschmutzungen durch Punktquellen können so abgebaut werden	<u>Deutschland:</u> –
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666) Hier insbesondere durch die Möglichkeit, durch nachträgliche Anordnungen nach § 5 Absatz 1 Nr. 1 WHG zusätzliche Anforderungen an die Beschaffenheit einzubringender oder einzuleitender Stoffe zu stellen; vorhandene Verschmutzungen durch Punktquellen können so abgebaut werden.	<u>Nordrhein-Westfalen:</u> Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463)	<u>Deutschland:</u> –
<b>Artikel 11 Absatz 3 Buchst. l):</b> aller erforderlichen Maßnahmen, um Freisetzungen von signifikanten Mengen an Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern und den Folgen unerwarteter Verschmutzungen, wie etwa bei Überschwemmungen, vorzubeugen und/oder zu mindern, auch mit Hilfe von Systemen zur frühzeitigen Entdeckung derartiger Vorkommnisse oder zur Frühwarnung und, im Falle von Unfällen, die nach vernünftiger Einschätzung nicht vorhersehbar waren, unter Einschluss aller geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des Risikos für die aquatischen Ökosysteme			
	<u>Deutschland:</u> Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S.3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)	<u>Niedersachsen:</u> Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345)	<u>Deutschland:</u> –

# Anlage K Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers

## NIEDERLANDE

Nachstehende Auflistung bietet einen Überblick über die niederländischen Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers.  
Nähere Informationen sind [www.kaderrichtlijnwater.nl](http://www.kaderrichtlijnwater.nl) zu entnehmen.

### Wasserleitungsgesetz

- Darin ist festgelegt, dass Wasserwerke zur Lieferung von tauglichem Leitungswasser verpflichtet sind. Im Wasserleitungsbeschluss ist festgelegt, was unter tauglichem Leitungswasser verstanden wird.
- Die räumlichen Aspekte der Trinkwasserversorgung sind im Konzept zur Trink- und Industrielwasserversorgung festgelegt.
- Die Wasserwerke erstellen periodisch einen Plan bezüglich der Änderung, der Erweiterung, der Nutzung und des Schutzes der Wasserversorgungswerke.
- Jährlich wird ein Bericht über die Qualität des Leitungswassers veröffentlicht.
- In absehbarer Zeit wird das Trinkwassergesetz das geltende Wasserleitungsgesetz ersetzen. Das Trinkwassergesetz schließt eng an das Wasserleitungsgesetz an. Gemäß Artikel 7 der WRRL sind einige neue Punkte von Bedeutung:
  - die Sorgepflicht der zuständigen Behörden für eine nachhaltige Sicherstellung der öffentlichen Trinkwasserversorgung
  - die besondere Schutzpolitik für Wassergewinnungsgebiete von Provinzen, Kommunen und Wasserwerken

### Bodenschutzgesetz

- In einigen BKMWs sind einige Vorsorgemaßnahmen festgelegt worden. Dabei handelt es sich unter anderem um Zusammensetzungs- und Emissionsanforderungen für Baustoffe und zu verwendendes Erdreich und Baggergut sowie aufnehmenden Boden, Kriterien für die Sanierung oder Genehmigung, die Anwendung von Düngemitteln oder organischem Dünger auf oder im Boden, das Einleiten von Haushaltsabwässern, Kühlwasser und anderen Flüssigkeiten in den Boden.
- Der Versickerungsbeschluss zum Bodenschutz verbindet die für die Versickerung erforderliche Genehmigung mit Vorschriften, um eine Verschmutzung des Grundwassers zu verhindern.
- Sanierungspflicht für Betriebe

### **Düngegesetz**

- Verringerung der Düngermenge durch Gebrauchsnormen

### **Gesetz zu Pflanzenschutzmitteln und Bioziden**

- Zulassungssystem: Verbot des Inverkehrbringens und der Verwendung von Mitteln, die nicht zugelassen sind

### **Wassergesetz**

- Genehmigungssystem und allgemeine Regelungen für die Einleitung von Abfallstoffen, verschmutzenden oder schädlichen Stoffen in Oberflächenwasserkörper

### **Gesetz zu kommunalen Wasseraufgaben**

- Sorgspflicht der Kommunen für Abwasser, Niederschlagswasser und Grundwasser

### **Umweltschutzgesetz**

- Schutzgebiete für bestehende und künftige Wassergewinnungsgebiete werden im Gebietsentwicklungsplan (Provinz) und in Flächennutzungsplänen der Kommunen festgelegt;
- Maßnahmen zur Verhinderung von Boden- und Grundwasserverschmutzungen durch Abwasser aufgrund undichter Kanalisationen
- Richtwerte für das entnommene Wasser
- Zielwerte als Richtpunkt für die erforderliche allmähliche Verbesserung der Wasserqualität, so dass das Klärniveau langfristig verringert werden kann
- Umweltgenehmigung für Einrichtungen, die negative Folgen für die Umwelt, wie auch für das Grundwasser, haben können
- Vorschriften für Betriebe, die nicht umweltgenehmigungspflichtig sind



## DEUTSCHLAND

Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers werden in Deutschland insbesondere über die folgenden gesetzlichen Regelungen festgelegt (s.a. Anlage J):

- **Wasserhaushaltsgesetz** in der Fassung vom 19.08.2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666)
- **Landeswassergesetze**
  - Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in der Fassung der Neubeckanntmachung vom 25.07.2007 (Nds. GVBl. S. 345)
  - Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert am 11.12.2007 (GV. NW. S. 463)
- **Düngeverordnung** in der Fassung vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S. 221)
- **Pflanzenschutzgesetz** – PflSchG - in der Fassung vom 14.05.1998 (BGBl. I S. 971), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2008 (BGBl. I S. 284)
- **Bundes-Bodenschutzgesetz** vom 17.03.1998 (GVBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3214)
- **Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung** vom 12.07.1999 (BGBl. I S. 1554), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 23.12.2004 (BGBl. I S. 3758)

Um über die Anforderungen nach Artikel 4 Abs. 1 Buchst. a) und b) der WRRL hinaus, auch die Anforderungen des Artikels 7 der WRRL zu erfüllen, wurden und werden in **Nordrhein-Westfalen** und **Niedersachsen** zur Sicherstellung der öffentlichen Trinkwasserversorgung die Einzugsbereiche bestehender Wassergewinnungsanlagen als Wasserschutzgebiete festgelegt und mit Wasserschutzgebietsverordnungen rechtlich verankert.

In Abhängigkeit vom Zustand des Oberflächengewässers oder des Grundwassers sind innerhalb der Wasserschutzgebiete bestimmte Tätigkeiten, Nutzungen oder Maßnahmen verboten oder nur in eingeschränktem Maße zugelassen. In vielen Wassergewinnungsgebieten mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung im Einzugsgebiet sind zudem Kooperationen zwischen den Wasserversorgern und der Landwirtschaft, mit dem Ziel der Umsetzung freiwilliger Gewässer schützender Bewirtschaftungsmaßnahmen durch die Landwirte, etabliert.

# Anlage L      Übersichtstabelle Umsetzungsprogramm Diffuse Quellen

## Stand der niederländischen staatlichen Maßnahmen

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über das Umsetzungsprogramm für die diffusen Quellen der Wasserverschmutzung. Weitere Informationen siehe auch Hintergrunddokument unter [www.kaderrichtlijnwater.nl](http://www.kaderrichtlijnwater.nl)

### Teil A

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
<b>Cadmium</b>	Wsl. kein Zielerreichungsgrad	1 Unterstützt EU-Initiative zur Verschärfung	LNV	Verlangt ein internationales Vorgehen an der Quelle. Auch Nachlieferung aus dem Boden.
<b>PAK Benzo- Fluoranthen, Benzoapyren, Anthracen, Fluoranthen</b>	Wsl. kein Zielerreichungsgrad	2 Verbot auf Steinkohlenteer in der Binnenschifffahrt ('96) internationale Maßnahmen ('07-...)	V&W	Behandelt in der LBOW-Arbeitsgruppe Schifffahrt. Die Arbeitsgruppe hat den Bericht im Oktober 2008 LBOW vorgelegt. Unter Berücksichtigung aller Maßnahmen, die international bereits getroffen wurden, wobei Belgien im Rückstand ist, kann gefolgert werden, dass nur noch Anlass besteht, speziell mit Belgien über weitere Reduzierungen zu sprechen. Diese Besprechungen laufen. Aufgrund dessen werden die Niederlande im EU-Rahmen vorschlagen, über die Änderungen der technischen Anforderungen an Binnenschiffe ein Verbot zu erlassen (Richtlinie 2006/87/EK). Dann gilt das Verbot EU-weit. Künftige Entwicklungen im Bereich Emissionen werden weiter überwacht.
		3 Folgen Ratifizierung des Vertrag über Schiffsabfallstoffe (SAV) für u.a. Bilgewasser und Ladungsreste	V&W	Von den Vertragspartnern muss nur noch Belgien ratifizieren. Die Umsetzung des Vertrags in den Niederlanden geschieht durch den Beschluss über Schiffsabfallstoffe. Gemäß der derzeitigen Planung werden einige Beschlüsse usw. vor dem 1. November 2009 in Kraft treten. Die in den Niederlanden zuständigen Vollzugsbehörden bereiten sich derzeit in gegenseitigem Einvernehmen darauf vor. Dies geschieht u.a. durch das Organisieren gezielter Ausbildungen.
		4 Untersuchung des Einflusses der geänderten Kraftstoffmischung auf Emissionen (07); Kraftstoffzusammensetzung einschl. Zusatzstoffe und Verbrennungsabgase	VROM	Es läuft das Untersuchungsprogramm BOLK (strategisches Untersuchungsprogramm über Luftqualität und Klima). Bestandteil davon ist eine Teilstudie nach dem Einfluss von Kraftstoff auf die Luftqualität. Für Dieselmotoren gilt, dass die Feinstaubemissionen (einschl. Rußteilchen) günstig durch die Entwicklungen in der Motorentechnik sowie durch die europäischen Anforderungen im Bereich der fabrikseitig eingebauten Rußfilter beeinflusst werden. Die vorgesehenen Veränderungen in der Kraftstoffmischung tragen auch dazu bei. Für Benzinmotoren sind vor allem die Bleiersatzstoffe wie MTBE und ETBE, der Nachfolger von MTBE, wichtig. Deren Emissionen in die Umwelt sind derzeit vor allem eine Folge der (wahrscheinlichen) Leckagen bei Tankstellen und der Einleitungen dieser Stoffe durch Schiffe, die ihre Tanks während der Fahrt reinigen. Diese letzte Quelle wird durch die Ratifizierung des Vertrages über Schiffsabfallstoffe wahrscheinlich (nahezu) geschlossen. Die Problematik der Leckagen bei Tankstellen wird nach Rücksprache mit dem Sektor aufgegriffen.

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
		5 Abfluss von Straßen in AMVB, Einleitungen außerhalb von Anlagen Beispielfunktion ('07)	V&W	Wird in die RWS-Verbesserungsvorschläge "Hand in eigen boezem" (der eigenen Schuld bewusst werden) / diffuse Quellen aufgenommen. Es umfasst ein RWS-weites Monitoring: auf der Grundlage von Monitoringergebnissen werden Problemfälle aufgezeigt und in Angriff genommen, wenn es sich um eine unzulässige Belastung der Umgebung handelt.
		6 Schmiermittel, Beispielfunktion	V&W	Die staatliche Reederei (Vlootbeheer RWS Noordzee) hat Ende 2008 ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekt gestartet und beabsichtigt die Flotte im Jahr 2012 fünf mal so nachhaltig zu unterhalten und zu betreiben als im Jahr 2008. Für den Staat wurde das Dokument "nachhaltiges Einkaufen für Fahrzeuge" erstellt, in dem die Anwendung von Schmiermitteln angeregt wird. Das Wissenszentrum umweltverträgliche Schmiermittel (KMS) von Rijkswaterstaat fördert die Anwendung dieser Mittel im Erdbau, Straßen- und Wasserbau. Die LBOW-Arbeitsgruppe Schifffahrt hat Empfehlungen erstellt, um die Anwendung von Schmiermitteln weitgehend zu fördern. Es wird empfohlen, im Jahr 2009 das Wissenszentrum KMS um den Bereich Fahrzeuge zu erweitern. Dies wird zusammen mit dem Dokument nachhaltiges Einkaufen von Fahrzeugen die staatliche Reederei weiter unterstützen. Dadurch kann diese ein gutes Beispiel und ein Launching costumer sein.
		7 Binnenschifffahrtsvereinbarung / Innovation ('06-'09)	V&W	Das Innovationsprogramm Binnenschifffahrt wurde inzwischen gestartet. Vorschläge können eingereicht werden.
		8 Untersuchung der Entwicklung eines Gütezeichens für die Binnenschifffahrt ('07-'08), Beispielfunktion	V&W	Die Untersuchung in Zusammenarbeit mit der Branche und Instituten läuft; Beschlussfassung wird Mitte 2009 erwartet. Es laufen Diskussionen darüber, wie das Erreichen des Gütezeichens für Unternehmer attraktiver gestaltet werden kann. Die Branche ermittelt die Investitionsbereitschaft. Nachhaltige Schiffsverwaltung, u.a. mithilfe von Schiffsumweltplänen.
		9 Untersuchung Binnenschifffahrt in Grün anlegen	VROM, V&W	Muss noch begonnen werden.
		10 Präventivaktion mit alternativer Antriebsart für die Freizeitschifffahrt*	V&W	Anschluss wird an eine Initiative der HISWA und einiger Marktpartner gesucht, wo die Möglichkeiten untersucht werden, die Kraftstoffzellentechnologie als alternative Antriebsart in der Freizeitschifffahrt einzuführen. Dabei werden nicht nur die technischen Aspekte und Kosten Beachtung finden, sondern auch die Sicherheit und die Logistik der Bevorratung. Kurzfristig geht es um sparsamere, stillere und sauberere Motoren, u.a. durch die Anwendung von Hybridenantrieb (elektrisch und fossil).
PCBs	Nein	11 Autoverwertungsfirmen; Untersuchung nach Emissionen	VROM	Ursache eventueller PCB-Emissionen ist abhängig von dem durch die Autoverwertungsfirmen akzeptierten mit PCBs verunreinigtem Schrott (Beigemisch aus Abfallöl); das Problem bei der Annahme durch einen guten Vollzug der Akzeptation lösen; Maßnahmenträger sind die VROM-Aufsicht (VI) und die Wm-zuständige Behörde. Für 2009 wird die VI auf der Grundlage der Ergebnisse einer durchgeführten Studie in diesem Jahr (wieder) 20-30 Inspektionen durchführen, die aus Probenahmen aus den Öl-Wasser-Schlamm-Scheidern bei den genannten Risikounternehmen (Autodemontage-/Autoverwertungsfirmen) bestehen werden. Diese Kontrollen werden in Zusammenarbeit mit dem RIVM durchgeführt. Dabei werden auch die erteilten Genehmigungen einschließlich der darin enthaltenen Akzeptationspolitik für Abfallstoffe einer Kontrolle unterzogen. Für diese Untersuchung wurden 3 Provinzen ausgewählt. Die Untersuchung (Probenahmen) wird Mitte 2009 durchgeführt.

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
<b>Pflanzen-schutzmittel und Biozide</b>	unbekannt	12 Implementierung des Entscheidungsverfahrens für die Zulassung der Entnahmen für Trinkwasser aus Oberflächengewässern	VROM/ LNV	Im Jahr 2008 war die Methodik für Anwendungen in der Landwirtschaft fertig und wurde sie der EU vorgelegt. Eine Bestandsaufnahme der Auffassungen der Mitgliedstaaten durch die Europäische Kommission liegt vor. Im Jahr 2009 kommt ein ergänzender Teil für versiegelte Flächen.
		13 Entscheidungsverfahren für die Zulassung im Hinblick auf den Aspekt der Wasserorganismen, der WRRL-proof ist	VROM, LNV	Projekt ist 2006 begonnen; Entwurf des Vorschlags ist 2010 fertig; Einbringen bei der EU 2010/2011; Übertragung in die Zulassung nach 2010.
		14. Antwort des Kabinetts auf das Strategiepapier Auswertung des nachhaltigen Pflanzenschutzes	VROM, LNV	Im Juli 2007 wurde die Stellungnahme an die Zweite Kammer gesandt. Die darin angekündigte Festlegung neuer Normen für 20 Stoffe durch RIVM ist fertig. Auf der Grundlage neuer Normen wird beschlossen, ob bzw. welche Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen ergriffen werden müssen. Das Projekt "Schone Bronnen" (Saubere Quellen) unterstützt dies. Das Projekt "Telen met toekomst-TMT" (Züchten mit Zukunft), das die Untersuchung (Universität Wageningen) und die Praxis verbindet, wird im Laufe von 2010 ausgewertet. Die Universität führt im Auftrag des Ministeriums LNV eine Studie nach der Verbesserung und Entwicklung eines innovativen integrierten Pflanzenschutzes durch.
		15 Informationen zu Praxiserfahrungen in der Landwirtschaft	LNV	Es finden laufend Wissensübermittlungen statt.
		16 Vollzug	LNV, VROM	Das Vollzugsprogramm für Pflanzenschutzmittel und Biozide 2008-2011 befindet sich in der Durchführung. Für Biozide ist die differenzierte Vollzugsstrategie gestartet.
<b>TBT</b>	Nein	17 Ratifizierung des IMO-Vertrags NL ('07)	V&W	Am 17. September 2007 hat Panama als 25. Land den Vertrag angenommen und damit kam die Welthandelstonnage auf 38.11 %. Der Vertrag ist am 17. September 2008 in Kraft getreten.
		18 Vollzug	V&W	Auch Nachlieferung aus (Gewässer-)Böden. IVW: Zertifikate und Vollzug TBT-Verbot RWS: Nach 2012/2013 TBT-Anforderungen – abzielend auf Fehlen – auf Schiffswerften. Inzwischen werden Emissionen auf Schiffswerften überwacht. In diesem Jahr wurde mit der ersten Messreihe begonnen.

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
<b>Atrazin</b>	Nein	19 NL setzt auf EU-Verbot	LNv	Es besteht ein nationales Verbot. Ausländische Quellen sind größtenteils das Problem.
<b>Glyphosat und andere Mittel auf versiegelten Flächen</b>	unbekannt	20 Untersuchung nach Zertifizierung ('07) bei Anwendung auf versiegelten Flächen * Beispielfunktion, Auftraggeberschaft	VROM, V&W	Im Auftrag des Ministeriums VROM hat die Stiftung Umweltqualität (SMK) vor allem im Jahr 2007 an einer Zertifizierungsmöglichkeit gearbeitet. Im Juni 2008 wurde dies abgeschlossen. Die Zertifizierung für Auftragnehmer (hauptsächlich Gartenbaubetriebe) erfordert eine Übergangszeit von einigen Monaten. Ab dem 1. Januar 2010 gilt eine Zertifizierungspflicht. Dies ist Bestandteil der Vereinbarungen mit RGD. RWS geht gemäß des Umweltbarometers Niveau "Gold" in der Flächenbewirtschaftung und dem Niveau "Silber" in der Straßenverwaltung vor*. Für beide gilt, dass vom Umweltbarometer abgewichen werden darf, um gefährliche Situationen zu verhindern (z.B. Anwendung von Algenbekämpfungsmitteln auf Gerüsten).
<b>Isoproturon</b>	Zielerreichung 2015 scheint möglich	21 Projekt saubere Quellen untersucht Möglichkeiten zur Reduzierung * Entscheidungsverfahren zu Wasser und Trinkwasseraspekten in Zulassungsaspekten, einschl. Drainageaspekten ('07)	LNv	NL bemühen sich auf EU-Ebene um ein neues kohärentes Bewertungssystem.
<b>Diuron</b>	unbekannt	22 Innovationsuntersuchung für spezielle Zuchten 23 Biozidenpolitik, auch nach EU (2015)	LNv VROM	In NL keine Zulassung Kommunikationsplan ist durchgeführt und aktualisiert, es kommen bzw. es gibt viele zusätzliche Kommunikationen im Bereich der differenzierten Vollzugspolitik. Gleichzeitig wurde eine Anlaufstelle eingerichtet und zwar der Helpdesk Biozide bei der CTGB. Hier sollen die Unternehmen und die Benutzer besser informiert werden.
<b>Stickstoff</b>	Nein	24 . 3. Aktionsprogramm N-RI ('06-'09)	LNv	Am 24. März 2009 wurde das 4. Nitrat-Aktionsprogramm der Zweiten Kammer vorgelegt. Dies umfasst den Zeitraum 2009-2013. Siehe den Abschnitt im Schreiben zu diesem Thema.
		25 Änderung AMVB für Unterglasanbau ('09)	LNv, VROM	V&W, VROM und LNv entwickeln eine Vorgehensweise für diesen Sektor, die auf die integrierte Umsetzung der Nitratrichtlinie und der Wasserrahmenrichtlinie abzielt. Über deren Konturen lässt sich noch nichts sagen.
		26 Innovative Pilotprojekte ('07-'15) u.a. in Gebieten mit großer Auswaschung und wo 50 mg/l Nitrat unzureichend ist, um die ökol. Ziele zu erreichen etc.*	V&W, LNv, VROM	Innovative Pilotprojekte zur Erarbeitung kosteneffizienter Maßnahmen zum Erreichen der Ziele der WRRL für Nährstoffe. Diese Pilotprojekte fallen unter die Ziele des Innovationsprogramms WRRL. VenW hat mit der Durchführung dieses Programms begonnen. Die dazu bereitgestellten Mittel werden im Zeitraum 2008-2011 in zwei Ausschreibungen investiert. Die eingereichten innovativen Pilotprojekte konkurrieren mit den anderen eingereichten Innovationsprojekten. Projekte mit den besten Kosten-Nutzen-Salden und der höchsten Innovationsstärke werden honoriert (siehe zur näheren Erläuterung das Begleitschreiben).
		27 Änderung der Bewertungsskala für nachhaltige Viehhaltung	VROM, LNv	Die Bewertungsskala für die nachhaltige Viehhaltung wurde am 1. April 2009 zusätzlich zu den bereits bestehenden Themen Ammoniak und Wohl der Tiere um die Themen Tiergesundheit und Energie ergänzt.
		28 Innovationsuntersuchung nach Abwässern aus Ställen* ('08)	LNv, VROM	Fällt unter das Innovationsprogramm WRRL.

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
<b>Phosphat</b>	Nein	29 Gleichgewichtsdüngung im Jahr 2015 <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Aktionsprogramm N-RI ('04-'09)</li> <li>• 4. Aktionsprogramm N-RI ('10-'13)</li> <li>• Änderung AMvB für Unterglasanbau ('09)</li> <li>• Innovative Pilotprojekte ('07-'15) für phosphathaltige Böden*</li> </ul>	LNV LNV LNV LNV, VROM	Der zugehörnde akzeptable unvermeidbare Phosphatverlust wurde noch nicht festgelegt. (Range 0 - 5 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha). Die Düngebewertung 2007 zeigt auf, was max. für das P-Gleichgewicht ist. Der Boden liefert nach. Siehe für sonstige Anmerkungen unter Maßnahmen 24 und 26. Das 4. Aktionsprogramm N-RI wurde im März der Zweiten Kammer übermittelt. Siehe auch Abschnitt 3 in dem Schreiben.
		30 Untersuchung zu Phosphat in Geschirrspülmitteln / EU-Detergentien	V&W, LNV, VROM VROM. V&W	Siehe Stickstoff In der EU laufen bereits einige Jahre Diskussionen über die Notwendigkeit, Phosphat in Geschirrspül- und Waschmitteln zu verbieten. Zunächst ist jedoch noch nicht abzuschätzen, ob der Kommission kurzfristig, noch im Jahr 2009, entsprechende Vorschläge unterbreitet werden können. Für die Niederlande ist Phosphat in Waschmitteln kein Problem, da dieser Stoff seit 1991 auf freiwilliger Basis abgebaut wird. Dies gilt nicht für Geschirrspülmittel, da diese damals aufgrund niedrigerer Umweltbelange außerhalb der Vereinbarungen blieben.
<b>Zink</b>	Nein, Zielerreichung auch abh. von endg. Normfestlegung und Nachlieferung (Gewässer-)Böden	31 AMvBs WM/WVO <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlagen ('07)</li> <li>• Haushalte ('07)</li> <li>• Außen-Anlagen ('07)</li> <li>• Nachhaltiges Einkaufen</li> </ul>	VROM	AmvBs sind ab 1.1. in Kraft Die Beschlussfassung über Schwermetalle in der Bauwirtschaft hat sich durch die Diskussionen mit dem Sektor über die wissenschaftliche Untermauerung im Falle eines Problems mit Zinkemissionen (und Kupfer- und Bleiemissionen) in den Boden sowie das Grund- und Oberflächenwasser verzögert. Dies verzögert auch die Fortwirkung auf nachhaltiges Einkaufen. Der RIVM-Bericht wurde im März veröffentlicht. Spätestens 2009 erfolgt die Beschlussfassung über Emissions-Anforderungen in der Gesetzgebung und über die Fortwirkung auf nachhaltiges Einkaufen (siehe auch Abschnitt Schwermetalle im Begleitschreiben).
		32 Entw. Leitlinie einschl. Emissionszahlen, Bioverfügbarkeit ('07-'09)	VROM	Leitlinie seit Mai 2008 verfügbar. Der Umgehen mit der Bioverfügbarkeit in Gewässern ist in Protokollen festgelegt, die zur Umsetzung der WRRL in Wasserpläne der zuständigen Behörden erstellt wurden.
		33 Beispielfunktion, Auftraggeberschaft	VROM, V&W	Wird umgesetzt durch die Feststellung des Kriteriums nachhaltiges Einkaufen. Siehe auch Maßnahme 31.
		34 NL wird eine EU-Initiative zur Verschärfung der Normen für Viehfutter unterstützen	LNV	Auf EU-Ebene gibt es derzeit keine Initiativen zur Verschärfung der Normen.
		35 Untersuchung mit dem Sektor nach Reduzierungsmöglichkeiten in Viehfutter	LNV, VROM	Es finden derzeit Untersuchungen statt.

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
		36 Straßenmöbel und Anoden, Beispielfunktion	V&W	Im Bereich Straßenmöbel findet Anschluss an die Beschlussfassung über Kriterien, Schwermetalle und nachhaltiges Einkaufen statt. In Bezug auf Anoden wird Deutlichkeit über den Weg verschafft, den RWS bei der Anwendung von Anoden folgt (welche Materialien in welchen Situationen), d.h. möglichst umweltverträglich zu gesellschaftlich akzeptablen Kosten und Risiken. Auf der Grundlage der Empfehlungen wurden Zinkanoden auf Bauwerken in vielen Fällen durch Aluminiumadoden ersetzt. Bei RWS wurde noch keine Leitlinie erarbeitet.
		37 Abfluss, Beispielfunktion	V&W	Wird in den RWS-Verbesserungsvorschlägen "Hand in eigen boezem"/diffuse Quellen berücksichtigt; siehe auch Punkt 5.
		38 Innovationsuntersuchung Autoreifen	VROM	Nach Rücksprache mit den Experten wird erwartet, dass seitens des Marktes kein Interesse an weiteren Untersuchungen zur Anwendung von Nano-Zink bei der Autoreifenherstellung vorliegt. Aufgrund dessen müsste beschlossen werden, ob es sich hier um eine kommerziell verwendbare alternative Produktionsmethode handelt. Das Interesse hängt nicht zuletzt von der Frage ab, ob die Anwendung von Nano-Zink finanziell attraktiv ist. Derzeit ist das nicht der Fall, kann sich aber infolge der Preisentwicklung der Grundstoffe auf dem Markt ändern. Da Zink kein prioritärer Stoff ist, bietet dieser Weg über Maßnahmen auf EU-Ebene keine bzw. kaum eine Perspektive.
<b>Kupfer</b>	Nein Zielerreichung auch abh. von endg. Normfestlegung und Nachlieferung (Gewässer-)Böden	39 Untersuchung mit dem Sektor nach Reduzierungsmöglichkeiten für Kupferbäder, gezieltes Verhindern von Hufproblemen und alternative Mittel, LTO-Mehrjahresprogramm	LNv/VROM	Anmerkungen bei Maßnahmen 31, 32 und 33 zutreffend  Die Zulassungspolitik für Tierarzneimittel ist relevant für alternatives Kupfersulfat. Ein Thema von SPADE ist, dass sich die Landwirte der Anwendung von Kupfer in Bädern bewusst werden und somit die Anwendung von Kupfer vermindert wird. Auf der Internetseite <a href="http://www.spade.nl">www.spade.nl</a> , ist u.a. zu finden, welche möglichen Maßnahmen Landwirte zur Reduzierung der Kupferbäder ergreifen können. Im Jahr 2009 wurde auch eine Broschüre zu diesem Thema veröffentlicht. Über SPADE werden die Landwirte auf dieses Thema aufmerksam gemacht.
		40 Innovationsuntersuchung Bremsbeläge*	VROM/V&W	Da es Alternativen ohne Kupfer auf dem Ersatzmarkt gibt, bei denen keramische Materialien eingesetzt werden, wird geprüft, ob diese vermarktet werden können und was die Anwendung in großem Umfang beeinträchtigen könnte. Vor Ende 2009 soll dies geklärt sein. Kupfer ist auf EU-Ebene kein prioritärer Stoff und die Reduzierung von Kupferemissionen in Bremsbelägen durch Maßnahmen auf EU-Ebene ist ebenso wie bei Zink in Reifen kein erfolgversprechender Weg.
		41 Innovationsuntersuchung Oberleitung Schienenverkehr	V&W, VROM	Aus der inzwischen von Prorail durchgeführten Untersuchung geht hervor, dass von einer unakzeptablen Umweltbelastung keine Rede wäre; zudem gibt es keine wirklichen Alternativen. Es wird erwartet, dass sich die Emissionen durch die Entwicklung des neuen Oberleitungssystems (B4) (weiter) verringern werden.

Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
		42 Internationale Bemühungen im Hinblick auf kupferhaltiges Antifouling	V&W/VROM	In der Vergangenheit hat der Ausschuss für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln (CTGB) bestimmt, dass kupferhaltige Algenbekämpfungsfarben für den Sektor Freizeitschifffahrt nicht zugelassen werden kann, weil eine zu große Kupfermenge in das Oberflächenwasser gelangt. Dieser Beschluss wurde beim niederländischen Gericht angefochten. Das Urteil lautete, dass die Farbe verwendet werden darf, bis der Ausschuss CTGB eine Neubewertung vorlegt. Das Notifizierungsverfahren für die Normen für kupferhaltige Algenbekämpfungsfarben läuft noch, da es Diskussionen über die richtige Korrektur für die Bioverfügbarkeit gibt.
		43 Innovationsuntersuchung nach Alternativen für kupferhaltiges Antifouling	V&W	Im Jahr 2007 hat das Institut TNO Industrie en Techniek im Auftrag von VROM, V&W und Senter/Novem die Bestandsaufnahme der Technologien oder Produkte abgeschlossen, die das Algenwachstum an Schiffswänden von Freizeitschiffen verhindern können. Insgesamt wurden 17 Coatings und 21 Nicht-Coatings ermittelt. An die weitere Entwicklung umweltverträglicher Alternativen sind allein für die Zielgruppe Freizeitschifffahrt hohe Kosten verbunden. Die Folge ist, dass sich den Antifoulingssystemen für den Seefahrtssektor angeschlossen wird. Technologien und Produkte, die nicht für die Seefahrt in Betracht kommen, im Prinzip jedoch für die Freizeitschifffahrt in Süßgewässern, werden nicht weiter berücksichtigt.  In den Jahren 2007 und 2008 wurden 3 Yachthäfen aufgrund einer Initiative der Hiswa Praxisversuche mit ultrasonen Geräten durchgeführt, die das Algenwachstum auf Freizeitschiffen verhindern sollen. Dies ergab wechselnde Ergebnisse. Durch das Verbot, um TBT als Coating zu verwenden, wurden Alternativen wie Silikon-Coatings oder harte Coatings entwickelt. Bei diesen tritt aber leichtes Algenwachstum auf. Farbenhersteller und Unterwasserbürstenbetriebe haben RWS ersucht, das Unterwasserbürsten von Schiffshäuten in Gewässern zu erlauben. Derzeit wird an einem Protokoll und Rahmenbedingungen gearbeitet, um dieses Bürsten zu ermöglichen. Die staatliche Reederei wird im Jahr 2009 auf mindestens zwei Schiffen das erwähnte harte Coating anwenden.
		44 <b>Verteilung</b> /Update nachhaltiger Yachthäfen	VROM/V&W	Das Konzept für einen nachhaltigen Yachthafen gewinnt in den Niederlanden im Laufe der Jahre immer mehr an Boden. Im Jahr 2008 wurde 49 Yachthäfen die Blaue Fahne verliehen. Die Blaue Fahne ist ein internationales Qualitätsgütezeichen für u.a. einen sicheren und sauberen Yachthafen. Auch andere Yachthäfen, die sich nicht an dieser Kampagne beteiligt hatten, haben meistens eine vergleichbare Betriebsführung. Einige Yachthäfen in den Niederlanden haben den Nachhaltigkeitsgedanken begrüßt und propagieren, der <i>nachhaltige</i> Yachthafen zu sein. Diese fungieren als Beispiel für andere Yachthafenbetreiber, die dadurch Ideen und Bausteine für die Nachhaltigkeit innerhalb ihres eigenen Yachthafens bekommen.
<b>Blei</b>	Ja	Beispielfunktion, Auftraggeberschaft	VROM, V&W	Siehe die Anmerkungen bei Zink und Kupfer (Maßnahme 31 u.a.).



Problemstoff	Zielerreichungsgrad für 2027, sofern kein prioritär gefährlicher Stoff	Staatliche Maßnahme	zuständige Behörde	Sachstand
		45 Allmähliches Abbauen von Angelblei 2012 oder Verbot	V&W	In der zweiten Hälfte der 1990er- Jahre hat die Arbeitsgruppe "Visloodoverleg" eine Reihe von Alternativen für das Blei im Angelsport erkundet und entwickelt. Nicht für alle Anwendungen gab es brauchbare Alternativen, die kurzfristig entwickelt werden konnten. Seitdem ist der niederländische Angelsportverein (Sportvisserij Nederland) bemüht, die Anwendung von Blei zu verringern. Kürzlich wurde in den Niederlanden wieder eine Untersuchung nach der Anwendung von Angelblei in den Niederlanden, den verfügbaren Alternativen und Initiativen im Ausland durchgeführt. Wenn es (kosten-)effiziente Alternativen gibt, werden die Ministerien (VROM, V&W) gemeinsam mit dem Angelsportsektor (Sportvisserij Nederland und DIBEVO) ein Kommunikationsprojekt starten, um bleifreie Alternativen für Angelblei auf dem niederländischen Markt einzuführen und eine Verhaltensänderung bei Angelsportlern zu erreichen. Das Ziel ist die Reduzierung der Bleianwendung im Angelsport. Für die Zukunft wird ein Anwendungsverbot für bestimmte Angelbleitypen in Erwägung gezogen, für die es (kosten-)effiziente Bleialternativen gibt.
<b>MBTE und ETBE</b>	quantitatives Ziel nicht zutreffend	46 Bestimmen Wiederherstellungszielwert, Art. 13 Bodenschutzgesetz 47 Quellenuntersuchung	VROM	Voraussichtliche Veröffentlichung eines Rundschreibens mit Wiederherstellungszielwerten im Sommer 2009, Monitoringspflicht durch einen Aktivitätenbeschluss, der ab 1. Januar 2009 in Kraft ist. Durchführung einer Untersuchung nach der Wirkung präventiver Vorkehrungen einvernehmlich mit dem Sektor.
<b>Chlorid</b>	Unbekannt	48 Sofern relevant; Aufmerksamkeit bei der Genehmigungserteilung	V&W	Keine diffuse Quelle, daher keine Maßnahme
<b>Tierarzneimittel</b>	Keine Normierung	49 Tierarzneimitteluntersuchung und Maßnahmenprogramm	LNv, VROM	Siehe Abschnitt 4 im Schreiben und in Anlage 2 (Maßnahmen Tierarzneimittel)
<b>Arzneimittel</b>	Keine Normierung	50 Untersuchung nach Arzneimittelgebrauch (und Pilotprojekte) und Maßnahmenprogramm	VWS, VROM, V&W	Siehe Abschnitt 4 im Schreiben und in Anlage 2 (Maßnahmen Arzneimittel)

## Teil B: Sachstand weiterer Maßnahmen im Bereich Arzneimittel

Maßnahme zur Emissionsreduzierung	Beschreibung	Zuständige Behörde	Sachstand je Maßnahme
[a] Förderung der zweckmäßigen Verwendung humaner Arzneimittel	i Durchführen des Projekts „Zweckmäßige Arzneimittelverwendung“ durch das Niederländische Institut zur verantwortungsbewussten Arzneimittelverwendung (DGV).	VWS	Das Projekt wurde 2007 abgeschlossen. Das Ziel war die Entwicklung einer neuen wirksamen Arzneimittelstrategie. Der Umweltschutz ist darin durch zwei Maßnahmen einbezogen, die aufgrund dieses Projekts ergriffen wurden.  1. Benchmark Verschreiben von Hausärzten. Die Benchmark basiert auf den Standards der Niederländischen Hausärzte-Genossenschaft (NHG). Der Indikator Überbehandlung, der in der Benchmark gemessen wird, kann eine Rolle für die Umwelt spielen. Weniger Überbehandlung bedeutet weniger Arzneimittel in der Umwelt.  2. Im Bereich Patientensicherheit wird intensiv an der Erstellung einer Elektronischen Patientenakte (EPD) gearbeitet. Ein Teil davon, die Elektronische Medikationsakte (EMD), wird als ein gutes Mittel gesehen, künftig dem unnötigen Verschreiben von Arzneimitteln entgegenzuwirken. Auch dadurch würden also wieder weniger Arzneimittel in die Umwelt gelangen.
	ii Ersuchen an die Stichting Werkgroep AntibioticaBeleid (SWAB) um Empfehlungen zu emissionsreduzierenden Maßnahmen im Bereich Antibiotika und entsprechende Aufklärung.	VWS	Die SWAB gibt keine direkten Empfehlungen zu emissionsreduzierenden Maßnahmen und entsprechenden Vorschriften im Bereich Antibiotika. Der Umweltschutz ist kein direktes Ziel der SWAB.  Ihre Aufgabe ist das Bekämpfen der Resistenz von Mikroorganismen gegen antimikrobielle Mittel durch eine zweckmäßige Anwendung von Antibiotika und nach Möglichkeit deren Verminderung. Dass die Umwelt durch die Verminderung der Anwendung von Antibiotika geschont wird, ist für die SWAB kein Ziel an sich, wenngleich dies dazu beiträgt.
	iii Die Umwelt als zusätzliches Kriterium in Informationsprogrammen zur Verringerung des Arzneimittelgebrauchs berücksichtigen.	VWS VROM	Bei näherer Betrachtung wird darauf verzichtet. Es besteht die Gefahr, dass die Kommunikationsaufgabe durch die Erweiterung um das Kriterium Umwelt als zu komplex angesehen wird, wodurch sich die Wirkung des Informationsprogramms gerade verringert.
[b] Förderung der Erwägung Umwelt beim Verschreiben	Bewertung des schwedischen Umweltklassifizierungssystems zur Anwendung in den Niederlanden.	VROM VWS	Das schwedische System zur Übermittlung von Umweltinformationen über Arzneimittel ( <a href="http://www.fass.se">www.fass.se</a> ) wird zurzeit durch die Universität von Stockholm ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden erst abgewartet und danach wird aufgrund dessen erneut geprüft, ob das System für die Niederlande sinnvoll ist.

Maßnahme zur Emissionsreduzierung	Beschreibung	Zuständige Behörde	Sachstand je Maßnahme
[c] Reduzierung der Emissionen aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen	Durchführen einer Machbarkeitsstudie und Pilotprojekte zu emissionsreduzierenden Maßnahmen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.	V&W VWS VROM	In den Jahren 2007 und 2008 kam eine Reihe gemeinsamer Initiativen aus dem Pflegesektor und den Wasserbehörden zustande. Dadurch wurde ein besserer Einblick in die Menge der Arzneimittel gewonnen, die mit den Abwässern aus Krankenhäusern in die Kanalisation gelangen, und das Verhältnis zu dem Gebrauch in Haushalten und dem Anteil dessen, der über die Kläranlage in die Oberflächengewässer gelangt. Es werden auch Initiativen ergriffen, Abwasser aus Krankenhäusern weitgehend zu reinigen. Dabei hat man sich für innovative (Reinigungs-)Systeme in Krankenhäusern entschieden, bei denen es sich um Win-Win-Situationen für sowohl das Krankenhaus (Einsparung von Energie, Trinkwasser, Personalkosten) als auch eine bessere Qualität des einzuleitenden Abwassers handeln kann. Weiter kann Anschluss gesucht werden an die Entwicklung neuer Sanitätskonzepte durch das Einbauen von Urinscheidetoiletten und eine weitere nachhaltige Verwertung der abgeschiedenen Produkte. Diese Initiativen werden finanziell aus dem Innovationsprogramm WRRL unterstützt.
[d] Kürzeres kurspezifisches Einsammeln von Urin.	Durchführen einer Machbarkeitsstudie und Pilotprojekte zum Sammeln von Urin von Patienten, die sich einer kurzen kurspezifische Behandlung unterziehen.	VROM VWS V&W	Diese Maßnahme muss noch gestartet werden.
[e] Zusätzliche Reinigungsstufe in Kläranlagen	Durchführen von Pilotprojekten nach der weitgehenden Reinigung von Arzneimitteln in Kläranlagen durch Berücksichtigung im Maßnahmenprogramm der WRRL.	V&W	Auf der Grundlage der geplanten Maßnahmen der Wasserbehörden in Kläranlagen bis 2015 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, wird erwartet, dass diese Maßnahmen nur sehr wenig zur Reduzierung der Belastung des Grund- und Oberflächenwassers durch Arzneimittel beitragen werden. Um Arzneimittel aus kommunalen Abwässern weitgehend zu beseitigen, bedarf es kostspieliger ergänzender Reinigungstechniken.  Da der weitaus größte Teil der humanen Arzneimittel aus Haushalten und dem Pflegesektor über die Abwässer abgeleitet und über die Kläranlagen in die niederländischen Gewässer eingeleitet wird, sind die Kläranlagen einer der erfolgversprechendsten Angriffspunkte, um eine weitere Emissionsreduzierung erreichen zu können. Aus diesem Grund finden sowohl in den Niederlanden als auch im Ausland Untersuchungen nach dem Umfang der Entsorgung dieser Arzneimittel anhand dieser Techniken und den damit verbundenen Kosten statt.
[f] 'Green Pharmacy'	Bestandsaufnahme von erfolgversprechenden Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich Umwelt innerhalb von „Green Pharmacy“, gemeinsam mit der Pharmaindustrie.	VWS LNV	Gemeinsam mit der Pharmaindustrie wird zurzeit geprüft, welche Angriffspunkte es bei der Entwicklung von Mitteln gibt, die Reduzierung der Emissionen von Tierarzneimittelresten in die Umwelt zu erreichen. Dabei werden Erfahrungen innerhalb und außerhalb der EU genutzt. Eindeutige Schlussfolgerungen können noch nicht gezogen werden.

Maßnahme zur Emissionsreduzierung	Beschreibung	Zuständige Behörde	Sachstand je Maßnahme
[g] Umweltbewusste Abgabe nicht benutzter Arzneimittel	i Durchführen einer Informationskampagne, um die Aufmerksamkeit der verschiedenen Sektoren auf die Möglichkeiten zur umweltbewussten Abgabe unbenutzter Arznei- und Tierarzneimittel zu lenken.	LNV VWS	Nach der Tierarzneimittelregelung muss derzeit auf dem Etikett stehen, was mit den überschüssigen Tierarzneimitteln geschehen muss. Auf dem Beipackzettel steht daher auch: „Ungebrauchte Tierarzneimittel oder Reste dieser müssen in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften entsorgt werden“. Bei bestimmten Impfstoffen werden außerdem Hinweise gegeben, wie die Reste in sorgfältiger Weise unschädlich zu machen sind.  Die Königlich Niederlandse Maatschappij zur Förderung der Pharmazie (KNMP) hat eine Qualitätsnorm für Apotheken erstellt, die NAN-Norm. Darin steht unter Punkt 7.2.4, „Die Apotheke sorgt für eine verantwortungsbewusste Entsorgung von Arzneimitteln, die vom Patienten zurückgebracht wurden oder deren Haltbarkeitsdatum überschritten ist“. Seit einigen Jahren nimmt der Großhandel keinen Arzneimittelabfall mehr an und die kommunale Politik ist auch unterschiedlich, wenn es sich um die Annahme von Arzneimittelabfall handelt.
	ii Durchführen einer Machbarkeitsstudie nach (gesetzlichen) Möglichkeiten, um den so genannten „Einzelverkauf“ von Tierarzneimitteln zu ermöglichen und kleine Mengen von Restmedikamenten umweltbewusst über die Chemobox oder den Tierarzt entsorgen zu lassen.	LNV VROM	Zurzeit gibt es zu viele Behinderungen, um das Ändern des Verpackungsinhalts zu ermöglichen. Das Ändern des Verpackungsinhalts ist nur dem Tierarzt und dem Apotheker mittels magistraler Rezeptur erlaubt. Art. 18 des Tierarzneimittelgesetzes verbietet, Tierarzneimittel zu be- oder verarbeiten, zu verpacken oder zu etikettieren, außer wenn dies bei der Registrierung ausdrücklich zugelassen wurde. Der Allgemeine Inspektionsdienst (AID), tritt bei Verstößen dagegen auf und ist kein Befürworter des Vorschlags, das Ändern des Verpackungsinhalts zuzulassen. Der AID versteht das Ändern des Verpackungsinhalts als eine Bearbeitung von Tierarzneimitteln, was nicht zulässig ist, außer wenn dies in der Eintragungsverfügung enthalten ist. Zudem ergeben sich durch das Ändern des Verpackungsinhalts Probleme mit dem Etikett.
[h] Umweltbewertung (Tier-)Arzneimittel	Das Streben nach Harmonisierung bei der Umweltbewertung in den Mitgliedstaaten durch Befürworten harter Ablehnungskriterien bei der Europäischen Kommission. NL machte dies bereits 2006 und wird dies 2007 wiederholen.	VROM LNV VWS	Die Harmonisierung der Umweltbewertung in den Mitgliedstaaten wird angestrebt durch die Entwicklung von Bewertungsinstrumenten und die Unterstützung der Aufnahme der Umweltkriterien in die Europäischen Vorschriften. Dies geschieht auch durch die Berücksichtigung der Abstimmung auf die Europäischen Umweltschutzvorschriften und indem die Europäische Kommission auf eventuelle widersprüchliche Meinungsdivergenzen in der Umsetzung der EU-Vorschriften hingewiesen wird.  Angemerkt werden muss, dass die Umsetzung der vorgeschriebenen Umweltbewertungen von Tierarzneimitteln mittlerweile zu (gelegentlichen) Abweisungen, Änderungen oder Zurückziehen von bestehenden Registrierungen oder Registrierungsanträgen geführt hat.
[i] Öffentlicher Zugang zu Daten im Bereich Umweltbewertung	Analogie bei Bekämpfungsmitteln anstreben, Verbesserung des Zugangs zu den (nichtvertraulichen) Umweltdaten, die beim Zulassungsverfahren von Arzneimitteln verfügbar werden.	VROM LNV VWS	Die öffentlichen Bewertungsberichte von zentral registrierten Produkten (EPAR) enthalten bereits Umweltinformationen in der Form eines Environmental Risk Assessment (ERA). Die Schlusspunkte der Europäischen Umweltbewertungen sind öffentlich und abrufbar auf der Website der European Medicines Agency EMA ( <a href="http://www.emea.europa.eu/">http://www.emea.europa.eu/</a> ).
[j] Kommunikation	Prüfen des Informationsbedarfs und Kommunikationsaktivitäten erarbeiten.	VROM V&W, LNV, VWS	Diese Maßnahme muss teilweise noch gestartet werden. LNV kommuniziert mit Stakeholders über die Notwendigkeit, zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz restriktiv und selektiv mit Antibiotika umzugehen.

Maßnahme zur Emissionsreduzierung	Beschreibung	Zuständige Behörde	Sachstand je Maßnahme
[k] Förderung der restriktiven Anwendung von Tierarzneimitteln	i Durchführen einer Informationskampagne, um die unzweckmäßige Anwendung von Antibiotika in der Viehhaltung zu vermeiden.	LNV	Es werden große Anstrengungen gemacht, den Verschreibern und Anwendern von Antibiotika sich der Risiken des unzweckmäßigen Gebrauchs von Antibiotika bewusst werden zu lassen. Eine dazu gegründete Task Force aus diversen Gliedern in der Produktionskette von verschiedenen tierischen Sektoren hat Ende 2008 einen Vertrag geschlossen, in dem Schritte gesetzt werden, die zu einer Reduzierung der Antibiotikaresistenz in der Viehhaltung führen sollen. Zudem wird geprüft, welche Möglichkeiten es zur zentralen Registrierung des Antibiotikagebrauchs bei Landwirtschaftstieren gibt.
	ii Durchführen der Machbarkeitsstudie und Pilotprojekte zu kosteneffizienten Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Dosierung/Weise der Verabreichung.	LNV	Auf die genannte Machbarkeitsstudie wird nach eingehender Prüfung verzichtet, weil davon wenig oder kein Nutzen zu erwarten ist. Wenn der Hersteller merkt, dass die Dosierung seines Produktes geändert werden muss, ist er verpflichtet, dies über seine Eintragungsverfügung ändern zu lassen.
[l] Nachhaltige Entwicklung in der Viehhaltung	Fördern der Vorbeugung von Krankheiten und nachhaltige Entwicklung von krankheitsfreien Produktionsketten.	LNV	Von tierfreundlichen Ställen für insbesondere Milchvieh wird erwartet, dass diese u.a. Hautbeschädigungen und somit die Anwendung von Tierarzneimitteln verringern. Verschiedene Initiativen laufen, es gibt beispielsweise eine Arbeitsgruppe, die sich für die Milchviehhaltung ohne den Gebrauch von Antibiotika einsetzt, und das Projekt „Wehrhaftes Vieh“.
[m] Nachhaltige Entwicklung im Bereich Speisefisch und der Zierfischzucht	i Die optimale Nutzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, um notwendige Mittel bei der Zucht von Speise- und Zierfischen auf den Markt zu bringen.	LNV	LNV prüft, ob Maßnahmen zur Förderung von eingetragenen Arzneimitteln für Zucht- und Zierfische möglich sind. Vom Zuchtfischsektor aus wurde eine Wunschliste erstellt. Es ist geplant, kurzfristig zusätzlich zu den bereits bestehenden EU-Vorschriften zur Bekämpfung von Fischkrankheiten einen Aktionsplan zur Fischgesundheit (Zuchtfische) zu erarbeiten. Dazu wurde im Sommer 2008 ein Workshop veranstaltet. Das Ergebnis war, dass die derzeitige „Europäische Cascade“ für so genannte „Minor Species“ ausreichende Möglichkeiten bietet, den Bedarf an Tierarzneimitteln zu befriedigen. Das ändert aber nichts daran, dass für den Fischzuchtsektor vor allem ein gemeinsamer Markt für Tierarzneimittel die Verfügbarkeit von Tierarzneimitteln erleichtern würde.
	ii Entwicklung eines Verhaltenskodex zum nachhaltigen Züchten/Verkaufen von Zierfischen.	LNV	Ein Verhaltenskodex für das nachhaltige Züchten/Verkaufen von Zierfischen, der von den Unternehmen zu erstellen ist, befindet sich noch in der Entwicklung.

Maßnahme zur Emissionsreduzierung	Beschreibung	Zuständige Behörde	Sachstand je Maßnahme
[n] Emissionsreduzierung der jodhaltigen Röntgenkontrastmittel (Jopamidol und Amidotrizoinsäure) und Anti-epilepticum (Carbamazepin)	Vereinbarung zwischen Behörden, Pharmaindustrie, Pflegesektor und Trinkwasserlieferanten, die auf das Fördern eines besseren Umweltresultats bei Arzneimitteln abzielt, welche die Aufbereitung von sauberem Trinkwasser stören.	VROM VWS V&W	Zu den Maßnahmen [n] und [o] wurde in der gesamten Arzneimittelkette eine Befragung nach Machbarkeit und Rückhalt sowie der Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit durchgeführt. Aus dieser Befragung ergab sich, dass es eine Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit zum Thema Wissensaustausch gibt. Für weitgehende Vereinbarungen über die Emissionsreduzierung bestimmter Arzneimittel gibt es kaum Rückhalt. In der Projektgruppe wird erkundet, wie die Zusammenarbeit in Bezug auf den Wissensaustausch gestaltet werden kann.
[o] Emissionsreduzierung von aktivem Stoff (17a-Ethinylestradiol) in Schwangerschaftsverhütungsmitteln	Vereinbarung zwischen Behörden, Pharmaindustrie und Waterschappen, die auf das Fördern einer weiteren Reduzierung der Emissionen von synthetischen Hormonen der Empfängnisverhütungsmittel in das Grund- und Oberflächenwasser abzielt.		

# Anlage M      Maßnahmen prioritäre Stoffe

Nr	CAS Nummer	Name prioritärer Stoff	Prioritär gefährlich	Vertreten in Anhang 1 der RL 91/414/EWG	In NL zugelassen	In DE zugelassen	RL Inverkehrbringen und Verwendung 76/769/EWG	Sonstiges
(1)	15972-60-8	Alachloor		Nein	Nein	Nein		
(2)	120-12-7	Antraceen	X	Nein	Nein			
(3)	1912-24-9	Atrazine		Nein	Nein	Nein		
(4)	71-43-2	Benzeen					Ja	
(5)	n.a.	Gebromeerde difenylethers (**)					Ja	
		Pentabroomdifenylether (congeneren 28, 47, 99, 100, 153 en 154)	X				Ja	
(6)	7440-43-9	Cadmium and zijn verbindingen	X				Ja	
(7)	85535-84-8	C10-13-Chlooralkanen	X				Ja	EU-Verbot für verschiedene Anwendungen
(8)	470-90-6	Chloorfenvinfos		Nein	Nein	Nein		
(9)	2921-88-2	Chloorpyrifos (chloorpyriphos-ethyl)		Ja	Ja	Ja		
(10)	107-06-2	1,2-Dichloorethaan						
(11)	75-09-2	Dichloormethaan					Ja	
(12)	117-81-7	Di(2-ethylhexyl)-ftalaat (DEHP)					Ja	NL-Standpunkt Weichmacher
(13)	330-54-1	Diuron		Ja	Nein	Nein		
(14)	115-29-7	Endosulfan	X	Nein	Nein	Nein		
(15)	206-44-0	Fluoroanteen						PAH
(16)	118-74-1	Hexachloorbenzeen	X	Nein	Nein	Nein	Ja	5
(17)	87-68-3	Hexachloorbutadieen	X				Ja	5
(18)	608-73-1	Hexachloorcyclohexaan	X			Nein		
	58-89-9	Gamma-isomeer Lindaan		Nein	Nein	Nein		
(19)	34123-59-6	Isoproturon		Ja	Nein	Ja		
(20)	7439-92-1	Lood en zijn verbindingen					Ja	
(21)	7439-97-6	Kwik en zijn verbindingen	X	Nein	Nein	Nein	Ja	EG-Quecksilber-Strategie
(22)	91-20-3	Naftaleen		Nein	Nein			
(23)	7440-02-0	Nikkel en zijn verbindingen					Ja	

Nr	CAS Nummer	Name prioritärer Stoff	Prioritär gefährlich	Vertreten in Anhang 1 der RL 91/414/EWG	In NL zugelassen	In DE zugelassen	RL Inverkehrbringen und Verwendung 76/769/EWG	Sonstiges
(24)	25154-52-3	Nonylphenolen	X	Nein	Nein		Ja	
	104-40-5	(4-nonylphenol)						
(25)	1806-26-4	Octylphenolen						
	140-66-9	(4-(1,1',3,3'-tetramethylbutyl)phenol)						
(26)	608-93-5	Pentachloorbenzeen	X					Keine Produktion in der EU möglich, wohl Import
(27)	87-86-5	Pentachloorphenol		Nein	Nein	Nein	Ja	
(28)	n.a.	Polycyclische aromatische koolwaterstoffen	X				Ja	2005/69/EG Verbot PAK-haltiges Prozessöl in Reifen; strenge Anforderungen an die Emission von Rußfraktionen / Rußfilter
	50-32-8	(Benzo(a)pyreen)						
	205-99-2	(Benzo(b)fluoranten)						
	191-24-2	(Benzo(g,h,i)perylene)						
	207-08-9	(Benzo(k)fluoranten)						
	193-39-5	(Indeno(1,2,3-cd)pyreen)						
(29)	122-34-9	Simazine		Nein	Nein	Nein		
(30)	688-73-3	Tributyltinverbindungen	X				Ja	In EU-Häfen verboten seit dem 1.01.08, weltweites Verbot nach Ratifizierung IMO-Vertrag
	36643-28-4	Tributyltin-kation						
(31)	12002-48-1	Trichloorbenzenen	X				Ja	
(32)	120-82-1	Trichloormethaan (chloroform)				Nein	Ja	
(33)	67-66-3	Trifluraline		Nein	Nein		Ja	



# Anlage N Übersicht der ergänzenden generischen Maßnahmen

## Niederlande

Kategorie ergänzende Maßnahmen	Erläuterung
<b>Gesetzgebungsinstrumente</b>	
<b>Verordnungen</b>	
Bodenqualitätsverordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baustoffe</li> <li>- Erde und Baggergut</li> <li>- Qualitätssicherung (Kwalibo)</li> </ul>
Verordnung zur Anweisung befugter Kommunen im Rahmen des Bodenschutzgesetzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmt Kommunen, die zur Anwendung des Bodenschutzgesetzes mit einer Provinz gleichgestellt werden</li> </ul>
Aktivitätenverordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinsichtlich der Einleitung in Oberflächengewässer oder auf oder in den Boden oder in eine Vorrichtung zum Sammeln und zum Transport von Abwasser, die keine Abwasserkanalisation ist, wendet die Aktivitätenverordnung den folgenden Grundsatz an: Die Einleitung ist verboten, sofern diese laut der Verordnung nicht ausdrücklich zulässig ist.</li> <li>- Für eine direkte Einleitung auf oder in den Boden gilt ein Verbot.</li> </ul>
Verordnung zur obligatorischen Bodenuntersuchung auf Betriebsgeländen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verordnung verpflichtet eine große Anzahl von Firmengruppen (die Liste ist in der Verordnung enthalten) zu einer erkundenden Untersuchung nach Bodenverschmutzungen auf Betriebsgeländen, auf denen am 31. Dezember 1989 ein potenziell verschmutzender Betrieb ansässig war.</li> </ul>
Verordnung zu finanziellen Bestimmungen der Bodensanierung 2005	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese enthält die finanziellen Bestimmungen des Bodenschutzgesetzes, die sich auf die Etatgewährung an zuständige Behörden beziehen. Außerdem enthält diese Verordnung die Vorschriften für Fördermittel für die Sanierung von Betriebsgeländen.</li> </ul>
Verordnung zur Inspektion flüssigkeitsdichter Fußböden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese betrifft die Verpflichtung zur Inspektion und Prüfung von flüssigkeitsdichten Fußböden.</li> </ul>
Deponieverordnung Bodenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorschriften für die Entsorgung von Abfallstoffen. Diese Verordnung enthält so genannte IBK-Kriterien (Kriterien für Isolieren, Begrenzen und Kontrollieren) für die Entsorgung von Abfallstoffen in Betrieben (das Gesetz spricht von Anlagen)</li> </ul>
<b>Regelungen</b>	
Regelung finanzielle Bestimmungen Bodensanierung 2005	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Regelung ist eine Ausarbeitung der Verordnung finanzielle Bestimmungen Bodensanierung 2005. Sie enthält die Vorschriften für die Bereitstellung finanzieller Mittel an die zuständigen Behörden im Rahmen des Bodenschutzgesetzes, der Betriebsregelung und kollektiver Sanierungen.</li> </ul>

Kategorie ergänzende Maßnahmen	Erläuterung
Rundschreiben	
Rundschreiben Bodensanierung	- Dieses Rundschreiben enthält Richtlinien dafür, bei Bodenverschmutzung das Sanierungskriterium anzuwenden und die Sanierungsziele festzulegen. Mit dem Sanierungskriterium können Kommunen und Provinzen feststellen, ob ein Gelände dringend saniert werden muss.
Rundschreiben zu angestrebten Ziel- und Interventionswerten Bodensanierung	- Das Rundschreiben enthält eine Übersicht aller verfügbaren Interventionswerte und indikativen Niveaus für ernsthafte Bodenverschmutzungen, einschließlich der damit verbundenen angestrebten Zielwerte, Messvorschriften und Parameter für die Bestimmung der Sanierungsdringlichkeit und des Sanierungszeitpunkts.
Rundschreiben flächendeckendes Bild	- Rundschreiben vom 20. November 2001, das zu einem einheitlichen und vergleichbaren Datensatz für die zuständige Behörde über den Arbeitsbestand von Fällen ernsthafter Bodenverschmutzungen führen soll.
Vorschriften	
Vorschrift Kosteneintreibung	- Regelt die Vorgehensweise im Hinblick auf die Kosten der Untersuchung und Sanierung aufgrund derer Verursacher und Eigentümer haftbar gemacht werden können.
Niederländische Richtlinie für den Bodenschutz bei betrieblichen Tätigkeiten	- Die Richtlinie aus dem Jahr 1997 schreibt Betrieben präventive Maßnahmen vor, um Bodenverschmutzungen zu verhindern. Die zuständige Behörde verwendet die Richtlinie für das Aufstellen von Genehmigungen und für die Aufrechterhaltung im Rahmen des Umweltschutzgesetzes. Die Richtlinie soll der Praxis ein Ende machen, bei der verschiedene Genehmigungserteiler in gleichen Situationen unterschiedliche Maßnahmen vorschreiben.
Minimumverarbeitungsstandard (MVS) Baggergut	- Standard zur Beurteilung von Baggergut. Baggergut, das gereinigt werden kann, darf mit einigen Ausnahmen nicht auf einer Deponie abgelagert werden. Das Baggergut darf nur bei speziellen Deponien angeboten werden. Diese Deponien bezahlen dafür keine Steuer. Außerdem benötigen sie keine Erklärungen, dass das Baggergut nicht zu reinigen ist. Deponien, die auch andere Abfallstoffe annehmen, benötigen eine Baggerguterklärung. Ohne diese Erklärung zahlen sie eine Abfallstoffgebühr für das Baggergut.
<b>Wirtschaftliche oder steuerliche Instrumente</b>	
Budget Investeren Ruimtelijke Kwaliteit (BIRK)	Das niederländische Ministerium für Wohnungswesen, Raumordnung und Umwelt unterstützte mit dem Budget Investeren Ruimtelijke Kwaliteit (BIRK) Investitionsprojekte, die in die landesweite Raumordnungspolitik passen. Mit dem Geld wurden Projekte gefördert, die ansonsten nicht in Angriff genommen worden wären oder nicht mit der gewünschten Qualität durchgeführt hätten werden können. Die Fördermittelregelung ist beendet.
Grünes Anlegen	- Seit 1995 gibt es die Möglichkeit, Geld „grün anzulegen“ in so genannten Grünfonds. Mit dem Geld aus diesen Fonds werden umweltfreundliche Projekte finanziert. Dies geschieht zu niedrigeren Zinsen als die Marktzinsen. Dennoch kann grünes Anlegen durch ein steuerliches Entgegenkommen, wodurch der Ertrag gesteigert wird, attraktiv sei.
Innovationsprogramm zur Neugestaltung des urbanen Raumes	- Um die Neugestaltung des urbanen Raumes zu beschleunigen und die Qualität zu erhöhen, wurde von 2001 bis 2004 das Innovationsprogramm Neugestaltung des urbanen Raumes (IPSV) durchgeführt. Das IPSV ist Teil des Investitionsbudgets (ISV) für die Neugestaltung des urbanen Raumes. Jährlich wurden Zuschüsse gewährt für kreative und erneuernde Ideen und Projekte für die Neugestaltung. Noch bis 2009 überwacht das niederländische Ministerium für Wohnungswesen, Raumordnung und Umwelt die IPSV-Beispielprojekte. Außerdem tauscht das IPSV auch Kenntnisse und Erfahrungen aus den Projekten aus.

Kategorie ergänzende Maßnahmen	Erläuterung
Interreg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Koofinanzierungsregelung Interreg IV (Cetsi)</b> Der niederländische Staat hat über 10 Millionen Euro zur Verfügung gestellt für internationale Kooperationsprojekte im Rahmen von Interreg und die zu den Zielen der Raumordnungspolitik beitragen. Diese Projekte können außer europäischen Finanzmitteln auch staatliche Mittel erhalten.</li> <li>- <b>Projektförderungsregelung (PSR)</b> Die PSR ist ein Zuschuss für Initiativen regionaler und lokaler Behörden im Rahmen der Interreg IV B-Programme Nordwesteuropa und Nordseeregion und des Interreg IV C-Programms. Niederländische Partner können maximal 25.000 Euro an Zuschüssen erhalten.</li> <li>- <b>Interreg IV A und IV C</b> Das niederländische Wirtschaftsministerium stellt Geld zur Verfügung für Innovationsprojekte im Rahmen von Interreg IV A und Interreg IV C.</li> </ul>
Milieu-investeringsaftrek (MIA) en Willekeuring afschrijvingen Milieu-investerings-afschrijvingen (Vamil)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MIA und Vamil sind Zuschüsse für umweltfreundliche Betriebsmittel für Unternehmen. MIA steht für Umwelt-Investitionsabzug. Dies ist eine Steuervergünstigungsregelung für Unternehmer, die in umweltfreundliche Betriebsmittel investieren. Vamil steht für beliebige Abschreibung von Umweltinvestitionen. Die Vamil-Regelung bietet Unternehmern einen Liquiditäts- und Zinsvorteil.</li> </ul>
Subsidieregeling maatschappelijke organisaties en milieu (SMOM)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Über die SMOM können gesellschaftliche Organisationen Zuschüsse für Projekte und Arbeitprogramme mit überregionalen, nationalen oder internationalen Belangen erhalten, die auf die Umwelt oder nachhaltige Entwicklungen abzielen. Nur gesellschaftliche uneigennützige Organisationen kommen für die Zuschüsse in Betracht.</li> </ul>
PRoMT	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Zuschussprogramm Umwelt und Technologie, kurz ProMT, unterstützt Unternehmer bei Demonstrationsprojekten, Machbarkeitsstudien und Marktforschungen. Projekte, die einen Beitrag zur Politik bezüglich diffuser Quellen leisten, können sich auf diese Regelung berufen.</li> </ul>
Koplopersloket	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das „Koplopersloket“ (der Vorreiterschalter) unterstützt Unternehmer, die sich bei Innovationsprojekten, die auf Nachhaltigkeit abzielen, vor spezielle Problemen gestellt sehen. Das „Koplopersloket“ hilft bei finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, aber auch bei Fragen bezüglich Vorschriften und Genehmigungen oder dem Herstellen von Kontakten zu eventuellen Projektpartnern.</li> </ul>
SBIR	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Small Business Innovation Research-Programm (SBIR) ist ein Innovationsprogramm, das speziell für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) entwickelt wurde. Die Behörden vergeben an Unternehmen Forschungs- und Entwicklungsaufträge, die auf innovative Lösungen für gesellschaftliche Themen ausgerichtet sind. Ein solcher Auftrag betrifft in erster Linie eine Machbarkeitsstudie (Phase 1) und möglicherweise einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag (Phase 2). Diese Phasen werden vollständig von den Behörden finanziert. Phase 3, den kommerziellen Teil, muss der Unternehmer selbst finanzieren, eventuell mit Hilfe externer Geldgeber.</li> </ul>

Kategorie ergänzende Maßnahmen	Erläuterung
<b>Durch Verhandlung zustande gekommene Umweltvereinbarungen</b>	
Umweltvereinbarungen	<p>Vereinbarungen werden seit den achtziger Jahren in unterschiedlichen Situationen eingesetzt. Die Motivierung für die Anwendung ist unterschiedlich, aber der wichtigste Grund ist, den Vorschriften vorzugreifen. Andere Gründe sind: Vorschriften nicht möglich, symbolische Politik oder andere Gründe. Es gibt über 100 Umweltvereinbarungen. Eine Übersicht (der geltenden Vereinbarungen im Jahr 2001) finden Sie im Hintergrunddokument zur allgemeinen Politik unter <a href="http://www.kaderrichtlijnwater.nl">www.kaderrichtlijnwater.nl</a>.</p> <p>Eine wichtige Vereinbarung für die Wasserqualität ist zum Beispiel die Pflanzenschutzvereinbarung. Die Vereinbarung richtet sich auf die Grundzüge der kurzfristigen und langfristigen niederländischen Pflanzenschutzpolitik. Ziel ist das Verbuchen von Umweltgewinnen durch Innovation und Verbesserung des Managements bei Züchtern (Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und des integrierten Pflanzenschutzes). Die Vereinbarung schenkt der Wasserqualität besondere Aufmerksamkeit<sup>1</sup>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung des integrierten Pflanzenschutzes, wobei die Anwendung und die Emissionen aus Pflanzenschutzmitteln vermindert werden</li> <li>- Verminderung der Umweltbelastung (vor allem der Oberflächengewässer) um 75 % im Jahr 2005 und 95 % im Jahr 2010 im Vergleich zu 1998</li> <li>- Beendigung der Überschreitungen des MTR (vor allem in Oberflächengewässern) und ein Schritt in die Richtung des VR-Niveaus</li> <li>- Lösungsansätze für Defizite in der Trinkwassergewinnung (vor allem aus Oberflächenwasser)</li> <li>- gemeinsames Vorgehen mit den Wasserbehörden bei der Aufrechterhaltung im Rahmen des Pflanzenschutzgesetzes</li> <li>- gemeinsame Überwachung der Wasserqualität unter der zentralen Regie der staatlichen Behörden (Ministerium VROM und LNV)</li> </ul>

<sup>1</sup> Faasen, R., 2003. **Landbouw-bestrijdingsmiddelen (gewasbeschermingsmiddelen)**, Ministerie van Verkeer en Waterstaat, Rijkswaterstaat. URL: [www.helpdeskwater.nl/asp/download.aspx?PagIdt=1942&File=01\\_landbouw\\_bestrijdingsmiddelen.pdf](http://www.helpdeskwater.nl/asp/download.aspx?PagIdt=1942&File=01_landbouw_bestrijdingsmiddelen.pdf)

Kategorie ergänzende Maßnahmen	Erläuterung
<b>Künstliche Anreicherung der wasserführenden Schichten</b>	
Wärme-/Kältespeicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Wärme-/Kältespeicherung wird die Temperatur des Grundwassers benutzt, um Gebäude im Winter zu heizen und/oder im Sommer zu kühlen. Das Prinzip ist einfach: Grundwasser wird heraufgepumpt und zur Kühlung im Sommer verwendet (oberhalb des Bodens kann das Grundwasser eventuell weiter abgekühlt werden), wonach das Wasser erneut versickert und im Winter wieder zur Heizung heraufgepumpt wird (oberhalb des Bodens kann das Grundwasser eventuell weiter aufgewärmt werden).</li> <li>- Für (offene) Systeme mit einem Pumpvolumen von mehr als 12.000 m<sup>3</sup> pro Quartal und einer Pumpleistung von mehr als 10 m<sup>3</sup> pro Stunde muss bei der Provinz eine Genehmigung im Rahmen des Grundwassergesetzes beantragt werden. Wichtige Bedingungen: Es muss eine ausreichende oberirdische Wärme-/Kältenachfrage vorhanden sein, es darf keine Nettowärme oder -kälte auf Jahrbasis gespeichert werden und die Menge injiziertes Wasser muss mit der Menge des entnommenen Wassers identisch sein. In Gebieten mit Grundwasserverschmutzung (Verbreitungsgefahr) und in Gebieten, in denen Trinkwasser gewonnen wird, erteilen die Provinzen grundsätzlich keine Genehmigungen für die Wärme-/Kältespeicherung.</li> </ul>
<b>Sonstige relevante Maßnahmen</b>	
Nachhaltiges Einkaufen	<p>Der niederländische Staat (einschließlich der dazu gehörenden Dienste und Nebenstellen) hat sich verpflichtet, spätestens 2010 bei 100 % der staatlichen Ankäufe und Investitionen die Nachhaltigkeit als schwerwiegendes Kriterium zu berücksichtigen (Antrag Koopmans - De Krom Nr. 130 29800-XI). Die untergeordneten Behörden haben ein Ziel von 50 % zugesagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das niederländische Parlament wird alle zwei Jahre durch den Bericht zur nachhaltigen Betriebsführung des Staates über die Fortschritte informiert.</li> </ul> <p>Einige Beispiele sind folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pestizide: Wenn der Staat als Auftraggeber auftritt, wird die Anwendung von chemischen Pestiziden eingeschränkt. Zur Beseitigung von Unkraut auf versiegelten Flächen werden der Geologische Dienst und Rijkswaterstaat das betreffende Umweltgütezeichen „Barometer Duurzaam Terreinbeheer“ (Barometer der nachhaltigen Flächenreinigung) anwenden, wobei das Bronze-Niveau angestrebt wird.</li> <li>- RWS wird selbst als Beispiel vorangehen und Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen aus dem eigenen Fuhrpark durchführen.</li> <li>- Von Straßen ablaufendes Niederschlagswasser: Für die eigenen Arbeiten berücksichtigt der Staat die Empfehlungen aus dem Strategiepapier zum ablaufendem Niederschlagswasser der ehemaligen Kommission für die integrale Straßenbewirtschaftung.</li> </ul>

**Deutschland**

Bereich	DE_CODE	OW/GW	Umsetzung / Konzeptionell	Maßnahmenbezeichnung	NRW	NI
Punktquellen	1	OW	U	Neubau und Anpassung von Kläranlagen	x	
Punktquellen	9	OW	U	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch kommunale Abwassereinleitungen (Sonstige )		x
Punktquellen	10	OW	U	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	x	
Punktquellen	10 <sup>2</sup>	OW	U	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	x	
Punktquellen	12	OW	U	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen		x
Diffuse Quellen	14	OW	U	Optimierung der Betriebsweise von Kläranlagen	x	
Diffuse Quellen	29	OW	U	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	x	x
Diffuse Quellen	30	GW	U	Maßnahmen zur Reduzierung der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft (OW)	x	
Diffuse Quellen	35	OW	U	Maßnahmen zur Vermeidung von unfallbedingten Einträgen		x
Diffuse Quellen	41	GW	U	Maßnahmen zur Reduzierung der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft (GW)		x
Diffuse Quellen	43	GW	U	Umsetzung und Aufrechterhaltung von spezifischen Wasserschutzmaßnahmen in Trinkwasserschutzgebieten	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	65	OW	U	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (einschließlich Rückverlegung von Deichen und Dämmen)	x	
Morphologie & Wasserhaushalt	68	OW	U	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher)		x
Morphologie & Wasserhaushalt	69	OW	U	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	70	OW	U	Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	x	x

<sup>2</sup> Separate Ausweisung von Maßnahmen in Trennsystemen

Bereich	DE_CODE	OW/GW	Umsetzung / Konzeptionell	Maßnahmenbezeichnung	NRW	NI
Morphologie & Wasserhaushalt	71	OW	U	Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	72	OW	U	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	73	OW	U	Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	74	OW	U	Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	75	OW	U	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)		x
Morphologie & Wasserhaushalt	76	OW	U	Beseitigung von/Verbesserungsmaßnahmen an wasserbaulichen Anlagen	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	77	OW	U	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement		x
Morphologie & Wasserhaushalt	78	OW	U	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Geschiebeentnahmen		x
Morphologie & Wasserhaushalt	79	OW	U	Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	x	x
Morphologie & Wasserhaushalt	85	OW	U	Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen		x
Konzeptionelle Maßnahmen	501	OW	K	Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten	x	x
Konzeptionelle Maßnahmen	502	OW/GW	K	Konzeptionelle Maßnahme; Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben		x
Konzeptionelle Maßnahmen	503	OW/GW	K	Konzeptionelle Maßnahme; Informations- und Fortbildungsmaßnahmen		x
Konzeptionelle Maßnahmen	504	OW/GW	K	Beratungsmaßnahmen	x	x
Konzeptionelle Maßnahmen	505	OW/GW	K	Konzeptionelle Maßnahme; Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen		x
Konzeptionelle Maßnahmen	506	OW/GW	K	Konzeptionelle Maßnahme; Freiwillige Kooperationen	x	x
Konzeptionelle Maßnahmen	508	OW/GW	K	Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	x	x

## **Anlage O      Grundlagendaten pro Bewirtschaftungsgebiet**

### **NIEDERLANDE**

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Basisdaten für die einzelnen niederländischen Oberflächenwasserkörper zu:

- Zielgrößen für die biologischen und physikalisch-chemischen Parameter
- Begründung für Ausweisung erheblich veränderter Wasserkörper
- Begründung für die beanspruchte Fristverlängerung



**Beschreibungseinheit: Rijn-Noord****Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Noorderzijlvest****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Naam waterlichaam					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zomer gemiddelde)	Totaal fosfaat (zomer gemiddelde)	Doorzicht (zomer gemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomer gemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zomer gemiddelde)	
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	Meter	°C	°	%	
Benedenlopen Eelder- en Peizerdiep	NL34M104	S	Rivieren	R12		0,52	0,6	0,6	4	0,14		25	4,5-6,5	70-120	
Boterdiep-Winsumerdiep	NL34M103	K	Meren	M14	0,6	0,53	0,53	0,48	3	0,2	0,5	25	5,5-8,5	60-120	
Bovenlopen Eelder- en Peizerdiep	NL34M105	S	Rivieren	R4		0,57	0,56	0,6	4	0,12		18	4,5-8,0	50-100	
Dwarsdiepgebied	NL34M106	S	Rivieren	R12		0,57	0,6	0,6	4	0,14		25	4,5-6,5	70-120	
Hoendiep-Aduarderdiep	NL34M101	K	Meren	M20	0,6	0,1	0,45	0,4	4	0,25	0,6	25	6,5-8,5	60-120	
Kanalen-DG hellend-gestuwd	NL34M107	K	Meren	M14	0,6	0,6	0,53	0,5	3	0,3	0,6	25	5,5-8,5	60-120	
Lauwersmeer	NL34M108	S	Meren	M30	0,6	0,6	0,57	0,6	1,8	9999	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
Leekstermeer	NL34M109	S	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,54	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Maren-DG Rietdiep	NL34M111	K	Meren	M14	0,6	0,53	0,54	0,48	3	0,25	0,6	25	5,5-8,5	60-120	
Matslootgebied	NL34M112	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,45	0,49	0,49	2,8	0,15	0,6	25	5,5-8,5	60-120	
Paterswoldsemeer	NL34M114	S	Meren	M27	0,6	0,45	0,48	0,58	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Reitdiep-Kommerzijl	NL34M102	S	Rivieren	R7		0,49	0,50	0,4	4	0,19		25	6,0-8,5	70-120	

**Motivering status**

			nvt	functieschade
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status		
Benedenlopen Eelder- en Peizerdiep	NL34M104	S		X
Boterdiep-Winsumerdiep	NL34M103	K	X	
Bovenlopen Eelder- en Peizerdiep	NL34M105	S		X
Dwarsdiepgebied	NL34M106	S		X
Hoendiep-Aduarderdiep	NL34M101	K	X	
Kanalen-DG hellend-gestuwd	NL34M107	K	X	
Lauwersmeer	NL34M108	S		X
Leekstermeer	NL34M109	S		X
Maren-DG Rietdiep	NL34M111	K	X	
Matslootgebied	NL34M112	K	X	
Paterswoldsemeer	NL34M114	S		X
Reitdiep-Kommerzijl	NL34M102	S		X

**Motivering fasering**

natuurlijke omstandigheden		technisch onhaalbaar	
nalevering / historische belasting	trage effecten maatregelen	grondverwerving	maatschappelijk draagvlak
		X	X
		X	X
		X	X
		X	X
		X	X
		X	X
X	X	X	X
X	X	X	X
		X	X
		X	X
		X	X
		X	X

**Beschreibungseinheit: Rijn-Noord**  
**Bewirtschaftungsgebiet: Wetterskip Fryslân**

Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen															
					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zomegmicdide)	Totaal fosfaat (zomegmicdide)	Doorsicht (zomegmicdide)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomegmicdide)	Zuurstofverzadiging (zomegmicdide)	
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg NI	mg PII	Meter	°C		%	
Alde Feanen	NL02V11	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,4	0,3	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Fluessen e.o.	NL02V10	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,4	0,3	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Fries kleigebied - zoete polderkanalen	NL02L9	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,20	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Fries kleigebied - zwak brakke polderkanalen	NL02L13	K	Meren	M30	0,6	0,5	0,5	0,5	1,8		0,65	25	6,0-9,0	40-120	
Friese boezem - grote diepe kanalen	NL02L9b	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Friese boezem - grote ondiepe kanalen	NL02L9a	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Friese boezem - Kanaal of Sloote meren	NL02V1	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,4	0,3	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Friese boezem - regionale kanalen met scheepvaart	NL02L9c	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,5	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Friese boezem - regionale kanalen zonder scheepvaart	NL02L9d	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Groote Wielen	NL02V12	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,4	0,3	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Kleine Wielen	NL02V5b	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,4	0,3	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Koningsdiep	NL02L4	S	Rivieren	R5		0,5	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Laagveenplassen Friesland	NL02V4	S	Meren	M27	0,6	0,6	0,4	0,45	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	70-120	
Lauwers	NL02L11	S	Rivieren	R6		0,4	0,4	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Linde en Noordwoldvaart	NL02L1	S	Rivieren	R5		0,5	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Midden Friesland - polderveenvaarten	NL02L14	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Nannewijd	NL02V5a	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,5	0,4	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Noordwestelijke Wouden - regionale zandkanalen	NL02L16	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Polder eilanden - zwak brakke sloten	NL02L12	K	Kanaal of Sloot	M1b		0,6	0,6	0,6	2,4	999		25	6,0-9,0	35-120	
Sneekmermeegebied e.o.	NL02V9	S	Meren	M14	0,5	0,5	0,4	0,3	1,3	0,09	0,65	25	5,5-8,5	60-120	
Tjonger bovenloop	NL02L2	S	Rivieren	R4		0,5	0,6	0,4	4	0,12		18	4,5-8,0	50-100	
Tjonger middenloop	NL02L3	S	Rivieren	R5		0,4	0,6	0,35	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Zuidoost Friesland - vaarten met recreatievaart	NL02L10a	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,5	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Zuidoost Friesland - vaarten zonder recreatievaart	NL02L10b	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	

			Motivering status		
			nvt	functieschade	
				Scheepvaart of recreatie	Waterhuishouding, -bescherming tegen overstroming, afwatering
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status			
Alde Feanen	NL02V11	S		X	X
Fluessen e.o.	NL02V10	S		X	X
Fries kleigebied - zoete polderkanalen	NL02L9	K	X		
Fries kleigebied - zwak brakke polderkanalen	NL02L13	K	X		
Friese boezem - grote diepe kanalen	NL02L9b	K	X		
Friese boezem - grote ondiepe kanalen	NL02L9a	K	X		
Friese boezem - overige meren	NL02V1	S		X	X
Friese boezem - regionale kanalen met scheepvaart	NL02L9c	K	X		
Friese boezem - regionale kanalen zonder scheepvaart	NL02L9d	K	X		
Groote Wielen	NL02V12	S		X	X
Kleine Wielen	NL02V5b	S		X	
Koningsdiep	NL02L4	S			X
Laagveenplassen Friesland	NL02V4	S			X
Lauwers	NL02L11	S		X	X
Linde en Noordwoldervaart	NL02L1	S			X
Midden Friesland - polderveenvaarten	NL02L14	K	X		
Nannewijd	NL02V5a	S			X
Noordwestelijke Wouden - regionale zandkanalen	NL02L16	K	X		
Polder eilanden - zwak brakke sloten	NL02L12	K	X		
Sneekermeergebied e.o.	NL02V9	S		X	X
Tjonger bovenloop	NL02L2	S			X
Tjonger middenloop	NL02L3	S		X	X
Zuidoost Friesland - vaarten met recreatievaart	NL02L10a	K	X		
Zuidoost Friesland - vaarten zonder recreatievaart	NL02L10b	K	X		

[illegible]

**Beschreibungseinheit: Rijn-Oost**
**Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Velt en Vecht**
**Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen					
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrofyten	Vis	Totaal stikstof (zomergeremd)	Totaal fosfaat (zomergeremd)	Doorzicht (zomergeremd)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomergeremd)	Zuurstofverzadiging (zomergeremd)
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	meter	°C		%
Braambergersloot	NL36_OWM_017	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,60	2,5	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Bruchterbeek	NL36_OWM_011	S	Rivieren	R5		0,45	0,60	0,45	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Bumawijk/Marchienewijk	NL36_OWM_007	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,5	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Dommerswijk	NL36_OWM_018	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,5	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Dooze	NL36_OWM_015	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,5	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Holslootdiep	NL36_OWM_005	S	Rivieren	R5		0,40	0,6	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Kanalen	NL36_OWM_001	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Loodiep	NL36_OWM_009	S	Rivieren	R5		0,40	0,60	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Molengoot	NL36_OWM_016	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,5	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Nieuwe Drostendiep	NL36_OWM_004	S	Rivieren	R5		0,40	0,6	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Oude Drostendiep	NL36_OWM_010	S	Rivieren	R5		0,30	0,6	0,35	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Overijsselse Vecht	NL36_OWM_014	S	Rivieren	R6		0,55	0,6	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Radewijkerbeek	NL36_OWM_012	S	Rivieren	R5		0,40	0,6	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Randwaterleiding	NL36_OWM_013	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,5	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Schoonebekerdiep	NL36_OWM_002	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,30	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Sleenerstroom	NL36_OWM_006	S	Rivieren	R5		0,40	0,60	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Wettringe	NL36_OWM_021	S	Rivieren	R5		0,4	0,60	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120

**Motivering status**

			nvt	functieschade	
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status		Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering	Andere duurzame activiteiten
Braambergersloot	NL36_OWM_017	K	X		
Bruchterbeek	NL36_OWM_011	S		X	
Bumawijk/Marchienewijk	NL36_OWM_007	K	X		
Dommerswijk	NL36_OWM_018	K	X		
Dooze	NL36_OWM_015	K	X		
Holslootdiep	NL36_OWM_005	S		X	
Kanalen	NL36_OWM_001	K	X		
Loodiep	NL36_OWM_009	S		X	
Molengoot	NL36_OWM_016	K	X		
Nieuwe Drostendiep	NL36_OWM_004	S		X	
Oude Drostendiep	NL36_OWM_010	S		X	
Overijsselse Vecht	NL36_OWM_014	S		X	X
Radewijkerbeek	NL36_OWM_012	S		X	
Randwaterleiding	NL36_OWM_013	K	X		
Schoonebekerdiep	NL36_OWM_002	S		X	
Sleenerstroom	NL36_OWM_006	S		X	
Wettringe	NL36_OWM_021	S		X	

**Motivering fasering**

nvt	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar			
	te hoge lasten	grondverwerving	maatschappelijk draagvlak	synergie met andere beleidsvoornemens	uitvoeringscapaciteit
	X	X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X				
		X	X	X	X
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X	X	X	X	X
			X	X	

**Beschreibungseinheit: Rijn-Oost****Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Groot Salland****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zomergemiddelde)	Totaal fosfaat (zomergemiddelde)	Doorzicht (zomergemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomergemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zomergemiddelde)	
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	Meer	°C	pH	%	
Averlosche Leide	NL04_AVERLOSCH-LEIDING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Beentjesgraven	NL04_BEENTJESGRAVEN	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Breebroeks Leiding	NL04_BREEBROEKS-LEIDING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Buldersleiding	NL04_BULDERS-LEIDING	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Dalmslotterwaterleiding	NL04_DALMSHOLTER-WATERL	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Dedemsvaart	NL04_DEDEMSVAART	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25		5,5-8,5 40-120	
Emmertochtsloot	NL04_EMMERTOCHT-SLOOT	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,5	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Goet / Ganzeniep	NL04_GOOT-GANZEDIEP	S	Rivieren	R6		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Groote Griff	NL04_GROOTE-GRIFF	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Groote Vloedgraven	NL04_GROOTE-VLOEDGRAVEN	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Kloosterzielstreng	NL04_KLOOSTERZIELSTRENG	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,0 35-120	
Kolkwatering	NL04_KOLK-WETERING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Kostverlorenstreng	NL04_KOSTVERLORENSTRENG	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,0 35-120	
Linderte Leide	NL04_LINDERTE-LEIDING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Marswetering	NL04_MARS-WETERING	S	Rivieren	R5		0,40	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Masterbroek	NL04_MASTENBROEK	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,0 35-120	
Nieuwe Wetering (benedenloop)	NL04_SAL-NIEUWETR-BE	S	Rivieren	R6		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Nieuwe Wetering (bovenloop)	NL04_SAL-NIEUWETR-BO	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Noord-Zuideiding	NL04_NOORD-ZUIDLEIDING	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Oosterbroekwaterleiding	NL04_OOSTERBROEKS-WATER	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Overijssels Kanaal (Deventer)	NL04_OVERIJSSELSKNL-DE	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25		5,5-8,5 40-120	
Overijssels Kanaal (Zwolle)	NL04_OVERIJSSELSKNL-ZW	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25		5,5-8,5 40-120	
Raalterwetering	NL04_RAALTER-WETERING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Ramelwaterleiding	NL04_RAMELER-LEIDING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Reeve	NL04_BUITEN-REVE	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Soestwetering (benedenloop)	NL04_SAL-SOESTWTR-BE	S	Rivieren	R6		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Soestwetering (bovenloop)	NL04_SAL-SOESTWTR-BO	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Soestwetering (middenloop)	NL04_SAL-SOESTWTR-MIDDEN	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Steenwetering	NL04_STEEN-WETERING	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Stouwe	NL04_STOUWE-LEIDING	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Uitwateringskanaal	NL04_UITWATERINGSKANAAL	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25		5,5-8,5 35-120	
Vecht-Zwarte Water	NL99_VechtZwarteWater	S	Rivieren	R7		0,45	0,6	0,35	2,5	0,14		25		6,0-8,5 70-120	
Westerveldse Aa	NL04_WESTERVELDSE-AA	S	Rivieren	R5		0,40	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Witteveens leiding	NL04_WITTEVEENS-LEIDING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	
Zandwetering	NL04_SAL-ZANDWETERING	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,35	4	0,14		25		5,5-8,5 70-120	

			Motivering status			
			nvt	functieschade		
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status		Scheepvaart of recreatie	Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering	Andere duurzame activiteiten
Averlosche Leide	NL04_AVERLOSCH-LEIDING	S			X	
Beentjesgraven	NL04_BEENTJESGRAVEN	K	X			
Breebroeks Leiding	NL04_BREEBROEKS-LEIDING	S			X	
Buldersleiding	NL04_BULDERS-LEIDING	K	X			
Dalmsholterwaterleiding	NL04_DALMSHOLTER-WATERL	K	X			
Dedemsvaart	NL04_DEDEMSVAART	K	X			
Emmertochtsloot	NL04_EMMERTOCHT-SLOOT	K	X			
Goot / Ganzendiep	NL04_GOOT-GANZEDIEP	S		X	X	
Groote Grift	NL04_GROOTE-GRIFT	K	X			
Groote Vloedgraven	NL04_GROOTE-VLOEDGRAVEN	S			X	
Kloosterzielstreng	NL04_KLOOSTERZIELSTRENG	K	X			
Kolkwetering	NL04_KOLK-WETERING	S			X	
Kostverlorenstreng	NL04_KOSTVERLORENSTRENG	K	X			
Linderte Leide	NL04_LINDERTE-LEIDING	S			X	
Marswetering	NL04_MARS-WETERING	S			X	
Mastenbroek	NL04_MASTENBROEK	K	X			
Nieuwe Wetering (benedenloop)	NL04_SAL-NIEUWETR-BE	S			X	
Nieuwe Wetering (bovenloop)	NL04_SAL-NIEUWETR-BO	S			X	
Noord-Zuidleiding	NL04_NOORD-ZUIDLEIDING	K	X			
Oosterbroekswaterleiding	NL04_OOSTERBROEKS-WATER	S			X	
Overijssels Kanaal (Deventer)	NL04_OVERIJSSELSKNL-DE	K	X			
Overijssels Kanaal (Zwolle)	NL04_OVERIJSSELSKNL-ZW	K	X			
Raalterwetering	NL04_RAALTER-WETERING	S			X	
Ramelerwaterleiding	NL04_RAMELER-LEIDING	S			X	
Reeve	NL04_BUITEN-REVE	K	X			
Soestwetering (benedenloop)	NL04_SAL-SOESTWTR-BE	S			X	
Soestwetering (bovenloop)	NL04_SAL-SOESTWTR-BO	S			X	
Soestwetering (middenloop)	NL04_SAL-SOESTWTR-MIDDEN	S			X	
Steenwetering	NL04_STEEN-WETERING	K	X			
Stouwe	NL04_STOUWE-LEIDING	K	X			
Uitwateringskanaal	NL04_UTWATERINGSKANAAL	K	X			
Vecht-Zwarte Water	NL99_VechtZwarteWater	S		X	X	X
Westerveldse Aa	NL04_WESTERVELDSE-AA	S			X	
Witteveens leiding	NL04_WITTEVEENS-LEIDING	S			X	
Zandwetering	NL04_SAL-ZANDWETERING	S			X	

Motivering fasering				
nvt	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar		
	te hoge lasten	grondvererving	maatschappelijk draagvlak	uitvoeringscapaciteit
X				
			X	X
X				
			X	X
X				
			X	X
			X	X
			X	X
X				
X				
X				
			X	X
X				
			X	X
			X	X
X				
X				
X				
			X	X
			X	X
X				
X	X	X		
			X	X
			X	X

**Beschreibungseinheit: Rijn-Oost****Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Rijn en IJssel****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zomerperiode)	Totaal fosfaat (zomerperiode)	Doorzicht (zomerperiode)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomerperiode)	Zuurstofverzadiging (zomerperiode)	%
Baaksebeek	NL07_0014	S	Rivieren	R5		0,6	0,6	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Barchemse Veengoot	NL07_0024	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Bergerslagbeek	NL07_0008	S	Rivieren	R5		0,35	0,6	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Berkel	NL07_0016	S	Rivieren	R6		0,45	0,55	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Bielheimerbeek	NL07_0035	S	Rivieren	R5		0,45	0,55	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Bdksbeek	NL07_0018	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Boven Slinge	NL07_0009	S	Rivieren	R5		0,6	0,6	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Buurserbeek	NL07_0029	S	Rivieren	R5		0,6	0,6	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Didamse Wetering	NL07_0004	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Dommerbeek	NL07_0027	S	Rivieren	R5		0,35	0,6	0,2	4	0,14		25	8,5	70-120	
Dortherbeek	NL07_0034	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Dortherbeek-Oost	NL07_0032	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Efsebeek	NL07_0025	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,2	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Grenskanaal	NL07_0001	S	Rivieren	R5		0,45	0,55	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Groenlose Slinge	NL07_0020	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Grote beek	NL07_0011	S	Rivieren	R5		0,45	0,55	0,40	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Grote Waterleiding	NL07_0023	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Kézersbeek	NL07_0007	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Leerinkbeek	NL07_0019	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Meibeek-Nieuwe Waterleiding	NL07_0022	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Nieuwe Waterleiding	NL07_0031	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,35	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Oosterwijkseloed	NL07_0012	S	Rivieren	R5		0,35	0,6	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Oude IJssel	NL07_0006	S	Rivieren	R6		0,40	0,55	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Oude Rijn	NL07_0002	S	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Oude Schipbeek Groteboerswtg	NL07_0033	S	Rivieren	R5		0,35	0,6	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Ramsbeek	NL07_0017	S	Rivieren	R5		0,45	0,55	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Ratumsebeek-Willinkbeek	NL07_0021	S	Rivieren	R5		0,6	0,6	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Schipbeek	NL07_0028	S	Rivieren	R6		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Veengoot	NL07_0013	S	Rivieren	R5		0,35	0,6	0,30	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Vierakkerselaak	NL07_0015	S	Rivieren	R5		0,35	0,6	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Waalse water	NL07_0010	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Wellsbeek	NL07_0005	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Wijdewetering-Zevenaarwetering	NL07_0003	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Zoddebeek	NL07_0030	S	Rivieren	R5		0,45	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Zuidelijk Afwateringskanaal	NL07_0026	S	Rivieren	R5		0,35	0,55	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	

			Motivering status	
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status	nvt	functieschade
				Scheepvaart of recreatie Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering
BaakseBeek	NL07_0014	S		X
Barchemse Veengoot	NL07_0024	S		X
Bergerslagbeek	NL07_0008	S		X
Berkel	NL07_0016	S		X
Bielheimerbeek	NL07_0035	S		X
Bolksbeek	NL07_0018	K	X	
Boven Slinge	NL07_0009	S		X
Buurserbeek	NL07_0029	S		X
Didamse Wetering	NL07_0004	K	X	
Dommerbeek	NL07_0027	S		X
Dortherbeek	NL07_0034	S		X
Dortherbeek-Oost	NL07_0032	S		X
Eefsebeek	NL07_0025	S		X
Grenskanaal	NL07_0001	S		X
Groenlose Slinge	NL07_0020	S		X
Grote beek	NL07_0011	S		X
Grote Waterleiding	NL07_0023	S		X
Keizersbeek	NL07_0007	S		X
Leerinkbeek	NL07_0019	S		X
Meibeek-Nieuwe Waterleiding	NL07_0022	S		X
Nieuwe Waterleiding	NL07_0031	S		X
Oosterwijkse vloed	NL07_0012	S		X
Oude IJssel	NL07_0006	S		X
Oude Rijn	NL07_0002	S		X
Oude Schipbeek Groteboerswtg	NL07_0033	S		X
Ramsbeek	NL07_0017	S		X
Ratumsebeek-Willinkbeek	NL07_0021	S		X
Schipbeek	NL07_0028	S		X
Veengoot	NL07_0013	S		X
Vierakkerselaak	NL07_0015	S		X
Waalse water	NL07_0010	S		X
Wehlsebeek	NL07_0005	S		X
Wijdewetering-Zevenaarsewetering	NL07_0003	K	X	
Zoddebeek	NL07_0030	S		X
Zuidelijk Afwateringskanaal	NL07_0026	S		X

Motivering fasering					
nvt	natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar		
	nalevering / historische belasting	te hoge lasten	grondvererving	synergie met andere beleidsvoornemens	uitvoeringscapaciteit
		X	X	X	X
	X				
	X				
		X	X	X	
		X	X		
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X				
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X				
		X		X	X
X					
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
	X				
		X	X	X	X
	X				
X					
	X				

**Beschreibungseinheit: Rijn-Oost**

**Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Regge en Dinkel**

**Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zonegemiddelde)	Totaal fosfaat (zonegemiddelde)	Doorzicht (zonegemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zonegemiddelde)	Zuurschverzuiging (zonegemiddelde)	%
Azelerbeek	NL05_Azelerbeek	S	Rivieren	R5		0,53	0,57	0,55	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Beneden Dinkel	NL05_Benedendinkel	S	Rivieren	R6		0,6	0,57	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Beneden Regge	NL05_Benedenregge	S	Rivieren	R6		0,56	0,53	0,50	4,0	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Bdscherbeek	NL05_Bolscherbeek	S	Rivieren	R5		0,34	0,47	0,38	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Bornsebeek	NL05_Bornsebeek	S	Rivieren	R5		0,41	0,53	0,38	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Boven Dinkel	NL05_Bovendinkel	S	Rivieren	R6		0,6	0,57	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Boven Regge	NL05_Bovenregge	S	Rivieren	R5		0,5	0,53	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Broekbeek	NL05_Broekbeek	S	Rivieren	R5		0,50	0,52	0,41	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Drienerbeek_Koppelleiding	NL05_Drienerbeek	S	Rivieren	R5		0,6	0,57	0,55	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Elsbeek	NL05_Elsbeek	S	Rivieren	R5		0,6	0,57	0,55	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Elsenerbeek	NL05_Elsenerbeek	S	Rivieren	R5		0,52	0,6	0,52	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Entergraven	NL05_Entergraven	S	Rivieren	R5		0,34	0,50	0,45	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Exosche Aa_Doorbraak	NL05_Exoscheaa	S	Rivieren	R6		0,43	0,53	0,45	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Gammelkerbeek	NL05_Gammelkerbeek	S	Rivieren	R5		0,52	0,58	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Geelbeek	NL05_Geelbeek	S	Rivieren	R5		0,5	0,53	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Geestersche Molenbeek	NL05_Geesterschemolenbk	S	Rivieren	R5		0,45	0,50	0,49	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Glanerbeek	NL05_Glanerbeek	S	Rivieren	R5		0,6	0,57	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Hagmolenbeek	NL05_Hagmolenbeek	S	Rivieren	R5		0,5	0,53	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Hammerwetering	NL05_Hammerwetering	S	Rivieren	R5		0,47	0,51	0,43	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Hooge Laarsleiding	NL05_Hoogelaarsleiding	S	Rivieren	R5		0,35	0,49	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Itterbeek	NL05_Itterbeek	S	Rivieren	R5		0,39	0,51	0,45	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Linderbeek	NL05_Linderbeek	S	Rivieren	R6		0,35	0,47	0,3	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Lolee	NL05_Lolee	S	Rivieren	R5		0,45	0,57	0,45	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Markgraven	NL05_Markgraven	S	Rivieren	R5		0,45	0,53	0,45	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Midden Dinkel	NL05_Middendinkel	S	Rivieren	R6		0,6	0,59	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Midden Regge	NL05_Middenregge	S	Rivieren	R6		0,43	0,53	0,50	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Oude Bornsche beek	NL05_Oudebornschebeek	S	Rivieren	R5		0,53	0,57	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Poelsbeek	NL05_Poelsbeek	S	Rivieren	R5		0,5	0,53	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Puntbeek	NL05_Puntbeek	S	Rivieren	R5		0,50	0,51	0,21	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Ruenbergerbeek	NL05_Ruenbergerbeek	S	Rivieren	R5		0,6	0,57	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Tilligterbeek	NL05_Tilligterbeek	S	Rivieren	R5		0,55	0,57	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Veeneleiding	NL05_Veeneleiding	K	Kanaal of Slot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Westerbouwandleiding	NL05_Westerbouwandleiding	K	Kanaal of Slot	M1a		0,6	0,60	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	



			Motivering status	
			nvt	functieschade
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status		Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering
Azelerbeek	NL05_Azelerbeek	S		X
Beneden Dinkel	NL05_Benedendinkel	S		X
Beneden Regge	NL05_Benedenregge	S		X
Bolscherbeek	NL05_Bolscherbeek	S		X
Bornsebeek	NL05_Bornsebeek	S		X
Boven Dinkel	NL05_Bovendinkel	S		X
Boven Regge	NL05_Bovenregge	S		X
Broekbeek	NL05_Broekbeek	S		X
Drienerbeek_Koppelleiding	NL05_Drienerbeek	S		X
Elsbeek	NL05_Elsbeek	S		X
Elsenerbeek	NL05_Elsenerbeek	S		X
Entergraven	NL05_Entergraven	S		X
Exosche Aa_Doorbraak	NL05_Exoscheaa	S		X
Gammelkerbeek	NL05_Gammelkerbeek	S		X
Geelebeek	NL05_Geelebeek	S		X
Geestersche Molenbeek	NL05_Geesterschemolenbk	S		X
Glanerbeek	NL05_Glanerbeek	S		X
Hagmolenbeek	NL05_Hagmolenbeek	S		X
Hammerwetering	NL05_Hammerwetering	S		X
Hooge Laarsleiding	NL05_Hoogelaarsleiding	S		X
Itterbeek	NL05_Itterbeek	S		X
Linderbeek	NL05_Linderbeek	S		X
Lolee	NL05_Lolee	S		X
Markgraven	NL05_Markgraven	S		X
Midden Dinkel	NL05_Middendinkel	S		X
Midden Regge	NL05_Middenregge	S		X
Oude Borsche beek	NL05_Oudebornschebeek	S		X
Poelsbeek	NL05_Poelsbeek	S		X
Puntbeek	NL05_Puntbeek	S		X
Ruenbergerbeek	NL05_Ruenbergerbeek	S		X
Tilligterbeek	NL05_Tilligterbeek	S		X
Veeneleiding	NL05_Veeneleiding	K	X	
Westerbouwlandleiding	NL05_Westerbouwlandl	K	X	

Motivering fasering				
natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar		
nalevering / historische belasting	trage effecten maatregelen	te hoge lasten	grondverwerving	synergie met andere beleidsvoornemens
	X			
		X	X	X
		X	X	X
X	X			
X	X			
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
	X			
	X			
X	X			
X	X			
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
	X			
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X
		X	X	X

# Beschreibungseinheit: Rijn-Oost

## Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Reest en Wieden

### Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen

Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen					
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zomer gemiddelde)	Totaal fosfaat (zomer gemiddelde)	Doorzicht (zomer gemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomer gemiddelde)	Zuurschwaai (zomer gemiddelde)
					EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	Meter	°C	°	%
Boezem	NL35_Boezem	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Drentse kanalen	NL35_Drentse_kanalen	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Meppelerdiep	NL99_Meppelerdiep	S	Rivieren	R6		0,4	0,4	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Oude Diep	NL35_Oude_Diep	S	Rivieren	R5		0,4	0,4	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Oude Vaart	NL35_Oude_Vaart	S	Rivieren	R5		0,4	0,4	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Reest	NL35_Reest	S	Rivieren	R12		0,4	0,6	0,6	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Vledder Aa	NL35_Vledder_Aa	S	Rivieren	R5		0,4	0,4	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Wapserveensche Aa	NL35_Wapserveensche_Aa	S	Rivieren	R5		0,4	0,6	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Wold Aa	NL35_Wold_Aa	S	Rivieren	R5		0,4	0,5	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120

### Motivering status

Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status	nvt	functieschade	
				Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering	Andere duurzame activiteiten
Boezem	NL35_Boezem	K	X		
Drentse kanalen	NL35_Drentse_kanalen	K	X		
Meppelerdiep	NL99_Meppelerdiep	S		X	
Oude Diep	NL35_Oude_Diep	S		X	
Oude Vaart	NL35_Oude_Vaart	S		X	
Reest	NL35_Reest	S		X	
Vledder Aa	NL35_Vledder_Aa	S		X	X
Wapserveensche Aa	NL35_Wapserveensche_Aa	S		X	
Wold Aa	NL35_Wold_Aa	S		X	X

### Motivering fasering

natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar			
			trage effecten maatregelen	te hoge lasten	grondverwing
X	X				
	X				
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X
		X	X	X	X

# Beschreibungseinheit: Rijn-Midden Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Veluwe

## Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen					
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	V/s	Totaal stikstof (zomergemiddelde)	Totaal fosfaat (zomergemiddelde)	Doorzicht (zomergemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomergemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zomergemiddelde)
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	Meier	°C	pH	%
Apeldoorns Kanaal	NL08_08	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,60	0,60	0,60	0,60	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Bussloo	NL08_12	K	Meren	M20	0,6	0,5	0,46	0,56	0,9	0,03	1	25	6,5-8,5	60-120
Fliert	NL08_11	S	Rivieren	R5		0,50	0,54	0,48	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Grift	NL08_07	K	Rivieren	R5		0,5	0,52	0,53	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Hierdensebeek	NL08_03	S	Rivieren	R5		0,60	0,53	0,51	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Lage Leiding	NL08_16	K	Kanaal of Sloot	M3	0,60	0,60	0,60	0,60	2,8	0,15	0,9	25	5,5-8,5	40-120
Oude IJssel	NL08_15	S	Meren	M14	0,60	0,50	0,47	0,42	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120
Puttenerbeek	NL08_04	K	Rivieren	R5		0,5	0,60	0,31	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Schuitenbeek	NL08_01	K	Rivieren	R5		0,50	0,55	0,46	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Stadsgracht Elburg	NL08_05	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,60	0,60	0,60	0,60	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Toevoerkanaal	NL08_10	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Veldbeek	NL08_02	S	Rivieren	R5		0,6	0,55	0,42	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Voorsterbeek	NL08_13	K	Rivieren	R5		0,50	0,53	0,51	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Voorstondense Beek	NL08_14	K	Rivieren	R5		0,50	0,57	0,35	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Watergangen Oosterwolde	NL08_06	K	Kanaal of Sloot	M3	0,60	0,60	0,60	0,60	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Weteringen	NL08_09	K	Kanaal of Sloot	M3	0,60	0,60	0,60	0,60	2,8	0,15	0,9	25	5,5-8,5	40-120

## Motivering status

			nvt	functieschade
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status		
Apeldoorns Kanaal	NL08_08	K	X	
Bussloo	NL08_12	K	X	
Fliert	NL08_11	S		X
Grift	NL08_07	K	X	
Hierdensebeek	NL08_03	S		X
Lage Leiding	NL08_16	K	X	
Oude IJssel	NL08_15	S		X
Puttenerbeek	NL08_04	K	X	
Schuitenbeek	NL08_01	K	X	
Stadsgracht Elburg	NL08_05	K	X	
Toevoerkanaal	NL08_10	K	X	
Veldbeek	NL08_02	S		X
Voorsterbeek	NL08_13	K	X	
Vorstondense Beek	NL08_14	K	X	
Watergangen Oosterwolde	NL08_06	K	X	
Weteringen	NL08_09	K	X	

## Motivering fasering

nvt	natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar
	anders	te hoge lasten
		X
		X
		X
	X	
	X	
		X
X		
	X	
		X
		X
		X
		X
		X
		X

# Beschreibungseinheit: Rijn-Midden Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Zuiderzeeland

## Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen

Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zonegemiddelde)	Totaal fosfaat (zonegemiddelde)	Doordichtheid (zonegemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zonegemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zonegemiddelde)	%
Bovenwater	NL37_Bovenwater	K	Meren	M14	0,40	0,31	0,53	0,25	2	0,2	0,6	25	5,5-8,5	60-120	
Harderbroek	NL37_Harderbroek	K	Meren	M14	0,34	0,24	0,39	0,18	2	0,25	0,25	25	5,5-8,5	60-120	
Lepelaarplassen	NL37_Lepelaarplassen	K	Meren	M14	0,37	0,24	0,26	0,18	2	1,3	0,25	25	5,5-8,5	60-120	
Noorderplassen	NL37_Noorderplassen	K	Meren	M20	0,60	0,36	0,42	0,39	2	0,1	1,00	25	6,5-8,5	60-120	
Oostvaardersplassen	NL37_Oostvaardersplassen	S	Meren	M14	0,37	0,24	0,26	0,18	2,5	0,3	0,25	25	5,5-8,5	60-120	
Tochten ABC1	NL37_ABC1	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten ABC2	NL37_ABC2	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,5	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten DE	NL37_DE	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	5	0,3	0,3	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten FGIK	NL37_FGIK	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	4,5	0,2	0,45	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten H	NL37_H	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	3,5	0,1	0,3	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten hoge afdeling NOP	NL37_Q	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	5	0,2	0,3	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten J	NL37_J	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	7,5	0,2	0,3	25	5,5-8,5	40-120	
Tochten lage afdeling NOP	NL37_LMNOP	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	5	0,2	0,3	25	5,5-8,5	40-120	
Vaarten hoge afdeling ZOF	NL37_U	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	2,5	0,1	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Vaarten lage afdeling ZOF	NL37_V	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,2	0,45	25	5,5-8,5	40-120	
Vaarten NOP	NL37_RS	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,15	0,45	25	5,5-8,5	40-120	
Vollenhove- en Kadoelermeer	NL37_X	S	Meren	M14	0,6	0,45	0,45	0,38	2	0,1	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Weerwater	NL37_Weerwater	K	Meren	M20	0,44	0,46	0,39	0,48	1	0,1	1,00	25	6,5-8,5	60-120	

## Motivering status

Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status	nvt	functieschade
Bovenwater	NL37_Bovenwater	K	X	
Harderbroek	NL37_Harderbroek	K	X	
Lepelaarplassen	NL37_Lepelaarplassen	K	X	
Noorderplassen	NL37_Noorderplassen	K	X	
Oostvaardersplassen	NL37_Oostvaardersplassen	S		X
Tochten ABC1	NL37_ABC1	K	X	
Tochten ABC2	NL37_ABC2	K	X	
Tochten DE	NL37_DE	K	X	
Tochten FGIK	NL37_FGIK	K	X	
Tochten H	NL37_H	K	X	
Tochten hoge afdeling NOP	NL37_Q	K	X	
Tochten J	NL37_J	K	X	
Tochten lage afdeling NOP	NL37_LMNOP	K	X	
Vaarten hoge afdeling ZOF	NL37_U	K	X	
Vaarten lage afdeling ZOF	NL37_V	K	X	
Vaarten NOP	NL37_RS	K	X	
Vollenhove- en Kadoelermeer	NL37_X	S		X
Weerwater	NL37_Weerwater	K	X	

## Motivering fasering

nvt	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar	afschrijvingstermijnen	te hoge lasten	grondvererving	synergie met andere beleidsvoornemens	uitvoeringscapaciteit
X							
X							
X							
	X	X				X	
X							
	X	X	X				X
	X	X	X				X
	X	X	X				X
	X	X	X				X
	X	X	X				X
	X	X	X				X
X							
X							
	X	X	X				
X							
		X				X	

**Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Vallei en Eem**

### Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen

**Beschreibungseinheit: Rijn-West****Bewirtschaftungsgebiet: Hoogheemraadschap Hollands Noorderkwartier****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vs	Totaal stikstof (zonegemiddelde)	Totaal fosfaat (zonegemiddelde)	Doorzicht (zonegemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zonegemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zonegemiddelde)	%
Alkmaardermeer	NL12_201	K	Meren	M20	0,5	0,4	0,5	0,5	<=1,1	<=0,1	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Amstelmeer	NL12_501	K	Meren	M30	0,6	0,6	0,6	0,6	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
Geestmerambacht	NL12_401	K	Meren	M20	0,5	0,4	0,5	0,5	<=1,1	<=0,1	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
waterdelen Amstelmeerboezem +	NL12_130	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen Anna Paulownapolder hoog	NL12_550	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Anna Paulownapolder laag	NL12_540	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen Beemster	NL12_320	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Castricummerpolder +	NL12_720	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen de Schermer-Noord	NL12_311	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen de Schermer-Zuid	NL12_312	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen duingebied Noord NHN +	NL12_830	S	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterdelen duingebied Texel	NL12_840	S	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterdelen duingebied Zuid NHN	NL12_820	S	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterdelen Gemeenschappelijke polders +	NL12_630	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen Groot-Limmerpolder +	NL12_730	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Hargerpolder +	NL12_780	K	Meren	M31	0,5	0,4	0,5	0,5	<=2,9	<=0,22	0,9	25	7,5-9,0	60-120	
waterdelen Oosterpolder +	NL12_470	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Oosterzijpolder	NL12_740	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Assendelft (NW)	NL12_280	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
waterdelen polder Drieban	NL12_460	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Eijerland +	NL12_610	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen polder Geestmerambacht	NL12_425	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Grootslag +	NL12_450	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Heerhugowaard	NL12_415	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Ursem	NL12_490	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Vier Noorder Koggen -2,20	NL12_440	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Vier Noorder Koggen -3,70	NL12_445	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Westerhogge	NL12_480	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polder Wieringerwaard	NL12_530	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen polder Zeevang +	NL12_230	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
waterdelen polders Bergemeer +	NL12_760	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polders Egmondmeer +	NL12_750	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen polders Schagerkogge +	NL12_430	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Purmer +	NL12_330	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Sammerspolder +	NL12_755	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Schermerboezem-Noord +	NL12_110	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Schermerboezem-Zuid +	NL12_120	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
+	NL12_710	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Verenigde polders +	NL12_770	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen VRNK-boezem +	NL12_140	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
waterdelen Waal en Burg en het Noorden +	NL12_620	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen Westerduinen / PWN	NL12_810	K	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterdelen Wieringen +	NL12_560	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
waterdelen Wieringermeer-Oost +	NL12_520	K	Meren	M31	0,5	0,4	0,5	0,5	<=2,9	<=0,22	0,9	25	7,5-9,0	60-120	
waterdelen Wieringermeer-West +	NL12_510	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterdelen Wijdewormer	NL12_340	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,5	0,5	1,8	<=0,22	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
waterrijk Eilandspolder +	NL12_210	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
waterrijk Heerhugowaard Stad van de Zon	NL12_410	K	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterrijk Krommenier Woudpolder	NL12_240	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
waterrijk polder Oosterdel +	NL12_420	K	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterrijk polder Westzaan	NL12_250	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
waterrijk t Twiske	NL12_202	K	Meren	M14	0,5	0,4	0,5	0,5	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
waterrijk Waterland +	NL12_260	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
waterrijk Wormer- en Jisperveld	NL12_220	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	

			Motivering status		Motivering fasering		
			nvt	functieschade	nvt	onevenredig kostenbaar	technisch onhaalbaar
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status					
				Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering		te hoge lasten	uitvoeringscapaciteit
Alkmaardermeer	NL12_201	K	X			X	X
Amstelmeer	NL12_501	K	X			X	X
Geestmerambacht	NL12_401	K	X			X	X
waterdelen Amstelmeerboezem +	NL12_130	K	X			X	X
waterdelen Anna Paulownapolder hoog	NL12_550	K	X			X	X
waterdelen Anna Paulownapolder laag	NL12_540	K	X			X	X
waterdelen Beemster	NL12_320	K	X			X	X
waterdelen Castricumerpolder +	NL12_720	K	X			X	X
waterdelen de Schermer-Noord	NL12_311	K	X			X	
waterdelen de Schermer-Zuid	NL12_312	K	X			X	X
waterdelen duingebied Noord NHN +	NL12_830	S		X		X	
waterdelen duingebied Texel	NL12_840	S		X		X	
waterdelen duingebied Zuid NHN	NL12_820	S		X		X	
waterdelen Gemeenschappelijke polders +	NL12_630	K	X			X	X
waterdelen Groot-Limmerpolder +	NL12_730	K	X			X	X
waterdelen Hargerpolder +	NL12_780	K	X			X	X
waterdelen Oosterpolder +	NL12_470	K	X			X	X
waterdelen Oosterzijpolder	NL12_740	K	X			X	X
waterdelen polder Assendelft (NW)	NL12_280	K	X			X	X
waterdelen polder Drieban	NL12_460	K	X			X	X
waterdelen polder Eijerland +	NL12_610	K	X			X	X
waterdelen polder Geestmerambacht	NL12_425	K	X			X	X
waterdelen polder Grootslag +	NL12_450	K	X			X	X
waterdelen polder Heerhugowaard	NL12_415	K	X			X	X
waterdelen polder Ursem	NL12_490	K	X			X	X
waterdelen polder Vier Noorder Koggen -2,20	NL12_440	K	X			X	X
waterdelen polder Vier Noorder Koggen -3,70	NL12_445	K	X			X	X
waterdelen polder Westerkogge	NL12_480	K	X			X	X
waterdelen polder Wieringerwaard	NL12_530	K	X			X	X
waterdelen polder Zeevang +	NL12_230	K	X			X	X
waterdelen polders Bergermeer +	NL12_760	K	X			X	X
waterdelen polders Egmondermeer +	NL12_750	K	X			X	X
waterdelen polders Schagerkogge +	NL12_430	K	X			X	X
waterdelen Purmer +	NL12_330	K	X			X	X
waterdelen Sammerspolder +	NL12_755	K	X			X	X
waterdelen Schermerboezem-Noord +	NL12_110	K	X			X	X
waterdelen Schermerboezem-Zuid +	NL12_120	K	X			X	X
waterdelen Uitgeester- en Heemskerkerbroekpolder +	NL12_710	K	X			X	X
waterdelen Verenigde polders +	NL12_770	K	X			X	X
waterdelen VRNK-boezem +	NL12_140	K	X			X	X
waterdelen Waal en Burg en het Noorden +	NL12_620	K	X			X	X
waterdelen Westerduinen / PWN	NL12_810	K	X			X	X
waterdelen Wieringen +	NL12_560	K	X			X	X
waterdelen Wieringermeer-Oost +	NL12_520	K	X			X	X
waterdelen Wieringermeer-West +	NL12_510	K	X			X	X
waterdelen Wijdewormer	NL12_340	K	X			X	X
waterrijk Eilandspolder +	NL12_210	K	X			X	X
waterrijk Heerhugowaard Stad van de Zon	NL12_410	K	X			X	X
waterrijk Krommenier Woudpolder	NL12_240	K	X			X	X
waterrijk polder Oosterdel +	NL12_420	K	X			X	X
waterrijk polder Westzaan	NL12_250	K	X			X	X
waterrijk 't Twiske	NL12_202	K	X			X	X
waterrijk Waterland +	NL12_260	K	X			X	X
waterrijk Wormer- en Jisperveld	NL12_220	K	X			X	X

**Beschreibungseinheit: Rijn-West****Bewirtschaftungsgebiet: Hoogheemraadschap Amstel Gooi en Vecht****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	Vis	Totaal stikstof (zomergeredde)	Totaal fosfaat (zomergeredde)	Doorzicht (zomergeredde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomergeredde)	Zuurstofverzadiging (zomergeredde)	%
Amstellandboezem	NL11_1_1	S	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Botshol	NL11_7_1	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,6	0,45	1,8	0,11	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
Gaasperplas	NL11_3_2	K	Meren	M20	0,6	0,5	0,6	0,6	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Grote Maarssveense Plas	NL11_3_8	K	Meren	M20	0,6	0,56	0,6	0,59	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Hollands Ankeveense plassen	NL11_6_2	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Kortenhoeft Plassen	NL11_6_4	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Loenderveen Oost	NL11_5_3	K	Meren	M27	0,6	0,5	0,51	0,58	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Loosdrechtse Plassen	NL11_5_1	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Molenpolder en Tienhovense Plassen	NL11_6_5	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Naardermeer	NL11_4_1	N	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Noorder IJplas	NL11_7_2	K	Meren	M30	0,6	0,52	0,56	0,54	1,8	0,11	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
Ouderkerkerplas	NL11_3_3	K	Meren	M20	0,6	0,5	0,51	0,53	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Sloterplas	NL11_3_1	K	Meren	M20	0,6	0,5	0,51	0,51	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Spiegelplas	NL11_3_6	K	Meren	M20	0,6	0,54	0,6	0,6	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Ster en Zodden	NL11_6_1	K	Meren	M27	0,6	0,51	0,51	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Stichtse Ankeveense Plassen	NL11_6_3	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Terra Nova	NL11_5_4	K	Meren	M27	0,6	0,5	0,51	0,38	1,3	0,09	0,9	25	5,5-7,5	60-120	
Tussenboezem Vinkeveen a	NL11_8_1	K	Kanaal of Sloot	M8	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Tussenboezem Vinkeveen b	NL11_8_2	K	Kanaal of Sloot	M8	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Vaarten Amsterdam	NL11_2_1	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Vaarten Groot Mijdsrecht	NL11_2_7	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,46	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Vaarten Ronde Hoep	NL11_2_5	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,22	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Vaarten Ronde Venen	NL11_2_3	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Vaarten Vechtstreek	NL11_2_2	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Vaarten Westeramstel	NL11_2_6	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Vaarten Zevenhoven	NL11_2_4	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Vecht	NL11_1_2	S	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Vinkeveense Plassen	NL11_3_4	K	Meren	M20	0,6	0,5	0,6	0,6	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Waterleidingplas	NL11_3_9	K	Meren	M20	0,6	0,5	0,51	0,55	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Wijde Blik	NL11_3_7	K	Meren	M20	0,6	0,52	0,6	0,52	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120	





**Beschreibungseinheit: Rijn-West****Bewirtschaftungsgebiet: Hoogheemraadschap Stichtse Rijnlanden****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen					
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrofyten	Vis	Totaal stikstof (zone gemiddelde)	Totaal fosfaat (zone gemiddelde)	Doorzicht (zone gemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zone gemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zone gemiddelde)
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	Meter	°C		‰
Bijleveld	NL_14_15	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Biltse Grift	NL_14_5	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Binnenstad Utrecht	NL_14_8	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
De Keulevaart	NL_14_11	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
De Koekoek	NL_14_13	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
De Pleijt	NL_14_12	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
De Tol	NL_14_20	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,55	0,55	0,54	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Galecop	NL_14_18	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Genverscop	NL_14_19	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Grecht	NL_14_29	S	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Hollandse IJssel	NL_14_10	S	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Honswijk	NL_14_4	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Houtensewetering	NL_14_32	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,51	0,44	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Kamerik Teijlingens	NL_14_31	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Kockengen	NL_14_30	K	Kanaal of Sloot	M8		0,5	0,46	0,6	2,4	0,22		25	5,5-7,5	35-120
Kromme Rijn	NL_14_2	S	Rivieren	R6		0,56	0,58	0,42	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120
Langbroekenwetering	NL_14_1	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Lange Linschoten	NL_14_24	S	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Leidsche Rijn	NL_14_16	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Maartensdijk	NL_14_9	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Meijepolder	NL_14_26	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120
Merwedekanaal	NL_14_7	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6		0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Montfoortse Vaart	NL_14_25	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Oude Rijn	NL_14_27	S	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Ouwenaar-Haarrijn	NL_14_21	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Ravenswetering	NL_14_6	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Snelrewaard	NL_14_23	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Westerlaak	NL_14_3	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Wiericke's	NL_14_22	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Zegveld	NL_14_28	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120

			Motivering status			
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status	nvt	functieschade		
				Scheepvaart of recreatie	Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering	Andere duurzame activiteiten
Bijleveld	NL14_15	K	X			
Biltse Grift	NL14_5	K	X			
Binnenstad Utrecht	NL14_8	K	X			
De Keulevaart	NL14_11	K	X			
De Koekoek	NL14_13	K	X			
De Pleijt	NL14_12	K	X			
De Tol	NL14_20	K	X			
Galecop	NL14_18	K	X			
Gerverscop	NL14_19	K	X			
Grecht	NL14_29	S		X	X	
Hollandse IJssel	NL14_10	S		X	X	X
Honswijk	NL14_4	K	X			
Houtensewetering	NL14_32	K	X			
Kamerik Teijlingens	NL14_31	K	X			
Kockengen	NL14_30	K	X			
Kromme Rijn	NL14_2	S			X	
Langbroekerwetering	NL14_1	K	X			
Lange Linschoten	NL14_24	S			X	
Leidsche Rijn	NL14_16	K	X			
Maartensdijk	NL14_9	K	X			
Meijepolder	NL14_26	K	X			
Merwedekanaal	NL14_7	K	X			
Montfoortse Vaart	NL14_25	K	X			
Oude Rijn	NL14_27	S		X	X	
Ouwenaar-Haarrijn	NL14_21	K	X			
Ravenswetering	NL14_6	K	X			
Snelrewaard	NL14_23	K	X			
Westerlaak	NL14_3	K	X			
Wiericke's	NL14_22	K	X			
Zegveld	NL14_28	K	X			

Motivering fasering				
onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar			
te hoge lasten	grondvererving	maatschappelijk draagvlak	synergie met andere beleidsvoornemens	anders
	X	X		X
	X	X	X	
	X	X	X	X
	X	X		X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X		X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
				X
X	X	X		
X	X	X		X
X	X	X		X
	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X	X	X
X	X	X		X
X	X	X		X
	X	X	X	
X	X	X	X	X
	X	X	X	X
	X	X		X
X	X	X		X
	X	X	X	X

**Beschreibungseinheit: Rijn-West****Bewirtschaftungsgebiet: Hoogheemraadschap van Rijnland****Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Biologische kwaliteitselementen					Fysisch-Chemische kwaliteitselementen									
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrofyten	Vs	Totaal stikstof (zomegemiddelde)	Totaal fosfaat (zomegemiddelde)	Doorzicht (zomegemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomegemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zomegemiddelde)
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	Meter	°C	°	%
Aalsmeer	NL13_23	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Aarkanaal, Leidse Vaart en Drecht	NL13_43	K	Kanaal of Sloot	M6b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Amstelveense Poel	NL13_13	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Amsterdamse Waterleidingduinen	NL13_36	K	Meren	M23	0,6	0,6	0,6	0,6	1,6	0,1	0,9	25	6,5-8,5	60-120
Berkheide	NL13_37	K	Meren	M23	0,6	0,6	0,6	0,6	2,3	0,1	0,9	25	6,5-8,5	60-120
Braassemmermeer en Wijde Aa	NL13_08	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Brakke vaarten zuidelijk veengebied	NL13_45	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Broekvelden Vettenbroek	NL13_09	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	1,2	0,03	2,9	25	6,5-8,5	60-120
De Wijk	NL13_18	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120
Does en omliggende kanalen	NL13_44	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Gouwe en oostelijk deel Oude Rijn	NL13_38	S	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Gouwepolder	NL13_21	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Kagerplassen	NL13_06	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Langerkse Plassen	NL13_12	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Meijendel	NL13_17	K	Meren	M23	0,6	0,6	0,6	0,6	3,6	0,1	0,9	25	6,5-8,5	60-120
Nieuwe Meer	NL13_04	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	1	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Nieuwkoopse Plassen	NL13_20	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Noordelijk deel Ringvaart Haarlemmermeer	NL13_42	K	Meren	M30	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,6	25	9,0-9,5	40-120
Oostelijk deel Ringvaart Haarlemmermeer	NL13_41	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Polder Steijn + weidegebied	NL13_19	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120
Reeuwijkse Plassen	NL13_11	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Spaarne, Modie Nel en Liede	NL13_16	S	Meren	M30	0,6	0,4	0,6	0,6	3,8	0,25	0,6	25	9,0-9,5	40-120
t Joppe	NL13_01	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	1	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Trekvaart systeem	NL13_47	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vaart Haarlemmermeerpolder	NL13_25	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,6	0,6	3,5	0,39	0,45	25	9,0-9,5	40-120
Vaart Houtrakpolder	NL13_31	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,6	0,6	5	1	0,45	25	9,0-9,5	40-120
Vaart Nieuwe Driemanspolder	NL13_26	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,6	0,6	3,9	0,22	0,6	25	6,0-9,0	40-120
Vaart Polder Bloemendaal	NL13_32	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Vaart Polder de Noordplas	NL13_27	K	Meren	M30	0,6	0,4	0,6	0,6	3,9	0,22	0,6	25	9,0-9,5	40-120
Vaart Polder Nieuwkoop	NL13_33	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	3,5	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vaart Polder Vierambacht	NL13_28	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vaart Reeuwijk en Sluipwijk	NL13_30	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Vaart Wassenaaarschepolder	NL13_29	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vaart Zuid- en Noordeinderpolder	NL13_34	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Valkenburgse Meer	NL13_05	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Veender- en Lijkerpolder	NL13_22	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120
Vliet, Rijn-Schiekanaal, Oude Rijn tot ui	NL13_39	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vlietland	NL13_02	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	1	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Vogelplas Starrevaart	NL13_14	K	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,44	0,45	25	5,5-8,5	60-120
Wateringen Wassenaar en Valkenburg	NL13_46	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Westeinderplassen	NL13_07	K	Meren	M27	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,06	0,9	25	5,5-7,5	60-120
Westelijk deel Ringvaart Haarlemmermeer	NL13_40	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Zegerplas	NL13_03	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	1	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Zoelmerse Plas	NL13_10	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	1,1	25	6,5-8,5	60-120
Zuid-Kennemerland	NL13_35	K	Meren	M23	0,6	0,6	0,6	0,6	1,5	0,1	0,9	25	6,5-8,5	60-120

			Motivering status		Motivering fasering			
			nvt	functieschade	nvt	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar	
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status			Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, atwatering	te hoge lasten	synergie met andere beleidsvoornemens	anders
Aalsmeer	NL13_23	K	X			X		
Aarkanaal, Leidse Vaart en Drecht	NL13_43	K	X			X		
Amstelveense Poel	NL13_13	K	X			X		
Amsterdamse Waterleidingduinen	NL13_36	K	X			X		
Berkheide	NL13_37	K	X			X		
Braassemermeer en Wijde Aa	NL13_08	K	X			X		
Brakke vaarten zuidelijk veengebied	NL13_45	K	X			X		
Broekvelden Vettenbroek	NL13_09	K	X			X		
De Wilck	NL13_18	K	X			X		
Does en omliggende kanalen	NL13_44	K	X			X		
Gouwe en oostelijk deel Oude Rijn	NL13_38	S			X	X		
Gouwepolder	NL13_21	K	X			X		
Kagerplassen	NL13_06	K	X			X		
Langerse Plassen	NL13_12	K	X			X		X
Meijendel	NL13_17	K	X			X		
Nieuwe Meer	NL13_04	K	X			X		
Nieuwkoopse Plassen	NL13_20	K	X			X		
Noordelijk deel Ringvaart Haarlemmermeer	NL13_42	K	X			X		
Oostelijk deel Ringvaart Haarlemmermeer	NL13_41	K	X			X		
Polder Steijn + weidegebied	NL13_19	K	X			X		
Reeuwijkse Plassen	NL13_11	K	X			X		
Spaarne, Mooie Nel en Liede	NL13_16	S			X	X		
t Joppe	NL13_01	K	X			X		
Trekvaart systeem	NL13_47	K	X			X		
Vaart Haarlemmermeerpolder	NL13_25	K	X			X		
Vaart Houtrakpolder	NL13_31	K	X			X		
Vaart Nieuwe Driemanspolder	NL13_26	K	X			X		X
Vaart Polder Bloemendaal	NL13_32	K	X			X		
Vaart Polder de Noordplas	NL13_27	K	X			X		
Vaart Polder Nieuwkoop	NL13_33	K	X			X		
Vaart Polder Vierambacht	NL13_28	K	X			X		
Vaart Reeuwijk en Sluipwijk	NL13_30	K	X			X		
Vaart Wassenaarschepolder	NL13_29	K	X			X		
Vaart Zuid- en Noordeinderpolder	NL13_34	K	X			X		
Valkenburgse Meer	NL13_05	K	X			X		
Veender- en Lijkerpolder	NL13_22	K	X			X		
Vliet, Rijn-Schiekanaal, Oude Rijn tot ui	NL13_39	K	X			X		
Vlietland	NL13_02	K	X			X		
Vogelplas Starrevaat	NL13_14	K	X			X		
Wateringen Wassenaar en Valkenburg	NL13_46	K	X			X		
Westeinderplassen	NL13_07	K	X			X		
Westelijk deel Ringvaart Haarlemmermeer	NL13_40	K	X			X		
Zegerplas	NL13_03	K	X			X		
Zoetermeerse Plas	NL13_10	K	X			X		
Zuid-Kennemerland	NL13_35	K	X			X		

**Beschreibungseinheit: Rijn-West**
**Bewirtschaftungsgebiet: Hoogheemraadschap van Delfland**
**Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen					
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrofyten	Vis	Totaal stikstof (zomergemiddelde)	Totaal fosfaat (zomergemiddelde)	Deurloot (zomergemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomergemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zomergemiddelde)
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	ing N/l	ing P/l	Meer	°C		%
Duinwater Meijndel	NL15_08	K	Meren	M23	>0,6	>0,45	>0,6	>0,6	<3,6	<0,10	>0,65	<25	5,5-8,5	40-120
Duinwater Solleveld	NL15_07	K	Meren	M23	>0,6	>0,45	>0,6	>0,6	<3,0	<0,10	>0,65	<25	5,5-8,5	40-120
Hollerhoekse en Zouteveensepolder	NL15_06	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	1,5-1,8	0,2-0,3	<0,65	<25	5,5-8,0	40-120
Oost Boezem	NL15_01	K	Kanaal of Sloot	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	1,5-1,8	0,2-0,3	>0,65	<25	5,5-8,5	40-120
Polder Berkel	NL15_05	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	1,5-1,8	0,2-0,3	<0,65	<25	5,5-8,5	40-120
West Boezem	NL15_02	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	1,5-1,8	0,2-0,3	>0,65	<25	5,5-8,5	40-120
Zuidpolder Delfgauw	NL15_04	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	1,5-1,8	0,2-0,3	0,65	<25	5,5-8,5	40-120

**Motivering status**

			nvt
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status	
Duinwater Meijndel	NL15_08	K	X
Duinwater Solleveld	NL15_07	K	X
Hollerhoekse en Zouteveensepolder	NL15_06	K	X
Oost Boezem	NL15_01	K	X
Polder Berkel	NL15_05	K	X
West Boezem	NL15_02	K	X
Zuidpolder Delfgauw	NL15_04	K	X

**Motivering fasering**

nvt	natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar
	nalevering / historische belasting	te hoge lasten	grondverwerving
X			
X			
	X		X
	X	X	X
	X	X	X
	X	X	X
	X		
	X		

## Beschreibungseinheit: Rijn-West

### Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Rivierenland

#### Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrofyten	V/s	Totaal stikstof (zomegemiddelde)	Totaal fosfaat (zomegemiddelde)	Doorzicht (zomegemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomegemiddelde)	Zuursstofverzadiging (zomegemiddelde)	
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	meter	°C		%	
Alblas	NL09_01	S	Rivieren	R12	0,5	0,5	0,5	0,5	2,8	0,20	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Alm	NL09_02	S	Rivieren	R6	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Beken Groesbeek	NL09_03	S	Rivieren	R4		0,5	0,5	0,5	4	0,12		20	4,5-8,0	50-100	
Beneden-Linge	NL09_04	S	Rivieren	R6		0,4	0,5	0,4	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Giessen	NL09_05	S	Rivieren	R12	0,5	0,6	0,55	0,55	2,8	0,20	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Hoge Boezem van de Overwaard	NL09_06	K	Merén	M27	0,4	0,4	0,4	0,4	1,5	0,45	0,60	25	5,5-7,5	60-120	
Kanalen Bloemers	NL09_07	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen Bommelenwaard Oost	NL09_08	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen Bommelenwaard West	NL09_09	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen L. v. Heusden & Altena	NL09_10	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen Lek & Linge	NL09_11	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen Quarles van Ufford	NL09_12	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen Tielerwaarden	NL09_13	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kanalen Vijfheerenlanden	NL09_14	K	Kanaal of Sloop	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Kreekrestanten Alm & Biesbosch	NL09_15	S	Rivieren	R8		0,6	0,6	0,4	2,5	0,14		25	6,0-8,5	70-120	
Linge	NL09_16	K	Kanaal of Sloop	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Linge en Kanalen Nederbetuwe	NL09_17	K	Kanaal of Sloop	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Linge en Kanalen Overbetuwe	NL09_18	K	Kanaal of Sloop	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Merwedekanaal Stenenhoek	NL09_19	K	Kanaal of Sloop	M7b	0,6	0,6	0,6	0,6	3,8	0,25	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Oude Rijn	NL09_20	S	Rivieren	R7	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Sloten Bloemers	NL09_21	K	Kanaal of Sloop	M2		0,6	0,6		2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Sloten Bommelenwaard West	NL09_22	K	Kanaal of Sloop	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Sloten Citters	NL09_23	K	Kanaal of Sloop	M2		0,6	0,6		2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Sloten Lek & Linge	NL09_24	K	Kanaal of Sloop	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Sloten Nederbetuwe	NL09_25	K	Kanaal of Sloop	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Sloten Overbetuwe	NL09_26	K	Kanaal of Sloop	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Sloten Tielerwaarden	NL09_27	K	Kanaal of Sloop	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Veenvaarten Nederwaard	NL09_28	K	Kanaal of Sloop	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,20	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Veenvaarten Overwaard	NL09_29	K	Kanaal of Sloop	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,2	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Weteringen Ooipolder	NL09_30	S	Rivieren	R5		0,4	0,45	0,5	4	0,14		25	5,5-8,5	70-120	
Zouweboezem	NL09_31	K	Kanaal of Sloop	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,20	0,65	25	5,5-8,0	40-120	

			Motivering status				Motivering fasering									
			nvt	functieschade				natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar						
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status			Milieu in bredere zin	Scheepvaart of recreatie	Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering				Andere duurzame activiteiten	nalevering / historische belasting	trage effecten maatregelen	afschrijvingstermijnen	te hoge lasten	grondvererving
Alblas	NL09_01	S			X	X	X	X			X	X	X			
Alm	NL09_02	S				X					X	X	X			
Beken Groesbeek	NL09_03	S				X						X	X			X
Beneden-Linge	NL09_04	S		X	X	X	X				X	X	X			
Giessen	NL09_05	S			X	X	X				X	X	X			
Hoge Boezem van de Overwaard	NL09_06	K	X								X	X	X			
Kanalen Bloemers	NL09_07	K	X								X	X	X			
Kanalen Bommelerwaard Oost	NL09_08	K	X								X	X	X			
Kanalen Bommelerwaard West	NL09_09	K	X								X	X	X			
Kanalen L v Heusden & Altena	NL09_10	K	X								X	X	X			
Kanalen Lek & Linge	NL09_11	K	X								X	X	X			
Kanalen Quarles van Ufford	NL09_12	K	X								X	X	X			
Kanalen Tielerwaarden	NL09_13	K	X								X	X	X			
Kanalen Vijfheerenlanden	NL09_14	K	X								X	X	X			
Kreekrestanten Alm & Biesbosc	NL09_15	S				X	X				X	X	X			
Linge	NL09_16	K	X								X	X	X			
Linge en Kanalen Nederbetuwe	NL09_17	K	X								X	X	X			
Linge en Kanalen Overbetuwe	NL09_18	K	X								X	X	X			
Merwedekanaal Stenenhoek	NL09_19	K	X								X	X	X			
Oude Rijn	NL09_20	S				X					X	X	X		X	
Sloten Bloemers	NL09_21	K	X								X	X	X			
Sloten Bommelerwaard West	NL09_22	K	X								X	X	X			
Sloten Citters	NL09_23	K	X								X	X	X			
Sloten Lek & Linge	NL09_24	K	X								X	X	X			
Sloten Nederbetuwe	NL09_25	K	X								X	X	X			
Sloten Overbetuwe	NL09_26	K	X								X	X	X			
Sloten Tielerwaarden	NL09_27	K	X								X	X	X			
Veenvaarten Nederwaard	NL09_28	K	X								X	X	X			
Veenvaarten Overwaard	NL09_29	K	X								X	X	X			
Weteringen Ooijpolder	NL09_30	S				X					X	X	X			
Zouweboezem	NL09_31	K	X								X	X	X			



**Bewirtschaftungsgebiet: Hoogheemraadschap Schieland en Krimpenerwaard**

					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen						
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrophyten	V/s	Totaal stikstof (zomer gemiddelde)	Totaal fosfaat (zomer gemiddelde)	Doorzicht (zomer gemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomer gemiddelde)	Zuurteufverzuiging (zomer gemiddelde)	
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	meter	°C	°	‰	
Bergambacht	NL39_22	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Bergse Plassen	NL39_07	K	Meren	M27	0,6	0,42	0,44	0,33	1,3	0,09	0,6	27,5	5,5-8,5	120-130	
Binnenwegse polder	NL39_14	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Bleiswijkse Zoom	NL39_06	K	Meren	M27	0,6	0,54	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Den Hoek en Schuwacht	NL39_23	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Hoge Bergse Bos	NL39_24	K	Meren	M27	0,6	0,54	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Kralingse Plas	NL39_08	K	Meren	M27	0,6	0,42	0,45	0,29	1,3	0,09	0,6	27,5	8,5-9,0	120-130	
Krimpen aan den IJssel	NL39_19	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Kromme, Geer en zijde	NL39_20	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Lage Bergse Bos	NL39_05	K	Meren	M30	0,6	0,54	0,6	0,24	1,8	0,11	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
Polder Bleiswijk	NL39_13	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Polder Prins Alexander	NL39_17	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Ringvaart	NL39_03	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Rotteboezem	NL39_01	S	Meren	M14	0,6	0,42	0,5	0,35	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Rottemeren	NL39_09	K	Meren	M27	0,4	0,42	0,55	0,6	1,9	0,18	0,6	27,5	5,5-8,5	120-130	
Sloten waterrijk Berkenwoude	NL39_12	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Sloten waterrijk EGB	NL39_11	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
Stolwijk	NL39_21	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	
't Waege	NL39_10	K	Meren	M27	0,6	0,48	0,55	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Vaart Bleiswijk	NL39_02	K	Kanaal of Sloot	M10	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,0	40-120	
Zevenhuizerplas	NL39_04	K	Meren	M20	0,6	0,48	0,56	0,55	0,99	0,06	1,7	25	6,5-8,5	60-120	
Zuidplaspolder Noord	NL39_15	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120	
Zuidplaspolder Zuid	NL39_18	K	Kanaal of Sloot	M8		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,0	35-120	

Motivering fasering			
natuurlijke omstandigheden	onevenredig kostbaar	technisch onhaalbaar	
X	X		
X	X		
X	X		
X	X	X	
X	X		
X	X		
X	X		
X	X		
X	X		
X	X		
X	X	X	
X	X	X	X
X	X		
X	X		
X	X	X	
X	X		
X	X		
X	X		
X	X		
X	X		
X	X	X	
X	X		X
X	X		
X	X	X	

**Beschreibungseinheit: Rijn-West**

**Bewirtschaftungsgebiet: Waterschap Hollandse Delta**

**Doelen biologische en fysisch-chemische kwaliteitselementen**

Naam waterlichaam					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen					
					Fytoplankton	Macrofauna	Macrofyten	Vis	Totaal stikstof (zomer gemiddelde)	Totaal fosfaat (zomer gemiddelde)	Doorzicht (zomer gemiddelde)	Temperatuur (maximum waarde)	Zuurgraad (zomer gemiddelde)	Zuurstofverzadiging (zomer gemiddelde)
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	EKR	EKR	EKR	EKR	mg N/l	mg P/l	meter	°C		%
Afwatering Groot Voornse Meer	NL19_18	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Afwatering Oud en Nieuw Reyerwaard	NL19_26	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Afwatering Oudeland Strijen	NL19_08	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Afwatering Polder Moerkerken	NL19_13	K	Kanaal of Sloot	M1a		0,6	0,6	0,6	2,4	0,22		25	5,5-8,5	35-120
Afwatering Spijkenisse	NL19_20	K	Meren	M30	0,6	0,6	0,6	0,6	1,8	0,11	0,9	25	6,0-9,0	60-120
Afwatering Stadspolders	NL19_14	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Afwatering Voornse Oost	NL19_19	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Binnenbedijkt Maas	NL19_01	S	Meren	M20	0,59	0,59	0,59	0,59	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Boezemvliet	NL19_15	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Brielse Meer en Bernisse	NL19_17	K	Meren	M20	0,6	0,6	0,6	0,6	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
De Keen (bovenstrooms gemaal Overwater)	NL19_07	K	Meren	M30	0,6	0,6	0,6	0,6	1,8	0,11	0,9	25	6,0-9,0	60-120
De Viersprong	NL19_10	K	Meren	M14	0,6	0,6	0,6	0,6	1,3	0,09	0,9	25	5,5-8,5	60-120
De Vliet	NL19_03	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
De Waal (Jusselmonde)	NL19_24	S	Meren	M20	0,59	0,59	0,59	0,59	0,9	0,03	1,7	25	6,5-8,5	60-120
Gemaaltocht De Hooge Nisse/Devel	NL19_25	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Kanaal door Voornse Meer	NL19_22	K	Kanaal of Sloot	M7a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Koedood/Groote Duker	NL19_27	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Kwalgat/Midden Els	NL19_11	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Meer en Oude Mol	NL19_12	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Oostvliet	NL19_09	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Oostvoornse Meer	NL19_16	K	Meren	M31	0,6	0,6	0,6	0,6	1,8	0,11	0,9	25	7,5-9,0	60-120
Oud-Beijerlandse Kreek	NL19_04	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Piershilische Gat/Visersvliet	NL19_02	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Schuringsche Haven/Verlorendiep	NL19_05	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Strijensche Haven, Nieuwe Haven, De Keen	NL19_06	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vierambachtenboezem Oost	NL19_21	K	Kanaal of Sloot	M3	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120
Vierambachtenboezem West	NL19_23	K	Kanaal of Sloot	M6a	0,6	0,6	0,6	0,6	2,8	0,15	0,65	25	5,5-8,5	40-120

[illegible]

Naam waterlichaam					Biologische kwaliteitselementen				Fysisch-Chemische kwaliteitselementen								
Naam waterlichaam	Code waterlichaam	Status	Categorie	Type	FR	FR	FR	FR	mg N/l	mg P/l	mg NH <sub>4</sub> <sup>+</sup> /l	mg Cl <sup>-</sup> /l	Meer	DO	Temperatuur (maximale waarde)	Zuurgraad (normale waarde)	Zwaarverval (normale waarde)
Amsterdam-Rijnkanaal Noordp	NL86_6	K	Kanaal of Stoot	M7b	0,6	0,39	0,06	0,6	3,8	0,25		300	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
ARK Betuwegpad	NL86_5	K	Kanaal of Stoot	M7b	0,6	0,42	0,06	0,6	3,8	0,25		300	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Beneden Merwede, Boven Merwede, Sliedrechtse Biesbosch, Waal, Afgedamde Maas-Noord	NL94_3	S	Rivieren	R8		0,44	0,60	0,46	2,5	0,14		300		25	6,0-8,5	70-120	
Boven Rijn, Waal	NL93_8	S	Rivieren	R7		0,50	0,28	0,50	2,5	0,14		150		25	6,0-8,5	70-120	
Dortse Biesbosch, Nieuwe Merwede	NL94_2	S	Rivieren	R8		0,46	0,60	0,54	2,5	0,14		300		25	6,0-8,5	70-120	
Hollandse IJssel	NL94_7	S	Rivieren	R8		0,42	0,52	0,32	2,5	0,14		300		25	6,0-8,5	70-120	
Hollandse kust (kustwater)	NL95_3A	N	Kustwater	K1	0,6	0,6					0,46			25		60	
Hollandse kust (territoriaal water)	NL95_3B																
IJssel	NL93_IJSEL	S	Rivieren	R7		0,56	0,6	0,49	2,5	0,14		150		25	6,0-8,5	70-120	
IJsselmeer	NL92_IJSELMEER	S	Merén	M21	0,47	0,39	0,36	0,6	1,3	0,07		200	0,9	25	6,5-8,5	60-120	
Ketelmeeër + Vossemeeër	NL92_KETELMEER_VOSSEMEER	S	Merén	M14	0,6	0,48	0,41	0,29	1,3	0,09		200	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Maas-Waalkanaal	NL91MWW	K	Kanaal of Stoot	M7b	0,6	0,6	0,35	0,45	3,8	0,25		300	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Markermeer	NL92_MARKERMEER	S	Merén	M21	0,58	0,42	0,58	0,53	1,3	0,07		200	0,30	25	6,5-8,5	60-120	
Nederrijn/Lek	NL93_7	S	Rivieren	R7		0,48	0,6	0,39	2,5	0,14		150		25	6,0-8,5	70-120	
Nieuwe Maas, Oude Maas (benedenstrooms Hartekanaal)	NL94_8	S	Overgangswater	O2	0,6	0,39	0,6	0,57			0,46			25		60	
Nieuwe Waterweg, Hartel-, Catand-, Beerkanaal	NL94_9	K	Overgangswater	O2	0,6	0,35	0,6	0,53			2,47			25		60	
Noordzeekanaal	NL87_1	K	Merén	M30	0,6	0,6	0,02	0,6	1,8	0,11		300-3000	0,9	25	6,0-9,0	60-120	
Oude Maas (bovenstrooms Hartekanaal), Spui, Noord, Dortdtsche Kil, Lek tot Hagestein	NL94_4	S	Rivieren	R8		0,37	0,58	0,43	2,5	0,14		300		25	6,0-8,5	70-120	
Randmerén-Oost	NL92_RANDMEREN_OOST	S	Merén	M14	0,6	0,44	0,6	0,55	1,3	0,09		200	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Randmerén-Zuid	NL92_RANDMEREN_ZUID	S	Merén	M14	0,6	0,50	0,49	0,40	1,3	0,09		200	0,9	25	5,5-8,5	60-120	
Twentekanaalen	NL93_TWENTHEKANALEN	K	Kanaal of Stoot	M7b	0,6	0,6	0,44	0,6	3,8	0,25		300	0,65	25	5,5-8,5	40-120	
Waddenkust (kustwater)	NL95_4A	N	Kustwater	K3	0,6	0,6					0,46			25		60	
Waddenkust (territoriaal water)	NL95_4B																
Waddenzee	NL81_1	N	Kustwater	K2	0,6	0,6	0,6				0,46			25		60	
Waddenzee vastelandskust	NL81_10	S	Kustwater	K2	0,6	0,6	0,16										

			Motivering status					
			nvt	functieschade				
Waterlichaam naam	Waterlichaam code	Status		Milieu in bredere zin	Scheepvaart of recreatie	Activiteiten waarvoor water wordt opgelagen	Waterhuishouding, bescherming tegen overstroming, afwatering	Andere duurzame activiteiten
Amsterdam-Rijnkanaal Noordpa	NL86_6	K	X					
ARK Betuwepand	NL86_5	K	X					
Beneden Merwede, Boven Merwede, Sliedrechtse Biesbosch, Waal, Algedamde Maas-Noord	NL94_3	S			X		X	X
Boven Rijn, Waal	NL93_8	S			X		X	X
Dortsche Biesbosch, Nieuwe Merwede	NL94_2	S			X		X	X
Hollandsche IJssel	NL94_7	S			X		X	X
Hollandse kust (kustwater)	NL95_3A	N	X					
Hollandse kust (territoriaal water)	NL95_3B	99	X					
IJssel	NL93_IJSSEL	S			X		X	X
IJsselmeer	NL92_IJSSELMEER	S			X	X	X	X
Ketelmeer + Vossemeer	NL92_KETELMEER_VOSSEMEER	S			X	X	X	X
Maas-Waalkanaal	NL91MWK	K	X					
Markermeer	NL92_MARKERMEER	S			X		X	X
Nederrijn/Lek	NL93_7	S			X	X	X	X
Nieuwe Maas, Oude Maas (benedenstrooms Hartelkanaal)	NL94_8	S			X		X	X
Nieuwe Waterweg, Hartel-, Caland-, Beerkanaal	NL94_9	K	X					
Noordzeekanaal	NL87_1	K	X					
Oude Maas (bovenstrooms Hartelkanaal), Spui, Noord, Dortsche Kil, Lek tot Hagestein	NL94_4	S			X		X	X
Randmeren-Oost	NL92_RANDMEREN_OOST	S		X	X		X	X
Randmeren-Zuid	NL92_RANDMEREN_ZUID	S			X		X	X
Twentekanaalen	NL93_TWENTHEKANALEN	K	X					
Waddenkust (kustwater)	NL95_4A	N	X					
Waddenkust (territoriaal water)	NL95_4B	99	X					
Waddenzee	NL81_1	N	X					
Waddenzee vastelandskust	NL81_10	S			X		X	X
Zwartemeer	NL92_ZWARTEMEER	S			X	X	X	X

Motivering fasering				
nvt	onvermijdelijk kostenbaar	technisch onhaalbaar		
	te hoge lasten	grondverwerving	maatschappelijk draagvlak	synergie met andere beleidsvoornemens
				invloerscapaciteit
x				
		x		x
x				x
			x	
x	x			x
x			x	
	x	x		x
x				
		x	x	x
x				
x				
		x	x	
		x	x	

## DEUTSCHLAND

Deutsche Orientierungswerte für physikalisch-chemische Parameter

	<b>sehr gut / gut</b>	<b>gut / mäßig</b>
Max. Temp. / , T *	<b>25 °C / 0 °C</b> (Gewässer des Meta- und Hypopotamals) <b>20°C / 0 °C</b> (Gewässer des Epipotamals und Cyprinidengew. des Rhithrals) <b>18°C / 0 °C</b> (Salmonidengewässer und fischfreie Gew.)	<b>28 °C / 3 °C</b> (Gewässer des Meta- und Hypopotamals) <b>25°C / 3 °C</b> (Gewässer. des Epipotamals) <b>21,5°C / 1,5 °C</b> (Salmonidengew. des Hyporhithrals, Cyprinidengew. des Rhithrals) <b>20°C / 1,5 °C</b> (fischfreie Gew. und Salmonidengew. des Epi- und Eetarhithrals)
pH-Wert	k.A.	<b>5 - 8</b> (Typ 11, 12, 19) <b>6,5 - 8,5</b> (übrige Typen in NRW)
Ammonium-N	0,04 mg/l	0,3 mg/l
Gesamtphosphat-P		
Orthophosphat-P	0,02 mg/l	<b>0,10 mg/l</b> (Typ 11, 12, 19) <b>0,07 mg/l</b> (übrige Typen in NRW)
Phosphor, gesamt	0,05 mg/l	<b>0,15 mg/l</b> (Typ 11, 12, 19) <b>0,10 mg/l</b> (übrige Typen in NRW)
Sauerstoff / Sauerstoffsättigung	<b>9 mg/l</b> (Typ 14, 16, 18) <b>8 mg/l</b> (Typ 11, 19,)	<b>7 mg/l</b> (Typ 14, 16, 18) <b>6 mg/l</b> (Typ 11, 19)
Chlorid	50 mg/l	200 - 400 mg/l <sup>1</sup>
TOC*	<b>7 mg/l</b> (Typ 11, 19) <b>5 mg/l</b> (übrige Typen in NRW)	<b>10 mg/l</b> (Typ 11, 19) <b>7 mg/l</b> (übrige Typen in NRW)
BSB5	<b>2 mg/l</b> (Typ 14, 16, 18) <b>3 mg/l</b> (Typ, 11, 19)	<b>4 mg/l</b> (Typ 14, 16, 18) <b>6 mg/l</b> (Typ 11, 19)

\* Bezogen auf die Temperatur werden dabei die Werte der EG-Fischgewässerverordnung herangezogen.

<sup>1</sup> Prüfwert in NRW beträgt 400 mg/l, die Auswertung der Indizes, die auf Salzbelastungen hinweisen, zeigen erst bei Chlorid-Konzentrationen > 800 mg/l deutliche Abweichungen an (Arbeiten LANUV NRW, Emschergenossenschaft).

**Ijsselmeerzuflüsse (NRW)**

Motivation zur Ausweisung erheblich veränderter Gewässer (HMWB)  
(Begründung der signifikanten negativen Auswirkungen auf Funktionen)

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeitnutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser gespeichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tätigkeiten</b>
DENW2799222_0_3	Groesbeeker Bach (Kranenburg)				X	X
DENW279982_9_20	Die Wild (Emmerich, L-grenze bis Emmerich)				X	
DENW928_123_137	Issel (Isselburg bis Hamminkeln)				X	
DENW928_137_145	Issel (Hamminkeln)				X	
DENW928_145_156	Issel (Hamminkeln bis Wesel)				X	
DENW928_156_159	Issel (Wesel bis Hünxe)				X	
DENW928_159_162	Issel (Hünxe bis Hamminkeln)				X	
DENW928_162_165	Issel (Hamminkeln bis Schermbeck)				X	
DENW928_165_175	Issel (Schermbeck bis Raesfeld)				X	
DENW928_175_178	Issel (Raesfeld)				X	
DENW92812_0_5	Löchter Mühlenbach (Hamminkeln bis Freiheit)				X	
DENW928122_0_5	Waldbach (Raesfeld)				X	
DENW928136_0_7	Winzelbach (Schermbeck bis Hamminkeln)				X	
DENW92814_0_6	Drevenacker Landwehr (Wesel bis Hünxe)				X	
DENW928152_0_7	Brüner Mühlenbach (Hamminkeln bis Brünen)				X	
DENW928152_7_9	Brüner Mühlenbach (Brünen bis Hamminkeln)				X	
DENW928154_0_5	Wolfsgraben (Hamminkeln)				X	
DENW928156_0_1	Königsbach (Unterlauf, Hamminkeln)				X	
DENW928156_1_8	Königsbach (Hamminkeln)				X	

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeitnutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser gespeichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tätigkeiten</b>
DENW92816_0_7	Kleine Issel (Hamminkeln bis Dingden)				X	
DENW92816_7_11	Kleine Issel (Dingden bis Hamminkeln)				X	
DENW92818_0_5	Klevesche Landwehr (Anholt bis Isselburg)				X	
DENW92818_5_21	Klevesche Landwehr (Isselburg bis Hamminkeln)				X	
DENW928182_0_19	Wolfstrang (Isselburg bis Wesel)				X	
DENW9282_27_36	Bocholter Aa (Rhede bis Borken)				X	
DENW9282_36_38	Bocholter Aa (Borken)				X	
DENW9282_38_40	Bocholter Aa (Borken-Gemen)				X	
DENW9282_40_44	Bocholter Aa (Borken bis Ramsdorf)				X	
DENW9282_44_45	Bocholter Aa (Ramsdorf)				X	
DENW9282_45_51	Bocholter Aa (Ramsdorf bis Velen)				X	
DENW9282_5_27	Bocholter Aa (Isselburg, L-grenze bis Rhede)				X	
DENW9282_54_56	Bocholter Aa (Velen bis Heiden)				X	
DENW92822_0_4	Vennbach (Velen bis Reken)				X	
DENW928232_0_3	Thesingbach (Velen)				X	
DENW928232_3_8	Thesingbach (Nordvelen)				X	
DENW928234_0_4	Rindelfortsbach (Ramsdorf bis Velen)				X	
DENW928236_0_2	Messlingbach (Borken)				X	
DENW92824_0_2	Borkener Aa (Borken)				X	
DENW92824_2_9	Borkener Aa (Borken bis Marbeck)				X	
DENW92824_9_11	Borkener Aa (Borken bis Heiden)				X	
DENW928242_0_3	Wichersbach (Borken bis Heiden)				X	

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeitnutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser gespeichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tätigkeiten</b>
DENW928242_3_5	Wichersbach (Heiden)				X	
DENW928244_0_5	Döringbach (Borken)				X	
DENW928244_5_9	Döringbach (Borken bis Raesfeld)				X	
DENW928252_0_5	Knüstringbach (Borken)				X	
DENW928252_5_9	Knüstringbach (Borken-Weseke)				X	
DENW928258_0_7	Rümpingbach (Rhede)				X	
DENW92826_0_4	Rheder Bach (Rhede)				X	
DENW92826_4_11	Rheder Bach (Rhede bis Borken)				X	
DENW928262_0_5	Messingbach (Rhede bis Borken)				X	
DENW928262_5_9	Messingbach (Borken)				X	
DENW928272_0_2	Kettelerbach (Bocholt bis Rhede)				X	
DENW928272_2_9	Kettelerbach (Rhede)				X	
DENW928274_0_2	Pleystrang (Bocholt)				X	
DENW928274_2_7	Pleystrang (Bocholt bis Rhede)				X	
DENW92828_0_9	Holtwicker Bach (Suderwick bis Bocholt)				X	
DENW92828_20_23	Holtwicker Bach (Bocholt bis Rhede)				X	
DENW928282_0_4	Reyerdingsbach (Bocholt-Suderwick)				X	
DENW928282_4_11	Reyerdingsbach (Bocholt)				X	
DENW92832_41_55	Schlinge (Öding bis Gescher)				X	
DENW9284_110_112	Berkel (Billerbeck)				X	
DENW9284_112_115	Berkel (Billerbeck bis Notuln)				X	
DENW9284_44_67	Berkel (Vreden bis Stadtlohn)				X	
DENW9284_67_69	Berkel (Stadtlohn)				X	
DENW9284_69_96	Berkel (Stadtlohn bis Coesfeld)				X	
DENW9284_96_99	Berkel (Coesfeld)				X	



<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeitnutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser gespeichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tätigkeiten</b>
DENW9284_99_110	Berkel (Coesfeld bis Billerbeck)				X	
DENW928412_0_2	Varlarer Mühlenbach (Coesfeld bis Rosendahl)				X	
DENW928412_2_7	Varlarer Mühlenbach (Rosendahl bis Osterwick)				X	
DENW92842_0_12	Honigbach (Coesfeld bis Nottuln)				X	
DENW92844_0_5	Felsbach (Gescher bis Coesfeld)				X	
DENW928452_0_7	Leppingwelle (Stadtlohn)				X	
DENW92846_0_3	Ölbach (Vreden-Köckelwick)				X	
DENW92846_3_5	Ölbach (Vreden)				X	
DENW92846_5_19	Ölbach (Vreden bis Stadtlohn)				X	
DENW928462_0_8	Moorbach (Vreden bis Stadtlohn)				X	
DENW928472_0_9	Huningbach (Vreden bis Ahaus)				X	
DENW928474_0_9	Emrichbach (Vreden)				X	
DENW928476_5_11	Ramsbach (Vreden)				X	
DENW928482_11_15	Wellingbach (Südlohn, L-grenze bis Südlohn)				X	
DENW9284822_11_13	Vitiverter Bach (Stadtlohn)				X	
DENW9284822_8_11	Vitiverter Bach (Südlohn, L-grenze bis Stadtlohn)				X	
DENW928484_7_12	Beurserbach (Vreden)				X	
DENW92852_58_68	Ahauser Aa (Ahaus, L-grenze bis Graes)				X	
DENW92852_68_74	Ahauser Aa (Graes bis Ahaus)				X	
DENW92852_74_78	Ahauser Aa (Ahaus)				X	
DENW92852_78_85	Ahauser Aa (Ahaus bis Stadtlohn)				X	
DENW928522_0_6	Moorbach (Ahaus bis Heek)				X	
DENW928526_0_6	Brockbach (Ahaus bis Heek)				X	

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeitnutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser gespeichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tätigkeiten</b>
DENW928528_0_9	Flörbach (Alstätte bis Ahaus)				X	
DENW9286_144_155	Vechte (Wettringen bis Welbergen)				X	
DENW9286_155_162	Vechte (Welbergen bis Metelen)				X	
DENW9286_162_166	Vechte (Metelen)				X	
DENW9286_180_182	Vechte (Rosendahl bis Laer)				X	
DENW928612_2_7	Burloer Bach (Rosendahl)				X	
DENW928614_0_13	Feldbach (Ochtrup bis Schöppingen)				X	
DENW92862_0_24	Steinfurter Aa (Wettringen bis Steinfurt)				X	
DENW92862_24_39	Steinfurter Aa (Steinfurt bis Billerbeck)				X	
DENW92862_39_46	Steinfurter Aa (Billerbeck bis Rosendahl)				X	
DENW928624_0_4	Neben-Aa (Laer bis Altenberge)				X	
DENW928626_5_7	Wirloksbach (Horstmar)				X	
DENW928628_0_6	Leerbach (Steinfurt bis Horstmar)				X	
DENW9286292_0_3	Düsterbach (Wettringen)				X	
DENW928632_11_19	Eileringsbecke (Ochtrup, L-grenze bis Ochtrup)				X	
DENW9286322_0_5	Lambertigraben (Ochtrup-Wester)				X	
DENW9286322_5_7	Lambertigraben (Ochtrup)				X	
DENW9286328_4_9	Wüstegraben (Wettringen bis Ochtrup)				X	
DENW92864_48_49	Dinkel (Gronau, L-grenze)				X	
DENW92864_49_51	Dinkel (Gronau)				X	
DENW92864_51_66	Dinkel (Gronau bis Heek)				X	
DENW92864_66_85	Dinkel (Heek bis Rosendahl)				X	
DENW92864_85_89	Dinkel (Rosendahl)				X	
DENW928642_0_2	Legdener Mühlenbach (Leg-				X	

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeit- nutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser ge- speichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tät- igkeiten</b>
	den)					
DENW928642_2_10	Legdener Mühlenbach (Legden bis Rosendahl)				X	
DENW928644_0_4	Asbecker Mühlenbach (Leg- den)				X	
DENW928644_4_9	Asbecker Mühlenbach (Legden bis Schöppingen)				X	
DENW9286452_0_6	Hülsbach (Heek bis Schöp- pingen)				X	
DENW9286452_6_9	Hülsbach (Schöppingen)				X	
DENW9286454_0_8	Strothbach (Gronau bis Heek)				X	
DENW9286454_8_10	Strothbach (Heek)				X	
DENW9286456_3_10	Flörbach (Gronau, L-grenze bis Gronau)				X	
DENW9286462_5_15	Horner Bach (Ochtrup bis Schöppingen)				X	
DENW9286472_6_7	Ravenshorster Bach (Gro- nau, L-grenze bis Gronau)				X	

**Ijsselmeerzuflüsse (NRW)**

Motivation Fristverlängerung

(Begründung, warum die Ziele erst nach 2015 erreicht werden können)

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegebenheiten</b>	<b>unverhältnismäßig teuer</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENW_2799_01	Niederung des Rheins			X
DENW_2799_02	Niederung des Rheins			X
DENW_928_01	Niederung des Rheins / Issel-Talsandeben			X
DENW_928_02	Niederung des Rheins mit Bocholter Aa-Ta			X
DENW_928_04	Niederungen im Einzugsgebiet der Issel /			X
DENW_928_10	Ochtruper Sattel			X
DENW_928_12	Unterkreide des westl. Münsterlandes			X
DENW_928_16	Tertiär des westlichen Münsterlandes / V			X
DENW_928_17	Tertiär des westlichen Münsterlandes / I			X
DENW_928_18	Halterner Sande / Nord			X
DENW27992_6_18	Große Wässerung (Kranenburg, L-grenze bis Kranenburg)		X	
DENW2799214_0_3	Moorwässerung (Kranenburg bis Nütterden)		X	
DENW279922_0_3	Kranenburger Bach (Kranenburg)	X	X	
DENW2799222_0_3	Groesbeeker Bach (Kranenburg)	X	X	
DENW279924_2_11	Hauptwässerung (Kranenburg, L-grenze bis Bimmen)		X	
DENW2799242_0_13	Bossewässerung (Kranenburg bis Kleve)		X	
DENW279982_20_28	Die Wild (Emmerich)		X	
DENW279982_9_20	Die Wild (Emmerich, L-grenze bis Emmerich)		X	
DENW928_123_137	Issel (Isselburg bis Hamminkeln)	X	X	
DENW928_137_145	Issel (Hamminkeln)	X		
DENW928_145_156	Issel (Hamminkeln bis Wesel)	X	X	
DENW928_156_159	Issel (Wesel bis Hünxe)	X	X	
DENW928_159_162	Issel (Hünxe bis Hamminkeln)	X		

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegebenheiten</b>	<b>unverhältnismäßig teuer</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENW928_162_165	Issel (Hamminkeln bis Schermbeck)	X	X	
DENW928_165_175	Issel (Schermbeck bis Raesfeld)	X		
DENW928_175_178	Issel (Raesfeld)	X		
DENW92812_0_5	Löchter Mühlenbach (Hammin- keln bis Freiheit)	X	X	
DENW928122_0_5	Waldbach (Raesfeld)	X	X	
DENW928136_0_7	Winzelbach (Schermbeck bis Hamminkeln)	X		
DENW92814_0_6	Drevenacker Landwehr (Wesel bis Hünxe)		X	
DENW928152_0_7	Brüner Mühlenbach (Hammin- keln bis Brünen)	X	X	
DENW928152_7_9	Brüner Mühlenbach (Brünen bis Hamminkeln)	X		
DENW928154_0_5	Wolfsgraben (Hamminkeln)	X		
DENW928156_0_1	Königsbach (Unterlauf, Ham- minkeln)	X	X	
DENW928156_1_8	Königsbach (Hamminkeln)	X		
DENW92816_0_7	Kleine Issel (Hamminkeln bis Dingden)	X		
DENW92816_7_11	Kleine Issel (Dingden bis Ham- minkeln)	X	X	
DENW92818_0_5	Klevesche Landwehr (Anholt bis Isselburg)	X		
DENW92818_5_21	Klevesche Landwehr (Issel- burg bis Hamminkeln)	X		
DENW928182_0_19	Wolfstrang (Isselburg bis We- sel)	X	X	
DENW9282_27_36	Bocholter Aa (Rhede bis Bor- ken)	X	X	
DENW9282_36_38	Bocholter Aa (Borken)	X	X	
DENW9282_38_40	Bocholter Aa (Borken-Gemen)	X		
DENW9282_40_44	Bocholter Aa (Borken bis Ramsdorf)	X	X	
DENW9282_44_45	Bocholter Aa (Ramsdorf)	X		
DENW9282_45_51	Bocholter Aa (Ramsdorf bis Velen)	X		
DENW9282_5_27	Bocholter Aa (Isselburg, L- grenze bis Rhede)	X	X	
DENW9282_51_54	Bocholter Aa (Velen)	X	X	
DENW9282_54_56	Bocholter Aa (Velen bis Hei- den)	X		

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegebenheiten</b>	<b>unverhältnismäßig teuer</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENW92822_0_4	Vennbach (Velen bis Reken)	X		
DENW928232_0_3	Thesingbach (Velen)	X	X	
DENW928232_3_8	Thesingbach (Nordvelen)	X		
DENW928234_0_4	Rindelfortsbach (Ramsdorf bis Velen)	X		
DENW928234_4_6	Rindelfortsbach (Velen)	X		
DENW928236_0_2	Messlingbach (Borken)	X		
DENW928236_2_7	Messlingbach (Borken-Weseke)	X		
DENW92824_0_2	Borkener Aa (Borken)	X	X	
DENW92824_2_9	Borkener Aa (Borken bis Marbeck)	X		
DENW92824_9_11	Borkener Aa (Borken bis Heiden)	X		
DENW928242_0_3	Wichersbach (Borken bis Heiden)	X		
DENW928242_3_5	Wichersbach (Heiden)	X		
DENW928244_0_5	Döringbach (Borken)	X		
DENW928244_5_9	Döringbach (Borken bis Raesfeld)	X		
DENW928252_0_5	Knüstringbach (Borken)	X		
DENW928252_5_9	Knüstringbach (Borken-Weseke)	X		
DENW928258_0_7	Rümpingbach (Rhede)	X		
DENW92826_0_4	Rheder Bach (Rhede)	X	X	
DENW92826_4_11	Rheder Bach (Rhede bis Borken)	X		
DENW928262_0_5	Messingbach (Rhede bis Borken)	X		
DENW928262_5_9	Messingbach (Borken)	X		
DENW928272_0_2	Kettelerbach (Bocholt bis Rhede)	X		
DENW928272_2_9	Kettelerbach (Rhede)	X		
DENW928274_0_2	Pleystrang (Bocholt)	X		
DENW928274_2_7	Pleystrang (Bocholt bis Rhede)	X		
DENW9282794_0_8	Seegraben (Isselburg bis Bocholt)		X	
DENW92828_0_9	Holtwicker Bach (Suderwick bis Bocholt)	X		
DENW92828_17_20	Holtwicker Bach (Bocholt-Barlo)	X		
DENW92828_20_23	Holtwicker Bach (Bocholt bis Rhede)	X		

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegebenheiten</b>	<b>unverhältnismäßig teuer</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENW92828_9_17	Holtwicker Bach (Bocholt bis Barlo)	X		
DENW928282_0_4	Reyerdingsbach (Bocholt-Suderwick)	X		
DENW928282_4_11	Reyerdingsbach (Bocholt)	X		
DENW92832_41_55	Schlinge (Öding bis Gescher)	X	X	
DENW9284_110_112	Berkel (Billerbeck)	X		
DENW9284_112_115	Berkel (Billerbeck bis Nottuln)	X		
DENW9284_44_67	Berkel (Vreden bis Stadtlohn)	X	X	
DENW9284_67_69	Berkel (Stadtlohn)	X		
DENW9284_69_96	Berkel (Stadtlohn bis Coesfeld)	X	X	
DENW9284_96_99	Berkel (Coesfeld)	X	X	
DENW9284_99_110	Berkel (Coesfeld bis Billerbeck)	X	X	
DENW928412_0_2	Varlarer Mühlenbach (Coesfeld bis Rosendahl)	X		
DENW928412_2_7	Varlarer Mühlenbach (Rosendahl bis Osterwick)	X	X	
DENW92842_0_12	Honigbach (Coesfeld bis Nottuln)	X		
DENW92844_5_11	Felsbach (Coesfeld bis Rosendahl)	X		
DENW928452_0_7	Leppingwelle (Stadtlohn)	X		
DENW92846_0_3	Ölbach (Vreden-Köckelwick)	X		
DENW92846_3_5	Ölbach (Vreden)	X		
DENW92846_5_19	Ölbach (Vreden bis Stadtlohn)	X		
DENW928462_0_8	Moorbach (Vreden bis Stadtlohn)	X		
DENW928474_0_9	Emrichbach (Vreden)	X		
DENW928482_11_15	Wellingbach (Südlohn, L-grenze bis Südlohn)	X		
DENW9284822_11_13	Vitiverter Bach (Stadtlohn)	X		
DENW9284822_8_11	Vitiverter Bach (Südlohn, L-grenze bis Stadtlohn)	X		
DENW928484_7_12	Beurserbach (Vreden)	X		
DENW92852_58_68	Ahauser Aa (Ahaus, L-grenze bis Graes)	X	X	
DENW92852_68_74	Ahauser Aa (Graes bis Ahaus)	X	X	
DENW92852_74_78	Ahauser Aa (Ahaus)	X	X	
DENW92852_78_85	Ahauser Aa (Ahaus bis Stadtlohn)	X		
DENW928522_0_6	Moorbach (Ahaus bis Heek)	X		

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegebenheiten</b>	<b>unverhältnismäßig teuer</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENW928526_0_6	Brockbach (Ahaus bis Heek)	X		
DENW928528_0_9	Flörbach (Alstätte bis Ahaus)	X		
DENW9285292_6_10	Zoddebach (Vreden, L-grenze bis Ahaus)		X	
DENW9286_144_155	Vechte (Wettringen bis Welbergen)	X		
DENW9286_155_162	Vechte (Welbergen bis Metelen)	X		
DENW9286_162_166	Vechte (Metelen)	X		
DENW9286_166_180	Vechte (Metelen bis Rosendahl)	X		
DENW9286_180_182	Vechte (Rosendahl bis Laer)	X		
DENW928612_0_2	Burloer Bach (Eggerode bis Rosendahl)	X		
DENW928612_2_7	Burloer Bach (Rosendahl)	X		
DENW928614_0_13	Feldbach (Ochtrup bis Schöppingen)	X		
DENW92862_0_24	Steinfurter Aa (Wettringen bis Steinfurt)	X		
DENW92862_24_39	Steinfurter Aa (Steinfurt bis Billerbeck)	X		
DENW92862_39_46	Steinfurter Aa (Billerbeck bis Rosendahl)	X		
DENW928624_0_4	Neben-Aa (Laer bis Altenberge)	X		
DENW928624_4_6	Neben-Aa (Altenberge)	X		
DENW928626_0_5	Wirloksbach (Steinfurt bis Horstmar)	X		
DENW928626_5_7	Wirloksbach (Horstmar)	X		
DENW928628_0_6	Leerbach (Steinfurt bis Horstmar)	X		
DENW9286292_0_3	Düsterbach (Wettringen)	X		
DENW9286292_3_7	Düsterbach (Wettringen bis Steinfurt)	X		
DENW928632_11_19	Eileringsbecke (Ochtrup, L-grenze bis Ochtrup)	X		
DENW9286322_0_5	Lambertigraben (Ochtrup-Wester)	X		
DENW9286322_5_7	Lambertigraben (Ochtrup)	X		
DENW9286328_4_9	Wüstegraben (Wettringen bis Ochtrup)	X	X	
DENW92864_48_49	Dinkel (Gronau, L-grenze)	X	X	
DENW92864_49_51	Dinkel (Gronau)	X		
DENW92864_51_66	Dinkel (Gronau bis Heek)	X		



<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegebenheiten</b>	<b>unverhältnismäßig teuer</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENW92864_66_85	Dinkel (Heek bis Rosendahl)	X		
DENW92864_85_89	Dinkel (Rosendahl)	X		
DENW928642_0_2	Legdener Mühlenbach (Legden)	X		
DENW928642_2_10	Legdener Mühlenbach (Legden bis Rosendahl)	X		
DENW928644_0_4	Asbecker Mühlenbach (Legden)	X		
DENW928644_4_9	Asbecker Mühlenbach (Legden bis Schöppingen)	X		
DENW9286452_0_6	Hülsbach (Heek bis Schöppingen)	X		
DENW9286452_6_9	Hülsbach (Schöppingen)	X		
DENW9286454_0_8	Strothbach (Gronau bis Heek)	X		
DENW9286456_3_10	Flörbach (Gronau, L-grenze bis Gronau)	X		
DENW9286462_0_5	Horner Bach (Gronau bis Ochtrup)	X		
DENW9286462_5_15	Horner Bach (Ochtrup bis Schöppingen)	X		
DENW9286472_6_7	Ravenshorster Bach (Gronau, L-grenze bis Gronau)	X		

**Vechte (Niedersachsen)**

Motivation zur Ausweisung erheblich veränderter Gewässer (HMWB)  
(Begründung der signifikanten negativen Auswirkungen auf Funktionen)

<b>Code Wasserkörper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>Umwelt im weiteren Sinne</b>	<b>Schifffahrt oder Freizeitnutzung</b>	<b>Tätigkeiten, zu deren Zweck das Wasser gespeichert wird</b>	<b>Wasserregulierung, Schutz vor Überflutungen, Landentwässerung</b>	<b>Andere nachhaltige Tätigkeiten</b>
DENI_32001	32001 Vechte Ohne-Nordhorn				X	X
DENI_32002	32002 Vechte Nordhorn-Neuenhaus				X	X
DENI_32003	32003 Vechte Neuenhaus-Laar				X	X
DENI_32004	32004 Dinkel				X	X
DENI_32005	32005 Eileringsbecke				X	X
DENI_32007	32007 Ahlder Bach				X	X
DENI_32011	32011 Rietbecke				X	X
DENI_32012	32012 Nordbecks Graben				X	X
DENI_32013	32013 Hardinger Becke				X	X
DENI_32014	32014 Wolsterbach				X	X
DENI_32016	32016 Lee Hohenkörben-Vechte				X	X
DENI_32018	32018 Lohner Bach				X	X
DENI_32019	32019 Stiftsbach				X	X
DENI_32020	32020 Soermannsbach				X	X
DENI_32022	32022 Neuenhauser Kanal				X	X
DENI_32024	32024 Leegraben				X	X
DENI_32025	32025 Ravenhorster Bach				X	X
DENI_32027	32027 Rammelbecke ab Forst Bentheim				X	X
DENI_32031	32031 Radewijke				X	X
DENI_32033	32033 Grenzaa bis Ringe				X	X
DENI_32034	32034 Grenzaa Ringe-CPK				X	X
DENI_32035	32035 Wettringe				X	X
DENI_32037	32037 Emlichheimer Entlastungskanal				X	X
DENI_32044	32044 Itter				X	X
DENI_32045	32045 Geteloer Bach				X	X

## Vechte (Niedersachsen)

Motivation Fristverlängerung

(Begründung, warum die Ziele erst nach 2015 erreicht werden können)

Code Wasser- körper	Name Wasserkörper	natürliche Gegeben- heiten	unverhält- nismäßig teuer*	technisch nicht machbar
DENI_32001	32001 Vechte Ohne-Nordhorn	X		X
DENI_32002	32002 Vechte Nordhorn-Neuenhaus	X		X
DENI_32003	32003 Vechte Neuenhaus-Laar	X		X
DENI_32004	32004 Dinkel	X		X
DENI_32005	32005 Eileringsbecke	X		X
DENI_32006	32006 Samerottbecke	X		X
DENI_32007	32007 Ahlder Bach	X		X
DENI_32008	32008 Engdener Bach	X		X
DENI_32009	32009 Brandlechter Bruchgraben	X		X
DENI_32010	32010 Frensdorfer Bruchgraben	X		X
DENI_32011	32011 Rietbecke	X		X
DENI_32012	32012 Nordbecks Graben	X		X
DENI_32013	32013 Hardinger Becke	X		X
DENI_32014	32014 Wolsterbach	X		X
DENI_32015	32015 Obere Lee	X		X
DENI_32016	32016 Lee Hohenkörben-Vechte	X		X
DENI_32017	32017 Lee bis Hohenkörben	X		X
DENI_32018	32018 Lohner Bach	X		X
DENI_32019	32019 Stiftsbach	X		X
DENI_32020	32020 Soermannsbach	X		X
DENI_32021	32021 Böltbach	X		X
DENI_32022	32022 Neuenhauser Kanal	X		X
DENI_32023	32023 Hauptbecke Bimolten	X		X
DENI_32024	32024 Leegraben	X		X
DENI_32025	32025 Ravenhorster Bach	X		X
DENI_32026	32026 Puntbecke	X		X
DENI_32027	32027 Rammelbecke ab Forst Bentheim	X		X
DENI_32028	32028 Rammelbecke Forst Bentheim	X		X
DENI_32031	32031 Radewijke	X		X
DENI_32032	32032 Hauptvorfluter Heesterkante	X		X
DENI_32033	32033 Grenzaa bis Ringe	X		X
DENI_32034	32034 Grenzaa Ringe-CPK	X		X
DENI_32035	32035 Wettringe	X		X
DENI_32036	32036 Emlichheimer Graben	X		X
DENI_32037	32037 Emlichheimer Entlastungskanal	X		X
DENI_32038	32038 Georgsdorfer Graben A	X		X
DENI_32039	32039 Coevorden-Piccardie-Kanal	X		X
DENI_32040	32040 Süd-Nord-Kanal	X		X

<b>Code Wasser- körper</b>	<b>Name Wasserkörper</b>	<b>natürliche Gegeben- heiten</b>	<b>unverhält- nismäßig teuer*</b>	<b>technisch nicht machbar</b>
DENI_32041	32041 Nordhorn-Almelo-Kanal	X		X
DENI_32042	32042 Ems-Vechte-Kanal	X		X
DENI_32043	32043 Jaggerschloot	X		X
DENI_32044	32044 Itter	X		X
DENI_32045	32045 Geteloer Bach	X		X

# Anlage P Erläuterung Maßnahmen pro Teilgebiet

## Rijn-Noord

Tijdvak	2010-2015							
			Waterbeheersgebied					
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid	Wetterskip Fryslân	Waterschap Noorderzijlvest	RWS	Provincie Fryslân	Provincie Drenthe	Totaal
<b>aanpak puntbronnen</b>								
Art. 11-3g	aanpakken riooloverstorten	m3	30					30
	verminderen belasting RWZI	stuks		6				6
	afkoppelen verhard oppervlak	ha	61	28				89
	saneren verontreinigd(e) landbodems / grondwater	stuks				3	1	4
<b>aanpak diffuse bronnen</b>								
Art. 11-3h	Verwijderen verontreinigde bagger	ha	2					2
		m3	50000					50000
	verminderen emissie verkeer / scheepvaart	stuks		1				1
<b>regulering waterbeweging en hydromorfologie</b>								
Art. 11-3i	aanpassen inlaat / doorspoelen / scheiden water	stuks		2				2
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks	43	41	2			86
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	ha	50					50
		km	451	118				568
	overige inrichtingsmaatregelen	ha	1015	4877	200			6092
		km		30				30
		stuks			2	8	1	11
	vasthouden water in haarvaten van het systeem	ha	4					4
		km	9					9
	verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	km	17					17
		stuks	2					2
<b>aanvullende maatregelen</b>								
Art. 11-4	aanleg zuiveringsmoeras	ha		57				57
	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	km		133				133
		stuks			2			2
	uitvoeren actief visstands- of schelpdierstandsbeheer	ha		274				274
		stuks		7				7
	wijzigen / beperken gebruiksfunctie	stuks	1					1
	financiële maatregelen	stuks				1		1
	aanpassen begroeiing langs water	km		55				55
<b>uitvoeren onderzoek</b>								
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks			1	3	1	5

Tijdvak	2016-2027					
			Waterbeheersgebied			
			Wetterskip Fryslân	Waterschap Noorderzijlvest	RWS	Totaal
<b>SGBP</b>	<b>Maatregelnaam</b>	<b>Eenheid</b>				
<b>aanpak puntbronnen</b>						
Art. 11-3g	afkoppelen verhard oppervlak	ha	8			8
<b>regulering waterbeweging en hydromorfologie</b>						
Art. 11-3i	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks	60			60
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	ha	100			100
		km	891	68		959
	overige inrichtingsmaatregelen	ha	1762	383		2145
		km		9		9
		stuks			2	2
	aanleg nevengeul / herstel verbinding	km	16			16
	verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	km	8			8
<b>aanvullende maatregelen</b>						
Art. 11-4	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	km		210		210
<b>uitvoeren onderzoek</b>						
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks			1	1

## Rijn-Oost

Tijdvak	2010-2015												
			Waterbeheersgebied										
			Waterschap Groot Salland	Waterschap Reest en Wieden	Waterschap Regge en Dinkel	Waterschap Rijn en IJssel	Waterschap Velt en Vecht	RWS	Provincie Drenthe	Provincie Overijssel	Provincie Gelderland	Totaal	
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid											
wateronttrekking grond- en oppervlaktewater													
Art. 11-3e	aanpassen / verplaatsen grondwaterwinning	stuks									2	2	
aanpak puntbronnen													
Art. 11-3g	overige emissiereducerende maatregelen	stuks					3					3	
	verminderen belasting RWZI	stuks	2	2	4		1					9	
	saneren verontreinigd(e) landbodems / grondwater	stuks							1	2	13	16	
aanpak diffuse bronnen													
Art. 11-3h	Verwijderen verontreinigde bagger	ha						2				2	
		km		10							10		
		m3	155000								155000		
regulering waterbeweging en hydromorfologie													
Art. 11-3i	Verbr. watersyst, aansl. wetland / verlagen uiterwaard	ha	50					114				164	
		km						6				6	
	aanpassen inlaat / doorspoelen / scheiden water	ha		1900								1900	
		stuks			3							3	
	aanpassen waterpeil	ha	20457									20457	
		stuks			7							7	
	verwijderen stuw	stuks			20							20	
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks	44	2	49	36	8					139	
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	km	53	1			41	0				95	
	overige inrichtingsmaatregelen	ha	50		60								110
		km	10										10
stuks								3	15	1	19		
aanleg nevengeul / herstel verbinding	km						28					28	
	stuks			4			2	8				14	
verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	ha					137						137	
	km	61	7	105	1		108					281	
GGOR maatregelen	stuks					2						2	
aanvullende maatregelen													
Art. 11-4	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	km	131	64	105		41					341	
	geven van voorlichting	stuks							1	2		3	
	aanleg speciale leefgebieden flora en fauna	stuks	3									3	
	opstellen nieuw plan	stuks		1								1	
	beheren grootschalige grondwaterverontreinigingen	stuks								1		1	
uitvoeren onderzoek													
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks	4	2	16				1	2	31	56	

Tijdvak	2016-2027									
			Waterbeheersgebied							
			Waterschap Groot Salland	Waterschap Reest en Wieden	Waterschap Regge en Dinkel	Waterschap Rijn en IJssel	Waterschap Velt en Vecht	RWS	Totaal	
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid								
wateronttrekking grond- en oppervlaktewater										
Art. 11-3e	aanpassen / verplaatsen grondwaterwinning	stuks		1					1	
aanpak puntbronnen										
Art. 11-3g	aanpakken riooloverstorten	stuks		1					1	
	overige emissiereducerende maatregelen	stuks		1					1	
	verminderen belasting RWZI	stuks			1				1	
aanpak diffuse bronnen										
Art. 11-3h	Verwijderen verontreinigde bagger	km		10					10	
		m3	100						100	
regulering waterbeweging en hydromorfologie										
Art. 11-3i	Verbr. watersyst, aansl. wetland / verlagen uiterwaard	ha	108					133	241	
	verondiepen watersysteem	km	25						25	
	aanpassen inlaat / doorspoelen / scheiden water	ha		600					600	
		stuks			2			1	3	
	aanpassen waterpeil	ha	18499						18499	
		stuks			10				10	
	verwijderen stuw	stuks			4				4	
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks	41	42	127	60	21		291	
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	km	90	60			67		217	
	overige inrichtingsmaatregelen	ha	100						100	
		km	32						32	
		stuks	2						2	
	aanleg nevengeul / herstel verbinding	km		4	71			10	85	
		stuks	4		5			6	8	23
	vasthouden water in haarvaten van het systeem	km					8		8	
	verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	ha				578			578	
		km	86	17	271			50	424	
aanvullende maatregelen										
Art. 11-4	aanleg zuiveringsmoeras	ha		4					4	
	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	km	196		286		60		542	
	uitvoeren actief visstands- of schelpdierstandsbeheer	stuks						1	1	
	wijzigen / beperken gebruiksfunctie	stuks		1					1	
	aanleg speciale leefgebieden flora en fauna	ha		4					4	
		stuks	7						7	
uitvoeren onderzoek										
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks			9				9	



**Rijn-Midden**

Tijdvak	2010-2015									
			Waterbeheersgebied							
			Waterschap Zuiderzeeland	Waterschap Vallei en Eem	Waterschap Veluwe		RWS	Provincie Utrecht	Provincie Gelderland	Totaal
<b>SGBP</b>	<b>Maatregelnaam</b>	<b>Eenheid</b>								
<b>aanpak puntbronnen</b>										
Art. 11-3g	aanpakken riooloverstorten	stuks		6	1					7
	overige emissiereducerende maatregelen	stuks		1						1
	verminderen belasting RWZI	stuks		7	1					8
	saneren verontreinigd(e) landbodems / grondwater	stuks							15	15
<b>aanpak diffuse bronnen</b>										
Art. 11-3h	verminderen emissie nutriënten landbouw	stuks		616						616
	overige brongerichte maatregelen	stuks						1		1
	saneren uitlopende oeverbescherming	km			29					29
	Verwijderen verontreinigde bagger	ha					910			910
		m3			245200					245200
		stuks		19						19
	verminderen emissie gewasbescherming- / bestrijdingsmiddelen	stuks						1		1
	inrichten mest- / spuitvrije zone	km			20					20
<b>regulering waterbeweging en hydromorfologie</b>										
Art. 11-3i	Verbr. watersyst, aansl. wetland / verlagen uiterwaard	ha		6						6
	verondiepen watersysteem	km		1						1
	aanpassen inlaat / doorspoelen / scheiden water	stuks		1		1				2
	verwijderen stuw	stuks		8						8
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks		5	24		32			61
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	ha		8						8
		km		146	36	19				202
		stuks		5						5
	verdiepen watersysteem (overdimensioneren)	stuks		1						1
	overige inrichtingsmaatregelen	ha		9			6			15
		stuks						2	2	4
	verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	ha					15			15
		km			7	9				16
	GGOR maatregelen	stuks				1				1
<b>aanvullende maatregelen</b>										
Art. 11-4	aanleg zuiveringsmoeras	ha			5					5
	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	ha					615			615
		km			146	27				173
	uitvoeren actief visstands- of schelpdierstandsbeheer	ha					102800			102800
		stuks					6			6
	overige beheermaatregelen	km		276						276
		stuks					1			1
	geven van voorlichting	stuks			6			1		7
	overige instrumentele maatregelen	stuks						1		1
	aanpassen begroeiing langs water	km			11					11
uitvoeren onderzoek		stuks						1		1
	Art. 11-5 uitvoeren onderzoek	stuks		4	6	6	2	89	15	122

Tijdvak	2016-2027							
			Waterbeheersgebied					
			Waterschap Zuiderzeeland	Waterschap Vallei en Eem	Waterschap Veluwe	RWS	Provincie Utrecht	Totaal
<b>SGBP</b>	<b>Maatregelnaam</b>	<b>Eenheid</b>						
<b>aanpak puntbronnen</b>								
Art. 11-3g	overige emissiereducerende maatregelen	ha		2				2
<b>aanpak diffuse bronnen</b>								
Art. 11-3h	saneren uitlogende oeverbescherming	km			3			3
	Verwijderen verontreinigde bagger	m3			490500			490500
<b>regulering waterbeweging en hydromorfologie</b>								
Art. 11-3i	Verbr. watersyst, aansl. wetland / verlagen uiterwaard	ha		4				4
	verondiepen watersysteem	km	5					5
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks			11	10		21
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	km	222	22	15			258
	overige inrichtingsmaatregelen	stuks					2	2
	verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	ha				119		119
		km		4	6			10
<b>aanvullende maatregelen</b>								
Art. 11-4	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	ha				80		80
		km			49			49
	uitvoeren actief visstands- of schelpdierstandsbeheer	ha				94970		94970
		stuks				1		1
<b>uitvoeren onderzoek</b>								
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks					77	77

# Rijn-West

Tijdvak	2010-2015																
			Waterbeheersgebied														
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid	Waterschap Hollandse Delta	Waterschap Rivierenland	Hoogheemraadschap Amstel Gooi en Vecht	Hoogheemraadschap De Stichtse Rijnlanden	Hoogheemraadschap Hollands Noorderkwartier	Hoogheemraadschap van Delfland	Hoogheemraadschap van Rijnland	Hoogheemraadschap van Schieland en Krimpenerwaard	RWS	Provincie Noord-Holland	Provincie Noord-Brabant	Provincie Zuid-Holland	Provincie Utrecht	Provincie Gelderland	Totaal
wateronttrekking grond- en oppervlaktewater																	
Art. 11-3e	aanpassen / verplaatsen grondwaterwinning	stuks										3		1		1	5
aanpak puntbronnen																	
Art. 11-3g	opheffen ongezuiverde lozingen	km	2														2
		stuks	350		5												355
	aanpakken riooloverstorten	stuks	11	4			1										16
	overige emissiereducerende maatregelen	stuks			1	1	1	3	1	241							248
	verminderen belasting RWZI	stuks		6	2	2					1						11
	afkoppelen verhard oppervlak	ha								4							4
	saneren verontreinigd(e) landbodems / grondwater	stuks														10	10
aanpak diffuse bronnen																	
Art. 11-3h	overige brongerichte maatregelen	stuks		4					1						1		6
	saneren uitlogende oeverbescherming	km					1										1
	Verwijderen verontreinigde bagger	ha	179		52	123		398		37	298						1086
		m3		1945289	2000000		806500		366000								5117789
		stuks						1			2			1			4
	verminderen emissie gewasbescherming- / bestrijding	kg/jr	0														0
		stuks													6		6
		onbekend	0														0
	inrichten mest- / spuitvrije zone	ha			154												154
km		0															

Tijdvak	2010-2015																	
			Waterbeheersgebied															
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid	Waterschap Hollandse Delta	Waterschap Rivierland	Hoogheemraadschap Amstel Gooi en Vecht	Hoogheemraadschap De Stichtse Rijnlanden	Hoogheemraadschap Hollands Noorderkwartier	Hoogheemraadschap van Delfland	Hoogheemraadschap van Rijnland	Hoogheemraadschap van Schieland en Krimpenerwaard	RWS	Provincie Noord-Holland	Provincie Noord-Brabant	Provincie Zuid-Holland	Provincie Utrecht	Provincie Gelderland	Totaal	
regulering waterbeweging en hydromorfologie																		
Art. 11-3i	Verbr. watersyst. aansl. wetland / verlagen uiterwaard	ha									671						671	
		km									12						12	
		stuks									1						1	
	verondiepen watersysteem	ha			55					1							56	
		m3	4000															4000
	aanpassen inlaat / doorspoelen / scheiden water	stuks	16		6	2	18		20	4				3			69	
		ha			427				2787				5		9	1		3214
	aanpassen waterpeil	ha																24
		stuks					1	8										140
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks	1	29	8	27	41	8	4	8	14							18
		ha							18									427
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	km	17	126	46	48	113			60	17							2
		stuks							2									1
	verdiepen watersysteem (overdimensioneren)	ha					1											94680
		m3	93180								1500							36
	overige inrichtingsmaatregelen	ha				6				8		22						8
		km							4		1		3					83
		stuks	3	1		5	45			8			10		9	2		37
	aanleg nevengeul / herstel verbinding	km										37						14
		stuks					1					13						9
	vasthouden water in haarvaten van het systeem	ha	7				2											1
		stuks			1													28
	verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	ha										1						1
km											28						28	
aanvullende maatregelen																		
Art. 11-4	aanleg speciale leefgebieden voor vis	ha						10									10	
		stuks	20			5			3	1							29	
		ha	158		6						2						166	
	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	ha	115	124	25	20	30		19								333	
		km			325					6							331	
		stuks							1								1	
	uitvoeren actief visstands- of schelpdierstandsbeheer	ha			315					100							415	
		stuks						1		6		3					10	
	overige beheermaatregelen	ha			0					116							116	
		km							1637								1637	
		stuks	7												1		8	
	wijzigen / beperken gebruiksfunctie	ha	331		1												332	
	financiële maatregelen	stuks								1							1	
	geven van voorlichting	stuks	1	2						1	3						7	
	aanleg speciale leefgebieden flora en fauna	ha							6	5							11	
		stuks	6								3		1	1			11	
	opstellen nieuw plan	ha												100			100	
	overige instrumentele maatregelen	stuks	3		1				1						0	3	8	
	aanpassen begroeiing langs water	ha	2		18													20
stuks								1									1	
uitvoeren onderzoek																		
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks	86	14	17	130	1	23	18	9	10	23	1	101	236	12	681	

Tijdvak	2016-2027														
			Waterbeheersgebied												
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid	Waterschap Hollandse Delta	Waterschap Rivierenland	Hoogheemraadschap Amstel Gooi en Vecht	Hoogheemraadschap De Stichtse Rijnlanden	Hoogheemraadschap Hollands Noorderkwartier	Hoogheemraadschap van Delfland	Hoogheemraadschap van Rijnland	Hoogheemraadschap van Schieland en Krimpenerwaard	RWS	Provincie Noord-Holland	Provincie Zuid-Holland	Provincie Utrecht	Totaal
<b>wateronttrekking grond- en oppervlaktewater</b>															
Art. 11-3e	aanpassen / verplaatsen grondwaterwinning	stuks										1	1	1	3
<b>aanpak puntbronnen</b>															
Art. 11-3g	opheffen ongezuiverde lozingen	stuks					108								108
	aanpakken riooloverstorten	stuks	5												5
	overige emissiereducerende maatregelen	km					14								14
		stuks					5				1				6
	verminderen belasting RWZI	stuks		1	2										3
	saneren verontreinigd(e) landbodems / grondwater	stuks											16		16
<b>aanpak diffuse bronnen</b>															
Art. 11-3h	saneren uitlogende oeverbescherming	km					3								3
	Verwijderen verontreinigde bagger	ha			405	3									408
		m3		1009487		50000	407203								1466690
	verminderen emissie gewasbescherming- / bestrijdingsmiddelen	kg/jr	0												0
		stuks					6								6
	inrichten mest- / spuitvrije zone	ha					5								5

Tijdvak	2016-2027																
			Waterbeheersgebied														
SGBP	Maatregelnaam	Eenheid	Waterschap Hollandse Delta	Waterschap Rivierenland	Hoogheemaadschap Anstel Gooi en Vecht	Hoogheemaadschap De Stichtse Rijnlanden	Hoogheemaadschap Hollands Noorderkwartier	Hoogheemaadschap van Delfland	Hoogheemaadschap van Rijnland	Hoogheemaadschap van Schieland en Krimpenerwaard	RWS	Provincie Noord-Holland	Provincie Zuid-Holland	Provincie Utrecht	Totaal		
regulering waterbeweging en hydromorfologie																	
Art. 11-3i	Verbr. watersyst, aansl. wetland / verlagen uiterwaard	ha									210				210		
		km									14				14		
	verondiepen watersysteem	m3			20000	117727									137727		
	aanpassen inlaat / doorspoelen / scheiden water	stuks	4		10		15		4						33		
	aanpassen waterpeil	ha			2346		5								2351		
		stuks				26	3						1		30		
	vispasseerbaar maken kunstwerk	stuks		33	6	27	51		12		5				134		
	verbreden / nvo; langzaam stromend / stilstaand water	ha					3	82							85		
		km	9	130	592	105	146		127	12					1120		
	verdiepen watersysteem (overdimensioneren)	m3		164568											164568		
	overige inrichtingsmaatregelen	ha				11			162						173		
		km					11		37						48		
		stuks			3	3	119		2	4		12	2	3	148		
	aanleg nevengeul / herstel verbinding	ha									56				56		
		km					1				10				10		
		stuks									7				7		
vasthouden water in haarvaten van het systeem	ha							0						0			
WB21 maatregelen	ha					24								24			
	stuks					1								1			
verbreden / hermeanderen / nvo; (snel) stromend water	ha									40				40			
	km									57				57			
aanvullende maatregelen																	
Art. 11-4	aanleg speciale leefgebieden voor vis	ha						20							20		
		km					30							30			
		stuks			1	22								23			
	uitvoeren actief vegetatie- / waterkwaliteitsbeheer	ha	36	221	31	56	43								387		
		km			982		3		11						996		
		stuks				3									3		
	uitvoeren actief visstands- of schelpdierstandsbeheer	stuks					8				2				10		
		km					55								55		
	overige beheermaatregelen	stuks	1		2	3	7		4						17		
	wijzigen / beperken gebruiksfunctie	ha	59												59		
	financiële maatregelen	stuks			1						1				2		
	aanleg speciale leefgebieden flora en fauna	ha							108	15					123		
	opstellen nieuw plan	stuks	1											1	2		
	overige instrumentele maatregelen	stuks											1		2		
aanpassen begroeiing langs water	ha			13										13			
uitvoeren onderzoek																	
Art. 11-5	uitvoeren onderzoek	stuks	4		32			4				2	1	198	241		

## Anlage Q Verzeichnis detaillierter Programme und Bewirtschaftungspläne

Die im Folgenden genannten Planbezeichnungen stimmen mit den im neuen Wassergesetz, welches voraussichtlich 2010 in Kraft tritt, verwendeten Bezeichnungen überein. Kapitel 8 enthält eine allgemeine Beschreibung der unterschiedlichen Pläne. In Kapitel 9 wird angegeben, wie und wo Informationen erhalten werden können. Die meisten Programme und Bewirtschaftungspläne können auf der Website der betreffenden Organisation heruntergeladen werden. Für die Anforderung von Kopien wird gebeten, sich mit der zuständigen Organisation in Verbindung zu setzen. Die Adressdaten der zuständigen Organisationen finden sich in Kapitel 10 des Hauptberichts.

<b>Id-nr</b>	<b>Titel</b>	<b>Art des Plans</b>	<b>Voll./ Teil. <sup>1</sup></b>	<b>Geltungs- zeitraum</b>	<b>Verantwortl. Organisation</b>
<b>Rijk</b>					
R1	Nationaal Waterplan	Wettelijk beleidsplan	Voll.	2010-2015	V&W
R2	Beheerplan Rijkswateren	Wettelijk beheerplan	Voll.	2010-2015	Rijkswaterstaat
R3	Uitvoeringsprogramma diffuse bronnen	Programma	nieuw	2007 e.v.	VROM
<b>Provincies</b>					
P63	Ontwerp - besluit vaststelling doelen en maatregelen oppervlaktewaterlichamen en grondwaterlichamen in Drenthe op grond van de Europese Kaderrichtlijn Water	Provinciaal Omgevingsplan/re gionaal waterplan	Teil.	2010-2015	Provincie Drenthe
P61	Provinciaal Omgevingsplan Groningen 2009 - 2013 Voorontwerp vastgesteld door Gedeputeerde Staten van de provincie Groningen op 24 juni 2008	Provinciaal Omgevingsplan/re gionaal waterplan	Voll.	2009-2013	Provincie Groningen
P62	Waterhuishoudingsplan Fryslân 2010-2015 Waterbeheerplan 2010-2015	Regionaal Waterplan	Voll.	2010-2015	Provincie Fryslân
P66	Omgevingsvisie Overijssel	Provinciaal Omgevingsplan/re gionaal waterplan	Voll.	2009-2015	Provincie Overijssel
P68	Waterplan Gelderland 2010-2015	Regionaal Waterplan	Voll.	2009-2015	Provincie Gelderland

<sup>1</sup> Voll. → vollständige Überarbeitung des Plans/Programms

Teil. → teilweise Überarbeitung des Plans/Programms

<b>Id-nr</b>	<b>Titel</b>	<b>Art des Plans</b>	<b>Voll./ Teil. <sup>1</sup></b>	<b>Geltungs- zeitraum</b>	<b>Verantwortl. Organisation</b>
P64	Ontwerp partiële herziening Omgevingsplan (Water)	Provinciaal Omgevingsplan/re gionaal waterplan	Teil.	2006-2015 met partiële herziening in 2009	Provincie Flevoland
P67	Provinciaal waterplan, deelplan KRW	Regionaal Waterplan	Teil.	2010-2015	Provincie Utrecht
P69	Waterplan zuid-Holland 2010-2015	Regionaal Waterplan	Voll.	2010 - 2015	Provincie Zuid-Holland
P65	Waterplan Noord-Holland 2010-2015	Regionaal Waterplan	Voll.	2010-2015	Provincie Noord-Holland
P71	Provinciaal Waterplan Noord-Brabant 2010-2015	Regionaal Waterplan	Voll.	2010-2015	Provincie Noord-Brabant
<b>Waterschappen</b>					
W2	Waterbeheerplan 2010-2015 Waterhuishoudingsplan Fryslân 2010-2015 Achtergronddocument: beschrijving watersysteem en wettelijk kader	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Fryslân
W34	Waterbeheerplan 2010-2015 Waterschap Noorderzijlvest	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Noorderzijlvest
W33	Waterschap Hunze en Aa's Waterbeheerplan	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Hunze en Aa's
W4	Waterbeheerplan Waterschap Groot Salland 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Groot Salland
W35	Waterbeheerplan Waterschap Reest en Wieden 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Reest en Wieden
W36	Waterbeheerplan Waterschap Velt en Vecht 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Velt en Vecht
W5	Waterbeheerplan Waterschap Regge en Dinkel 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Regge en Dinkel
W7	Waterbeheerplan Waterschap Rijn en IJssel 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Rijn en IJssel
W10	Waterbeheerplan Vallei & Eem	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Vallei en Eem
W8	Waterbeheerplan 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Veluwe
W37	Waterbeheerplan 2010-2015	Waterbeheerplan	Teil.	2010-2015	Waterschap Zuiderzeeland
W11	Waterbeheerplan Europese Kaderrichtlijn Water Amstel, Gooi en Vecht	Waterbeheerplan	Teil.	2010-2015	Hoogheemraadschap Amstel, Gooi en Vecht



<b>Id-nr</b>	<b>Titel</b>	<b>Art des Plans</b>	<b>Voll./ Teil. <sup>1</sup></b>	<b>Geltungs- zeitraum</b>	<b>Verantwortl. Organisation</b>
W14	Water voorop, Waterbeheerplan 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Hoogheemraadschap De Stichtse Rijnlanden
W12	Waterbeheersplan 2010-2015, Van veilige dijken tot schoon water	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Hoogheemraadschap Hollands Noorderkwartier
W15	Waterbeheerplan 2010-2015, Keuzes maken kansen benutten	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Hoogheemraadschap van Delfland
W13	Waterbeheerplan 2010-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Hoogheemraadschap van Rijnland
W39	Waterbeheerplan Europese Kaderrichtlijn Water Schieland en Krimpenerwaard	Waterbeheerplan	Teil.	2010-2015	Hoogheemraadschap van Schieland en Krimpenerwaard
W19	Waterbeheerplan 2009-2015	Waterbeheerplan	Voll.	2009-2015	Waterschap Hollandse Delta (deel Rijn-West)
W9	Waterbeheerplan 2010-2015, Werken aan een veilig en schoon Rivierenland	Waterbeheerplan	Voll.	2010-2015	Waterschap Rivierenland

## Kommunen

Die folgende Liste enthält eine Übersicht der Kommunen im niederländischen Teil des Bearbeitungsgebietes Deltarhein. Die grün hinterlegten Kommunen führen im Zeitraum 2010-2015 WRRL-Maßnahmen durch.

Aalburg	Bronckhorst	Gouda	Landsmeer	Nieuwerkerk aan den IJssel	Rozendaal	Wassenaar
Aalsmeer	Brummen	Graafstroom	Langedijk	Nieuwkoop	Schagen	Waterland
Aalten	Bunnik	Graft-De Rijp	Lansingerland	Nieuw-Lekkerland	Schermer	Weesp
Abcoude	Bunschoten	Groesbeek	Laren	Nijefurd	Scherpenzeel	Werkendam
Achtkarspelen	Buren	Groningen	Leek	Nijkerk	Schiedam	Wervershoof
Alblasserdam	Capelle aan den IJssel	Grootegast	Leerdam	Nijmegen	Schiermonnikoog	West Maas en Waal
Albrandswaard	Castricum	Haaksbergen	Leeuwarden	Noordenveld	Schoonhoven	Westerveld
Alkemade	Coevorden	Haarlem	Leeuwarderadeel	Noordoostpolder	's-Gravenhage	Westervoort
Alkmaar	Cromstrijen	Haarlemmerliede en Spaarnwoude	Leiden	Noordwijk	Skarsterân	Westland
Almelo	Culemborg	Haarlemmermeer	Leiderdorp	Noordwijkerhout	Sliedrecht	Weststellingwerf
Almere	Dalfsen	Hardenberg	Leidschendam-Voorburg	Nunspeet	Smallingerland	Westvoorne
Alphen aan den Rijn	Dantumadeel	Harderwijk	Lelystad	Oegstgeest	Sneek	Wierden
Ameland	De Bilt	Hardinxveld-Giessendam	Lemsterland	Oldebroek	Soest	Wieringen
Amersfoort	De Marne	Haren	Leusden	Oldenzaal	Spijkenisse	Wieringermeer
Amstelveen	De Ronde Venen	Harenkarspel	Liesveld	Olst-Wijhe	Staphorst	Wijchen
Amsterdam	De Wolden	Harlingen	Lingewaal	Ommen	Stede Broec	Wijdmeren
Andijk	Delft	Hattem	Lingewaard	Oost Gelre	Steenwijkerland	Wijk bij Duurstede
Anna Paulowna	Den Helder	Heemskerk	Lisse	Ooststellingwerf	Strijen	Winsum
Apeldoorn	Deventer	Heemstede	Littenseradiel	Oostzaan	Ten Boer	Winterswijk
Arnhem	Diemen	Heerde	Lochem	Opmeer	Terschelling	Woerden
Assen	Dinkelland	Heerenveen	Loenen	Opsterland	Texel	Wormerland
Baarn	Doesburg	Heerhugowaard	Lopik	Oud-Beijerland	Teylingen	Woudenberg
Barendrecht	Doetinchem	Heiloo	Loppersum	Oude IJsselstreek	Tiel	Woudrichem

Barneveld	Dongeradeel	Hellendoorn	Losser	Ouder-Amstel	Tubbergen	Wymbritseradiel
Bedum	Dordrecht	Hellevoetsluis	Maarssen	Ouderkerk	Twenterand	Zaanstad
Beemster	Drechterland	Hendrik-Ido-Ambacht	Maasdriel	Oudewater	Tynaarlo	Zaltbommel
Bennebroek	Dronten	Hengelo	Maassluis	Overbetuwe	Tytsjerksteradiel	Zandvoort
Bergambacht	Druten	het Bildt	Marum	Papendrecht	Ubbergen	Zederik
Bergen (NH.)	Duiven	Heumen	Medemblik	Pijnacker-Nootdorp	Uitgeest	Zeevang
Berkelland	Edam-Volendam	Hillegom	Menaldumadeel	Purmerend	Uithoorn	Zeewolde
Bernisse	Ede	Hilversum	Meppel	Putten	Urk	Zeist
Beuningen	Eemnes	Hof van Twente	Midden-Delfland	Raalte	Utrecht	Zevenaar
Beverwijk	Eemsmond	Hoogeveen	Midden-Drenthe	Reeuwijk	Utrechtse Heuvelrug	Zevenhuizen-Moerkapelle
Binnenmaas	Elburg	Hoorn	Millingen aan de Rijn	Renkum	Veenendaal	Zijpe
Blaricum	Emmen	Houten	Montferland	Renswoude	Velsen	Zoetermeer
Bloemendaal	Enkhuizen	Huizen	Montfoort	Rheden	Vianen	Zoeterwoude
Boarnsterhim	Enschede	IJsselstein	Moordrecht	Rhenen	Vlaardingen	Zuidhorn
Bodegraven	Epe	Jacobswoude	Muiden	Ridderkerk	Vlieland	Zutphen
Bolsward	Ermelo	Kampen	Naarden-Bussum	Rijnwaarden	Vlist	Zwartewaterland
Borger-Odoorn	Ferwerderadiel	Katwijk	Neder-Betuwe	Rijnwoude	Voorschoten	Zwijndrecht
Borne	Gaasterlân-Sleat	Koggenland	Nederlek	Rijssen-Holt	Voorst	Zwolle
Boskoop	Geldermalsen	Kollumerland en Nieuwkruisland	Neerijnen	Rijswijk	Wûnseradiel	
Breukelen	Giessenland	Korendijk	Niedorp	Rotterdam	Waddinxveen	
Brielle	Gorinchem	Krimpen aan den IJssel	Nieuwegein	Rozenburg	Wageningen	

## Kommunen

Die folgende Liste enthält eine Übersicht der Kommunen im niederländischen Teil des Bearbeitungsgebietes Deltarhein. Die grün hinterlegten Kommunen führen im Zeitraum 2010-2015 WRRL-Maßnahmen durch.

Aalburg	Bronckhorst	Gouda	Landsmeer	Nieuwerkerk aan den IJssel	Rozendaal	Wassenaar
Aalsmeer	Brummen	Graafstroom	Langedijk	Nieuwkoop	Schagen	Waterland
Aalten	Bunnik	Graft-De Rijp	Lansingerland	Nieuw-Lekkerland	Schermer	Weesp
Abcoude	Bunschoten	Groesbeek	Laren	Nijefurd	Scherpenzeel	Werkendam
Achtkarspelen	Buren	Groningen	Leek	Nijkerk	Schiedam	Wervershoof
Alblasserdam	Capelle aan den IJssel	Grootegast	Leerdam	Nijmegen	Schiermonnikoog	West Maas en Waal
Albrandswaard	Castricum	Haaksbergen	Leeuwarden	Noordenveld	Schoonhoven	Westerveld
Alkemade	Coevorden	Haarlem	Leeuwarderadeel	Noordoostpolder	's-Gravenhage	Westervoort
Alkmaar	Cromstrijen	Haarlemmerliede en Spaarnwoude	Leiden	Noordwijk	Skarsterân	Westland
Almelo	Culemborg	Haarlemmermeer	Leiderdorp	Noordwijkerhout	Slidrecht	Weststellingwerf
Almere	Dalfsen	Hardenberg	Leidschendam-Voorburg	Nunspeet	Smallingerland	Westvoorne
Alphen aan den Rijn	Dantumadeel	Harderwijk	Lelystad	Oegstgeest	Sneek	Wierden
Ameland	De Bilt	Hardinxveld-Giessendam	Lemsterland	Oldebroek	Soest	Wieringen
Amersfoort	De Marne	Haren	Leusden	Oldenzaal	Spijkensisse	Wieringermeer
Amstelveen	De Ronde Venen	Harenkarspel	Liesveld	Olst-Wijhe	Staphorst	Wijchen
Amsterdam	De Wolden	Harlingen	Lingewaal	Ommen	Stede Broec	Wijdmeren
Andijk	Delft	Hattem	Lingewaard	Oost Gelre	Steenwijkerland	Wijk bij Duurstede
Anna Paulowna	Den Helder	Heemskerk	Lisse	Ooststellingwerf	Strijen	Winsum
Apeldoorn	Deventer	Heemstede	Littenseradiel	Oostzaan	Ten Boer	Winterswijk
Arnhem	Diemen	Heerde	Lochem	Opmeer	Terschelling	Woerden
Assen	Dinkelland	Heerenveen	Loenen	Opsterland	Texel	Wormerland
Baarn	Doesburg	Heerhugowaard	Lopik	Oud-Beijerland	Teylingen	Woudenberg
Barendrecht	Doetinchem	Heiloo	Loppersum	Oude IJsselstreek	Tiel	Woudrichem
Barneveld	Dongeradeel	Hellendoorn	Losser	Ouder-Amstel	Tubbergen	Wymbritseradiel

Bedum	Dordrecht	Hellevoetsluis	Maarssen	Ouderkerk	Twenterand	Zaanstad
Beemster	Drechterland	Hendrik-Ido-Ambacht	Maasdriel	Oudewater	Tynaarlo	Zaltbommel
Bennebroek	Dronten	Hengelo	Maassluis	Overbetuwe	Tytsjerksteradiel	Zandvoort
Bergambacht	Druten	het Bildt	Marum	Papendrecht	Ubbergen	Zederik
Bergen (NH.)	Duiven	Heumen	Medemblik	Pijnacker-Nootdorp	Uitgeest	Zeevang
Berkelland	Edam-Volendam	Hillegom	Menaldumadeel	Purmerend	Uithoorn	Zeewolde
Bernisse	Ede	Hilversum	Meppel	Putten	Urk	Zeist
Beuningen	Eemnes	Hof van Twente	Midden-Delfland	Raalte	Utrecht	Zevenaar
Beverwijk	Eemsmond	Hoogeveen	Midden-Drenthe	Reeuwijk	Utrechtse Heuvelrug	Zevenhuizen-Moerkapelle
Binnenmaas	Elburg	Hoorn	Millingen aan de Rijn	Renkum	Veenendaal	Zijpe
Blaricum	Emmen	Houten	Montferland	Renswoude	Velsen	Zoetermeer
Bloemendaal	Enkhuizen	Huizen	Montfoort	Rheden	Vianen	Zoeterwoude
Boarnsterhim	Enschede	IJsselstein	Moordrecht	Rhenen	Vlaardingen	Zuidhorn
Bodegraven	Epe	Jacobswoude	Muiden	Ridderkerk	Vlieland	Zutphen
Bolsward	Ermelo	Kampen	Naarden-Bussum	Rijnwaarden	Vlist	Zwartewaterland
Borger-Odoorn	Ferwerderadiel	Katwijk	Neder-Betuwe	Rijnwoude	Voorschoten	Zwijndrecht
Borne	Gaasterlân-Sleat	Koggenland	Nederlek	Rijssen-Holten	Voorst	Zwolle
Boskoop	Geldermalsen	Kollumerland en Nieuwkruisland	Neerijnen	Rijswijk	Wûnseradiel	
Breukelen	Giessenlanden	Korendijk	Niedorp	Rotterdam	Waddinxveen	
Brielle	Gorinchem	Krimpen aan den IJssel	Nieuwegein	Rozenburg	Wageningen	

## **Anlage R    Teilnehmende Organisationen Diskussionsforen Deltarhein**

### **Rhein-West**

Für Rhein-West besteht das Diskussionsforum neben den zuständigen Behörden aus den folgenden Organisationen:

1.    Onafhankelijk voorzitter
2.    ANWB
3.    Combinatie Beroepsvissers
4.    Gelderse Milieufederatie
5.    Havenbedrijf Rotterdam N.V.
6.    Heineken Nederland Supply (VNO NCW)
7.    Hiswa Vereniging
8.    Kamer van Koophandel Amsterdam
9.    Landschap Noord-Holland
10.   LTO-Noord
11.   Milieufederatie Noord-Holland
12.   Milieufederatie Zuid-Holland
13.   Natuur en Milieufederatie Utrecht
14.   Oasen
15.   Particuliere landgoedeigenaren
16.   RECRON - Gelderland, Utrecht en Zuid-Holland, Noord-Holland en Flevoland
17.   Shell Nederland Raffinaderij B.V (Deltalinqs: haven- en industriële bedrijven in de Mainport Rotterdam)
18.   Waterbedrijf Vitens
19.   Waternet, sector Drinkwater
20.   Bouwend Nederland
21.   De Nederlandse Vakbond Varkenshouders
22.   Duinwaterleiding Zuid-Holland
23.   Kamer van Koophandel Utrecht
24.   PWN Waterbedrijf Noord-Holland
25.   IVN Consulentschap Noord-Holland
26.   Hydron Midden-Nederland

### **Rhein-Mitte**

Für Rhein-Mitte besteht das Diskussionsforum neben den zuständigen Behörden aus den folgenden Organisationen:

1.    Onafhankelijk voorzitter
2.    ANWB
3.    BBZ
4.    Combinatie Beroepsvissers
5.    Flevolandschap
6.    Gelderse Milieufederatie
7.    H.S.V. Ons Genoegen
8.    HISWA Vereniging
9.    InterProvinciale Organisatie Sportvisserij
10.   IVN consulentschap Gelderland

11. Kamer van Koophandel Gooi-, Eem- en Flevoland
12. Kamer van Koophandel Utrecht
13. LTO Noord
14. Milieuraad Almere
15. Natuur en Milieu Flevoland
16. Natuur en Milieufederatie Utrecht
17. Nederlandse Melkveehouders Vakbond
18. Nederlandse Vissersbond
19. PWN Waterleidingbedrijf Noord-Holland
20. SBNL (Stichting Beheer Natuur en Landelijk Gebied)
21. Staatsbosbeheer Regio West
22. Stichting - Het Utrechts Landschap, Ravon, Waterrecreatie IJsselmeer en Randmeren
23. UPG
24. UPG/GPG
25. Vereniging Natuurmonumenten
26. Vitens N.V.

### **Rhein-Ost**

Für Rhein-Ost besteht das Diskussionsforum neben den zuständigen Behörden aus den folgenden Organisationen:

1. Onafhankelijk voorzitter
2. ANWB
3. Friesland foods
4. GAJK (Gelders Agrarisch Jongerencontact)
5. Gelders Particulier Grondbezit
6. Gelderse Milieufederatie
7. Hengelsport Federatie Oost Nederland
8. IVN Drenthe
9. Kamer van Koophandel
10. Kamer van Koophandel p/a Akzo Nobel Locatie Hengelo
11. Landschap Overijssel
12. LTO - Noord, Nederland Faunabeheer/Water
13. Milieufederatie Drenthe
14. Natuur en Milieu Overijssel
15. Natuurmonumenten
16. Natuurmonumenten - Gelderland, Regio Noord
17. Ned. Melkveehouderij Vakbond
18. Ned. Melkveehouderij Vakbond Zuid-Drenthe
19. Ned.Vakbond voor Varkenshouders
20. NLTO Drachten (Nederlandse Land- en Tuinbouworganisatie)
21. Overijssels Particulier Grondbezit
22. Staatsbosbeheer Noord
23. Staatsbosbeheer Oost
24. Stichting 'Het Drentse Landschap'

## **Rhein-Nord**

Für Rhein-Nord besteht das Diskussionsforum neben den zuständigen Behörden aus den folgenden Organisationen:

1. Onafhankelijk voorzitter
2. ANWB
3. Bouwend Nederland Regio Noord
4. Hengelsportfederatie Groningen-Drenthe
5. Hiswa/Recron
6. IVN - Drenthe, Groningen
7. Kamer van Koophandel Drenthe
8. Kamer van Koophandel Groningen
9. LTO Noord
10. Milieufederatie – Drenthe, Groningen
11. Recreatieschap Drenthe
12. Regioraad Noord Groningen
13. Staatsbosbeheer Regio Noord
14. Stichting - Het Drentse Landschap, Het Groninger Landschap, Natuurwater
15. Streekraad Oost Groningen
16. Vereniging - Drentse Gemeenten, Natuurmonumenten regio Groningen, van Kleine Dorpen Groningen
17. VNO-NCW
18. Waterbedrijf Groningen
19. Waterleidingsmaatschappij Drenthe
20. Watersportverbond District Noord

## **Ijsselmeerzuflüsse (NRW) – Bezirksregierung Düsseldorf (Deltarheinzuflüsse)**

Für das Teileinzugsgebiet Deltarheinzuflüsse werden unter Federführung der Bezirksregierung Düsseldorf Gebietsforen mit folgenden Beteiligten durchgeführt:

1. Bezirksregierung Düsseldorf (Geschäftsstelle)
2. Kreisbauernschaft Kleve
3. Landesbetrieb Wald und Holz (RFA Niederrhein)
4. Landesbüro der Naturschutzverbände
5. Landschaftsverband Rheinland (Rheinisches Amt für Denkmalpflege)
6. Landwirtschaftskammer NRW (Kreisstelle Kleve)
7. Landwirtschaftskammer NRW
8. Landwirtschaftskammer NRW (Bezirksstelle f. Agrarstruktur)
9. Ministerium f. Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
10. NABU-Naturschutzstation Kranenburg
11. Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V.
12. Provinz Gelderland
13. Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.
14. Rijkswaterstaat Directie Limburg
15. Kreis Kleve
16. Stadt Emmerich
17. Stadt Kleve
18. Stadtwerke - Emmerich GmbH, Kleve GmbH
19. Technische Werke Emmerich
20. VSR-Gewässerschutz e.V.
21. Waldbauernverband NRW e.V.



22. Wasser- und Bodenverband Netterdenschter Kanal
23. Wassernetz NRW
24. Waterschaap - Rijn en Jssel, Rivierenland
25. Deichverband - Bislich-Landesgrenze, Kleve-Landesgrenze

### **Ijsselmeerzuflüsse (NRW) – Bezirksregierung Münster (Ijsselmeerzuflüsse)**

Für das Teileinzugsgebiet Ijsselmeerzuflüsse werden unter Federführung der Bezirksregierung Münster Gebietsforen mit folgenden Beteiligten durchgeführt:

1. Bezirksregierung - Münster (Geschäftsstelle), Bezirksregierung Düsseldorf
2. Ministerium f. Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
3. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- u. Naturschutz, Betriebsstelle Meppen
4. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
5. Natur- und Umweltschutzakademie NRW
6. Kreis – Borken, Coesfeld, Steinfurt, Kleve, Wesel
7. Stadt – Ahaus, Billerbeck, Bocholt, Borken, Coesfeld, Gescher, Gronau, Hamminkeln, Horstmar, Isselburg, Ochtrup, Rees, Rhede, Stadtlohn, Steinfurt, Vreden, Wesel
8. Gemeinde – Altenberge, Havixbeck, Heek, Heiden, Hünxe, Laer, Legden, Metelen, Neuenkirchen, Nordwalde, Nottuln, Raesfeld, Reken, Rosendahl, Schermbeck, Schöppingen, Südlohn, Velen, Wettringen
9. Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e. V.
10. Industrie- und Handelskammer - Nord Westfalen, Duisburg - Wesel - Kleve
11. NWHT – Nordrhein-Westfälischer Handwerkertag
12. Handwerkskammer Münster
13. Landwirtschaftskammer NRW - Bezirksstelle f. Agrarstruktur Münsterland, Bezirksstelle f. Agrarstruktur Rheinland
14. Landwirtschaftskammer NRW - Kreisstelle Borken, Kreisstelle Coesfeld, Kreisstelle Steinfurt, Kreisstelle Wesel, Kreisstelle Kleve
15. Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V. - Kreisverband Borken, Kreisverband Coesfeld, Kreisverband Steinfurt
16. Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.
17. Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V. - Kreisbauernschaft Kleve, Kreisbauernschaft Wesel
18. Waldbauernverband NRW e. V.
19. Grundbesitzerverband NRW
20. Landesbüro der Naturschutzverbände NRW
21. Wassernetz NRW
22. Bund f. Umwelt- und Naturschutz (BUND) - Landesgeschäftsstelle, Kreisstelle Borken, Kreisstelle Steinfurt, Kreisstelle Kleve, Kreisstelle Wesel
23. Naturschutzbund Deutschland e. V., - NABU - Nordrheinwestfalen e.V., Kreisverband Borken e. V., Kreisverband Coesfeld e. V., Kreisverband Steinfurt e. V., Kreisverband Kleve e. V., Kreisgruppe Wesel e. V., Naturschutzstation Kranenburg, Naturschutzzentrum Gelderland
24. Biologische Station Zwillbrock e. V.
25. Naturförderstation im Kreis Coesfeld e. V.
26. Biologische Station im Kreis Steinfurt e. V.
27. NABU-Naturstation Münsterland
28. Verein zum Schutz des Rheins und seiner Nebenflüsse (VSR)
29. Fischereiverband NRW

30. VDSF Verband Deutscher Sportfischer e. V., Landesverband Westfalen-Lippe e. V.
31. Sportfischereiverband Nordrhein e. V.
32. Deutscher Anglerverband e. V.
33. Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V., Nordrhein e. V.
34. Natur- und Vogelschutzverein Kreis Borken e. V.
35. Gelsenwasser AG
36. Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH
37. Rheinisch-Westfälische Wassergesellschaft mbH
38. Wasserversorgung Hünxe GmbH
39. Stadtwerke Wesel GmbH
40. Wasserversorgungsverband Wittenhorst
41. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
42. SVS-Versorgungsbetriebe GmbH
43. Stadtwerke – Ochtrup GmbH, Coesfeld GmbH, Rhede GmbH, Gronau GmbH, Gescher GmbH, Borken/ Westfalen GmbH, Ahaus GmbH, Steinfurt GmbH
44. Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH
45. Dachverband Wasser- u. Bödenverbände Kreis Coesfeld e. V.
46. Koordinator der Wasser- u. Bodenverbände im Kreis Steinfurt
47. Koordinator der AG Wasser- u. Bodenverbände im Kreis Borken
48. Wasser- und Bodenverbände: Isselverband, Obere Issel, Mittlere Issel, Untere Issel Nord, Untere Issel Süd, Eileringsbeeke, Horner Bach, Oster und Brechte, Vechte und Gauxbach, Vechte und Steinfurter Aa, Steinfurter Aa
49. Deichverbände: Rees-Löwenberg, Obere Berkel, Mittlere Berkel, Untere Berkel, Vechte, Dinkel, Holtwicker Bach, Rheder Bach, Mengering – Rümpling – Honselbach, Döringbach, Borkener Aa, Els- und Knüstingbach, Meßling-Rindelfortsbach, Venn- und Thesingbach, Untere Schlinge, Obere Schlinge, Wellingbachgebiet, Kalkbachgebiet, Großmast – Gaxel, Ellewicker-Crosegewicker-Feld, Unteres Berkelgebiet, Ölbachgebiet, Flörbachgebiet, Untere Aa/ Wittes Venn, Mittleres Aagebiet, Oberes Aagebiet, Amtsvenngebiet, Unteres Dinkelgebiet, Mittleres Dinkelgebiet, Goorbach, Vechtegebiet,
50. SGW – Salzgewinnung Westfalen Verwaltungs GmbH
51. Iglo GmbH
52. Infracor GmbH
53. Degussa AG
54. Degussa Immobilien GmbH & Co. KG
55. Verbraucherzentrale NRW e. V.
56. Landessportbund
57. Provincie Overijssel, Provincie Gelderland
58. Waterschappen: Velt en Vecht, Rijn en IJssel, Regge en Dinkel

## **Vechte (NI)**

In Niedersachsen werden unter Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz Gebietsforen durchgeführt, an denen für das Teileinzugsgebiet Vechte folgende Institutionen beteiligt werden:

1. Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz
2. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Betriebsstelle Meppen
3. Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)
4. Landkreise Grafschaft Bentheim und Landkreis Emsland
5. Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Vechte
6. Unterhaltungsverband Ems II
7. Forstamt Ankum
8. NVB Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH
9. Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
10. Industrie und Handelskammer Osnabrück-Emsland
11. Gemeinden Twist, Emsbüren, Wietmarschen, Emlichheim. Uelsen, Schüttorf, Neuenhaus
12. Kommunale Umwelt-Aktion (U.A.N)
13. Landwirtschaftskammer Niedersachsen
14. Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL Meppen)
15. Stadt Bad Bentheim, Stadt Nordhorn
16. Bund für Umwelt und Naturschutz, Regionalgruppe Grafschaft Bentheim
17. Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. – Sportfischerverband
18. Emsl. Landvolk - Landw. Kreisverein Grafschaft Bentheim
19. Watershap Regge en Dinkel und Watershap Velt en Vecht
20. Bezirksregierung Münster (Geschäftsstelle Ijsselmeerzuflüsse NRW)
21. Provincie Drenthe und Provincie Overijssel
22. Wasser- und Abwasserzweckverband Niedergrafschaft
23. Trink- und Abwasserverband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren